Nr. 26. Samstag, den 31. Januar 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 2. Februar bis 15. Februar 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. – Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Veddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. – Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. – Postscheckkonto Dortmund 1760. –

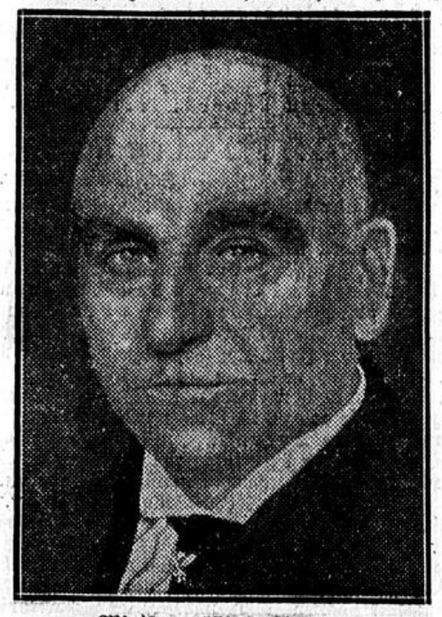
Braun wieder preußischer Ministerpräsident.

Die Kanzlerrede vor den Pressevertretern des Auslandes. – Deutschland will an der Sicherheitsfrage mitarbeiten.

Wiederwahl Brauns.

Berlin, 30. Januar.

Der Landtag trat heute mit der Tagesordnung: „Ministerpräsidentenwahl" wieder zusammen. Das Haus ist stark besetzt, die Tribünen sind überfüllt. Die Abgeordneten stehen in erregten Gruppen umher, da das Ergebnis der bevorstehenden Wahl noch ungewiß ist. Sämtliche Fraktionen haben ihre letzten Leute



Ministerpräsident Braun.

herangeholt. Auch die Kranken sind aufgefordert worden, an der entscheidenden Sitzung teilzunehmen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Zentrumsabgeordneter **Herold** eine Erklärung ab, daß er bei der letzten Abstimmung gefehlt habe; es sei jedoch seine Absicht gewesen, sich an den vier ersten Abstimmungen zu beteiligen und mit Nein zu stimmen. Die Erklärung wird mit Beifall in der Mitte aufgenommen.

Abg. **Höpker-Aschoff** (Dem.) beantragt, den Antrag seiner Fraktion, die Vorgänge bei der Landes-Pfandbriefanstalt dem Untersuchungsausschuß zu überweisen, zu erledigen. Auf Antrag der sozialdemokratischen Fraktion wird beschlossen, die Angelegenheit in einem besonderen Ausschuß zu behandeln.

Abg. **Pieck** (Komm.) beantragt, die Amnestiedebatte fortzusetzen. Da Widerspruch erhoben wird, kann dem Antrage nicht stattgegeben werden. Die Kommunisten schlagen Lärm und rufen: „Was ist das für ein Schuft, der Widerspruch erhebt! Heraus mit den Barmatschiebern!" (Großer anhaltender Lärm.)

Abg. **Sobotka** (Komm.) gibt eine Erklärung ab, daß die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder des Landtages offene oder geheime Agenten des Schwerkapitals seien. Der Redner fordert unter allgemeiner großer Unruhe des Hauses die Auflösung des Landtages. Die Kommunisten beantworten die Ablehnung der Forderung mit lauten Pfuirufen.

Nach 1½stündiger Geschäftsordnungsdebatte schreitet man zur Wahl des Ministerpräsidenten, die durch Stimmzettel erfolgt. Die Sozialdemokraten, das Zentrum und die Demokraten stimmen für **Braun**; die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, die National-Sozialisten und die Wirtschaftliche Vereinigung für den deutschnationalen Abgeordneten Dr. v. Kries, und die Kommunisten stimmen für ihren Kandidaten, den Abgeordneten **Pieck**.

Um 3 Uhr 40 verkündet Präsident **Bartels** unter allgemeiner großer Spannung das Ergebnis der Abstimmung. Von 450 Abgeordneten haben 441 sich an der Abstimmung beteiligt; die Welfen haben weiße Zettel, also ungültige Stimmzettel abgegeben. Es sind also 435 gültige Stimmen abgegeben worden. Die absolute Mehrheit beträgt 218. Es haben erhalten.

Braun (Soz.)	221
Dr. v. Kries (Dnl.)	175
Pieck (Kommunist)	39

Braun ist also im ersten Wahlgang zum Ministerpräsidenten gewählt. Die Mitte nahm dieses Ergebnis mit stürmischem Beifall auf.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Der Präsident ersucht, ihn zu ermächtigen, den Termin und die Tagesordnung der nächsten Sitzung im Einverständnis mit dem Aeltestenrat festzusetzen. Es geschieht.

*

Die ersten Besprechungen mit den Parteiführern.

Berlin, 30. Januar.

Der wiedergewählte preußische Ministerpräsident Braun hatte noch heute abend eine längere Besprechung mit den Parteiführern der Landtagsfraktionen des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten. Es bestand Einmütigkeit darüber, daß der Ministerpräsident zunächst den Versuch machen soll, ein Kabinett der Großen Koalition durch Verhandlungen mit der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung wiederherzustellen, daß aber auch beim Scheitern dieser Lösung unter allen Umständen der Versuch einer Kabinettsbildung durch den Ministerpräsidenten Braun fortgesetzt werden soll.

Dr. Luthers Antwort an Herriot.

Berlin, 30. Januar.

Der Reichskanzler Dr. Luther hat heute abend bei einem Empfang der ausländischen Presse in der Presseabteilung der Reichsregierung die bereits angekündigte Rede gehalten, in der er, von der Londoner Konferenz ausgehend, folgendes ausführte:

Man durfte hoffen, daß die bisherige Entwicklung eine gue Aussicht auch für diejenigen politischen Probleme eröffnete, die noch der Lösung harren. In dieser Hoffnung ist Deutschland mit dem Beginn des neuen Jahres schwer enttäuscht worden. Die bisherige Behandlung des Konfliktes wegen der

Räumung der nördlichen Rheinlandzone

durch einen offiziellen Notenwechsel, den die Alliierten eingeleitet haben und den die Reichsregierung hat notgedrungen aufnehmen müssen, ruft in Deutschland naturgemäß wieder die Erinnerung wach an die fruchtlose Methode der ersten Nachkriegsjahre. Ich glaube, daß der Konflikt seiner Lösung schon viel näher gebracht worden wäre, wenn die alliierten Regierungen das Verfahren, das auf der Londoner Konferenz einen so sichtbaren Erfolg gezeitigt hat, das Verfahren einer vertrauensvollen Aussprache, auch jetzt angestrebt hätten. Es läßt sich nicht verhehlen, daß in der im letzten Sommer angebahnten Entwicklung ein Rückschlag eingetreten ist, der hüben und drüben die begonnen Beruhigung der Geister wieder gefährdet. Das ist nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern im Interesse der allgemeinen Weltpolitik tief zu bedauern. Die Alliierten beschuldigen Deutschland des Vertragsbruches und ziehen daraus Folgerungen von größter Tragweite. Ich muß immer und immer wieder darauf hinweisen, was es bedeutet, wenn man einen Vertragsbruch behauptet, wenn man mit ihm Sanktionsmaßnahmen begründet, wenn man es aber nicht einmal für notwendig hält, dem betreffenden Lande durch Mitteilung der Beschuldigungen die Möglichkeit der Verteidigung wie auch die Möglichkeit der sachlichen Auseinandersetzung zu geben. Die Alliierten nehmen in einer Frage von so lebenswichtiger, politischer Bedeutung, wie es die Frage der Räumung der Kölner Zone ist, das Recht für sich in Anspruch, Deutschland gleichsam vom Richtertische aus wie einen Angeklagten zu behandeln und ihn sogar nach gefälltem Urteilsspruch noch in Unkenntnis des einzelnen Klag- und Beweismaterials zu halten. Ich kann das nicht für eine Politik halten, die dem gemeinsamen Ziele der Völker dient.

Die vorgestrige Rede des französischen Ministerpräsidenten, mit der er nach seinen eigenen Worten

die öffentliche Diskussion der Abrüstungsfrage

eröffnen will, versucht allerdings den gegen Deutschland erhobenen Vorwürfe etwas mehr Substanz zu geben, Ministerpräsident Herriot macht uns Vorwürfe, daß wir uns durch die Ausbildung von Zeitfreiwilligen Reservetruppen geschaffen hätten. Wenn man in Deutschland damals, als unsere innerpolitischen Verhältnisse eine besonders gefährliche Spannung zeigten, wirklich einige tausend Studenten für einige Wochen zu Uebungen herangezogen hat, was bedeutet das für das Ausland angesichts der Tatsache, daß es in ganz Deutschland die modernen Kampfmittel, die für die Kriegführung allein ausschlaggebend sind, überhaupt nicht mehr gibt? Was bedeutet es, wenn nach einer Entwaffnungsaktion von so riesenhaftem Ausmaße hier und da geringe Bestände an altem Kriegsmaterial oder an überzähligen Ausrüstungsstücken gefunden worden sind? Gegenüber den zerstörten Waffen und Geräten fallen doch die von dem französischen Ministerpräsidenten erwähnten Funde wirklich nicht ins Gewicht. Kein ernsthafter Militär wird sich dazu verstehen, derartigen Dingen irgend welche militärische Bedeutung beizumessen. Ich kann aber versichern, daß die Reichsregierung festentschlossen ist, Verstöße in der Entwaffnung, die ihr von den Alliierten nachgewiesen werden oder sonst zu ihrer Kenntnis gelangen, zu beseitigen. Man gebe uns zu diesem Zweck endlich den Bericht, in dem die Kontrollkommission das Ergebnis von mehr als 1800 Besuchen zusammengestellt hat, und wir werden den Nachweis erbringen, daß wirklich kein Anlaß vorlag, oder vorliegt, diesen einzelnen Fragen den Charakter eines internationalen Konfliktes zu geben. Eine besondere Behandlung erfordert

die Polizeifrage,

auf die der französische Ministerpräsident Herriot großes Gewicht zu legen scheint. Die Polizeifrage hängt zusammen mit der inneren Lage Deutschlands, die durch die Aktivität der Kommunisten erheblich gefährdet wird. Die deutsche Reichswehr ist infolge ihrer starken Verteilung sehr wenig geeignet, schweren Gefahren zu begegnen. Wir bedürfen dazu einer Polizei, die ohne jede Verzögerung in Aktion zu treten vermag. Die Verbündeten, die Amerikaner, so hat der französische Ministerpräsident vorgestern ausgerufen, sollen wissen, daß Frankreich nicht ruhig sein kann, solange von Deutschland dieses Waffengeklirr herüberschallt. Es klingt fast wie ein Hohn, wenn solche Worte über ein Land gesagt werden, in dem es keine staatlichen Rüstungsbetriebe mehr gibt, dessen geringfügige Truppen weder schwere Artillerie, noch Flieger, noch Tanks besitzen, dessen Festungen geschleift oder völlig unmodern sind und von dessen Gebiet man 55 000 Quadratkilometer einseitig zu Gunsten seiner Nachbarn entmilitarisiert hat. Ich frage den Ministerpräsidenten Herriot, ob er wirklich im Ernst der Ansicht ist, daß die von ihm angeführten Einzelheiten auch nur im entferntesten als ein Beweis für eine Bedrohung der Sicherheit Frankreichs angesehen werden können. Ich frage ihn, ob er nicht vielmehr der Ansicht ist, daß von irgendwelchen Angriffsmöglichkeiten in Deutschland überhaupt nicht die Rede sein kann. Er wird mir vielleicht erwidern, daß es weniger auf den sachlichen Umfang der beanstandeten einzelnen Entwaffnungsmängel als auf den Geist ankomme, der sich in ihnen offenbare. Ich bin mit ihm einig darüber, daß mehr als die Zahl der Waffen und der Munition die moralische Abrüstung ist. Aber

die moralische Abrüstung

in einem gesund empfindenden Volke wird sicherlich nicht dadurch gefördert, daß man diesem Volke die Einschränkung der militärischen Okkupation, durch einseitige Beschlüsse verweigert. Versucht man internationale Fragen jahrelang durch militärischen Druck, statt durch friedliche Auseinandersetzung zu regeln, dann kann man sich nicht wundern, daß in dem betreffenden Lande mancher nicht mehr an den Schutz des Rechtes, sondern nur noch an die Macht glauben mag. Ich richte die weitere Frage an den Ministerpräsidenten Herriot: Ist er entschlossen, die nördliche Rheinlandzone sofort zu räumen, wenn die Beseitigung der Deutschland etwa nachgewiesenen Verstöße in der Abrüstung sichergestellt ist? Eine klare Antwort auf diese Frage fand ich in seiner Rede nicht. Es ist zum mindesten doppelsinnig, wenn er sagt, daß die französischen Truppen am Rhein die wichtigste und vielleicht sogar die letzte Bürgschaft für die Sicherheit Frankreichs seien. Diese Doppelsinnigkeit wird auch nicht durch die Erläuterung beseitigt, die Ministerpräsident Herriot jener Stelle seiner Rede gestern gegeben hat durch die Worte, seine Haltung sei nicht durch den Wunsch diktiert, für unbestimmte Zeit am Rheine zu bleiben. Weite Kreise in Deutschland sehen die alliierte Begründung der Nichträumung nur als Vorwand an und vermuten andere Motive dahinter. Auch in der Presse des Auslandes ist vielfach von diesen anderen Motiven und zugleich von der Möglichkeit die Rede gewesen, ihnen durch ein Kompromiß Rechnung zu tragen. Ich kann in dieser Hinsicht nochmals betonen, daß die Reichsregierung bisher niemals Gelegenheit gehabt hat, zu der Möglichkeit eines solchen Kompromisses Stellung zu nehmen. Sie würde es, wenn ihr die Räumung zu einem späteren Termine — sagen wir einige Monate nach dem 10. Januar — vielleicht garantiert worden wäre, nicht ohne weiteres abgelehnt haben und würde es auch jetzt nicht ohne weiteres ablehnen. Zu allen solchen Lösungen kann man aber nur kommen, wenn man die Angelegenheit nicht in einem offiziellen Notenwechsel, sondern auf dem Wege vertrauensvoller Verständigung behandelt. Dazu ist die Reichsregierung jederzeit bereit. Der französische Ministerpräsident hat die Einzelheiten seiner vorgestrigen Ausführungen unter den Gesichtspunkt

der allgemeinen Sicherheit

gestellt. Die Reichsregierung steht an sich dem Gedanken nicht nur sympathisch gegenüber, sondern hat an seiner Verwirklichung auch ihrerseits ein reales Interesse. Wenn der Ministerpräsident Herriot daran denkt, das Endziel einer Weltkonstellation durch Abmachungen zwischen einer Gruppe von Staaten vorzubereiten und damit das Problem zunächst für die Fälle zu lösen, in denen es als unmittelbar akut empfunden wird, so ist die Reichsregierung durchaus bereit, hieran positiv mitzuarbeiten. Wenn aber internationale Verträge von der Art eines Garantiepaktes wirklich wirksam sein sollen, ist es nötig, daß nicht nur die Regierungen rechtlich streng gebunden sind, sondern daß auch der geschlossene Wille der Völker selbst dahinter steht. Das kann nur erreicht werden, wenn die unerläßlichen psychologischen Voraussetzungen auf allen Seiten erfüllt sind. Manche Wendungen in der Rede des französischen Ministerpräsidenten sind nicht geeignet, jene Voraussetzungen zu erleichtern. Die wirkliche Verständigung und Versöhnung zwischen den Völkern kann nicht vollendet werden, solange ein einziges Land zum Verbrecher an der Menschheit gestempelt wird und solange sich nicht das ganze Ausland von der Unrichtigkeit der Anklage überzeugt. das deutsche Volk habe durch seinen Angriff den Weltkrieg entfesselt.

Der zweite Punkt ist der, daß es mir für das Zusammenleben der Völker nicht förderlich erscheint, wenn versucht wird, innerpolitische Gegensätze anderer Länder für die Auseinandersetzung über außenpolitische Probleme zu verwerten. Ich hoffe, daß die französische Regierung, die nach den Worten ihres Leiters die innere Politik der Alliierten uneingeschränkt respektieren will, diesen Grundsatz Deutschland gegenüber nicht außer Acht läßt. Davon abgesehen möchte ich in diesem Zusammenhange aber die Frage stellen, welchen Anlaß denn das Ausland hat, von der Regierung Luther irgend eine reaktionäre Politik zu befürchten? Es ist gerade mein Bestreben gewesen, eine Regierung zu bilden, die eine breite Grundlage im Parlament besitzt und

den parlamentarisch-demokratischen Gedanken

in möglichst weitem Umfange verwirklicht. Der Reichskanzler wies auf seine Programmrede vor dem Reichstag und fügte hinzu: Nebenbei darf ich bemerken, daß der Reichskanzler, der nach der Verfassung die Richtlinien der Politik zu bestimmen hat, mit einer Aenderung des außenpolitischen Kurses geradezu ein Werk zerstören würde, an dessem Zustandekommen er in London und Berlin mit allen Kräften mitgearbeitet hat. Der französische Ministerpräsident hat seine ganze Politik vorgestern zusammengefaßt in die drei Worte: Schiedsgericht, Sicherheit, Abrüstung. Dieses Programm kann ich für Deutschland akzeptieren. Die Reichsregierung ist bereit, sich dafür einzusetzen, daß der Schiedsgerichtsgedanke, dessen Verwirklichung vielleicht den wertvollsten Teil der Londoner Vereinbarungen darstellt, im internationalen Leben immer allgemeiner zur Geltung kommt. Sie will mitwirken an der Herstellung einer Gewähr für die Sicherheit und Freiheit der Völker. Hinsichtlich der Abrüstung hat sie eine gewaltige Vorleistung bewirkt und kann nur hoffen, daß der im Versailler Vertrag angegebene Grund für diese Vorleistung, die allgemeine Abrüstung, bald in die Tat umgesetzt wird.

Die Kraftprobe.

Der Sieg der Weimarer Koalition im Landtage.

Der Sturz des Kabinetts Braun wurde nur dadurch möglich, daß die Kommunisten mit den Rechtsparteien zusammengingen. Ein Sieg war in diesem taktischen Erfolge jedoch unmöglich zu erblicken, weil man als selbstverständlich voraussetzen durfte, daß das unnatürliche Verhältnis zwischen der Rechten und den Extremisten des linken Flügels nicht von Bestand sein würde, sobald eine positive Aufgabe in Frage käme. Ein solches positives Ziel mußte erreicht werden, wenn es sich um die Wiederwahl des Ministerpräsidenten handelte. Die Verfassung sieht hierüber nur wenige Bestimmungen vor. Im Artikel 45 heißt es: „Der Landtag wählt ohne Aussprache den Ministerpräsidenten. Der Ministerpräsident ernennt die übrigen Staatsminister." Danach könnte es scheinen, als ob schon die absolute Majorität genügen würde, um den Ministerpräsidenten zu wählen. Jedoch haben die Ausführungsbestimmungen noch einige Sicherungsmaßnahmen getroffen. So wird zunächst selbstverständlich die Beschlußfähigkeit des Landtages verlangt, und weiter wird als Voraussetzung für die Gültigkeit der Wahl angenommen, daß die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder für den Ministerpräsidenten stimmt, wobei ungültige Stimmzettel nicht in Anrechnung gebracht werden. Es liegen also für die Wahl des Ministerpräsidenten ganz andere Vorbedingungen vor, als für den Sturz des Kabinetts. Während für den kommunistischen Mißtrauensantrag 108 Deutschnationale, 45 Volksparteiler, 11 Nationalsozialisten, 14 Wirtschaftsparteiler und obendrein 43 Kommunisten gestimmt hatten, vermochte die Gegenseite nur 218 Stimmen aufzubringen. Für die Neuwahl des Ministerpräsidenten fielen natürlich die kommunistischen Stimmen aus, da die Kommunisten einen eigenen Kandidaten aufstellten und ohnehin natürlich damit zu rechnen ist, daß sie gegen jede Regierung, sofern sie nicht bolschewistisch-kommunistisch abgestempelt ist, Front machen werden. Man konnte also der Neuwahl nur die Zahlen zugrunde legen, die der Weimarer Koalition und den Rechtsparteien an sich zur Verfügung standen, und da ergibt sich folgendes Bild: Von den 450 Abgeordneten des Landtages gehören 114 der sozialdemokratischen Partei, 81 dem Zentrum und 27 der demokratischen Partei an. Die Weimarer oder Wirth-Koalition vermag deshalb allein 222 Stimmen aufzubringen, d. h. es fehlen an der absoluten Majorität nur 4 Stimmen. Dagegen setzt sich die Rechte aus 109 Deutschnationalen, 45 Volksparteilern, 17 Wirtschaftsparteilern und 11 Nationalsozialisten zusammen, sodaß sie insgesamt nur 182 Stimmen aufzubringen vermag. Dabei ist noch zu bedenken, daß die 6 Deutsch-Hannoveraner, die sich der Wirtschaftspartei angeschlossen haben, in allen politischen Fragen unsichere Kantonisten sind, wie sich ja auch in der gestrigen Abstimmung herausgestellt hat; denn die 6 Welfen haben unbeschriebene, also ungültige Stimmzettel abgegeben, wodurch die Stimmenzahl der Rechtsparteien von 182 auf 176 sinkt. Die restlichen Stimmen verteilen sich mit 44 auf die Kommunisten und mit 2 auf die Polen.

Betrachtet man nun an der Hand dieser Zahlen das gestrige Abstimmungsergebnis, so erkennt man auf den ersten Blick, daß alle Parteien ihr Möglichstes getan hatten, um die Schlacht zu gewinnen. Alle Mann waren zusammengetrommelt worden, und nur wirklich Schwerkranke sind der Abstimmung fern geblieben. So erklärt es sich, daß die Weimarer Koalition von ihren 222 Abgeordneten nicht weniger als 221 zur Stelle hatte. Auch bei den Rechtsparteien fehlte ein einziger Mann; denn ihre Gesamtzahl beträgt nach Abzug der 6 deutsch-hannoveranischen Stimmen 176. Da insgesamt 175 Stimmen für den gemeinsamen Kandidaten der Rechtsparteien, den deutschnationalen Abgeordneten Dr. v. Kries, abgegeben worden sind, so zeigt es sich, daß auch auf dem rechten Flügel nur ein einziger Mann der Abstimmung ferngeblieben ist. Man darf also von einer Kraftprobe sprechen, die zugunsten der Wirth-Koalition entschieden worden ist. Noch in der letzten Stunde waren Zweifel aufgetaucht, ob es gestern schon zu der Abstimmung kommen würde, weil sich die Deutsche Volkspartei bemühte, die Abstimmung noch im allerletzten Augenblicke hinauszuschieben. Der Zweck lag auf der Hand: Es sollte versucht werden, das Zentrum von der Weimarer Koalition abzusprengen und für eine ähnliche Lösung zu gewinnen, wie sie im Reiche von Dr. Luther versucht worden ist. Das Zentrum ist jedoch fest geblieben, und zwar wahrscheinlich gerade im Hinblick auf die Regierungsbildung im Reiche. Schon die Erklärung, die der frühere Reichskanzler Fehrenbach im Namen des Zentrums im Reichstag abgab, ließ erkennen, daß die Zentrumspartei der neuen Entwickelung im Reiche mit großem Mißtrauen gegenübersteht, ein Verhalten, das sich in Rücksicht auf den starken demokratischen Flügel des Zentrums nur allzu leicht erklärt. Es war eine falsche Rechnung der Deutschen Volkspartei, wenn sie glaubte, daß sich das Zentrum in Preußen nunmehr entschließen würde, in die Fußtapfen seiner Reichstagsfraktion zu treten. Im Gegenteil, alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß sich das Zentrum gerade im Hinblick auf die Rechtsentwickelung der Reichsregierung nunmehr in Preußen die allergrößte Reserve auferlegen würde. Da das Zentrum die volle Verantwortung für die Rechtsentwickelung der preußischen Regierung zu tragen gehabt hätte, stand von vornherein zu erwarten, daß es sich bei der

Wahl des preußischen Ministerpräsidenten eher auf die Seite der Weimarer Koalition schlagen würde, um dadurch ein Gegengewicht gegen die Rechtsentwickelung im Reiche zu schaffen.

Diese Bedenken lagen umso offener auf der Hand, als die Sicherung der Republik und der von ihr getragenen Politik gerade bei Preußen liegt; denn der preußische Innenminister hat in der Praxis einen ganz anderen Einfluß als der Reichsinnenminister. Deshalb war zu erwarten, daß die Zentrumsfraktion des preußischen Landtages starke Bedenken hegen würde, den Deutschnationalen einen Einfluß auf die preußische Regierung zu gewähren. Mit diesen Faktoren hätte die Deutsche Volkspartei unbedingt rechnen müssen, wenn sie wirklich, wie sie so oft betont, eine nationale Realpolitik treiben will. Sie hätte infolgedessen mit dem Sperling in der Hand zufrieden sein und der Großen Koalition treu bleiben sollen. Auf diese Weise hätte sie sich wenigstens einen Einfluß auf die preußische Regierung gesichert, der von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung war; denn es will immerhin etwas heißen, ob in Preußen der Finanzminister und der Kultusminister einer bürgerlichen oder der sozialdemokratischen Partei angehören. Aber die volksparteilichen Führer haben es leider vorgezogen, den Spatz in der Hand um der Taube auf dem Dache willen fliegen zu lassen. Jetzt haben sie die Quittung für ihre falsche Taktik erhalten: Während die Existenzfähigkeit der Rechtsregierung im Reiche auch nicht annähernd gesichert ist, hat sich die Deutsche Volkspartei im Landtage glücklich aus der Regierung herausmanövriert und dadurch einer Regierung in den Sattel geholfen, in der die bürgerlichen Parteien schon zahlenmäßig der Sozialdemokratie unterlegen sind; denn den 114 Sozialdemokraten stehen nur 81 Zentrumsleute und 27 Demokraten, also insgesamt 108 Bürgerliche, gegenüber. Leider ist zu erwarten, daß die Sozialdemokraten von diesem Uebergewicht umsomehr Gebrauch machen werden, je mehr sie sich im Reiche an die Wand gedrückt fühlen; denn sie gehen von der Ansicht aus, daß die Republik umso mehr durch Preußen geschützt werden müsse, je mehr sie im Reiche durch eine Rechtsregierung gefährdet sei. Eine vernünftige Tatsachenpolitik der Deutschen Volkspartei hätte das Stimmenverhältnis im preußischen Landtag zugunsten der bürgerlichen Parteien verschieben können; denn wenn die 45 Stimmen der Deutschen Volkspartei den Bürgerlichen zugute gekommen wären, dann wäre dadurch die Große Koalition gesichert gewesen, und in ihr wieder hätten die bürgerlichen Parteien das Uebergewicht gehabt. Die Rückkehr der Großen Koalition, die lediglich durch die Deutsche Volkspartei vereitelt worden ist, wäre umsomehr zu begrüßen gewesen, als ja, wie die ausgeschiedenen volksparteilichen Minister Dr. v. Richter und Dr. Boelitz betont haben, die Große Koalition sehr fruchtbringend und segensreich gewirkt hat. Jeder, der eine Befriedung unseres innerpolitischen Lebens und einen Ausgleich der wirtschaftlichen Gegensätze wünscht, muß deshalb das Verfahren verurteilen, das anstelle der Großen Koalition mit dem überwiegenden bürgerlichen Einfluß die Weimarer oder Wirth-Koalition mit dem vorherrschenden Einfluß der Sozialdemokratie über Preußen gebracht hat. **Dr. F. K.**

Steuerforderungen der Wirtschaft.

Essen, 30. Januar.

Die Industrie- und Handelskammer für die Kreise Essen, Mülheim und Oberhausen beschäftigte sich in besonderen Beratungen eingehend mit der Frage der Einkommensteuerreform und der Wiedereinführung des Zuschlagsrechts der Gemeinden. In der letzteren Frage waren die Meinungen geteilt. Das Zuschlagsrecht könne zwar dazu führen, daß die Gemeinden sparsamer wirtschafteten, doch bestehe auch die Gefahr, daß die politische Zusammensetzung der Stadtparlamente die wirtschaftlichen Gesichtspunkte zurückstelle. Es wurde eine Entschließung angenommen, die der Reichsregierung unterbreitet worden ist und die folgende Voraussetzungen für die Wiedereinführung des gemeindlichen Zuschlagsrechts zur Einkommensteuer aufstellt:

1. Den Gemeinden muß ihr Steuersoll mitgeteilt werden.
2. Das System der Abschlagzahlungen ist aufzugeben.
3. Die Verwaltungslasten müssen zwischen Reich, Staat und Gemeinde klar und endgültig verteilt werden.
4. Die Fragen des Steuerrechts, vor allem auch der Steuererhebung, müssen geklärt sein.

Diese Voraussetzungen könnten, so heißt es in der Entschließung zum Schluß, frühestens am 1. April 1926 erfüllt sein. Die Einführung des Zuschlagsrechts sei darum zum 1. April 1925 unmöglich. Es empfehle sich dringend, den Einführungstermin erst dann endgültig gesetzlich festzulegen, wenn sich übersehen lasse, bis zu welchem Zeitpunkt die Voraussetzungen wirklich erfüllt sein würden.

2,7 Milliarden Einfuhrüberschuß 1924.

Berlin, 30. Januar.

Die statistischen Erhebungen über den deutschen Außenhandel im Dezember 1924 ergeben eine Reihe bemerkenswerter Zahlen. Der Wert der gesamten Einfuhr betrug in diesem Monat 1 308 683 000 Reichsmark, der Wert der Ausfuhr 739 756 000 Reichsmark, gegenüber 1 047 700 000 bezw. 643 262 000 Reichsmark im November, wobei allerdings darauf hinzuweisen ist, daß für die Erhebungen im November noch die bekannten aus den besonderen Verhältnissen im Westen sich ergebenden Vorbehalte zu machen sind. Hierbei handelt es sich um eine Feststellung auf Grund der Gegenwartswerte. **Die Wertergebnisse auf der Grundlage der Vorkriegswerte und die Mengenergebnisse für Dezember ergeben dagegen folgendes Bild: Einfuhr im Dezember 955 267 000 Reichsmark und 50 783 398 Doppelzentner, Ausfuhr 570 904 000 Reichsmark und 29 674229 Doppelzentner. Die Zunahme der Einfuhr im Dezember hat ihren Grund hauptsächlich in dem außerordentlichen Anwachsen der Einfuhr aus Elsaß-Lothringen, für das bekanntlich am 10. Januar die zollfreie Wareneinfuhr zu Ende war. Die Einfuhr übersteigt im Dezember (auf Grund der Vorkriegswerte) den Monatsdurchschnitt von 1913 (933,8 Millionen Reichsmark), nachdem sie bereits im November zahlenmäßig diesen Betrag überschritten hatte. Die Ausfuhr beträgt im Dezember trotz ihrer Zunahme (auf Grund der Vorkriegswerte) erst wieder 67,2 v. H. des Monatsdurchschnitts 1913. Die Einfuhrsteigerung gegenüber dem Vormonat ist hervorgerufen hauptsächlich durch den erhöhten Bezug an Rohstoffen und halbfertigen Waren (+ 140,5 Millionen Reichsmark), Fertigwaren (+ 82,3 Millionen Reichsmark) und Gold und Silber (+ 80,8 Millionen Reichsmark), während die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken einen Rückgang (— 38,8 Millionen Reichsmark aufweist. Bei der Ausfuhr zeigen die Fertigwaren entsprechend ihrer ausschlaggebenden Bedeutung die größte Zunahme (+ 62,3 Millionen Reichmark); es folgen dann Rohstoffe und Halbfertigwaren (+ 18,1 Millionen Reichsmark und Lebensmittel und Getränke (+ 10,2 Millionen Reichsmark).**

Das Merkmal des Außenhandels des Jahres 1924 ist der außerordentlich hohe Einfuhrüberschuß von über 2,7 Milliarden Reichsmark. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ergibt, daß diese hohe Passivität hauptsächlich auf die Steigerung der Einfuhr von Lebensmitteln und Getränken und Fertigwaren (bei beiden Gruppen ist die Einfuhr gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt) zurückzuführen ist. Die gesamte Einfuhr des Jahres 1924 weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um rund 50 v. H. auf, während die Ausfuhr des Jahres 1924 auf Grund der Gegenwartswerte nur wenig über der Ausfuhr des Vorjahres, auf Grund der Vorkriegswerte sogar etwas unter der Ausfuhr des Vorjahres liegt.

Auf Grund der Vorkriegswerte betrug die Einfuhr in Millionen Reichsmark: 1924: 6963,9; 1923: 4822,4; 1922: 6309,8; in Hundertteilen von 1913: 1924: 62,1; 1923: 43,0; 1922: 56,3; die Ausfuhr betrug in Millionen Reichsmark: 1924: 5153,7; 1923: 5352,7; 1922: 6200,7; in Hundertteilen von 1923: 1924: 50,5; 1923: 52,5; 1922: 60,9.

Eine Kundgebung der freigewerkschaftlichen Spitzenverbände des besetzten Gebiets.

Bochum, 30. Januar.

Die freigewerkschaftlichen Spitzenorganisationen des besetzten Gebietes, der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, die Afa und der Allgemeine Deutsche Beamtenbund haben an den Reichspräsidenten, den Reichskanzler und die Präsidenten des Reichstages, des preußischen Landtages, des preußischen Staatsrats, eine Kundgebung gerichtet, in der u. a. gesagt wird, daß sich die arbeitenden Schichten des deutschen Volkes mit aller Entschiedenheit gegen die Versuche wenden, die Rechte des Volkes immer mehr zu schmälern und die arbeitenden Massen in ein Abhängigkeitsverhältnis zurückzuführen, wie es jahrzehntelang in Deutschland bestanden habe. Die freigewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft des besetzten Gebietes sehe in der Taktik der bürgerlichen Parteien bei der Regierungsbildung eine große Gefahr für den ungestörten Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft und einen brutalen Vorstoß gegen die Verfassung des Deutschen Reiches und gegen die Republik. Die republikanische Arbeiterschaft sei nicht gewillt, sich dem diktatorischen Verlangen einer Volksminderheit unterzuordnen. In letzter Stunde nehme die Arbeiterschaft Anlaß zu warnen.

Räumung der Kölner Zone im Mai oder Juni?

Köln, 30. Januar.

In maßgebenden Kreisen der englischen Besatzungsbehörde wurden einem hiesigen Pressevertreter über die Raumung Kölns und die damit mehr oder weniger zusammenhangenden Fragen interessante Mitteilungen gemacht. Man erklärt in diesen Kreisen, daß man dort eine etwaige Aenderung des bisherigen Kurses in der deutschen Außenpolitik für Deutschland für geradezu verhängnisvoll halte. Eine Forderung auf Aenderung des Dawes-Planes würde schon im jetzigen Augenblick höchstwahrscheinlich die geschlossene Gegnerschaft des englischen und auch des französischen Großkapitals zur Folge haben. England verfolge die Aufwertungsfrage mit Besorgnis. Man befürchte in England, daß eine Aufwertung bis zu 25 Prozent oder gar bis zu 50 Prozent die Zahlungen, die Deutschland auf Grund des Londoner Abkommens zu leisten habe, allzu sehr beeinträchtigen werde. Was die Raumungsfrage anlange, so hatte sich Deutschland selbst sagen müssen, daß es für die Engländer unmöglich sei, die von ihnen besetzten Gebietsteile vor dem Abrücken der französischen Truppen aus dem Ruhrgebiet zu räumen. Auf den Hinweis des Pressevertreters, daß die englische Regierung bei ihren Mitteilungen über diese für Deutschland wichtige Angelegenheit doch das Vorhandensein der französischen Truppen im Ruhrgebiet nicht erwähnt, sondern sich einzig und allein auf das Gutachten der interalliierten Militärkommission berufen habe, wurde als persönliche Auffassung zu Ausdruck gebracht, daß die Feststellungen deutscher Verfehlungen durch die interalliierte Kontroll-Kommission für England eine juristische Begründung für das Verbleiben englischer Truppen in der Kölner Zone gewesen sei, daß aber England die Kölner Zone auch dann nicht geräumt haben würde, wenn der Kontrollbericht keine Verfehlungen festgestellt hätte, ganz abgesehen davon, daß die Franzosen und Belgier dann höchstwahrscheinlich in das von England geräumte Gebiet eingezogen wären. Im übrigen sei die Herbeiführung eines Beschlusses zur Räumung der Kölner Zone eine interalliierte Angelegenheit, an der neben England auch Frankreich und Belgien mitzuwirken hatten. Nach der Veröffentlichung des Kontrollberichtes würden weitere Verhandlungen zwischen den Alliierten und Deutschland über die vom Kontrollbericht festgestellten Verfehlungen stattfinden. Da nach englischer Auffassung die Fehler in etwa zwei bis drei Monaten von deutscher Seite abgestellt werden könnten, läge eine Räumung der Kölner Zone im Mai oder Juni durchaus im Bereich der Möglichkeit. Der gegenwärtige Abbau von Beamtenstellen bei der englischen Besatzungsbehörde sei jedoch nicht als Beginn der Räumung, sondern nur als Sparmaßnahme aufzufassen, da die Besatzungskosten nach dem Londoner Abkommen zu Lasten der Besatzungsmächte gingen und die von Deutschland dafür gezahlten Beträge auf die deutschen Reparationsleistungen angerechnet würden.

Beschlüsse des Haushaltsausschusses.

Berlin, 30. Januar.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde heute die Beratung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums fortgesetzt. Ein sozialdemokratischer Antrag auf Erhöhung der Leistungen der Wochenhilfe und Wochenfürsorge und auf Durchführung eines zweckmäßigen Lastenausgleichs wurde angenommen. Der Antrag, die Lasten der Wochenfürsorge wieder dem Reich zu übertragen, wurde abgelehnt. Abg. Stegerwald begründete einen Antrag, in dem verlangt wird, daß die Reichsregierung auf volle Gleichberechtigung innerhalb des Internationalen Arbeitsamtes, besonders auch in der Sprachfrage, hinwirke. Bei entsprechendem Entgegenkommen des Internationalen Arbeitsamts könne dann der rückständige Anteil an den Unterhaltungskosten nachgezahlt werden. Dieser Antrag wurde angenommen, ebenso der erste Teil eines sozialdemokratischen Antrages, der den Anteil des Deutschen Reiches an den Unterhaltungskosten des Internationalen Arbeitsamts auf 219 000 Mark für 1925 festsetzt. Weiter wurde beschlossen, den im Etat angesetzten Betrag für die unterstützende Erwerbslosenfürsorge von 40 Millionen Reichsmark um 80 Millionen Reichsmark, den für die produktive Erwerbslosenfürsorge ausgesetzten Betrag von 70 Millionen Reichsmark um 30 Millionen Reichsmark zu erhöhen. Diese Mittel sollen zugleich zur finanziellen Ausstattung der geplanten Arbeitslosenversicherung dienen. Ferner wurde ein Antrag angenommen, der die Regierung ersucht, mit Rücksicht auf die katastrophalen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt der Angestellten entsprechende Erhebungen anzustellen und Maßnahmen zur Sicherung der beruflichen Existenz der Angestellten zu erwägen.

Barmat-Kutisker.

Berlin, 30. Januar.

Der Untersuchungsausschuß des preußischen Landtages für die Barmat-Kutisker-Angelegenheit stellte sich heute in einer rein formalen Sitzung die Beweisanträge zusammen und einigte sich über das zukünftige Arbeitsprogramm. So sollen besonders Direktor Köpke vom Auswärtigen Amt und die betreffenden Beamten geladen werden, durch deren Hände alles Aktenmaterial in der Barmat-Angelegenheit gelangt ist. Die Akten selbst sollen dem Ausschuß vorgelegt werden. Ferner soll Klarheit darüber geschaffen werden, wer sich dafür eingesetzt hat, daß Räume des Hauses Unter den Linden 74 an die zum Barmat-Konzern gehörigen Berlin-Burger Eisenwerke gegen den Widerstand des Finanzministers vermietet wurden. Verschiedene kommunistische Anträge, darunter einzelne auf Anforderung von Kontoauszügen der Abgeordneten Bauer, Heilmann, Kuttner, Wels, Lüdemann und des Polizeipräsidenten Richter bei den verschiedenen Barmatbanken, und ein Antrag auf Vorlegung der Personalakten des Polizeipräsidenten Richter wurden abgelehnt. Angenommen wurde ein Antrag Dr. Deerberg (Dnl.) auf Klarstellung einer ihm gewordenen Mitteilung, daß Bauer entgegen seinen gestrigen Mitteilungen von einer Bank des Barmat-Konzerns ein Darlehen von 263 000 Mark erhalten habe. Auf eine Beschwerde über die verschiedene Wiedergabe der Ausschußverhandlungen in der Presse wurde mit 14 gegen 12 Stimmen beschlossen, das Protokoll der Verhandlungen nach den stenographischen Aufzeichnungen drucken zu lassen. Der Ausschuß vertagte sich auf Dienstag nachmittag 5 Uhr. In dieser Sitzung soll der ehemalige Präsident der Staatsbank, v. Dombois, der Polizeipräsident Richter und der Abgeordnete Heilmann vernommen werden.

Geringes Ansteigen der Großhandelsindexziffer.

Berlin, 30. Januar.

Die auf den Stichtag des 28. Januar berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 21. Januar (138,9) um 1,5 v. H. auf 140,4 gestiegen. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten für den 28. Januar ist gegenüber der Vorwoche (124,0) mit 124,4 nahezu unverändert geblieben.

Attentatsstähle bei der Repko.

Paris, 30. Januar.

Die Blätter melden: Der Generalsekretär der Reparationskommission wurde im Dezember vorigen Jahres durch einen anonymen Brief davon in Kenntnis gesetzt, daß gewisse vertrauliche Dokumente nahezu regelmäßig aus den Archiven der Reparationskommission verschwänden. Ein Sekretär namens Dichant wurde beschuldigt. Eine Haussuchung bei ihm führte zur Beschlagnahme einer Reihe von Dokumenten in Schreibmaschinenschrift, besonders von Protokollen über interalliierte Besprechungen. Der Angeschuldigte gab zu, im August 1924 mit einem Amerikaner namens Dyers in Verbindung gestanden zu haben, der ihn um Mitteilung von Dokumenten, die die interalliierten Besprechungen beträfen, gebeten und für die Schriftstücke 500 bis 600 Dollar gezahlt habe. Es handelt sich nicht um eigentliche geheime Schriftstücke, aber sie waren nicht zur Veröffentlichung bestimmt: Allein die alliierten Regierungen hatten das Recht, sie sich durch ihre Vertreter übermitteln zu lassen. Die Dokumente hatten also unbestreitbar vertraulichen Charakter. Die Untersuchung ergab weiter, daß der Amerikaner Dyers die Protokolle an amerikanische Bibliothekare übermittelt hat, die sie aus wissenschaftlichem und historischem Interesse annahmen.

Politische Uebersicht.

+ **Der neue Bremer Senat.** Die Bremer Bürgerschaft nahm in ihrer gestrigen Sitzung die Vorschlagsliste des Fünfzehnerausschusses, die einen aus drei bürgerlichen Parteien gebildeten Senat vorsieht, an. Damit sind drei deutschnationale, sechs demokratische und fünf volksparteiliche Senatoren gewählt.

+ **Deutschland im Ausschuß des Völkerbundes für Opiumfragen.** Der Untersuchungsausschuß A der zweiten Opiumkonferenz des Völkerbundes beschloß, daß Deutschland in der Körperschaft vertreten sein soll, die der ständige Zentralkontrollausschuß für die Bestimmungen des wissenschaftlichen und des medizinischen Opiumbedarfs zu ernennen hat.

+ **Sunjatsen †.** Der ehemalige Präsident Chinas, Sunjatsen, der schon mehrfach totgesagt wurde, ist jetzt, wie amtlich gemeldet wird, an Leberkrebs gestorben. Sunjatsen wird in der Geschichte als der große chinesische Revolutionär fortleben, der die alte Mandschudynastie gestürzt und mit Unterstützung des Generals Yuangschikai das Reich der Mitte zur Republik gemacht hat.

Eine Kreideweiß-Inszenierung in Düsseldorf.

Schneller, als man's gedacht, ist die dreiaktige komische Oper „Der Dieb des Glücks" von dem Herausgeber der ausgezeichneten Fachzeitschrift „Die Musik", Bernhard Schuster (Berlin), nun auch im industriellen Westen über die Bretter gegangen. Das Düsseldorfer Stadttheater (Dr. W. Becker) setzte sich am 25. Januar für die Neuheit ein, die seit zwei Jahren durch den Brand des Bühnenhauses vom Wiebadener Stadttheater, wo sie unter Dr. Hagemann ihre Uraufführung erlebte, einen Tag vor der dritten Wiedergabe auf den deutschen Bühnen nicht mehr zu Wort gekommen ist. Das „Schelmenspiel für Musiker", wie der Komponist seine Arbeit bescheidenerweise nennt, nutzt eine von dem Bruder Schusters frei erfundene heitere Begebenheit des Mittelalters. Sie erinnert in ihrer Abfassung an die „Meistersinger"-Episode. Hier, wie da, triumphiert ein edler Ritter über Kurzsichtigkeit und blassen Neid einer spießigen Gesellschaft. Die in leichtem Fluß aneinander gereihten Bilder wollen vom Standpunkt des „Es war einmal" betrachtet werden, weshalb mancherlei Unwahrscheinlichkeiten und Schwäche der Handlung in Kauf genommen werden müssen. Jedenfalls ergötzt die Frische, mit der die bescheidene Angelegenheit im Kapitelsaal der Burg Treufels koloriert ist. Die musikalische Bearbeitung des Stoffes geht den Weg motivischer Zeichnung. Hier blitzt und leuchtet es von charakteristischen Themen, die den Figuren und ihren Handlungen wohl anstehen. Mit besonderer Liebe wurden die gierigen Farben bedacht, nicht minder natürlich die Mitglieder des „Hohen Gemeinderats" und das glückliche Schelmenpaar, der junge Ritter Hans von Treufels und seine Jugendliebe Adelheid. Das kunstvolle Ineinandergreifen der Motive, die Rhythmenverschiebungen, die ungewöhnlich kühnen Führungen der Singstimmen in freier Deklamation und das neckische Einfließen volkstümlicher Weisen gaben den Ausführenden manch harte Nuß zu knacken.

Zur Inszenierung des Werkes hatte die Intendanz den Leiter der Duisburger Tanzgruppe, Reinhold Kreideweiß, als Gast gebeten. Der Künstler übertrug die Prinzipien moderner Bewegungsregie, die sinnfällig aus der Tonsprache zu entwickeln versteht, auf des Werkes Deutung. Natürlich war das Quartett der Farben im Augenblick seiner Vorstellung, sowie später in seinem mißgünstigen Streit äußerst belustigend, fast marionettenhaft, hergestellt, dann der superkluge Rat fein typisiert, namentlich während der Oeffnung des Testamentschreins und endlich die allerliebsten Duette des glücklichen Paares (Heinzelleutchen, Heinzelmännchen —, Guten Morgen, Frau Nix, guten Morgen, Herr Neck!) spielerisch interessant gestaltet. Besonderer Höhepunkt wurde noch die Szene, da das Hofgesinde den entwischten „Verbrecher" sucht. Entsprechende Lichteffekte hoben die Hauptmomente des Geschehens aus der Umgebung heraus. Hier dürfte den farbigen Uebergängen noch präzisere Arbeit zuteil werden. Unter den Darstellern erfreuten der jugendfrische Ritter Lars Boelickes, die neckische Adelheid Erda Schum-Bielers, das Verwandtenquartett (Emmi Senff-Thies, Aennchen Heyter, Hans Faber, Walter Ries), Evelyn Fechts Frau Weinlaub und der Rat der Sieben. Die Einstellung auf den leicht beschwingten Rhythmus der Musik war anerkennenswert, aber noch nicht durchgängig einheitlich. Die gefährlichen Chöre klappten bestens. Das von Erich Ortmann mit Umsicht geleitete Orchester war Herr der Situation und befleißigte sich farbiger Differenzierung, den Singstimmen Reliefwirkung sichernd. Theodor Schlonskis Bühnenbildentwurf hatte der in Blau und Weiß gehaltenen Räumlichkeit des Kapitelsaals den Rahmen eines Ritterwappens gegeben. Am Ende sparte das Publikum nicht mit Beifall, der in gleichen Teilen dem Werk und seiner sorgfältig studierten Wiedergabe galt. **M. Voigt.**

Jeßner über das deutsche Theater.

Der Berliner Intendent Jeßner, der kürzlich vorübergehend in seiner Vaterstadt Königsberg in Pr. weilte, äußerte sich einem Redaktionsmitgliede der „Königsberger Hartungschen Zeitung" gegenüber in sehr beachtenswerter Weise über den derzeitigen Stand des deutschen Theaters. Seine Ausführungen bewegten sich etwa in nachstehendem Gedankengange:

Obwohl Sozialdemokrat und Republikaner, habe er, so führt Jeßner aus, es stets abgelehnt, Werke nur ihrer republikanischen Tendenz wegen anzunehmen, wie er sich ebenso dagegen wehren würde, Stücke nur ihres „patriotischen" Inhalts wegen zu akzeptieren. Das Symbol des künstlerischen Kampfes sei die „gestufte Bühne" gewesen, deren Wirkung anfangs mit Empörung bekämpft, heute selbstverständlich geworden sei. Die Bühne sei sachlicher geworden: ihre Aufgabe liege nicht mehr im Experimentieren, sondern im Ausbau und in der organischen Weiterentwicklung des letzthin inaugurierten Stils. Der Theaterleiter müsse unabhängig von den verschiedenen Lagerschaften des literarischen Lebens die Wahl der Theaterstücke danach treffen, was ihm als Ausdruck, als Sehnsucht oder als Gestaltung der Zeit charakteristisch erscheine. Brechts „Eduard II." und Bronnens „Katalaunische Schlacht" dürften als exponiert gegenwärtige Stücke gelten, die man nicht boykottieren könne. Wenn man, wie jüngst in Gera, einen Regisseur, der das zuletzt genannte Stück in Szene setzte, durch einen organisierten Protest mit dem Tode bedrohe, so müsse dagegen mit größter Entschiedenheit Einspruch erhoben werden. Der Kampf, der sich augenblicklich ganz allgemein in der Presse um das Theater abspiele, sei ins Persönliche hinübergeglitten und richte Verwirrung und Unheil an. Die Ensemblelosigkeit der Berliner Theater habe ihren Grund im Rückgang der starken Begabung unter den Schauspielern auf ein Minimum. Was die Konvention anlange, so könne der Theaterleuer jetzt auf Grundlage eines geordneten Etats disponieren, sein Theater mit künstlerischem Willen durchzusetzen, und Direktoren und Schauspieler könnten in ihr die Basis zu einem geordneten Bühnenleben finden.

= **Paul Wibral**, der junge verheißungsvolle Gelsenkirchener Pianist, wird in Kürze unter Mitwirkung der Sopranistin Else Suhrmann (Gelsenkirchen) fünf eigene Lieder und „Variationen über ein Thema von Mozart" aus der Taufe heben. Weiterhin sollen an zeitgenössischen Komponisten nach Max Scheunemann und Wolfgang v. Bartels durch Liederveröffentlichung Beachtung finden.

= **Paul Scheinpflug** gedenkt Ende Februar mit dem Frauenchor des städtischen Gesangvereins Josef Meßners „Sinfonie für Frauenchor, Sopransolo, Streichorchester, Klavier und Harfen" zur Uraufführung zu bringen, während sein Orchester wenige Wochen vorher Pionier für Lothar Windspergers f-moll-Klavierkonzert, das der Komponist selbst spielt, sein wird.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, den 31. Januar: „Der Dämon", hierauf: „Die Josephslegende". Sonntag, außer Vormiete: „Maria Stuart". Montag, A. 17: „Wer weint um Juckenack?". Dienstag, außer Vormiete: „Tannhäuser". Mittwoch, C. 19: „Zar und Zimmermann". Donnerstag, Vormiete Wattenscheid, Langendreer, Werne: „Khritz-Phritz". Freitag: Geschlossen. Samstag, B. 19: „Hänsel und Gretel". Sonntag, A. 18: „Der Ring der Nibelungen", dritter Tag: „Die Götterdämmerung". Montag, D. 20: „Khritz-Phritz".

= **Gesellschaft für Literatur und Kunst.** Die Gesellschaft für Literatur und Kunst hat Frau Ina Seidel, eine der bedeutendsten Vertreterinnen der neueren Dichtung für den 2. Februar verpflichtet. Ina Seidel, die Gattin des bekannten Romanschriftstellers Wolfgang Seidel, trat zuerst mit zwei kleinen Bänden Gedichten hervor: „Gedichte" und „Neben der Trommel", die sofort aufhorchen ließen. Es folgte eine Sammlung feinsinniger Gedichte unter dem Titel „Weltinnigkeit", mit der sie in die erste Reihe der deutschen Lyriker der Gegenwart rückte. Ina Seidels Begabung auf dem Gebiete der Erzählungskunst wurde mit einem Schlage kund nach Erscheinen des biographischen Romans: „Das Labyrinth". Ina Seidel liest am kommenden Montag aus eigenen Werken vor. Die Vorlesung findet, der besseren Akustik wegen, im kleinen Saale des Parkhauses um 8 Uhr statt.

Wissenschaft und Polizei.

Mit der Neubildung der Polizei im Jahre 1918 wurde auch die fachwissenschaftliche Vorbildung der Beamten auf neue Grundlagen gestellt. Polizei-Schulen waren schon vor dem Kriege vorhanden; aber ihre Zahl, ihr Ausbau ihre Methode genügten nicht, um den Polizeibeamten die Kenntnisse in den weitverzweigten Materien zu vermitteln, die notwendig erschienen, dem Beamten die erforderliche Sicherheit bei Ausübung seines verantwortungsreichen Dienstes zu geben. Der Polizeibeamte auf der Straße ist auf sich selbst gestellt. Das schutz- und ratsuchende Publikum verlangt von ihm eine sofortige Entscheidung und erwartet, daß er in jedem Falle das richtige trifft. Ein Beamter, der eine falsche Auskunft erteilt, setzt sich nicht nur der Gefahr einer straf- und zivilrechtlichen Inanspruchnahme aus, er schädigt auch das Ansehen des Staates, als dessen sichtbare Autorität er gilt. Seit Jahren ist man deshalb bemüht gewesen, die Bildung des Beamten in fachwissenschaftlicher Beziehung zu erweitern und zu vertiefen; Bestrebungen, die sich bis heute leider, zum Teil wegen Mangels an Mitteln, nicht durchführen ließen.

Jetzt hat der Verband Preußischer Polizeibeamten E. V., Sitz Berlin, eine Organisation, der nicht nur der Polizeibeamte selbst, sondern auch der Staat und Oeffentlichkeit vieles zu danken haben, die Ausführung dieses Planes in die Hand genommen, und es ist auf sein Betreiben mit seiner finanziellen Unterstützung die „Vereinigung für polizeiwissenschaftliche Fortbildung, Sitz Berlin S. W. 61 Blücherstraße 1" gegründet worden, die am 21. Januar 1925 in Berlin ihre konstituierende Versammlung abhalten konnte. Zum Vorsitzenden wurde der Polizei-Oberwachtmeister Bartels gewählt und bestätigt; ein erfahrener Polizei-Praktiker, der aber auch als Wissenschaftler einen ausgezeichneten Ruf genießt. Herr Bartels hat sich mit den deutschen Hochschulen in Verbindung gesetzt, und es ist ihm von Seiten der Professoren und Dozenten, die in ihren Vorlesungen staats-, straf- und polizeiwissenschaftliche Fragen behandeln, weitestgehende Unterstützung zugesagt worden. Es darf erwartet werden, daß die neue Vereinigung ihre Ziele erreicht, wenn auch Staat und Kommune, woran wohl nicht zu zweifeln ist, ihre dankenswerten Aufgaben fördern helfen.

Aus Westfalen und der Rheinprovinz

r. **Sprockhövel**, 30. Jan. Der zu der Zeche Gewerkschaft Ver. Deutschland in Haßlinghausen gehörende Schacht Beust ist nunmehr stillgelegt worden. Die Belegschaft ist zum größten Teil, soweit sie nicht auf benachbarten Anlagen beschäftigt werden konnte, der Erwerbslosenfürsorge überwiesen worden. Einige Leute konnten auf der nahen Zeche „Alte Haase" angelegt werden.

:-: **Recklinghausen**, 30. Jan. In der Stadtverordneten-Versammlung am Mittwoch abend kam es zum ersten Male zu einem solchen Radau, daß die Tribünen geräumt werden mußten. Der kommunistische Stadtverordnete Hütteroth machte unter Aufbietung aller seiner Kräfte die staunenswertesten Anstrengungen, einen meterlangen Tisch im heiligen Zorn zu heben. Mit den Fäusten schlug er mitsamt seinen Genossen auf den mehrere Zentimeter starken Tischplatten herum. Völker drohte unter unbeschreiblichem Tumult, dem Stadtbaurat Gronarz die Brillengläser und einiges mehr „kaput" zu schlagen, selbst auf die Gefahr hin, dafür 25 Jahre Zuchthaus zu bekommen. Hölscher vom Zentrum entrann nur knapp der Gefahr, von seinem kommunistischen Gegenüber Hütteroth ein Wasserglas an den Kopf geworfen zu bekommen. Die Tumulte ließen auch nach der Räumung der Tribüne nicht etwa nach. Im Gegenteil. Und als schließlich die geheime Sitzung kommen sollte, die unter Umständen auch noch einigen Zündstoff in sich barg, da war jeder froh, als Stadtverordnetenvorsteher Neuhaus dem Trauerspiel ein Ende machte und die Sitzung, die sich inzwischen bis 10 Uhr hingezogen hatte, aufhob. — Von einem Auto überfahren und getötet wurde der Arbeiter Brinkschneider, der betrunken auf der Straße lag. — Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer jüngsten Sitzung zum Ankauf und Ausbau des Kaisergartens eine halbe Million Mark. Die Stadt will einen großzügigen Konzertsaal und einen großen Saal gewinnen, der größeren Kongressen und Versammlungen dienen soll.

s. **Lütgendortmund**, 30. Jan. In dem Keller des Hauses Oespelerstraße 134, in dem dieser Tage abends Sprengstoffe explodierten, wobei der erwerbslose Bergmann Wilhelm Hellmann und sein 19jähriger Sohn schwer verletzt wurden, ist bei einer Durchsuchung eine Menge Sprengkapseln, Zeitzünder und Zeitdrähte, wie sie in Zechenbetrieben benutzt werden, ein Revolver, Eisenteile, die sich zum Füllen von Bomben eignen, und zwei verdächtige Pakete versteckt aufgefunden worden. Es besteht der dringende Verdacht, daß die Explosion bei der Herstellung von Sprengkörpern erfolgte. Im Besitze der beiden ins Krankenhaus eingelieferten Hellmanns fand man zwei Trommelrevolver mit Munition und einen Kontaktknopf. Unter dem Verdacht der Beteiligung wurde eine dritte Person namens Karl Böder verhaftet. Ob Hellmanns mit dem Leben davonkommen werden, ist zweifelhaft.

:-: **Dortmund**, 30. Jan. Das Institut für praktische Psychologie veranstaltet im Laufe des Februar einen Lehrgang in 4×8 Stunden über Ausschneide- und Aufklebearbeiten mit praktischen Uebungen, ferner einen gleichen Lehrgang über die Handtafelzeichnung und ihre Technik. Die Teilnehmergebühr beträgt je Lehrgang 6 Mark. Die Meldungen sind an Magistratsschulrat Dr. Ebert bis zum 7. Februar einzureichen.

nb. **Hagen**, 28. Jan. In der Stadtverordnetenversammlung wurde von Rednern der Rechten Ausdehnung des Wohnungsbauprogramms verlangt. Oberbürgermeister Cuno wies darauf hin, daß es für die Stadt vollständig unmöglich sei, Anleihen zu erhalten. Die Veröffentlichung von großen Bauprogrammen verschiedener Städte, die vorläufig nur auf dem Papier ständen, hätten Preistreibereien auf dem Baumarkte und eine bedeutende Steigerung der Löhne zur Folge gehabt, wodurch das Bauen noch mehr verteuert werde. Die städtische Sparkasse habe jetzt die Hergabe eines größeren Fonds zur Belebung der Bautätigkeit beschlossen. Die Einlagen bei der Sparkasse sind auf 8 Millionen Mark angewachsen.

× **Steele**, 30. Jan. Durch unvorsichtiges Füllen des Apparates gelangten im Betriebe der Firma L. plötzlich 8 Kilogram Karbid zur Vergasung. Der mit dem Schweißen betraute Arbeiter begab sich mit dem brennenden Schweißbrenner in den Raum, um nach der Ursache des starken Gasgeruchs zu schauen und brachte dadurch das Gas zur Explosion. Nur der Geistesgegenwart des Ingenieurs L. ist es zu verdanken gewesen, daß mehrere Menschenleben gerettet wurden. Außer L. und dem Schweißer wurden keine weiteren Personen verletzt.

)-(**Essen**, 30. Jan. Die Verbände der technischen Bergbauangestellten haben bekanntlich das Mehrarbeitsabkommen gekündigt. Irgend welche Verhandlungen hierüber hat der Zechenverband mit den Angestellten noch nicht geführ. Das Mehrarbeitsabkommen läuft also am 31. Januar ab, während das der Vergarbeiter einen Monat später abläuft. Ueber die rechtlichen Folgerungen, die sich aus der mehr oder weniger zwangsläufigen Weiterführung des Mehrarbeitsabkommens der Angestellten ergeben, scheint sich der Zechenverband noch nicht klar zu sein.

)!(**Mülheim (Ruhr)**, 29. Jan. Kaum hat die Oeffentlichkeit Kunde von der Verhaftung eines 69jährigen Zimmermanns erhalten, dem unsittliche Handlungen an Kindern zur Last gelegt werden, meldet die Polizei die Festnahme des 48 Jahre alten Schuhmachers Josef Geilig wegen gleicher Taten in vielen Fällen.

-:- **Rüdesheim**, 29. Jan. Aller Voraussicht nach wird die Niederwaldbahn im Februar wieder eröffnet werden. 12 000 Mark sind für die Wiederinstandsetzung bewilligt worden. Man rechnet für 1925 mit einer Zunahme des Fremdenverkehrs.

H. **Aachen**, 29. Jan. Auf der Landstraße zwischen dem benachbarten Eilendorf und Eisch stürzte gestern ein mit 500 Liter Benzinfässern beladenes Fuhrwerk die steile Böschung von zehn Metern tief hinab in die Sandgrube. Einer von den beiden Leuten, die sich auf dem Fuhrwerk befanden, wurden durch zwei Benzinfässer sofort tot gequetscht, während der andere wenige Minuten später, nachdem er unter dem Wagen vorgezogen war, starb.

⊙ **Trier**, 30. Jan. An der geplanten Rampenstraße sind zwei römische Heiligtümer ausgegraben worden, das eine ein Tempel einer gallischen Göttin, das andere aus römischer Zeit, beide durch Inschriften und Statuenbruchstücke in ihrer Bedeutung klar erkennbar. Die Bauart der Tempel zeigt architektonische Besonderheiten.

„Business"

16 Wegweiser zum kaufmännischen Erfolg.

Von

Herbert N. Casson.

(Alle Nachdruckrechte vorbehalten.)

Der sechste Wegweiser.*)

Die Zeit erhöht die Kosten.

Auf daß wir den Wert von sechzig Sekunden einer Minute zu schätzen lernen.

In wilden oder nur halbzivilisierten Ländern hat die Zeit keinen Wert. Zeit gibt sich als ein Gut, das man vergeuden kann. Sie hat keine Wichtigkeit. Man kennt keine Uhren, in der Nacht zeigen die Sterne, am Tage die Sonne die Zeit an. In Ländern, in denen der Handel nur wenig entwickelt ist, besteht merkwürdigerweise noch immer viel von dieser Gleichgültigkeit in bezug auf die Zeit. In Spanien zum Beispiel ist „morgen" so gut wie „heute", ja vielleicht noch besser, in manchen Gegenden von China ist die Zeiteinheit 15 Minuten, so daß man die Stunde nur in vier Teile teilen kann. In Rußland ist der Instinkt der Pünktlichkeit eine unbekannte Sache. Kommt ein Zug nicht um vier Uhr an, dann kommt er eben vielleicht um 5 oder um 6 Uhr, man kann nie wissen.

In Ländern aber, die gleichzeitig zivilisiert und kommerzialisiert sind, wird die Zeit ein Schatz. Sie wird zu Geld. Sie bildet eine eigene Form des Reichtums. Ihre Majestät, die Uhr, wird auf dem Marktplatz errichtet und wir beugen uns vor ihr.

Wir machen uns zu Sklaven, zu Vasallen der Uhr, weil wir herausgefunden haben, daß sie eine gütige und gerechte Herrscherin ist, die es nie unterläßt, diejenigen zu belohnen, die ihr treu dienen. Die Königin Uhr! Sie regiert über alle, die in der Geschäftswelt Triumphe erringen. „Zeit ist Geld", das große alte Wahrwort des Geschäftes. Es ist einer der wichtigsten Grundsätze der Wissenschaft vom „Erfolg". In unserer Zeit der angespannten Tagesarbeit kann niemand eine bedeutende Stellung im Geschäftsleben erreichen, ohne der Zeit nicht gebührende Ehrfurcht zu erweisen.

Wir haben sogar Uhren erfunden, die die Zeit in Fünftelsekunden einteilen. Die Sekunde als Zeiteinheit war zu lang. In einer Fünftelsekunde mehr oder weniger kann vieles werden. Ein Expreßzug, der mit 40 Kilometer Geschwindigkeit fährt, befördert uns in einer Fünftelsekunde 2¼ Meter weit, also in jeder Elftelsekunde 1 Meter.

Was man heutzutage im Laufe eines Tages alles tun kann, ist tatsächlich unglaublich. Die Stadt Pittsburg allein befördert täglich durchschnittlich 300 000 Tonnen verschiedener Waren. Die ägyptischen Sklaven haben 20 Jahre gebraucht, um die große Pyramide zu bauen. Das Pittsburg von heute produziert alle vier Wochen eine Warenmenge vom Rauminhalt dieser großen Pyramide.

Bei meinem Besuch der Ford-Werke in Detroit bat ich um die Aufstellung der Produktion des vorhergegangenen Tages. Man zeigte mir 1017 Automobile vollständig fertig und verkaufsbereit. Ich konnte feststellen, daß an manchen Tagen sogar diese Zahl überschritten worden war.

Die Zeit erhöht die Kosten. Je weniger Zeit man aufwendet, eine Arbeit auszuführen, desto besser ist es; das ist der Grund, warum man sich der Schnelligkeit und Pünktlichkeit befleißigt und warum man die Sekunden so genau mißt.

Vielleicht treiben einige Leiter diesen Respekt vor der Sekunde zu weit. Harriman, der große Eisenbahnbauer, hat 10 Millionen Dollar für den Bau des Lucin-Einschnitts ausgegeben, durch den jeder Zug seiner Bahn eine halbe Stunde Laufzeit erspart. Es ist klar, daß nur ein ungeheurer Verkehr eine derartige Ausgabe rechtfertigen kann.

Ich erinnere mich auch eines Fabrikanten (ich glaube, es war in Montreal), der mir die Erlaubnis, seine Fabrik zu besuchen, verweigerte. „Ich habe gegenwärtig 600 Frauen an der Arbeit," sagte er mir, „und wir sind mit Aufträgen überhäuft. Wenn Sie jetzt unsere Werkstätten besuchen, so wird jede einzelne dieser Frauen Sie anschauen und eine halbe Minute verlieren, 600 halbe Minuten bedeuten einen Gesamtverlust von 5 Stunden, ich bedaure also unendlich, aber Sie müssen wirklich warten, bis die Arbeitszeit vorüber ist." Das ist vielleicht ein bißchen übertrieben, aber es ist eine Uebertreibung, die selten begangen wird, und sie ist durchaus lobenswert. Die Papierkörbe sind nur allzuoft mit vergeudeten Stunden und Minuten überfüllt.

In einem Tag von acht Stunden hat man nur 480 Minuten zur Verfügung und jeder Verlust von 5 Minuten bedeutet einen Wertverlust von 1 Prozent. Die Erzeugung sinkt auf 99 Prozent. Verliert man 50 Minuten, so sinkt sie auf 90 Prozent usw. Wer unter uns bewahrt Tag für Tag seine Zeit vor solchen Verlusten?

Wenn man 120 000 Dollar zu 5 Prozent borgt, zahlt man jede Minute 4 Cents Zinsen. Irrt sich der Buchhalter und borgt den Betrag einen Tag zu früh, so verliert man 20 Dollar. Mehr als ein Geschäftsmann ist bankerott geworden, weil er die rücksichtslose Hartnäckigkeit des Zinsenlaufes vergessen hat. Der Zins gleicht der Schildkröte in der bekannten Fabel, sie geht langsam, aber sie bleibt nie stehen. Mehr als ein leichtfüßiger Hase ist in seiner Sorglosigkeit von ihr überholt worden.

Das Lager eines Geschäftsmannes repräsentiert sehr oft gelichenes Geld. Es ist sozusagen gefrorenes Geld. Es verursacht Ausgaben für Zinsen, Personal, Heizung, Beleuchtung, Steuern, Publizität usw. Will man daher einen sicheren Nutzen haben, so muß man schnell verkaufen.

Der Gestehungspreis unverkaufter Ware erhöht sich mit der Zeit. Diese Tatsache ist unvermeidlich im Warenverkehr. Sie ist die Ursache des Mißerfolges bei Kaufleuten, die ihre Läden für Lagerhäuser halten und nie versuchen, irgend welche Ware zu verkaufen, die der Kunde gerade wünscht.

Ich habe einige Ladenbesitzer gekannt, die ein geheimes Vergnügen daran fanden, die allmähliche Anhäufung unverkaufter Waren in ihrem Geschäfte zu betrachten. Sie gefielen sich in der Rolle von Herrschern über ein großes Warenlager und hatten die vage Hoffnung, daß sie eines Tages an dem heiß ersehnten, wonnigen Ziel anlangen würden, für alle Kunden bereit zu sein. Natürlich ging ihr Geschäft gar nicht. Ihr möglicher Nutzen häufte sich in Lagerbeständen auf den obersten Regalen. Sie verkannten die Wahrheit, daß die Zeit den Gestehungspreis erhöht.

Hier zeigt sich der ungeheure Unterschied zwischen Geld und Gut. Der Wert des Geldes steigt, der des Gutes vermindert sich. Eine Summe Geldes verdoppelt sich von selbst im Zeitraum von 15 bis 20 Jahren, während das Gut, der Besitz, sich ununterbrochen entwertet.

Geld wächst, Gut vermindert sich. Wer mit Ware operiert, muß so schnell wie möglich handeln. Seine volle Energie muß rascher Fabrikation, einem raschen Verkauf und rascher Beförderung gelten. Verkäufer müssen abgerichtet werden, bis sie das zu schätzen wissen. Man muß sie lehren, daß zehn Verkäufe, die man heute abschließt, so viel wert sind wie elf, die man morgen zustandebringt. Man muß ihnen beweisen, daß die Verschiebung des Verkaufs eine Verminderung des Nutzens bedeutet.

In Wahrheit läßt sich der Betrag jeder kaufmännischen Transaktion ebensogut in Einheiten der Zeit wie in Einheiten des Geldes ausdrücken. Es ist eine der größten Leistungen der Erfolgsspezialisten, daß sie den Geschäftsleuten die Veranschlagung der Zeitkosten gelehrt haben.

Kein Fabrikant kennt die Vorteile der wissenschaftlichen Geschäftsleitung, bevor er die Zeittabellen studiert hat, die in allen Abteilungen eingerichtet werden müssen, in denen die Arbeit kostspielig ist und große Fertigkeit erfordert. Jeder, auch der reichste Mensch, wird stehen bleiben und sich bücken, um ein Silberstück, das auf dem Pflaster liegt, aufzuheben. Und doch gestatten viele Arbeitgeber, die weit davon entfernt sind, reich zu sein, das Viertel- und Halbstunden in ihrem Betriebe rücksichtslos verschwendet werden. Es ist aber viel bedenklicher, halbe Stunden, als halbe Dollar zu verschleudern. Jedermann kann ein verlorenes Geldstück, niemand wird eine verlorene halbe Stunde jemals wiederfinden.

Die Zeit vermehrt die Kosten. Also spare man die Zeit. Spare den geringsten ihrer Teile. Die Zeit ist das wahre Kapital des Lebens, alles andere ist mehr oder weniger illusorisch. Mit der Zeit erwerben wir das Leben, den Charakter. Geld und Gut.

Nie soll man eine kaufmännische Operation unternehmen, ohne den Faktor der Zeit in Rechnung zu stellen. Man geize mit der Minute. Man frage sich ununterbrochen, ob man nicht schneller fabrizieren, schneller verkaufen kann. Man lerne die Ausgabe der Zeit zu mindern.

Man befürchte niemals zu schnell vorwärts zu gehen. Diese Gefahr gibt es nicht. Es gibt immer eine Fülle und zu viele Hindernisse, die uns aufhalten können. Langsamkeit muß erlernt werden.

Und außerdem bringt Schnelligkeit in den Arbeitsstunden nicht nur mehr Geld, sondern mehr Muße. Das heißt: wenn man bei der Arbeit ist, muß man wie eine wissenschaftliche Präzisionsmaschine arbeiten, nur so wird man früher frei, um zu sein, was immer man sonst zu sein begehrt.

Mancher Geschäftsmann arbeitet bis fünf Uhr und wäre doch so leicht um drei Uhr fertig gewesen, hätte er nur gewußt, wie.

(Autorisierte Uebersetzung von Dr. Walter Briggs.)

*) Vergl. „Bochumer Anzeiger" Nr. 14, 16, 18, 20, 21 und 23.

Aus dem Gerichtssaal.

Unerhörte Ausschreitungen roher Burschen.

§ **Bochum**, 30. Jan. Unter der Anklage der gemeinschaftlichen Körperverletzung standen die Gebrüder Albert und Alfred Burdinski und der Bergmann Fritz Behr von hier. Nach einer Geburtstagsfeier begaben sich die Angeklagten angetrunken auf den Heimweg und fielen jeden harmlosen Passanten an. In der Großen Beckstraße wandten sie sich gegen den Handwerksmeister Asmut, den sie mit einem Schlage niederboxten und ihn dann zu einem Gitter schleppten, um ihn aufzuspießen. Infolge der Hilferufe des A. ließen sie schließlich von ihm ab. Dann fielen sie zwei andere Passanten an, die gleichfalls von ihnen gewaltsam niedergeboxt wurden. Auf diese Weise wurde jeder später des Weges kommende Passant ohne weiteres von den Burschen angefallen. Gröhlend waren sie mittlerweile vom Schwanenmarkt nach der Bongardstraße gelangt. Dort fielen sie über den Prokuristen Kuhnert her, den sie derart schlugen, daß er in bewußtlosem Zustande zur Wache gebracht werden mußte. Um die Burschen hatte sich eine Menge von fast hundert Personen angesammelt. Vor dem Café Corso traten ihnen Polizeibeamte entgegen, denen sie derartigen Widerstand leisteten, daß das Auto der Hunderschaft herbeigerufen werden mußte. Von den Beamten war gleichfalls einer zu Boden geschlagen worden. Der Vorschlag hatte bei dem Kuhnert eine derartige Wirkung, daß er auf seiner Fahrt nach Dortmund mehrfache Ohnmachtsanfälle erlitt, so die Station Dortmund überfuhr und erst in Bielefeld wieder zum Bewußtsein kam. An dem Abend liefen wohl zwanzig Meldungen von Personen ein, die von den Burschen angefallen worden waren. In den Straßen schrien sie: „Wir sind Kriegsbeschädigte, uns kann keiner". Bei diesen Gewaltauftritten tat sich besonders Albert Burdinski hervor. Dieser und Behr sind Boxer. In der Gerichtsverandlung schützten sie sinnlose Trunkenheit vor. Das Gericht war mit Recht der Ansicht, daß solche Gewalttaten nicht von sinnlos Betrunkenen ausgeführt werden können. Es verurteilte wegen gemeinsamer Körperverletzung Albert Burdinski zu 7 Monaten, Alfred Burdinski zu 4 Monaten und Behr zu 3 Monaten Gefängnis. Bei der geschilderten Sachlage wurden ihnen die Vorteile der Strafaussetzung nicht gewährt. Albert Burdinski wurde wegen Fluchtverdachtes bei der Höhe der Strafe sofort in Haft genommen.

Letzte Telegramme

Vom Schicksal heimgesucht.

Berlin, 31. Januar.

Vor einiger Zeit wurde dem Berliner Universitätsprofessor Wechsler der älteste Sohn, ein Gymnasiast, durch einen Unglücksfall entrissen. Wie seinerzeit berichtet, wurde er auf dem Heimwege von einer Schülerveranstaltung von einem Automobil überfahren und getötet. Professor Wechsler und seine Gattin haben gestern einen weiteren schweren Schicksalsschlag erlitten. Als beide von einem Ausgang heimkehrten, fanden sie ihre beiden anderen Kinder, die 19jährige Tochter und den 10jährigen Sohn in der Badestube tot auf. Sie sind an Kohlenoxydgas erstickt. Nach Feststellung der Kriminalpolizei liegt grobe Fahrlässigkeit des Installateurs vor, der vorgestern an dem Badeofen eine Reparatur vorgenommen hatte.

Schweres Automobilunglück.

Kalbe a. d. Milde, 31. Januar.

Ein schweres Autounglück ereignete sich auf der Chaussee Meßdorf—Kalbe a. d. Milde unweit von Doellnitz. Der Kaufmann und Kreistagsabgeordnete Schroeder aus Kalbe, der sein Auto selbst führte, befand sich mit seiner Frau auf der Rückfahrt von Meßdorf nach Kalbe. Der Wagen kam infolge der Schlüpferigkeit der Straße ins Schleudern und rannte gegen einen Baum an. Frau Schroeder wurde so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb, Schroeder selbst blieb unverletzt.

Starker Schneefall im Riesengebirge.

Hirschberg, 31. Januar.

Im Riesengebirge trat am Donnerstag abend starker Schneefall ein. In der Nacht zum Freitag wütete im ganzen Gebirge ein sehr starker Sturm, dem die Windturbine im Schlesierhaus teilweise zum Opfer fiel. Gestern vormittag lag der Schnee auf dem Kamm etwa 60 Zentimeter, in den Gebirgsdörfern etwa 20 bis 25 Zentimeter hoch. Bei 3 Grad Kälte schneit es weiter.

Eltern und Geschwister erschlagen.

Lichtenfels, 31. Januar.

Der Mord in Mangersreuth im Herbst vorigen Jahres, bei dem der Maurer Massel, seine Ehefrau und seine beiden jüngsten Kinder auf bestialische Weise ermordet wurden, ist jetzt völlig aufgeklärt. Die in Bayreuth in Haft befindlichen ältesten Söhne gestanden jetzt den Mord ein. Sie erschlugen ihre Eltern und Geschwister im Schlafe mit dem Beil.

Letzte Handelsnachrichten.

* **Dortmunder Aktienbrauerei Dortmund.** Die gestrige Generalversammlung setzte die Dividende auf 7 Prozent für das im Verhältnis 4:1 zusammenzulegende Aktienkapital fest, sodaß auf eine Reichsmarkaktie von 300 Mark ein Dividendenbetrag von 21 Reichsmark entfällt. Die bekannte Reichsmark-Eröffnungsbilanz wurde gleichfalls genehmigt. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wird auf 10 verringert. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, gegebenenfalls zur Verstärkung der Betriebsmittel eine hypothekarische Belastung (das heißt die Aufnahme einer Anleihe) des Gesellschaftseigentums vorzunehmen. Die Aussichten für das kommende Jahr wurden als erfreulich bezeichnet.

* **Braunkohlenindustrie A.-G. Zukunft in Weisweiler.** Die ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die Papiermarkbilanz, die einen Reingewinn von 78 620 Mark ausweist, der in der Goldmark-Eröffnungsbilanz verrechnet wird. Die Goldmark-Eröffnungsbilanz, die eine Umstellung des Aktienkapitals von 86 Millionen Papiermark auf 10 83 Millionen Reichsmark Stammaktien und von 6,5 Millionen Papiermark auf 1,025 Millionen Reichsmark Vorzugsaktien und Genußscheinen vorsieht, wurde nach längerer Debatte einstimmig genemigt. Eine Kapitalerhöhung um 1,7 Millionen Mark Stammaktien soll im wesentlichen zu Angliederungen dienen. Die neuen Aktien sind für das laufende Geschäftsjahr jedoch nur zur Hälfte dividendenberechtigt. Die Erhöhung wurde ebenfalls gutgeheißen. Die Einnahmen zeigen eine steigende Tendenz, so daß die Grundlage für eine hinreichende Verzinsung gegeben ist.

DIE ALTBEKANNTEN WEINBRANDMARKEN
Edelstück Goldstück Meisterstück

Bochu

**Bochums Zuku
Das Gemeinwo
politik. — De**

Mit bemer
führung des ne
Regierungspräs
König, auf die
Eingemeindung
die Regierung
unschuldig zu
aber jetzt dürfe
Hund beim Kr
eines unserer
daß Bochum m
serer Provinz
schaftlichen Ge
Berlin nicht be
kennt die Verh
besser. Er wei
dem Staatsint
Flickarbeit gel
großen Gesicht
wieder die klei
herbeiführen
voraussichtlich
munalpolitische
vor sich geh
Alte Ladenhüte
erfunden. Las
gen. Wirtschaf
wicklung den
halb der Stadt
weist als irge
Ausdehnung u
serer Stadt hi
kehrs und die
bevölkerungspo
gilt, werden
unseres Bezir
urteilen. Dab
ten auch der V
art entgegenz
sollten persönl
handlungen m
gestellt wurden
Es liegt darü
hebend ist. M
betrachtet und
zu einem Ziel
strebenswert

Nun hat
arbeits- und
Er hat an sein
sen, daß es not
hin zu bringe
der Allgemein
In der Komm
geleistet werde
grammatisch
Kräfte einzus
Geschick und
die ehrliche V
führen zu wo
tive Arbeit
gilt es zu erfi
sie herangetre
berufen, die u
Jahren der
von Lütgendor
Herne erstred
bührende führ
mit westfälisch
tatkräftig mit
schiedenheiten
Stadtväter so
in allen Ding
kunft angehen
Führer schare
kann. Vertra
Wagen schon

Nicht vo
Nachwuchs.

Zwisch

19)

Copyright by

Ich schri
aber nur selte
mit der Fede
Sie können
Tyddles' nich
den Kopf, wi
ren könnte, a
hatte, stieß i
ihm offenbar
meines Vater

„Gab Ih
„Ich wol
gegnung, „ich
„Sie kön
Everett, als
und noch da
impulsive N
Schrei auf
aber seine
nicht widersp
durch Blicke
da wußte ich,
„Hat Ca
baren Beneh
„Nein,
mir, er würd
leichtsinnigen
gehen, und i
Ich hatte ihn
erzählt, der
dessen Nachl
Er verlangte
händigen sol
willigte ein,

VOM 2.-9. FEBR.

WEISSE WOCHE

Gebr. Alsberg A:G. bochum

Westindische
BANANEN
zum Frühstück, äußerst nahrhaft, leicht verdaulich und erfrischend.
Zu haben in allen Obst- u. Feinkostgeschäften

a5320
2 Pianos
gebraucht gut erhalten, billig zu verkaufen
Pianohaus
Rating
Gelsenkirchen
Marktstr. 14-16

Hochschule für Musik in Sondershausen!
Dirigieren, Gesang, Klavier, Theorie, sämtliche Streich- und Blasinstrumente, Harfe u. s. w.
Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. Prüfungen unter staatl. Aufsicht. Mitwirkung im staatl. Lohorchester, Freistellen für Bläser und Streichbassisten.
Eintritt Ostern, Oktober und jederzeit. Prospekt kostenlos. AAße

Ausnahme-Angebot
in Akten- u. Schülermappen
Durch außergewöhnlich günstigen Einkauf sind wir in der Lage zu Preisen zu verkaufen, wie sie noch nie geboten wurden. Nachstehend einige Beispiele:
AKTENMAPPEN
Florida-Voll-Rindleder 6.25
Chromspalt-Rindleder volle Formen 5.50
Longrain-Vollrindleder braun u. schwarz 8.50
SCHÜLERMAPPEN 6.50 - 12.00
Maulkörbe, Koffer und alle sonstigen Lederwaren billigst.
Preußner & Rütten,
25 Marienstraße 25.

Westdeutsche
Transport-Gesellschaft
Bochum, Fernruf 2168 u. 2308
Transport-Ausführungen
mit Lastkraftwagen.
Vermietung
erstklassiger Personenwagen
(Tag- und Nacht-Verkehr.)
LSt14

Kl. Stylliegewagen fast neu, für 25 Mk. zu verkauf. 90582 Dorstenerstr. 17, II.

Glaswand zu verkauf. Welsch, Luisenstr. Nr. 17.

Fast neue Küche billig zu verkaufen. Meise, Altenbochum Wittener. Str. 91, I.

2flamm. Gaskocher mit Tisch billig zu verkaufen. Alsenstraße 9, part.

Nähmaschinen neu und gebraucht. gegen Teilzahlung F. Reuter, Berastr. 8. (Schwanenmarkt)



„Asse" ist das Billigste z. Kochen
Salz für Küche u. Tafel
Infolge vorzüglicher Qualität nur dieses
HYGIENISCH VERPACKT IN 10 PAKETEN NIEMALS LOSE
ZU HABEN IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN

Haben Sie vor,
eine Standuhr zu kaufen,
so besuchen Sie unsere
Standuhren-
Ausstellung
eine der größten des Industriegebiets.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
J. Wedekind Söhne,
Maltheserstr. 7, geg. Gummerts Hof
Fernruf 2829 LW52
Verkauf zu den bekannt günst Bedingungen.

Klubsessel
u. Klubsofas
kaufen Sie am besten und billigsten in der Spezialwerkstatt für mod. Klub- u. Ledermöbel
Kaspar Diemel,
Bochum, Antoniusstrasse 1a.

Landwirtschaften b. 150 Morg. im Industriegebiet gelegen.
Wirtschaften, Industriegebiet u. außerhalb, Anzahl. mind. 20 000 Mk.
Wohn- u. Geschäftshäuser in sehr guter Lage unt. günstigst. Bedingungen m. freiw. Wohng. zu verk.
W. Hantorius, Wittelsbacherstr. 13
Telephon 2414. 89808

Sommersprossen!! Pickel, Mitesser!!
Ein einfaches wunderbares Mittel für jeden der obigen Hautfehler teile gern kostenlos mit. AL3
Frau M. Polomi, Hannover B. 71, Edenstraße 30A.

Neues unbenutzt. Marken-Herrenfahrrad billig zu verk. Näh. Dorsten. St. 202 / nachmittags 90453

PELZE
Pelze! Pelze!
in allen Formen und Fellarten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bequemer Ratenzahlung. 90524
Käse Beßmann, Bochum,
Ehrenfeldstraße 4, III. Etage links.
Umarbeitung u. Reparaturen fachmännisch, schnell u. billig.
Kein Laden! Keine Ind. Unkosten

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Bochums Zukunft. — Die Sache, nicht die Person. — Das Gemeinwohl das oberste Gesetz. — Bevölkerungspolitik. — Der Hausfrau Klagelied. — Pontinische Sümpfe.

Mit bemerkenswerter Offenheit hat bei der Einführung des neuen Oberbürgermeisters der Arnsberger Regierungspräsident, unserer früherer Mitbürger Max König, auf die Bedeutung der glücklichen Lösung der Eingemeindungsfragen hingewiesen. Man hatte früher die Regierung zu Arnsberg in dem Verdacht, nicht ganz unschuldig zu sein an der Verschleppung der Frage — aber jetzt dürfen wir annehmen, daß in Berlin der Hund beim Knüppel liegt. Die verdienstvolle Studie eines unserer Mitarbeiter, in der nachgewiesen wird, daß Bochum mit Fug und Recht der erste Rang in unserer Provinz gebührt, da es Kernpunkt eines wirtschaftlichen Gebietes mit 500 000 Seelen ist, scheint in Berlin nicht bekannt zu sein. Der Regierungspräsident kennt die Verhältnisse aus eigener Anschauung viel besser. Er weiß, daß es verfehlt und letzten Endes auch dem Staatsinteresse abträglich wäre, wenn wieder Flickarbeit geleistet würde, anstatt die Probleme nach großen Gesichtspunkten zu lösen. Schon regen sich wieder die kleinlichen Geister, die eine Zwischenlösung herbeiführen wollen. Die Ankündigung, daß voraussichtlich noch in diesem Jahre die kommunalpolitische Reinigung im Ruhr-Emschergau vor sich gehen solle, ruft sie auf den Plan. Alte Ladenhüter werden hervorgeholt und neue Mären erfunden. Lassen wir die Leutchen bei ihrem Vergnügen. Wirtschaftliche Notwendigkeiten schreiben der Entwicklung den Weg vor. Die rege Bautätigkeit innerhalb der Stadt, die eine weit dichtere Besiedelung aufweist als irgend eine andere Stadt in Westfalen, die Ausdehnung unserer Industrie über die Grenzen unserer Stadt hinaus, das ungeheure Anwachsen des Verkehrs und die großen Aufgaben, die es auf kulturellem, bevölkerungspolitischem und sozialem Gebiete zu leisten gilt, werden dazu führen, die Lebensnotwendigkeiten unseres Bezirks nach großen Gesichtspunkten zu beurteilen. Dabei mag bei gutem Willen auf allen Seiten auch der Weg gefunden werden, berechtigter Eigenart entgegenzukommen. Gänzlich ausscheiden aber sollten persönliche Beweggründe, die bei den Vorverhandlungen manchmal leider mehr in den Vordergrund gestellt wurden, als es dem Gemeinwohl förderlich war. Es liegt darüber Material vor, das nicht gerade erhebend ist. Rein sachlich müssen alle diese Fragen betrachtet und behandelt werden, dann wird man auch zu einem Ziele gelangen, das allen Beteiligten als erstrebenswert erscheinen muß.

*

Nun hat Dr. Ruer sein Amt angetreten. Es ist arbeits- und dornenreich. Das verhehlt er sich nicht. Er hat an seinem Einführungstage schon erfahren müssen, daß es notwendig ist, die Bürgerschaftsvertreter dahin zu bringen, das Wohl der Stadt, die Interessen der Allgemeinheit über das Parteiinteresse zu stellen. In der Kommune muß vor allem praktische Arbeit geleistet werden. Und die kann nicht immer parteiprogrammatisch abgestempelt werden. Die vielgestaltigen Kräfte einzuspannen für ein großes Ziel erfordert Geschick und Takt. Der neue Oberbürgermeister gab die ehrliche Versicherung, die Geschäfte überparteilich führen zu wollen als Treuhänder der Stadt; positive Arbeit soll geleistet werden. Große Aufgaben gilt es zu erfüllen. Mit neuem, frischem Geist soll an sie herangetreten werden. Zur Mitarbeit sind alle berufen, die unser altes Bochum, das schon vor tausend Jahren der Hauptort des Borokttagaues war, der sich von Lütgendortmund bis Gelsenkirchen, von Witten bis Herne erstreckte, vorwärts bringen, ihm die ihm gebührende führende Stellung erringen wollen. Ich sage mit westfälischer Derbheit: ein Hundsfott, der da nicht tatkräftig mit anfassen will! Es wird Meinungsverschiedenheiten geben über das und jenes und unsere Stadtväter sollen ja auch keine Nickebrüder sein. Doch in allen Dingen, die Bochums Entwickelung und Zukunft angehen, müssen sich alle positiven Kräfte um den Führer scharen, der nur so das Erstrebte erreichen kann. Vertrauen um Vertrauen — dann wird der Wagen schon vorwärts gehen.

*

Nicht vorwärts geht es mit dem Abc-Schützen-Nachwuchs. Die Zahl der Lernanfänger ist ganz beträchtlich zurückgegangen. An einzelnen Schulsystemen zählt man 30 bis 40 Prozent Schüler weniger. Da wird nichts anderes übrig bleiben, als eine Zusammenlegung von Klassen. So unerfreulich dieser Rückgang ist, so enthebt er uns der Sorge, neue Volksschulen bauen zu müssen. Der Nullpunkt im Geburtenrückgang ist inzwischen überschritten und in den kommenden Jahren wird sich die Zahl der Lernanfänger allmählich wieder heben. Der Klapperstorch, den Kriegs- und Putschgeschrei schreckte, wird sich wieder häufiger einstellen, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse bessern und die furchtbare Wohnungsnot überwunden ist. Im kommenden Sommer wird tüchtig gebaut werden, wenn — keine Preistreiberei in Baumaterialien einsetzt, kein Wucher mit Ziegelsteinen getrieben, die Hypothekengelder nicht zu hoch verzinst werden brauchen, die hohen Bauabgaben herabgemindert werden, im Baugewerbe keine Arbeitskämpfe entbrennen. Kurz: wenn nicht Konjunkturjäger aus allen Lagern die Konjunktur zerstören, ehe sie da ist. Spuren der Vergangenheit schrecken.

*

Die Hausfrauen sind mir auf den Pelz gerückt. Sie sind unzufrieden damit, daß sie die Milch von den Milchverteilern auf der Straße abholen müssen. Jetzt bei diesem Hundewetter, wo es in die Milchkanne hineinregnet — oder im strengen Frost, den die Wetterpropheten für den Februar ankündigen — oder im Sommerstaub. Früher brachte der Milchbauer die Milch in die Wohnung; da brauchte keine Frau, wenn die Klingel ertönt, das Kind ohne Aufsicht allein zu lassen, das Mittagessen der Gefahr des Anbrennens auszusetzen; sie hatte auch nicht nötig, auf die Milch zu verzichten, wenn sie mal abwesend oder krank war. Auf zahlreiche Büros bringt man Flaschenmilch hin, die Kinder, deren Mutter mal gerade nicht zur Hand war, wenn der Milchmann auf der Straße ausschenkte, mögen warten bis zum anderen Tag. Es ist der Wunsch der Hausfrauen, auch derer, die an sich nichts gegen den Milchhof haben und nicht für seine Umgestaltung als Groß-Gemüsemarkt eintreten — die Milch möge wieder ins Haus gebracht werden. Die Ansteckungsgefahr sei bei dieser Zustellung nicht größer, als bei der Verteilung auf staubiger Straße. Ich entledige mich des Wunsches sehr vieler Hausfrauen, der durchaus berechtigt erscheint. Die Frauen erwarten auch hier einen Hauch des neuen Geistes.

*

Ohne mich zu rühmen, halte ich mich einigermaßen für ortskundig. Als aber kürzlich Jemand sich nach der Brinkmannstraße erkundigte, versagte mein Wissen. Ich pilgerte nach Wiemelhausen, dort soll sie zwischen Petrikirche und Wasserstraße sein. Als ich nachfrug, meinte ein alter Wiemelhäuser: „Git meint wuoll diän Piärrestall? Sou maimet wi hier dä Läihmkuhle, de se „Brinkmannstraße" dost hett." Und er zeigte mir einen Graben und dahinter schlüpfrigen Lehm. An der Straßenbahnhaltestelle bietet der Schaffner den Frauen galant den Arm und hebt die Kinder aus dem Wagen, ansonsten sie wohl kaum glatt landen würden. Die Wiemelhauserstraße von der Wasserstraße an bietet jetzt die beste Gelegenheit, Schlammbäder zu nehmen. Sie werden kostenlos verabreicht. Das Bauamt hat wohl kaum die Absicht, sie zu einer Dauereinrichtung machen zu wollen; denn man munkelt, daß eines Tages hier für besseren Wasserabfluß und für Bürgersteige gesorgt werden soll. Wenn die Geduld der Anwohner auf eine zu harte Probe gestellt werden sollte: meine Wispelte steht zur Verfügung.

Gottlieb vom Tippelsberg.

**** Ein staatliches Realgymnasium in Bochum.** Am hiesigen staatlichen Gymnasium sollen mit Beginn des neuen Schuljahres alle B-Klassen der realgymnasialen Abteilung zugeführt werden. Den Schülerinnen bietet die mit dem städtischen Lyzeum II verbundene Studienanstalt die gleiche Ausbildungsmöglichkeit, wie sie nun am staatlichen Realgymnasium den Schülern gegeben werden soll.

m **Vom Fortbildungsschulunterricht.** Der Bergmann L. war vom Amtsgericht Recklinghausen zu einer Geldstrafe verurteilt worden, weil er seinen Sohn nicht zur Berufsschule geschickt hatte. Diese Entscheidung focht L. durch Revision beim Kammergericht an, das indessen die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, der Umstand, daß L. seinen fortbildungsschulpflichtigen Sohn angeblich im Haushalt nötig gebrauchte, kann nicht als ausreichender Grund angesehen werden, um die Schulversäumnis des Sohnes zu entschuldigen. Weder das Gesetz, betreffend die Erweiterung der Berufsschulpflicht vom 31. Juli 1923, noch die Ortssatzung für die Berufsschulgemeinschaft der Stadt Recklinghausen mit der Landgemeinde Recklinghausen sehen einen solchen Befreiungsgrund vor.

× **Steuerfälligkeit.** Der Magistrat weist im Anzeigenteil auf die Steuerfälligkeit der im Februar zu enrichteten Abgaben hin. Um übermäßigen Andrang an den Abfertigungsstellen zu vermeiden, wird empfohlen, die Zahlung nicht bis auf den letzten Fälligkeitstag zu verschieben.

** **Allerlei Pläne.** Es besteht die Absicht, das Depot der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn an der Herner- und Vödestraße nach der Wiemelhauserstraße zu verlegen. Vor einigen Jahren erwarb die Stadt die zwischen Otto- und Wiemelhauserstraße gelegene Ziegelei der Firma Heintzmann & Dreyer. Das Gelände ist nun ziemlich abgeziegelt; der Ziegeleibetrieb könnte dort nur noch ein kurzes Dasein fristen. Da ist man auf den Gedanken gekommen, dieses große Gelände der Straßenbahn anzubieten zur Errichtung einer neuzeitlichen Zentrale und Wagenhalle. Die Verhandlungen sind noch in der Schwebe, werden aber voraussichtlich zum Ziele führen. Die Stadt will dann den jetzt als Depot dienenden früheren Viehhof wieder an sich nehmen. Bekanntlich soll in absehbarer Zeit der Schlachthof gleichfalls von der Vödestraße wegverlegt werden und zwar nach der Berggate; daselbst sollen in Zukunft auch die jetzt auf dem Moltkeplatz abgehaltenen Viehmärkte stattfinden. Was die Stadt mit den freiwerdenden Gebäuden und dem Terrain an der Herner- und Vödestraße machen will, ist noch nicht gewiß. Längst besteht die Absicht, in der dortigen Gegend eine zweite Badeanstalt einzurichten. Der Schlachthof eignet sich recht gut zu einer solchen Verwendung; besser und billiger käme man dann fort, als wenn man das tiefe Loch an der Nordseite der Vödestraße ausfüllen und dort die Badeanstalt erbauen würde. Wenn Schlachthof und Straßenbahndepot aus der dortigen Gegend verschwinden, kann das Viertel dadurch nur gewinnen.

** **Die Autobuslinie Bochum — Barmen.** Bekanntlich gingen von den Kreisen Hattingen und Schwelm Bestrebungen aus, die Ruhrtalgemeinden näher an die beiden Großstädte Barmen und Bochum heranzubringen, um der von der Zechenstillegung bedrohten ansässigen Bevölkerung die Arbeitsbeschaffung zu erleichtern. Es ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, die eine Autobuslinie Barmen—Sprockhövel — Bochum einrichten will. An dieser Gesellschaft sollen die beiden Kreise und die beiden Großstädte beteiligt sein. Dem Kreis Hattingen würde eine Beteiligungsquote von 34 Prozent zufallen. In Hattingen wünscht man, der Kreis Schwelm möge 18 Prozent übernehmen, damit die Kreise die Mehrheit gegenüber den Städten haben. Die Stadt Bochum hat mit Unterstützung des Ruhrsiedlungsverbandes ihre angemessene Beteiligung gefordert. Sie tritt dafür ein, daß die Ausbaulinie in Wiemelhausen-Brenschede enden soll, da sie bei einer Fortführung der Autobuslinie bis zum Hauptbahnhof Bochum eine Beeinträchtigung des Straßenbahnverkehrs auf der Linie 3 befürchtet. Für die Bewohner von jenseits der Ruhr wäre damit allerdings die Unbequemlichkeit des Umsteigens, eventuell mit Wartezeit verknüpft, verbunden. Man sollte diese Angelegenheit nicht so sehr vom fiskalischen, als vom volkspolitischen Gesichtspunkt aus auffassen. So betrachtet, würde es besser sein, die Autobuslinie bis zum Hauptbahnhof fortzuführen.

** **Eine feste Ruhrbrücke bei Kemnade.** Die Herbeder Ruhrbrücke ist, wie männiglich bekannt, altersschwach und dem heutigen Verkehr nicht mehr gewachsen. Schon lange ist es ein dringender Wunsch, zwischen Herbede und Winz-Hattingen eine weitere feste Brücke für Fußgänger- und Lastenverkehr zu erbauen. Die künftige Hauptverkehrsstraße zwischen dem bergischen Lande und dem mittleren Industriebezirk ist die Straße durchs Hammertal über Stiepel nach Bochum. Längst genügt die Fähre bei Kemnade nicht mehr. Der Plan, hier eine feste Ruhrbrücke zu errichten, wird schon seit Jahren seitens der Gemeinde Stiepel und des Amtes Blankenstein verfolgt und durch die Stadt Bochum gefördert. Diese neue Ruhrbrücke hat Bedeutung für den ganzen Bezirk; sie ist gewissermaßen ein Verbindungsstück in einer Verbandsstraße. Wie verlautet, will denn auch der Ruhrsiedlungsverband die Kemnader Brücke in sein Arbeitsprogramm aufnehmen und den Bau der Brücke angesichts der Verkehrsnotwendigkeiten tunlichst beschleunigen. Es versteht sich von selbst, daß hierbei die Stadt Bochum und die Gemeinden an der Ruhr das Ihrige nicht unterlassen werden.

Nur ein Rhein- und ein Ruhrsender.

Der Ruhrsender wird in der Nähe Bochums stationiert.

Nachdem der Reichspostminister der Dortmunder Stadtverwaltung mitgeteilt hatte, daß er ihrem Wunsche entsprechend, die Errichtung eines Senders in Dortmund angeordnet habe, glaubte man in Dortmund, daß die Sache erledigt sei. Jetzt kommt die Nachricht aus Berlin, daß in Rheinland und Westfalen nur noch zwei Sender aufgestellt werden könnten, und zwar für die Bezirke Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg in der Nähe Bochums; für die Bezirke Düsseldorf und Köln zwischen diesen beiden Städten etwa in Monheim. In einer Besprechung, die die Vertreter der größeren Städte des Industriegebietes mit dem Staatssekretär des Reichspostamtes, v. Bredow hatten, setzte dieser auseinander, daß es lediglich technische Gründe seien, die das Reichspostamt zu dem Entschluß geführt hätten, in Rheinland und Westfalen außer in Münster nur noch an zwei anderen Orten Sender zu errichten. Diese Sender müßten schnellstens gebaut werden, damit nicht die dafür vorgesehene Wellenlänge von einem Sender besonders des Auslandes vorweg genommen würden. Da es allgemein praktisch befunden werde, die Sender aus den Großstädten in stillere ländliche Gegenden zu legen, so sei auch hier davon Abstand genommen worden, eine der 93 Städte, die sich in Rheinland und Westfalen um einen Sender bemüht hätten, zu bevorzugen. Solange die Gegenden, die als Standorte der Sender ins Auge gefaßt seien, besetzt seien, müsse vorläufig der Sender für das Rheinland etwa in der Elberfelder Gegend und der Sender für den Ruhrbezirk an der Westgrenze des unbesetzten Gebietes errichtet werden. Besprechungsräume werden zunächst in Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg, Düsseldorf und Köln eingerichtet werden. Es ist erfreulich, daß sich sowohl Dortmund und Essen wie auch Düsseldorf mit der vom Reichspostminister beliebten Lösung der Senderfrage einverstanden erklärt haben. Sie sehen ein, daß es richtig ist, die Sender in der Nähe Bochums als dem Mittelpunkt des Ruhrbezirks einzurichten

---

× **Um die Knappschaftsrente.** Das Mitglied B. aus Katernberg erhielt am 25. November 1920 einen Betriebsunfall und feierte an dessen Folgen bis zum 16. April 1921 krank. Nach Beendigung der Krankfeierzeit fühlte B. sich noch sehr schwach und nahm die Bergarbeit nicht wieder auf. Inzwischen hatte er eine leichte Beschäftigung gefunden, die er heute noch innehat. Da nach seiner Ansicht die Arbeitsunfähigkeit noch nicht behoben war, beantragte er im Mai 1923 die Knappschaftspension. Der Allgemeine Knappschaftsverein von Bochum lehnte seinen Antrag ab, weil zwischen dem Tage der Aufgabe der Bergarbeit und dem Eintritt der Berufsunfähigkeit ein Zeitraum von länger als einem Jahr liege, somit sei die Anwartschaft erloschen. Mit Hilfe des Rechtsschutzbüros des Gewerkvereins legte B. gegen den ablehnenden Bescheid Berufung beim Knappschafts-Oberversicherungsamt in Dortmund ein. Das Gericht verurteilte den Knappschaftsverein, vom 1. April 1922 an B. die Knappschaftspension zu zahlen. Die Versicherten in der Knappschaftskasse sollten darauf achten, daß ihre Anwartschaft nicht erlöscht und später bei eintretender Berufsunfähigkeit ihre Rechte nicht verloren gehen.

a. **Die Arbeitszeit im Ruhrbergbau.** Am Freitag vormittag begannen in Essen unter dem Vorsitz des Generaldirektors Wiskott die Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Ruhrbergbau über die Frage der Arbeitszeit. Die Arbeitnehmervertreter stellten die Forderung, daß zuerst der Gedingestreit der Hauer geregelt werden müsse, ehe sie in eine Verhandlung über die Arbeitszeit eintreten würden. Es kam zu einer Einigung dahin, daß nächsten Freitag, 6. Februar, unter dem unparteiischen Vorsitz des Staatskommissars Mehlich die schwebenden Streitfragen in der Tarifkommission geregelt werden sollen. Nunmehr begründeten die Arbeitnehmervertreter die Forderung auf Einführung der achtstündigen Arbeitszeit für sämtliche Arbeiter über Tage und die siebeneinhalbstündige Arbeitszeit unter Tage, sowie

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Zwischen Weiß und Gelb.

19) Kriminal-Roman

von

Ernst Woop.

Copyright by Hugo Wille, Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Ich schrieb an Williams, und er antwortete mir, aber nur selten. Er war anscheinend nicht sehr gewandt mit der Feder. Ich verging hier fast vor Einsamkeit. Sie können sich wohl denken, daß die Gesellschaft Mr. Tyddles' nicht gerade anregend wirkt. Ich zerbrach mir den Kopf, wie ich Williams bei meinem Vater einführen könnte, aber als ich schließlich meinen Plan fertig hatte, stieß ich bei Williams auf Widerstand. Es lag ihm offenbar nur an meiner Gesellschaft, aber an der meines Vaters nichts."

„Gab Ihnen das nicht zu denken, Miß Haldane?"

„Ich wollte nicht denken", lautete die trotzige Entgegnung, „ich wollte — fort von hier."

„Sie können sich meinen Schreck vorstellen, Mr. Everett, als Williams plötzlich gestern hier auftauchte und noch dazu in Tyddles Begleitung. Ich bin keine impulsive Natur, aber ich wäre beinahe mit einem Schrei auf ihn zugerannt. Als Mr. Tyddles dann aber seine Geschichte zum Besten gab und Williams nicht widersprach, als er sich Carson nannte und mir durch Blicke zu verstehen gab, das ich schweigen sollte, da wußte ich, daß irgend etwas im Gange war."

„Hat Carson Ihnen eine Erklärung seines sonderbaren Benehmens gegeben?"

„Nein, wenigstens keine vollkommene. Er sagte mir, er würde mir später alles erzählen. Er habe einen leichtsinnigen Streich gemacht und müsse außer Landes gehen, und ich sollte ihn begleiten — mit ihm fliehen. Ich hatte ihm früher einmal von einem Vetter von mir erzählt, der auf den Philippinen gestorben war, und dessen Nachlaß ich mit nach Neuyork gebracht hatte. Er verlangte von mir, daß ich ihm dessen Papiere aushändigen solle, und überredete mich zur Flucht. Ich willigte ein, schon gestern abend, aber dann —"

„Und dann schämten Sie sich dessen und suchten heute früh Carson auf."

„Ja, ich wollte ihn bitten, daß er ehrlich vor meinen Vater hintreten und um mich werben solle. Aber er wollte davon nichts wissen. Als ich nicht abließ mit Bitten, wurde er grob, und ich erkannte zum ersten Male, was sich unter seiner gebieterischen Außenseite verbarg. Er fuhr mich so heftig an, daß ich mich vor ihm fürchtete, und ich bin kein ängstliches Mädchen, Mr. Everett. Dann aber schwieg er und lauschte. Auch ich horchte.

Wir vernahmen ein unbestimmtes Geräusch. Es klang wie ein Kratzen. Ich eilte zur Tür, weil ich meinte, es sei jemand draußen, der unseren Wortwechsel belauschte. Aber Williams drängte mich von der Tür fort. Ich war aufs höchste erschreckt und rannte zum Fenster, das ich öffnete. Der Gedanke, daß mich jemand in dem Zimmer treffen könne, nahm mir fast die Besinnung. Ich schwang mich durch das Fenster auf die Spaliere des Weinstockes und hatte nur den einen Gedanken: Fort. Als ich auf den Erdboden sprang, hörte ich oben einen entsetzlichen Schrei.

Zuerst glaubte ich, mein Vater wäre durch einen Zufall zum Lauscher geworden, hätte alles gehört und hielte nun Abrechnung mit Williams. Ich lief in mein Zimmer, zitternd vor Furcht. Dann aber hörte ich die Stimme meines Vaters im unteren Stockwerk. Er konnte also nicht oben gewesen sein, und nicht seinetwegen hatte Williams den Schrei ausgestoßen. Da warf ich meinen Schlafrock über meine Kleider und rannte nach oben. Wie wir Williams fanden, wissen Sie bereits und — was wollen Sie nun tun?"

„Schweigen", war die kurze Antwort. „Sie sind ja nur eine Episode in diesem Fall und haben mit seinem Kernpunkt nichts zu tun. Der Fremde kam hier heraus, um sich Legitimationspapiere zu verschaffen und Sie mitzunehmen. Ich bin überzeugt, daß er Sie auf seine Weise geliebt hat, Miß Haldane. Irgend etwas besiegelte hier sein schreckliches Schicksal, aber das hat mit Ihrer Person nichts zu tun. Ich vermute, daß es einen dunklen Punkt in seinem Vorleben gibt. Wer mag der Mann nur sein?"

Miß Haldane zuckte die Achseln.

„Ich kann es Ihnen nicht sagen. Freunde hatte er offenbar nicht. Er war stets allein. Wir besuchten Theater und Restaurants. In Klubs verkehrte er nicht. Weiter weiß ich nichts von ihm."

„Und wohin richteten Sie Ihre Briefe?"

„An eine Deckadresse, da Williams mir sagte, daß er oft in verschiedenen Städten zu tun habe oder beruflich aufs Land fahre und sich eine feste Wohnung in Neuyork nicht halte."

„Das ist sonderbar. Haben Sie nie über diesen merkwürdigen Umstand nachgedacht?"

Wieder hob das Mädchen die Schultern, doch eine Antwort gab sie nicht.

„Nennen Sie mir die Deckadresse. Wahrscheinlich finde ich von dort eine Spur."

„Gern. Schreiben Sie auf: Mr. Williams, Neuyork, 111 Mott street, Kum Lees Barbierladen."

Everett hätte vor Erstaunen beinahe einen Luftsprung gemacht.

Das war ja die gleiche Adresse, zu der sich Mary Saunders begeben sollte, um Näheres über den merkwürdigen Sender der Edelsteine zu erfahren. In seinem Kopfe wirbelte es, aber er nahm sich zusammen.

Ohne mit der Wimper zu zucken, schrieb er die Adresse in sein Taschenbuch.

Man hatte den Weg bis zu dem waldartigen Park verfolgt, dann kehrtgemacht und war nach dem Hause zurückgekehrt.

Jetzt stand man unter dem Westfenster von William-Carsons Zimmer, demselben, durch das Elise Haldane entflohen war.

Man sah noch die Spur ihres Sprunges in dem regendurchweichten Erdboden, aber auch eine zweite, leichtere, kleine Spur war da, zu der sich Everett jetzt niederbeugte.

„Wer ist in Ihrem Hause bedienstet, Miß Haldane", fragte er nebenbei.

„Wir haben nur zwei Dienstboten: Mrs. Brown, eine alte Haushälterin, die das Essen bereitet, und des Vaters chinesischer Diner Li. Er hat ihn aus den Kolonien mitgebracht. Li stammt aus Kanton und ist meinem Vater sehr ergeben. Manchmal wird noch eine Hilfskraft aus Copper Beeches geholt, aber für gewöhnlich sind nur diese beiden im Hause."

„Gut. Ich danke Ihnen, Miß Haldane. Meines Schweigens sind Sie sicher. Aber es ist besser, wenn Sie der Polizei gegenüber zugeben, daß Sie das Fenster in der Verwirrung geschlossen haben. Das ist vollkommen glaubwürdig und wird viel dazu beitragen, dem Fall das Verwirrte und Geheimnisvolle zu nehmen. Man wird allmählich von dem törichten Verdacht gegen Mr. Tyddles abkommen. Doch nun lassen Sie uns ins Haus gehen."

Im Parterre wurde jetzt ein Fenster geöffnet, und des Obersten weißhaariger Kopf beugte sich heraus.

„Sind Sie bald mit Ihrer Besichtigung fertig, Everett?"

„Ja, soeben."

„Haben Sie etwas entdecken können?"

„Nein, nichts Besonderes."

„Na, da sind wir hier drinnen tüchtiger gewesen! Kommen Sie rasch herein! Wir können Ihnen eine hübsche Ueberraschung bereiten! Ihr Freund, der Doktor, hat sich Mr. Carson angesehen. Er kennt ihn!"

Damit verschwand der weißhaarige Kopf, und das Fenster flog zu.

Elise hatte Everetts Arm ergriffen, und der Detektiv fühlte, wie das Mädchen am ganzen Leibe bebte.

„Nur ruhig Blut, Miß Haldane", redete Everett ihr zu, „wir wollen erst einmal hören, was an der Geschichte wahr ist. Außerdem ist Hilton mein Freund, und wenn ich es ihm nahelege, wird er reinen Mund halten."

„Ich danke Ihnen", sagte Miß Haldane leise.

Im Wohnzimmer fand man drei erregte Menschen.

Tyddles, der vor Nervosität von einem Fuß auf den anderen trat, Haldane, der den Detektiv entgegenlief, und Hilton selber.

„Du kennst den Fremden?" fragte Everett rasch und trat auf den Freund zu.

„Ja und nein. Ich weiß weder seinen Namen noch wer er ist —"

Everett hörte hinter sich einen tiefen Seufzer.

(Fortsetzung folgt.)

Miete für Februar 1925.

Friedensmiete a. Mark	Friedensmiete einschl. 4% Zuschl. für geldwerte Nebenleistung b. Mark	hiervon 62% als Miete für Februar 1925 c. Mark	Friedensmiete a. Mark	Friedensmiete einschl. 4% Zuschl. für geldwerte Nebenleistung b. Mark	hiervon 62% als Miete für Februar 1925 c. Mark	Friedensmiete a. Mark	Friedensmiete einschl. 4% Zuschl. für geldwerte Nebenleistung b. Mark	hiervon 62% als Miete für Februar 1925 c. Mark
1.—	1.04	0.64	26.—	27.04	16 76	51.—	53.04	32.88
2.—	2.08	1.29	27.—	28.08	17.41	52.—	54.08	33.53
3.—	3.12	1.93	28.—	29.12	18.05	53.—	55.12	34.17
4.—	4.16	2.58	29.—	30.16	18.70	54.—	56.16	34.82
5.—	5.20	3.22	30.—	31.20	19.34	55.—	57.20	35.46
6.—	6.24	3.87	31.—	32.24	19.99	56.—	58.24	36.11
7.—	7.28	4.51	32.—	33.28	20.63	57.—	59.28	36.75
8.—	8.32	5.16	33.—	34.32	21.28	58.—	60.32	37.40
9.—	9.36	5.80	34.—	35.36	21.92	59.—	61.36	38.04
10.—	10.40	6.45	35.—	36 40	22.57	60.—	62.40	38.69
11.—	11.44	7.09	36.—	37.44	23.21	61.—	63.44	39.33
12.—	12.48	7.73	37.—	38.48	23.86	62.—	64.48	39.98
13.—	13.52	8.38	38.—	39.52	24.50	63.—	65.52	40.62
14.—	14.56	9.03	39.—	40.56	25.15	64.—	66.56	41.27
15.—	15.60	9.67	40.—	41.60	25.79	65.—	67.60	41.91
16.—	16.64	10.32	41.—	42.64	26.44	66.—	68.64	42.56
17.—	17.68	10.96	42.—	43.68	27.08	67.—	69.68	43.20
18.—	18.72	11.61	43.—	44.72	27.73	68.—	70.72	43.85
19.—	19.76	12.25	44.—	45.76	28.37	69.—	71.76	44.49
20.—	20.80	12.90	45.—	46.80	29.02	70.—	72.80	45.14
21.—	21.84	13.54	46.—	47 84	29.66	71.—	73.84	45.78
22.—	22.88	14.19	47.—	48.88	30.31	72.—	74.88	46.42
23.—	23.92	14.83	48.—	49.92	30.95	73.—	75.92	47.07
24.—	24.96	5.48	49.—	50.96	31.60	74.—	76.96	47.72
25.—	26.00	16.12	50.—	52.00	32.24	75.—	78.00	48.36

1. Falls der Mieter nicht die Schönheitsreparaturen übernimmt, ist der Betrag der Spalte b statt mit 62 mit 66 zu multiplizieren, z. B.:

Friedensmiete 40,— Mk.
Zur Friedensmiete 4 Proz. 1,60 „
ergibt 41,60 Mk. (siehe Spalte b)
Hiervon 66 Prozent = 27,46 Mk. Miete für Februar.

2. Der Hausbesitzer legt das ganze Wassergeld um, dann wird errechnet:

Friedensmiete 40,— Mk.
Zur Friedensmiete 4 Proz. 1,60 „
ergibt 41,60 Mk. (siehe Spalte b)

Hiervon statt 62 Prozent 3 Prozent weniger = 59 Prozent = 25,79 Mark, und, falls der Hausbesitzer die Schönheitsreparaturen trägt: statt 66 Prozent 63 Prozent = 26,21 Mark.

Außer diesen Sätzen sind zu zahlen in Bochum noch 50 Prozent der staatlichen Steuer vom Grundvermögen (als Kommunalzuschlag). Diese Gelder sind nach dem Verhältnis der Friedensmiete auf alle Räume des Hauses umzulegen.

Im Zuschlag der Friedensmiete sind enthalten und dürfen gleich der Hauszinssteuer nicht mehr umgelegt werden; die Ausgaben für große Instandsetzungsarbeiten, die Betriebskosten für das Haus, die Verwaltungskosten und die laufenden Instandsetzungsarbeiten. Nur wenn der Wasserzins mehr beträgt als 3 Prozent der Friedensmiete, kann der Mehrbetrag umgelegt werden. In einem normalen Wohnhause dürfte jedoch eine solche Maßnahme kaum zu treffen sein. Sie wird höchstens nötig für Geschäftslokale, Wäschereien, Metzgereien und sonstige Betriebe, in denen viel Wasser verbraucht wird. Falls der Mieter 1914 etwa noch Anteile am Wassergeld, an den Schornsteinfegergebühren und ähnlichen neben der Vertragsmiete zu zahlen übernommen hatte, so bl bt diese Verpflichtung bestehen.

---

einen entsprechenden Zuschlag für die halbe Stunde. Die Arbeitgebervertreter forderten ihrerseits, daß das jetzt abzuschließende Uebereinkommen in der Arbeitszeitfrage ein Jahr dauern soll. Sie unterbreiteten einige Abänderungen, so die Forderung der 8½stündigen Arbeitszeit unter Tage auf den südlichen Randzechen, weiter, daß noch einige Zechen in den Kreis der südlichen Randzechen hineinzuziehen seien, außerdem einige Aenderungen des Schiedsspruches vom 27. Mai über die Arbeitszeit in durchgehenden Betrieben. Trotz längerer Aussprache wurde keine Einigung erzielt. Die Verhandlungen wurden nachmittags fortgesetzt. Sie blieben jedoch gleichfalls ohne Erfolg. Es wird ein Schiedsgericht eingesetzt werden, das am nächsten Donnerstag in Essen zusammentritt und die Regelung vornehmen soll.

× **Geschmacksbildung im Handwerk.** Der Innungs-Ausschuß Bochum hatte Direktor Zaiser vom Zentralgewerbeverein Düsseldorf für einen Vortrag über „Entwickelung des Stilgefühls und Geschmacks im Kunstgewerbe" gewonnen. Der Vortrag war für alle dem Baugewerbe im weitesten Sinne angehörenden Handwerker bestimmt und erfreute sich eines starken Besuches. Der obere Saal des Evangelischen Vereinshauses war überfüllt. An Hand eines reiches Lichtbildermaterials zeigte der Redner in zwangloser Folge die Stilentwicklung, ausgehend von der Baukunst des griechischen Altertums und erläuterte das Herauswachsen unserer deutschen Stilarten aus den Vorbildern der Alten und aus eigenen deutschen Ideen. Der zweite Teil des Vortrags behandelte, ebenfalls an Hand von Lichtbildern, die Geschmacksbildung. Hier wurde besonders die durch die Naturbetrachtung geschulte Volkskunst behandelt, die auch bei primitiven Völkern in de Ausschmückung von Gegenständen des täglichen Bedarfs beachtenswerte Leistungen aufweist. Ausführlich schilderte der Redner das japanische und russische Kunstgewerbe, dessen Erzeugnisse dartun, wie mit geringem Material vermittels eines guten Geschmacks schöne Dinge geschaffen werden können. Der Redner schloß mit einem Appell an das Handwerk, sich seiner hohen Aufgabe, nicht nur Nützliches, sondern auch Schönes zu schaffen, stets bewußt zu sein.

* **Baugewerken-Zwangsinnung.** Am Mittwoch fand bei Janzen die erste Vierteljahresversammlung der Baugewerken-Zwangs-Innung Bochum statt. Der Obermeister, Bauunternehmer Schmale, begrüßte die Erschienenen und stellte der Versammlung den neuen Geschäftsführer Dr. jur. Schneider vor, der mit Beginn des Jahres bestellt worden ist. Den Mitgliedern wird nunmehr Gelegenheit gegeben werden, sich in allen Fragen wirtschaftlicher und rechtlicher Natur der Geschäftsstelle, Kaiserstraße 53, zu bedienen. Im Anschluß an ein kurzes Steuerreferat des neuen Geschäftsführers, nahm die Versammlung Stellung zu der für Mitte Juni aus Kreisen des Handwerks angeregten Ausstellung „Das Handwerk". Die Versammlung beschloß, sich Hand in Hand mit dem Innungs-Ausschuß an der Ausstellung zu beteiligen.

** **Großstadtmission Bochum.** Aus der weiter um sich greifenden Missionsarbeit der Großstadtmission Bochum teilen wir die hauptamtliche Anstellung eines Sekretärs für die Arbeiten der Geschäftsstelle und den Sozialdienst mit. Das Gehalt wird fast ganz aus den Beiträgen der Mitglieder, die vierteljährlich 1 Mark zahlen, aufgebracht. Unterstützende Mitglieder zahlen laut Beschluß der am 19. Juni vorigen Jahres stattgefundenen Gründungsversammlung der Mission vierteljährlich 2 Mark, Förderer der Arbeit 10 Mark und Wohltäter 25 Mark. Eine Anzahl Bochumer Firmen, ebenso Privatpersonen von Namen traten der Mission als Förderer bezw. Wohltäter bei. Unbemittelten, die in der Arbeit helfen wollen, wird natürlich der Beitrag erlassen. — In der Herberge zur Heimat wurde neuerdings ein Dienst an den Obdachlosen eingerichtet. Es sollen dort Andachten gehalten und gute Literatur verbreitet werden. — Die Arbeit der Frauen in der Abteilung 2, Mitternachtsmission, konnte ausgebaut und ein Krankendienst unter Männern in Angriff genommen werden. In der am kommenden Montag, 2. Februar, abends 8 Uhr stattfindenden Versammlung wird der Vorsitzende der Großstadtmission, Pastor Klose, über „Ehe, Familie, ihre Gefährdung und ihr Wiederaufbau" sprechen.

)*(**Die Sportsonderzüge nach München fallen aus.** Wegen zu geringer Beteiligung fallen die Wintersonderzüge am 31. Januar und 1. Februar aus. Reisende, die von der Fahrt zurücktreten, erhalten das Fahrgeld zurückerstattet. Die übrigen Reisenden werden auf den D-Zug 308 verwiesen. Die Reisenden aus Langendreer, Bochum, Essen und Mülheim-Ruhr müssen mit Personenzug 278 (Bochum-Hauptbahnhof ab 8,55 Uhr nachmittags) nach Duisburg fahren und gehen dort auf D 308 über. Die am 31. Januar nach Stuttgart—München fahrenden Reisenden müssen in Wiesbaden auf D-Zug 108 übergehen. Die Sonderzugskarten sollen ausnahmsweise für die D-Züge Gültigkeit haben, jedoch muß der tarifmäßige Schnellzugzuschlag bezahlt werden.

ha **Verkehrsneuerungen am 1. Februar.** Im Verkehr bringt der 1. Februar bei der Reichsbahn die Rückkehr zur mitteleuropäischen Zeit im besetzten Gebiet. Die Post ermäßigt die Ortsgesprächsgebühren der Vielsprecher, von 200 Gesprächen monatlich an von 4,6 bis zu 22,7 Prozent, für Ferngespräche von 11,1 bis 27,8 Prozent. Die Gebühren für Briefsendungen werden im Verkehr mit Ungarn ermäßigt, für Briefe bis 20 Gramm auf 20 Pfg., jede weitere 20 Gramm 10 Pfg., Postkarten 10 Pfg., Drucksachen je 100 Gramm 5 Pfg., Vollbrucksachen bis 50 Gramm 3 Pfg., Geschäftspapiere je 100 Gramm 5 Pfg., mindestens 20 Pfg., Warenproben je 100 Gramm 5 Pfg., mindestens 10 Pfg. Es werden auch Postkarten 10,5 : 14,8 Zentimeter zugelassen.

)*(**Weiterer Personalabbau bei der Eisenbahn?** Von der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner wird geschrieben: „Mit Wirkung vom 1. Januar dieses Jahres trat die neue Personalordnung in Kraft, von der man nur sagen kann, daß sie den Personalabbau verewigt und alle spezialen Gesichtspunkte außer acht läßt. Den künftig ins Beamtenverhältnis tretenden Anwärter der Reichsbahn sind 40 Prozent des Beamtentums genommen. Nach dem 16. November begann man im hiesigen Direktionsbezirk mit der Durchführung der Dienstdauervorschriften. Vor dem Kriege, zu Breitenbachs Zeiten, hatte der schwierige Stellwerks- und Rangierdienst den Achtstundentag, und nur der leichter zu bewertende Dienst hatte eine 12stündige Arbeitszeit mit entsprechender Mittagspause. Heute ist es bereits auch im hiesigen Bezirk an den verkehrsreichsten Stellen so, daß ohne Rücksicht auf die Zahl der Züge zwölfstündiger Dienst ohne jede Pause im Stellwerksdienst eingeführt worden ist. Wenn das bisher noch nicht an allen Stellen durchgeführt worden ist, so deshalb, weil es noch einige Dienststellenleiter gibt, die die dadurch entstehenden Gefahren nicht auf sich nehmen wollen. Beim Zugbegleitpersonal findet man ununterbrochene Dienstzeiten von 16 Stunden und darüber. Mit Verfügung 50 205 Nr. 35 vom 19. Januar 1925 an die Direktion Essen ordnet die Reichsbahnhauptverwaltung einen weiteren Personalabbau an, der im hiesigen Bezirk 23 Prozent des Gesamtbestandes betragen müsse. Es seien bis 31. Dezember 1924 nach der Vorlage im Direktionsbezirk 3694 Beamte abgebaut (von den 25 Prozent entlassenen Arbeitern ist gar keine Rede mehr). Bis zum 1. April müssen noch 2250 Beamte abgebaut werden. Die beabsichtigte weitgehende Rücküberführung der Beamten ins Arbeitsverhältnis bedeutet einen weiteren Abbau der Arbeiter. Der Abbau richtet sich allemal fast ausschließlich gegen die ausführenden Beamten, d. h. die unteren Gruppen, wodurch an manchen Stellen schon jetzt Mangel an Ablösern eingetreten ist."

* **Verhütung von Zugzusammenstößen.** Ingenieur Rhein und Werkführer Birple in Wiesbaden haben eine Eisenbahnsicherungsvorrichtung erfunden, die ein Ueberfahren der Signale und somit Unglücksfälle, wie das in Herne verhüten. Die Erfindung wurde bereits ausprobiert. Die neue Vorrichtung löst beim Ueberfahren des Signals ein Ventil aus, so daß die Luftbremse ähnlich wie beim Ziehen der Notbremse in Tätigkeit gesetzt und der Zug in wenigen Sekunden zum Halten gebracht wird.

* **Die Jugendherbergslotterie.** 10 000 Jugendherbergen soll das werbende Reichsherbergsnetz umfassen. Rund 2000 sind erst vorhanden. Ueberall steht die Raumnot hemmend im Wege. Die Jugend kann nicht noch Jahrzehnte auf durchgreifende Maßnahmen warten. Sonst ist es für alle Zeit zu spät. So müssen neue Steinbrüche erschlossen werden, aus denen wir Bausteine holen können. Dazu soll die Lotterie dienen. Von der Ortsgruppe Dresden für Deutsche Jugendherbergen gingen sie aus. Jeder dritter Dresdener kaufte ein Los. Auch die Dörfer waren nicht weniger aufnahmefähig wie die Großstadt Es gab Orte, an denen auf jeden Kopf ein Los abgesetzt wurde. Das muß auch hier möglich sein An den meisten Orten hat sich das Wunder verwirklichen lassen, daß, wer nicht gewinnt, seinen Einsatz zurückerhält Mit anderen Worten, es fanden sich fast überall Geschäfte, die beim Einkauf von 10 Mk. (vielfach schon 5 Mk.) eine Niete als 50 Pfg. Hartgeld in Zahlung nahmen In vielen Orten meldeten sich freudig Dutzende solcher Firmen. Wer gesehen hat, welches Wertgut der Herbergsverband in Gestalt von Schriftwerken (Heimatbücher, gediegene Erzähler) und Bildern ins Volk bringt, der kommt in ein neues Erstaunen und nimmt gern einen ganzen Losbeutel von 25 Stück. Jeder Jugendfreund versorge sich mit mehreren Losbeuteln. Auf der Arbeitsstätte, in den Büros, bei Versammlungen und bei Festlichkeiten wird er willige Abnehmer finden. Die Gegenleistung ist so ansehnlich, daß von einem Opfer der Loskäufer kaum die Rede sein kann. Lehrer und Erzieher, die auf Wanderungen mit den Schülern die Segungen des Jugendherbergswerkes kennen lernen, werden gerne den Losvertrieb organisieren. Für den engeren Bezirk sind folgende Hauptausgabestellen zuständig: Altenbochum, Laer, Querenburg, Stiepel, Weitmar, Erdel, Riemke in der Geschäftsstelle für deutsche Jugendherbergen Bochum-Land in Weitmar, Prinz-Regentenstraße 5, oder durch Anmeldung im Albrecht-Dürer-Haus Bochum, Marienstraße 19/21, Gerthe, Harpen, Hiltrop und Bergen bei Erich Beisemann, Gerthe, Elisabethstraße, Langendreer, Herne, Stockum, Somborn und Düren bei Kurt Kampmann, Langendreer, Kaiserstraße 60.

** **Eine alte Gaststätte im neuen Gewande.** Bochum wird immer mehr Verkehrsstadt. Das zeigt sich auch in der neuzeitlichen Umstellung der Gaststätten. Zu den Lokalen, die in jüngster Zeit modernisiert worden sind, gehört auch das altbekannte Restaurant Carl Schulz an der Gabelung der Bahnhof- und Rottstraße, das in zwei Jahren sein 50jähriges Bestehen feiern kann. Nach den Plänen des Innenarchitekten Dreßler sind die Räume des Hauses durchläufig gestaltet worden; jedoch derart, daß überall gemütliche Ecken vorhanden sind und das Ganze einen harmonischen Eindruck macht. Dazu trägt die geschickte Anordnung der Säulen und die von gelautertem Geschmack zeugende Handmalerei an den Wänden nicht wenig bei . Es ist auch die Möglichkeit gegeben, den früheren kleinen Saal, der zu einem Schmuckraum geworden ist, für sich abzutrennen. Die Küche ist in einem neuen Anbau untergebracht und aufs Neuzeitlichste eingerichtet. So hat das alte Haus Carl Schulz sich den Ansprüchen der Großstadt vortrefflich angepaßt, ohne daß die alte Gemütlichkeit dadurch beeinträchtigt wird, die vielmehr nur gehoben wird durch die intime Beleuchtung. Die Wiedereröffnung findet heute abend statt.

* **Wer kennt die Tote?** Am 19. Januar wurde aus dem Stadthafen in Dortmund eine unbekannte weibliche Leiche gezogen. Die Person ist 30 bis 35 Jahre alt, mittlerer Statur, hat dunkelblondes Haar, Stumpfnase, großen Mund und breite vorstehende Zähne. Bekleidet war die Leiche mit schwarzen Tuchschnürschuhen mit Lederspitze, schwarzen dicken Wollstrümpfen und dunkelblauer Schlüpfhose. An der linken Hand befand sich ein schmaler, minderwertiger Ring mit zwei Glasperlen. Ferner trug die Tote Ohrringe in Kugelform. Zweckdienliche Nachrichten werden von der Kriminalpolizei, Fahrendellerstraße 17, Zimmer 4, entgegengenommen.

* **Polizeibericht.** Durch Einbruch wurden gestohlen: Ein größerer Geldbetrag aus einem Geschäft in der Bongardstraße und zwar in der Mittagszeit; am 26. Januar aus einer Wohnung an der Hernerstraße mittels Nachschließens zwei Joppenanzüge, und zwar ein heller Gabardinestoffanzug und ein blauer Anzug. Ferner wurden gestohlen: von einem Fuhrwerk auf dem Wege von der Castroperstraße bis Rottstraße ein Karton mit drei großen Flaschen Maggi, nachdem die Wagenschutzdecke durchschnitten worden war; einer Frau auf der Hauptpost aus der Handtasche ein braunes Damenportemonnaie und eine goldene Damenuhr; von einem Trockenboden auf der Dibergstraße Wäsche; einer Frau aus der Manteltasche in einem Warenhause an der Oberen Marktstraße ein dunkelbraunes Portemonnaie mit etwa 28 Mark; ein Fahrrad auf der Parkstraße. — Festgenommen wurden zwei Personen, weil sie sich an einer Schlägerei in einer Wirtschaft an der Maarbrückerstraße beteiligt hatten; zwei Personen wegen Verdachts des Diebstahls.

** **Kleine Tageschronik.** Auf der Alleestraße, in der Nähe der Königstraße, bekam ein Lastauto einer rheinischen Firma mitten auf den Straßenbahnschienen beim Ueberholen eines Fuhrwerks eine Panne. Der Wagen der Linie 4 erlitt dadurch Verspätung. — Der Hilfsbund für die Elsaß-Lothringer will die Entschädigungssachen zwecks Aufbesserung wieder betreiben und hält heute abend bei Morjan eine Besprechung ab. (S. Anzeige.) — Das Eingangstor zum ten Teile des Stadtparkes hat einen neuen Anstrich erhalten. Auch an anderen Stellen soll die schmückende Hand angelegt werden. — Nach Rom zu Fuß pilgern wollen eine Anzahl Mitglieder des katholischen Gesellenvereins Bochum. Der Weg soll über die Schweiz führen.

Filmschau.

(-) **Tonhalle.** Der Film „Quo vadis" wird wegen des großen Andranges noch einige Tage gezeigt.

(-) **Weltlichtspiele.** Luciano Albertini überbietet sich selbst in dem Phoebus-Film „Meister Radio". Er führt die seltsamsten Begebenheiten und packendsten Sensationen herbei. Der Zuschauer sitzt herzklopfend vor den atemraubenden Bildern. Eine Sensation jagt die andere. Es ist unglaublich, welche Fülle neuer Sensationen der Regisseur Nunzio Malasomma ersonnen hat. Alberti unterscheidet sich von andern Sensationsdarstellern durch die spielerische Leichtigkeit. Der moderne Gesellschaftsfalm „... die sich verkaufen" paßt sich gut an. Ueber die Groteske „Sie, der Neger und der Hund" muß alles lachen.

(-) **Kammerlichtspiele.** In den Kammerlichtspielen wird der Großfilm „Die Vampire von Neuyork" geboten. Dieser Film erfüllt alle Forderungen, die das Publikum an einen Sensationsfilm stellt. Ein Abenteurerfilm ist das Stück „Das fliegende Gespenst". Er macht die Besucher mit dem Piraten- und Schmugglerleben bekannt und ist voll von spannenden Handlungen. Das Lustspiel „Baby Peggy macht Hochzeit" stellt große Anforderungen an die Lachmuskeln.

k. **Apollo-Lichtspiele.** In den Apollo-Lichtspielen läuft das Sensationsfilmwerk „Der Schrecken Afrikas" über die Leinwand. Das Stück erinnert an die Tarzan-Geschichten und hält die Gemüter in Aufregung. Der Riesenmensch „Zeda", der die Hauptrolle spielt, zeichnet sich besonders durch seine gewaltige Stärke aus. Spielend wird er mit seinen Feinden, Menschen und Tieren, fertig. Die Aufnahmen zeigen naturgetreu den Urwald Afrikas mit all seinen Schönheiten und Schrecknissen. Im Beiprogramm wird der amerikanische Film „Rassenrache" geboten. Franklin Farnum, der hier die Hauptrolle trägt, übertrifft sich selbst an waghalsigen Klettereien zwischen zerklüfteten Felsen im wilden Westen und in Kämpfen mit Indianern. — Eine wahre Lachpille wird durch „Joe Rock" verabreicht. Der Beifall ist stark.

(-) **Ehrenfelder Lichtspiele.** Ab 31. Januar zeigen die Ehrenfelder Lichtspiele den reizenden Film „Hanneles Himmelfahrt" nach dem Bühnenspiel von Gerh. Hauptmann; dazu das drollige Lustspiel: „Pömperlys Kampf mit dem Schneeschuh". In der Abendvorstellung geht das spannende Drama: „Wenn sich das Leben rächt" mit Olaf Fönß über die Leinwand. Dem Wunsche der zahlreichen Besucher entsprechend ist von jetzt ab täglich von 1 bis 2 Uhr im Jugendheim Vorverkauf der Einlaßkarten. (Siehe Anzeige.)

Veranstaltungen und Vergnügungen

* **Freie Volksbühne.** Für die Oper „Tannhäuser" am Dienstag, 3. Februar, sind Eintrittskarten zu ganz bedeutender Preisermäßigung in der Geschäftsstelle, Alleestraße 6, zu haben. Die Aufführung ist voraussichtlich die letzte in diesem Spieljahre.

* **Bühnenvolksbund.** Die nächste Pflichtvorstellung „Maria Stuart" findet am Dienstag, 10. Februar statt. Die „Wallenstein"-Aufführungen sind bis Ende Februar in das Duisburger Haus verlegt. Zu der für Dienstag, 3. Februar, vorgesehenen „Tannhäuser"-Fremdenaufführung erhalten unsere Mitglieder gegen Abgabe der in unserer Geschäftsstelle erhältlichen Vorzugskärtchen Preisermäßigung. Die Schauspielpreise haben sich in Gruppe I und II um je 50 Pfennige erhöht.

* **Union-Palast.** Vor ausverkauftem Hause erzielt die Operette „Die kleine Sünderin" alle Abende ihre bereits vorausgesagten Erfolge. Es ist selbst dem Griesgrämigsten nicht möglich das Lachen zu verbeißen. Auswärtige Theaterbesucher können täglich von 9 bis 1 Uhr Karten erhalten, im übrigen beginnt der Vorverkauf um 4 Uhr.

(-) **Der Theaterverein „Harmonie" e. V., Bochum** bringt am Sonntag, den 1. Februar, die bereits mit großem Erfolg gespielte Operette „Unter der blühenden Linde" zur Aufführung. U. a. wirkt der Schauspieler H. Max Meinecke (früher Operettentheater) mit. Die Regie liegt in den Händen von Peter Preis. Die musikalische Leitung hat H. Fr. Pöppe.

Aus dem Vereinsleben.

(-) **Evangelischer Arbeiterverein.** Der Evangelische Arbeiterverein für Bochum und Umgegend will in seiner Sonntag nachmittag 4½ Uhr im Vereinshause stattfindenden Hauptversammlung Beschluß fassen über wichtige Angelegenheiten; u. a. über die Festsetzung des Sterbegeldes für 1925, Aenderung des Vereinsnamens, Ernennung eines Ehrenvorsitzenden usw.

(-) **Ehrenfelder Männergesangverein.** In der im Vereinslokal Hugo Dingel abgehaltenen Generalversammlung wurde der Vorstand in nachstehender Zusammensetzung gewählt: 1. Vorsitzender Bernhard Lauhoff, 2. Julius Moritz, 1. Schriftführer August Stellmach, 2. Ernst Sander, 1. Kassierer Johann Fech, 2. Karl Balke. Zum Chorleiter wurde Herr Karl Weitkamp wiedergewählt. In nächster Zeit wird der Verein mit seinem ersten Konzert an die Oeffentlichkeit treten.

* Vereins-Kalender *

Hilfsbund für die Elsaß-Lothringer im Reich, Ortsgruppe Bochum. Versammlung Samstag, 31. Januar 1925, 7,30 Uhr abends, Alleestraße 54. Auf das Inserat wird verwiesen. (90338

Briefmarkensammler-Verein Bochum, alter Verein (Mitglied des Germania-Ringes). Jeden 1. und 3. Montag im Monat Versammlung abends um 8½ Uhr im Vereinsheim zur Uhle. Wilhelmstr. 10. Gäste will.

T.- u. Sp.-Verein Hamme 1883. Sonntag, 1. Februar, abends 7 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal Fr. Mertens, Hofsteder Straße. Vorstandssitzung 1 Stunde vorher. (a5775) D. V.

Deutscher Werkmeisterbund, Ortsgruppe Bochum. Sonntag, 1. Februar, vorm. 11 Uhr, Versammlung bei Hasselkuß, Alleestraße. (90590

Sämtliche Mitglieder des Kr.-Sp.-V. Germania 8 Herss werden zu einer außerordentl. Versammlung am Sonntag abend 6 Uhr im Lokale W. Steinrath, Ob. Marktstr. 27, hiermit dringend eingeladen. (90556

Homann-Duplexherd

das Entzücken der Hausfrau,
jederzeit als Kohlen oder Gasherd zu benutzen
zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht, Prospekte durch
HOMANNWERKE W. HOMANN VOHWINKEL RHLD.

STATT KARTEN!

Adolphine Lammers
Josef Runge
Verlobte

Bochum, den 1. Februar 1925.
Hattingerstr. 76

Statt Karten.

Die Verlobung

ihrer Tochter Elfriede mit Herrn Paul Hasenkamp beehren sich anzuzeigen

W. Königsbüscher und Frau
Anna geb. Freese.

Meine Verlobung

mit Fräulein Elfriede Königsbüscher gebe ich hiermit bekannt

Paul Hasenkamp.

Stiepel, den 31. Januar 1925.

Paul-Helmut

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen

B U B E N

zeigen hocherfreut an

Max Scameitat und Frau
Annemarie geb. Ebeling.

Bochum Jakobstr. 1, den 29. Januar 1925.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag um 4 Uhr, entschlief nach kurzem, schmerzvollem Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe und unvergeßliche Mutter, Großmutter und Tante

Frau Maria Theresia Hey
geb. Groß

im nahezu vollendeten 56. Lebensjahr.

Leicht sei ihr die Erde.
Ruhig ihr Schlummer.
Selig ihr Auferstehen.

Um stille Teilnahme bittet:

Emil Hey
nebst Kindern und Anverwandten.

Bochum, Karlsruhe, München, Mülheim, Berlin, Offenbach a. M., und Duisburg, den 29. Januar 1925.

Die Beerdigung findet nach dem letzten Willen der lb. Verstorbenen in aller Stille statt, und zwar am Montag, den 2. Februar 1925, nachmittags 2½ Uhr, von der Halle des Hauptfriedhofes, Blumenstr., aus statt.

Ein unerbittliches Schicksal entriß uns am 29. ds. Mts. meine geliebte Frau, die treusorgende Mutter meiner beiden Kinder, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Edith Wolfram
geb. Nathan

im 32. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Tierarzt Dr. Max Wolfram.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. Februar, 3½ Uhr nachmittags, von der Halle des Friedhofs an der Wasserstraße aus.

Für die bewiesene freundliche Teilnahme an dem schweren Verlust der uns getroffen hat.

herzlichen Dank.

Frau Luise Pinkerneil
und Kinder.

Bochum, den 30. Januar 1925

Statt besonderer Anzeige.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb gestern morgen 8½ Uhr ganz unerwartet mein lieber Gatte, unser lieber, guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Reichsinvalide

Josef Gohres

infolge Herzschlages, im Alter von 59 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, den 30. Januar 1925.

Die Beerdigung findet statt Montag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Ottostraße 48.
Das Seelenamt ist Montag morgen 8¼ Uhr in der St. Meinolphuskirche.

Nachruf!

Am 28. Jan. verstarb nach längerem schwerem Leiden unerwartet unser

Bürobeamte
Herr Wilhelm Kämper

im Alter von 18 Jahren.

Der Verstorbene, der als Lehrling in unsere Dienste trat, hat sich durch regen Fleiß, unbedingte Zuverlässigkeit und Treue und durch sein liebenswürdiges Wesen allezeit ausgezeichnet.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Bochum, den 30. Januar 1925.

Automobil-Handelsgesellschaft Strecker m. b. H.

Statt besonderer Meldung!

Allen denen, die mir beim Tode meines geliebten Mannes, des treuen Vaters meiner Kinder, ihre mitfühlende Teilnahme bewiesen, sage ich

meinen herzlichsten Dank!

Frau Paula Kahle.

Bochum, den 31. Januar 1925.

Für die beim Heimgange meines innigstgeliebten Gatten erwiesene Teilnahme spreche ich meinen **herzlichsten Dank** aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Otto Finke
geb. Hotze.

Bochum, 29. Januar 1925.

Danksagung.

Allen Teilnehmern, die unserm teuren Heimgegangenen das letzte Geleit gaben, und für die überaus großen Kranzspenden, sprechen wir unsern aufrichtigen Dank aus.

Familie Franz Finke
Aenne Kenter als Braut.

Weitmar, den 29. Januar 1925.

Gefunden

Vor zwei Wochen Schäferhündin zugelaufen. Weltm., Kohlenstraße 137.

Damen finden freundl. Aufnahme. Witte, Heb., Dortmund, Hohestraße 231, Telephon 3800.

---

straße 15. 90081

Sportwagen

für 6 Mk. zu verk. 89703) Bergagate 4.

Gründlichen

Stenographie-Unterricht

zu mäßigen Preisen erteilt

K. Langner
Bochum,
Hattingerstr. 57.

Heirats-Gesuche

Ein-heiraten

Es sind f. Herren wied. folg. Damen vorgemerkt, welche Einheirat in Gesch. bieten: Dam.-Putzgeschäfte, Herren-Maßgesch., Anstr.-Gesch., Hotel, Wirtschaften, Speise-Restaur., Papierw.-Gesch., Kolonialw.-Gesch., Tabakw.-Geschäft, Damenschneiderei, Heilpraxis, Gärtnerei, Luxusw.-Gesch., Landwirtsch., Metzgerei, Schirmgesch., Priv.-Handelsschule, Ingen.-Büro, Woll- u. Weißwar.-Gesch., Konfitüren-Gesch., Fabr. f. Drahtstift-Maschinen, Lederfabrik, Buchbind., Feinkostgesch., Obst- u. Gemüsegeschäft, Spezer.-Geschäft, Düngemitt. engros, usw.
Auch welt. Damen v. 18—55 Jahr. m. Eigent. u. Grundbesitz wünsch. bald. Heirat.

„Fortuna"
Essen,
Vereinsstr. 21, an der Bahnhofstr. Mülheim-Ruhr, Kettwigerstr. 35, Tel. 1605,
Sprechz. tägl. und Sonntags. Bei Anfr. Rückp.



Sie heiraten
schnell und gut nur durch
Frau E. Karpa,
Gelsenkirchen,
Bismarckstraße 98
Filialen:
Dortmund,
2 Kampstr. 35, II.
Bochum,
Düppelstraße 16, 1.
Dort finden Sie sehr gute Partien vorgemerkt
Persönl. Vorstell. erforderlich.
Jeden Tag zu sprechen

Gebild. Witwe, kath., Mitte dreißig, dunkelbl., stattliche Erschein., wünscht Briefwechsl. zwecks
Heirat
mit gebild. Herrn in fester Stellung. Wohnung u. gute Ausst. vorhanden. Verschw. Ehrens. Zuschr. unt. P. A. 90179 a. d. Geschst.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt., gegründet 1913, älteste von Rheinland u. Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Standes reell u. diskret. Dam. mit Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet
Rückporto erbeten.

Suche für meinen Bekannten, 29 J., Schuhm., ein brav., ehrl. Mädchen zw.
Heirat.
Junge Witwe nicht ausgeschlossen.
Ang. u. A L 90579 an die Gesch. d. Bl.

Evgl. Frl., 1,55 m groß, schmale Fig., möchte Herrn (Beamten) mit heiter., lieben Wesen, in sich. Stellung kenn. lernen zw. spät. **Heirat.**
4-Zim.-Wohn. mit Einr. u. Aussteuer vorhanden.
Ang. u. O S 90564 an die Gesch. d. Bl.

Bess. Handw., gr. stattl. Erscheinung, Anf. d. 40 J., sucht Damenbek. zwecks **Heirat.**
Witwe ohne großen Anh. angenehm.
Anonym zwecklos. Ehrensache.
Ang. u. F B 90420 an d. Geschst. d. Z.

Zechenangestellt., Witwer, 53 J., ev., o. Anh., sucht Dame o. Witwe, w. a. ältere kenn. zu lern.
zwecks Heirat.
Wohn. u. Aussteuer vorhand. Anonym zwecklos. — Angeb. unt. L. K. 90513 a. die Geschäftsst.

Ernstgemeint.
Herr, 45 J., Beamter, sucht die Bek. einer Dame im Alt. von 35—40 J. zw.
Heirat.
Junge Witwe mit 1—2 Kindern nicht ausgeschloss. Etwas Vermögen wird gewünscht., doch nicht 5-Zimm.-Wohn. vorhanden.
Zuschr. mit Bild erwünscht unter A B 90510 an die Gesch.

Verloren

Trauring
verloren, gezeichnet
R. L. J. B.
Gegen hohe Belohnung abzugeben.
Restauration
Biermann,
Ehrenfeld,
Hattinger Str.

Kauf-Gesuche

Zu hoh. Tagespreis werden angekauft
Felle
von Ziegen, Schaf., Kaninchen, Hasen, Rehen, sowie auch
Wildfelle
Nur Grabenst. 20 Seiteneingang.

Stadtanleihen Pfandbriefe
zu hohen Preisen gesucht. Angeb. unt. F. D. Nr. 4009 an die Geschäftsstelle dies. Ztg. (aM1c

---

Leichter LW13
Lieferwagen
zirka eine Tonne, z. kaufen gesucht.
F. u. F. Kamp, Viktoriastr. 6. Telephon 596.

Gebraucht. a5767
Geldschrank
gut erhalt., zu kauf. gesucht.
A. Schweers, Friedrichstr. 9a.

Fahrrad
zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. P W 90442 an die Gesch. dies. Zeitung.



Gestrickte Kinderkleidchen
Mäntelchen - Sweater
Kindersportwesten

Mertens SÖHNE
Bochum, Obere Marktstr. 39
Das Spezialgeschäft für Strumpfwaren

Betten-Sonder-Verkauf

Kissen 80/80, echt rot, mit 2½ Pfd. Federn gefüllt	6.50	Oberbett 1½ schl. echt rot, mit 7 Pfd. Federn gefüllt	22.00
Kissen 80/80, echt rot, m. 2½ Pfd. guten Federn gefüllt	8.50	Oberbett 1½ schl. echt rot, mit 6 Pfd. ½-Daunen gefüllt	32.00
Inlett 130 cm breit, säureechtrot . . . . . mtr.	3.25	Bettfedern weich und füllkräftig . . . . Pfd.	1.35
Inlett 160 cm breit, säureechtrot . . . . . mtr.	4.00	Halbdaunen sehr füllkräftig . . . . . Pfd.	2.90
Reform-Unterbett Ia Wollfüllung, Juterücken	19.50	Gänsehalbdaune fast weiss . . . . . Pfd.	5.00
Reform-Unterbett Ia Wollfüllg., Klötzelleinenr.	24.00	Gänsehalbdaune schöne weisse Ware . . . . Pfd.	6.00
Metallbett 90/190 33 mm Rohrstärke	27.50	Auflegematratze Feinjute m. Alpengrasfüllung	21.00
Metallbett 90/190 33 mm Rohr mit Fußbrett	35.00	Auflegematratze gestr. Drell, m. Alpengrasfüll.	33.00
Steppdecke Satin Ia Halbwollfüllung . .	17.50	Steppdecke Satin, m. bunter Wollfüllung	30.00
Steppdecke bunt Satin Ia Halbwollfüllung	25.00	Steppdecke bunt Satin m. bunter Wollfüllung	37.50

Bettenhaus
Hermann Buschhoff
Bochum, Harmoniestraße 2—8.

Erste Bochumer Beerdigungs-Anstalt
Fritz Träger
Nur Schützenbahn 14 gegenüber Warenhaus Alsberg
Telephon 1285

Größtes Lager in allen Sorten Särgen, Uebernahme sämtlicher Angelegenheiten für Erd- und Feuerbestattungen. Ueberführungen mittels Leichenauto. Gestellung von Leichenwagen und Beiwagen Trauerdekorationen usw.

Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Verein.

LT34

Heirat! Viele reiche Ausländerin viele vermög. deutsch. Damen, a. m. Realität., Besitz etc., wünsch. glückl. Heirat. Herren a. ohne Vermögen. Auskunft sofort. Siabrey, Berlin 113, Stolpischestraße 48. a5321

Bei trockenen und nassen
Flusssau
hat sich Obermeyer's Medizinal- hervorragend bewährt. Leucorrhoe
So schreibt Dr. med. M. in St. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Sprechmaschm.
Tisch und Schrank,
Nähmaschinen
vor- und rückwärts nähend,
Fahrräder
wie Stöwer, Greif, Mars, Cito, Allright, Oper, mit Torpedo auf Teilzahlung.
Röder, Bochum, Hellwegstr. 20.
Wattenscheid, Nordstr. 19. Hochstr. 66.
Tel. 2461.

Sch. 1

Erstklassige
Marken-Fahrräder
Spezial v. 90 Mk. an
Anker-Nähmaschinen
in jeder Ausführung Langjähr. Garantie!
Große mechanische Reparatur werk statt
H. Scherzek
Kronenstr. 1. Tel. 2713

Betten

Größte Auswahl!
Anerkannt beste Qualitäten!
Billige Preise!

Bettfedern — Metallbetten
Bettinletts — Holzbetten
Federbetten — Auflegematratzen
Steppdecken — Patentmatratzen
Schlafdecken — Reform-Unterbetten

Betten-Spezial-Haus
Reinecke & Bäke
Bochum, ABC-Straße 13
Tel. 3995 (am Wilhelmsplatz).

WEISSE WOCHE

Beginn: Dienstag, den 3. Februar, morgens 9 Uhr.

Weshalb

müssen Sie unsere „Weiße Woche" besuchen?

Weil der riesige Bedarf unserer Einkaufsgemeinschaft mit ihren Einkaufshäusern an den maßgebenden Fabrikations- und Handelsplätzen uns in die Lage versetzt, unsern Abnehmern

überragende Vorteile zu bieten!

Große Warenmengen . . . . . Niedrige Preise
Unübertroffene Auswahl . . . Erprobte Qualitätsware
sind wieder die Leitsätze dieser Extra-Veranstaltung.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Brautausstattungen, Hotels, Restaurants, sowie jeden Haushalt.

Warten Sie mit Ihren Einkäufen. Beachten Sie Dienstag unser Preisangebot.

GEBR. ABRAHAM

BOCHUM ★ BRÜCK u. HEINRICHSTRASSEN-ECKE ★

PROJEKTION U. KINO
Einrichtungen für Theater, Schulen, Vereine, Familien und für Propaganda. Kostenlose Beratung und Projekte.
WEGENER & HAMER
BOCHUM, Kortumstraße 8 Fernruf 2569

Stottern ist oft schon in 14 Tagen durch meine vorzügliche Methode beseitigt. Glänzende Dankbriefe von Aerzten, Lehrern usw. und amtliche Gutachten. War früher selbst schwerer Stotterer. Jeder kann sich selbst von dem Uebel befreien. Geben Sie kein Geld für wertlose Kurse aus, sondern verlangen Sie sof. kostenlos mein Büchlein **L. Warnecke, Hannover,** Schließfach 163

Krankheiten aller Art werden in kurz. Zeit geheilt **Gallensteine** und Gries schmerzlos, ohne Berufsstörung schnellstens abgetrieben.
Heilinstitut Herdt, Bochum
Bülowstr. 53, Tel. 2814. 89644

Kohlenherde Gasherde
weiß emailliert. Ia. vernickelt, kaufen Sie preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen bei a6059
Oscar Simon, Hattingerstraße 16.

1874 **Hausbrandkohle** 1925
ab Zeche per Ztr. von 0.80 M. an
Nußkohlen, Koks,
Briketts billigst. **Anthrazit** per Ztr. von 2.45 Mk. an.
Anthrazit-Eierbriketts billigster Dauerbrand.
Brennholz gehackt und in Bunden.
Fritz Carl, Kohlen und Koks,
Bochum, Hubertusstr. 3, Telephon 3759

Schwerhörige
können sofort gut hören mit
Exophon-Hörapparaten
neuester Konstruktion
fast unsichtbar zu tragen.
Kostenlose Vorführung: **Dienstag, den 3. Februar,** im **Hotel Bochumer Hof,** Alleestraße 17, von 10–5 Uhr.
Expugnator-Gesellschaft m. b. H. Duderstadt 833.

Unsere Preise für
Nur noch 3 Tage währt unser Inventur-Verkauf
Herren-u. Jünglingskleidung
sind zum Teil bis zu
50%
ermäßigt. — Sie finden bei uns für jede Größe, auch für ganz dicke Herren, passende Kleidung.
Anzüge – Ulster – Paletots – Gabardine-Mäntel
Mehrere hundert vollkommen wasserdichte **Gummi-Mäntel** außergewöhnlich billig.

Eco
Erdheim & Co.
Bochum, Kortumstr. 10
(neben dem Intimen Theater)

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

t **Weitmar,** 29. Jan. Die Kriminalpolizei beschlagnahmte bei einem Einbrecher eine Anzahl Pfandscheine. Nach den getroffenen Feststellungen in der städtischen Pfandleihanstalt in Bochum konnte festgestellt werden, daß es sich um neue bezw. fast neue Bekleidungsstücke handelt, die zweifellos aus Einbrüchen stammen. Interessenten können Dienstag, 3. Februar, vormittags 11 Uhr in der Pfandleihanstalt Bochum, Eingang Wittener Straße die Sachen besichtigen. — In der Nacht vom 27. zum 28. Januar wurden mittels Einbruchs aus einem Lebensmittelgeschäft an der Markstraße Dauerware, mehrere Laib Käse, gute Butter, Kaffee, Schokolade, Zucker usw. gestohlen.

t. **Altenbochum,** 30. Jan. Die Siedlungshäuser in der Laerstraße sind nun bezugsfertig. Sie werden im Laufe nächster Woche bezogen werden. Somit ist die ganze Siedlung Süd- und Laerstraße endgültig fertig. Der sonst so tote Fleck der Süd- und Laerstraßen-Ecke ist durch die Siedlungswohnungen nun zu einem belebten Viertel geworden. Zur Verschönerung tragen auch die angelegten Bürgersteige bei. — Die Zahl der Erwerbslosen im Amtsbezirk Bochum-Süd beträgt in Altenbochum: 242, in Laer: 91 und in Querenburg 11 Personen. Diese Zahlen beziehen sich auf die Woche vom 26. bis 31. Januar 1925.

m. **Laer,** 31. Jan. Der Maler und Anstreicher Paul Schuth von hier hat vor den zuständigen Stellen seine Meisterprüfung abgelegt und bestanden.

lautete: Orthopädisches Schauturnen.

£ **Querenburg,** 30. Jan. Die in der Otto-Hue-Straße Nr. 3 wohnhafte Witwe Lisette Hegenberg beging am 29. Januar ihren 90. Geburtstag. — Der Bezirksausschuß hat der Klage des Bürgervereins gegen die Giltigkeit der bei der letzten Wahl abgegebenen 20 kommunistischen Stimmen stattgegeben — im Gegensatz zu der Entscheidung des Gemeinderats und des Kreisausschusses. Danach würde also die Linke ein Mandat verlieren und in unserem Gemeinderat die bürgerliche Mehrheit hergestellt.

w. **Gerthe,** 30. Jan. Gestern abend wurden die Anwohner der Castroperstraße in große Aufregung gesetzt. Ein Auto, von Castrop kommend, fuhr im scharfen Tempo einem von Bochum herankommenden Wagen in die Flanke. Nur der Geistesgegenwart des Fuhrmanns und des Wagenlenkers ist es zu verdanken, daß ein Unglück vermieden wurde. — Erfreulicherweise ist die Zahl der Erwerbslosen erheblich zurückgegangen. Sie beträgt für beide Gemeinden nur noch 52, darunter 9 weibliche. Mit dem 1. Februar scheiden infolge der neuen Bestimmungen 22 Erwerbslose aus. Der Zugang in dieser Woche betrug 12.

s. **Langendreer,** 28. Jan. Die gestrige Gemeinderats-Sitzung wurde vom Gemeindevorsteher Gräfer geleitet. Es lagern von der Besatzung noch viele Möbel, Haushalt- und Textilwaren. Die Sachen sind s. Zt. für die Besatzung gekauft worden. Die Vertreter beschlossen, dem Wohlfahrtsamt 11 000 Mark zu bewilligen, damit das Wohlfahrtsamt den Armen Möbel und Betten überlassen kann. Dem Antrage, die Lohnsummensteuer auch für dieses Jahr zu erheben, wurde zugestimmt. Weiter wurde beschlossen, die Zuschläge zur Hauszinssteuer und die um 50 Prozent erhöhten Zuschläge zur Grundvermögensteuer vom 1. Juli bis 1. Oktober 1924 vorläufig ruhen zu lassen. Dem Gesuche der Sanitätskolonne, die Kosten für eine fahrbare Tragbahre zu übernehmen, wurde stattgegeben. Die hiesigen Jugendpflege-Vereine bitten um Gewährung von Beihilfen zur Beschaffung von Turngeräten. Es wurden 300 Mark bewilligt. Dem Ballspiel-Verein 07, der einen Antrag zur Beihilfe der Platzmiete eingereicht hat, wurden 100 Mark bewilligt. Der Einbürgerungsantrag des Lehrhauers Grajcte wurde genehmigt. Eine Beihilfe für die Ueberschwemmungsgebiete in Süd- und Westdeutschland wurde in Höhe von 100 Mark bewilligt. Weiter wurde beschlossen, eine Polizeiverordnung über den Straßenhandel zu erlassen. Bisher wurden täglich 600 Kinder auf Kosten der Gemeinde gespeist; man beschloß, die Zahl der Kinder auf 1000 zu erhöhen. Der Antrag der kommunistischen Fraktion, Wahl der Herren Löchner und Hüppog in die Wohnungskommission, wurde abgelehnt. Das Realgymnasium soll erweitert werden. Nach einer längeren Debatte nahm man den Antrag „Erweiterungsbau von zwei Klassen" an. Es soll eine Schreiner- und Klempner-Werkstatt auf dem Bauhof an der Weststraße errichtet werden. Hiergegen sprachen sich am meisten die Vertreter des gewerblichen Mittelstandes aus. Der Antrag wurde vertagt. Die Entwässerungsgebührenordnung soll von der Finanzkommission nachgeprüft werden. Der Antrag der Kriegerheimstätte auf Uebereignung eines Grundstückes wurde angenommen. Doch stellt die Gemeinde die Bedingung, daß die Bebauung noch in diesem Jahre erfolgen muß und daß die Gemeinde solange Eigentümerin des Grundstückes ist, bis dieses bebaut ist. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf den Erwerb von Grundstücken seitens der Gemeinde zum Zwecke der Vergrößerung des Bauhofes. Die Vertretung beschloß einstimmig, das Gelände, das hinter dem Bauhof liegt und 571 Ruten umfaßt, anzukaufen. Der Preis beträgt 17 130 Mark. — Im Hause des Metzgermeisters Grewe wurde dem Tierarzt Dr. Kluge ein Fahrrad, das er dort untergestellt hatte, gestohlen. — Die Fleischbeschau im Ortsteil Crone ist dem Tierarzt Dr. Falk, Witten, Bahnhofstraße 45, ab 26. Januar übertragen worden, während für den hiesigen Amtsbezirk, außer Somborn, der Tierarzt Dr. Kluge, Hauptstraße 47 hierselbst, die Fleischbeschau ausübt. In Somborn beschaut Herr Paulus, Bismarckstraße 70 dortselbst. Die Bezirkseinteilung in Trichinenschau ist dieselbe geblieben. — Gestern nachmittag fand in der Aula des hiesigen Realgymnasiums ein Vortrag des Schularztes Dr. Schött statt. Das Thema

h. **Stockum,** 31. Jan. Am kommenden Montag, nachmittags 5 Uhr, findet in der hiegen evangelischen Volksschule eine Gemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Ein Baugesuch des Bäckers und Gastwirtes Paul Platte und ein Antrag der Wirtevereinigung auf Ermäßigung der Getränkesteuer.

Aus dem Kreise Hattingen.

r. **Linden-Dahlhausen,** 30. Jan. Während seit längerer Zeit auf der hiesigen Schachtanlage „Friedlicher Nachbar - Baaker Mulde" voll durchgearbeitet werden konnte, mußte am Dienstag wegen Absatzmangels eine Feierschicht eingelegt werden.

h. **Dahlhausen,** 31. Jan. Der evangelische Frauenverein feiert am 22. Februar im Dr. Ottoschen Saale sein zehnjähriges Stiftungsfest. Den Vorbereitungen entsprechend, scheint die Feier sehr schön zu werden. In der letzten Versammlung wurde die Einrichtung einer Sterbekasse beschlossen. Beim Todesfalle eines Mitgliedes (die Männer können auch beitreten) werden 200 Mark an die Hinterbliebenen ausgezahlt. Zwecks Gründung eines Kassenfonds muß jedes Mitglied sofort eine Mark zahlen, bei Sterbefällen wird durch Umlage eine Mark erhoben. — Die Kirchenwahlen in der hiesigen Gemeinde erübrigten sich, da nur eine Liste aufgestellt war. Für die zurückgetretenen und durch den Tod ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder traten die Ersatzleute ein. — Der Lehrerverein von Linden-Dahlhausen veranstaltete seinen ersten Vortragsabend bei Scheidtmann. Der gern gesehne Lautensänger Karl Blume (Düsseldorf) war zu diesem Abend gewonnen worden. Es war ein Abend, wie ihn die Linden-Dahlhauser lange nicht erlebt haben. Der Beifall war stark und wohlverdient.

te. **Winz,** 31. Jan. Bürodirektor Steinberg vom Amte Hattingen in Winz ist von der Amtsversammlung des Amtes Haßlinghausen zum Amtmann gewählt worden. Die Amtmannsstelle in Haßlinghausen war bisher kommissarisch verwaltet worden.

ü. **Welper,** 31. Jan. Die alte Schule auf der Schulstraße, in der früher die Kinder der katholischen Eingesessenen untergebracht waren und die jetzt durch die neue Horstschule freigegeben ist, soll nun zu Familienwohnungen umgebaut werden. Man hofft acht Wohnungen aus der Schule herstellen zu können. Dabei ist der Bau eines Gemeindehauses geplant. Im Neubau sollen untergebracht werden die Diensträume für den Gemeindevorsteher, die Post, Dienstraum und Wohnung für die Fürsorgeschwester und noch mehrere Wohnungen. Es schweben auch Projekte wegen des Baues einer katholischen Kirche. Jetzt müssen sich die katholischen Eingesessenen mit einer hölzernen Notkirche begnügen. Eine Anzahl Privatbauten sind gleichfalls vorgesehen.

ü. **Holthausen,** 31. Jan. Zum Schiedsmann der Gemeinde wurde gewählt und bestätigt der Wirt Gustav Kroniger und zum Stellvertreter Landwirt Fritz Brüggerhoff.

h. **Buchholz,** 30. Jan. Die Verwaltung der Zeche „Blankenburg" ließ, wie uns vom christlichen Gewerkverein mitgeteilt wird, eine Abstimmung unter der Belegschaft abhalten, um klar zu sehen, ob die Bergarbeiter länger arbeiten wollten. Das Resultat ist folgendes: 418 Arbeiter stimmten gegen die Arbeitszeiterlängerung, 10 dafür. — Auf einigen südlichen Randzechen ist die Lohnerhöhung für den Monat Dezember noch nicht gezahlt worden. Der Gewerkverein will klagbar vorgehen. Die Geschäftslage der südlichen Randzechen ist bekanntlich derzeit noch recht unerfreulich. Es ist, wenn keine Besserung eintritt, mit weiteren Betriebseinschränkungen zu rechnen.

:=: **Hattingen,** 30. Jan. Der große Ausschuß des Verkehrsvereins für den Kreis Hattingen hielt im Westfälischen Hof seine erste Sitzung ab. Landrat Friedrich machte mit dem Stand der Autobusverbindung bekannt und schilderte eingehend die Schwierigkeiten, die der Konzessionierung noch im Wege stehen. Da mit Unterstützung des Siedlungsverbandes die Stadt Bochum eine Beteiligung an der Gesellschaft fordere, sei die Beteiligung des Kreises Schwelm von außerordentlicher Wichtigkeit. Der Kreis Hattingen sei mit 34 Prozent an der Gesellschaft beteiligt, so daß, wenn der Kreis Schwelm seine finanzielle Beteiligung zusage, die beiden Großstädte Barmen und Bochum den beiden Landkreisen gegenüber nicht im Vorteile seien. An den Regierungspräsidenten in Arnsberg wurde die dringende Bitte gerichtet, die Bestrebungen zur Hebung und Erleichterung des Verkehrs im Kreise Hattingen im Interesse der durch die starke und langandauernde Arbeitslosigkeit schwer um ihre Existenz ringenden Wirtschaft tatkräftig zu unterstützen. — Auf Geldstrafen bis zu 150 Mark im Einzelfalle erkannte das französische Militärpolizeigericht in Essen heute gegen eine Reihe Hattinger Geschäftsleute, weil ihren Schaufensterauslagen die Preise gefehlt hatten.

§te. **Hattingen,** 31. Jan. In einer Verhandlung vor dem Essener Schwurgericht wurde der verheiratete Th., der im benachbarten Winz auf dem sogenannten Klyff wohnt, wegen schweren Meineides zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, verbunden mit drei Jahren Ehrverlust. Eine Frau von hier, in der Talstraße wohnhaft, wurde zu einem Jahre Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt. Sie wurde, da wegen der Höhe des verhängten Strafmaßes Fluchtverdacht vorlag, zur Verbüßung der Strafe sofort verhaftet. Der Strafantrag der Staatsanwaltschaft ging weit über die seitens des Gerichtes erkannten Strafen hinaus.

□ **Königsteele,** 30. Jan. Auf dem Gelände des großen Horster Eisenwerkes herrscht in letzter Zeit eine rege Tätigkeit. Dort werden die alten und neuen Hochöfen abgebrochen, weil der Betrieb der Hochöfen schon vor längerer Zeit vollständig eingestellt ist. Es ist höchst bedauerlich, daß dieser einstens so blühende gewerbliche Betrieb eingestellt worden ist und abgebrochen wird.

□ **Wengern,** 30. Jan. Das Frauenheim in Wengern treibt seit langen Jahren Fürsorge für sittlich gefährdete Frauen und Mädchen, für die die staatliche Fürsorge ihres vorgeschrittenen Alters wegen nicht mehr in Betracht kommt. Die armen gescheiterten Mädchen, die sich dor augenblicklich befinden, sind Opfer der Kriegs- sowie der heutigen sittlich zerrissenen Zeit. Viele von ihnen waren damals Schulkinder oder kaum aus der Schule entlassen. Ohne Erziehung aufgewachsen, sich selbst überlassen in den entscheidenden Jahren und zu einer Zeit, wo der Erwachsene sich kaum behaupten konnte und kann, sind viele vom Strudel mitgerissen worden, bis sie entgleisten. Ihnen muß unsere Liebe in erhöhtem Maße gelten. (Für dieses Werk der Liebe ist die Kollekte am 1. Februar in den evangelischen Kirchen Westfalens bestimmt.)

Die Einrichtung von Kraftwagenlinien im Ruhrkohlenbezirk.

Warnung vor übertriebenem Optimismus.

Wir haben im rheinisch-westfälischen Industriegebiet ein außerordentlich stark ausgebildetes Eisenbahnnetz und ein sehr fein verästeltes Kleinbahnnetz. Beide sind noch ständig in der Entwicklung begriffen. Dagegen haben wir ein ungewöhnlich schlechtes Straßennetz. Veranlaßt durch das Ineinandergreifen der zahlreichen Städte und Gemeinden mangelt es dem Gebiet an durchgehenden großzügigen Straßen, die eigentlich die Voraussetzung für Kraftwagenlinien sind. Man wird daher den Personenverkehr stark auf Eisenbahn und Straßenbahn hinweisen müssen, und die Kraftwagenlinien lediglich als Zubringer hier betrachten dürfen. Anders für den Güterverkehr. Da wird sich hier im Bezirk bei den Wechselbeziehungen der Industrien und bei dem großen Güterbedarf der Menschenmengen in manchen Fällen der Güterverkehr zweckmäßiger durch Kraftwagen als durch Umladen und Eisenbahntransport erledigen lassen. Da aber der Güterverkehr die Straßen noch mehr beansprucht wie der Personenverkehr, wird eine Heranziehung der Lastkraftwagen für den Straßenbau noch mehr notwendig als die Heranziehung von Personenwagen.

Die Autopsychose.

Die Kraftwagenlinien für Personen werden im allgemeinen von den Gemeinden oder deren Straßenbahngesellschaften betrieben. Für den Güterkraftwagenbetrieb sind Gesellschaften in der Bildung, die sich aus Gemeinden, Gemeindeverbänden und der beteiligten Industrie zusammensetzen. Ueber diesen Betriebsgesellschaften bilden sich sogenannte Dachgesellschaften; die Kölner ist bereits gegründet; die westfälische in der Gründung begriffen. Münster möchte deren Sitz werden. Demgegenüber darf man der Ansicht sein, daß der Sitz zweckmäßiger ins Ruhrgebiet zu legen ist. Wie wichtig die ganze Frage ist, mag daraus hervorgehen, daß bereits im Jahre 1924 im Industriegebiet auf rund 130 Einwohner ein Kraftfahrzeug kam. (Es wurden am 1. Juli 1924 gezählt: 18 000 Großkrafträder, 28 000 Personenwagen, 20 000 Lastkraftwagen — seitdem hat sich die Zahl um 40 Prozent vermehrt.) Kommen zu diesen Zahlen noch die Personen- und Lastkraftlinien hinzu, von denen bisher bereits etwa 200 allein für das Industriegebiet beantragt sind, so kann man sich einen Begriff von der Beanspruchung der Straßen machen.

Bei der Planung und Gründung von Gesellschaften zeigt sich vielfach ein Optimismus, der die Rentabilität der Autokraftlinien wohl kaum so kritisch prüft, als es geboten erscheint. Es wird außer Betracht gelassen, daß die Beiträge zu den Straßenunterhaltungskosten den Autobusverkehr nicht unwesentlich belasten müssen. Eisen- und Straßenbahn müssen die Schienen, auf denen ihre Wagen laufen, selbst legen und unterhalten. Es ist auch zu bedenken, daß die meisten Straßen in ihrer jetzigen Breite kaum noch neben dem Straßenbahnverkehr und dem übrigen Verkehr die Autobuslinien aufnehmen können.

Die Wegebaukosten sollen im Industriegebiet nach einheitlichen Gesichtspunkten erhoben und dann wieder anteilig auf die Kreise und Gemeinden verteilt werden. Es sind starre Steuersätze in Aussicht genommen, da Schlagbäume in heutiger Zeit ein Unding sind.

Post und Eisenbahn.

Die Eisenbahn ist nicht abgeneigt, einen Teil des Güterverkehrs an den Kraftwagen abzugeben; sie will sich aber gewisse Rechte vorbehalten. Durch den Mantelvertrag, den die Reichsbahn mit der „Kraftwagen-Verkehrsgesellschaft Deutschland" in Dresden geschlossen hat, erwächst aber die Gefahr, daß die Reichsbahn ihr Monopol auch auf die Landstraßen ausdehnen will. Hier hat eine wachsame Kritik einzusetzen, damit den Provinzen, Kreisen und Gemeinden das Verfügungsrecht über ihre Straßen ungeschmälert erhalten bleibt. Im Industriegebiet wird man den Güterverkehr, soweit er zugelassen wird, auf bestimmte Straßen abzustellen haben. Dort, wo es zweckmäßig ist, sollte man den Straßen- und Kleinbahnverkehr mit in den Dienst des Güter-Nahverkehrs stellen. Die Post stellt sich auf den Standpunkt, daß sie noch das Recht der Thurn- und Taxisschen Post auf das Monopol der Landstraßen für den Personenverkehr besitze. Sie beansprucht die Priorität für Linien, die sie errichten will. Post und Reichsbahn behalten sich das Recht vor, zu verbieten, was ihnen etwa Konkurrenz machen könnte; sie nehmen aber nicht die Verpflichtung auf sich, um die wünschenswerten Linien einzurichten.

Die Frage der Kraftwagenlinien bedarf noch sehr der Klärung. Die augenblickliche Autopsychose wird nüchterner Erwägung Raum zu geben haben. Ehe die weitgesteckten Pläne erfüllt werden können, muß erst das Straßennetz ausgebaut werden. Einstweilen darf man der Ansicht sein, daß zunächst nur einige, wirklich notwendige Kraftwagenlinien errichtet werden. Denn bis jetzt ist die Transportmöglichkeit der Eisenbahn im Großverkehr noch nicht zu 60 Prozent im im Kleinverkehr noch nicht zu 60 Prozent, im Klein-Spitzenleistung betrug 1913 arbeitstäglich 33 000 Wagen zu je 10 Tonnen für den Kohlentransport, 12 000 Wagen für den übrigen Verkehr; gegenwärtig werden 25 000 Wagen für den Kohlenversand und 5000 Wagen für den übrigen Verkehr beansprucht. Die Eisenbahn hat die erforderlichen Wagen regelmäßig gestellt.

Es ist daher im Industriegebiet vorderhand nicht an die Uebertragung des Güterverkehrs an Kraftwagenlinien zu denken.

Zu berücksichtigen ist auch, daß im Speditionsgewerbe starke Kapitalien und Kräfte tätig sind, die man nicht beiseite stellen soll; auch nicht durch eine Sozialisierung des Speditionsgeschäftes durch Post und Reichsbahn.

Die Gemeinden mögen ruhig Pläne machen und Anträge stellen, obschon eine Priorität nicht geben soll — an die Ausführung soll man jedoch erst herangehen, wenn die Rentabilität einigermaßen gesichert ist. Mit allem Ernst anzustreben ist eine durch Normalisierung herbeigeführte Verbilligung der Wagenbaukosten, da die Typisierung von großer Bedeutung für die Rentabilität der Kraftwagenlinien ist.

Diese nüchterne Darstellung des gegenwärtigen Standes der Dinge mag in den Wein der Begeisterung für die Errichtung von Autobuslinien erheblich viel Wasser hineingießen. Es ist aber notwendig, sie zu geben, denn der Wirtschaft und dem Volksganzen ist nicht damit gedient, wenn übereilig gegründete Gesellschaften zusammenbrechen. Daß anderseits nichts verabsäumt werden soll, um die Verkehrseinrichtungen für die Wirtschaft möglichst fruchtbar zu machen, braucht nicht betont zu werden.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

* **Westenfeld,** 31. Jan. Unter verdächtigen Erscheinungen war das siebenjährige Töchterchen des Bergmanns Vitulla gestorben. Die Untersuchung ergab jedoch keine Anhaltspunkte für eine Vergiftung. Der Tod des Kindes und die Erkrankung seiner beiden Geschwister wird auf Gehirnentzündung infolge Grippe zurückgeführt. — Vier Burschen verübten am Mittwoch abend in der Wirtschaft Wortelmann derartigen Unfug und Vandalismus, daß das Ueberfallkommando gerufen werden mußte. Leider sind die Burschen in der Dunkelheit entkommen.

(!) **Eickel,** 30. Jan. Eine neuerdings vorgenommene Zählung der ältesten Einwohner in der Gemeinde Eickel ergab als Resultat das Vorhandensein von nicht weniger als 219 Einwohnern, die im Jahre 1850 und früher geboren sind, die also mindestens im 75. Lebensjahre stehen. Davon waren 71, also fast genau der dritte Teil, im 80. Lebensjahre und von diesen wiederum fünf im 90. Lebensjahre und darüber.

)-(**Wanne,** 30. Jan. Am 1. August feiert das Amt Wanne sein 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß soll eine größere Veranstaltung unter Mitwirkung sämtlicher Ortsvereine stattfinden. Die Veranstaltung einer Festwoche ist geplant, sie soll in der letzten Juliwoche abgehalten werden. Von der Wanner Amtsverwaltung ist eine Festsitzung geplant an der die Gemeindevertretungen und eine Anzahl geladener Gäste teilnehmen, die die eigentliche Amtsjubiläumsfeier darstellen soll. Die Vereine aus Wanne, Eickel und Röhlinghausen werden dann die weiteren Veranstaltungen treffen. Geplant sind Ausstellungen des Verkehrs, Gartenbauvereins, der Kunst, des Handwerks, Vorträge mancherlei Art und sportliche Veranstaltungen. Bindende Vorschläge sind aber bis jetzt noch nicht vorhanden. Die Bevölkerung soll nach Kräften an den Vorbereitungen und an der Festwoche selbst teilnehmen.

k. **Wanne,** 29. Jan. In der Nacht zum 24. wurde in der hiesigen Josefschule eingebrochen. Die Täter haben drei Klassenzimmer und die Eingangstüre zur Schule mittels Dietrich geöffnet und sämtliche Klassenschränke mit einem scharfen eisernen Gegenstand erbrochen. — Es wurde eine große Anzahl Lehr- und Schulartikel gestohlen. Die Täter sind anscheinend kaum aus der Schule entlassene Personen. — Gestohlen wurde einem Fuhrmann von seinem Fuhrwerk in der hiesigen Königstraße vor der Wirtschaft Meierwer am 24. d. M. gegen 12 Uhr nachts folgendes: eine wasserdichte graue Pferdedecke, eine hellbraune wollene Pferdedecke, gezeichnet K. K., eine Wagenlaterne und 5 bis 6 leere Häckselsäcke im Werte von zusammen 40 Mark. Die Täter sind unbekannt. — Festgenommen wurde wegen Bettelns und Landstreicherei eine arbeits- und wohnungslose Person. Sie wurde dem Amtsgericht Gelsenkirchen zugeführt. — Auf Grund richterlichen Haftbefehls wurde der Bergmann G. von der hiesigen Unser-Fritz-Straße wegen Sittlichkeitsverbrechen festgenommen und dem Untersuchungsgefängnis Essen zugeführt.

† **Gelsenkirchen,** 30. Jan. Die städtische Gesundheitspolizei erläßt eine Bekanntmachung, wonach im öffentlichen Gesundheitsinteresse der Verkauf oder die freie Abgabe von Kinderluftballons bei Strafe untersagt ist. Es ist amtlich festgestellt worden, daß Kinderluftballons öfter giftige Bestandteile enthielten und durch das Aufblasen dieser Luftballons mit dem Munde oder auch durch Lutschen und Kauen an zerplatzten Luftballons leicht Vergiftungen entständen. Tatsächlich sind denn auch schon Kinder an derartigen Vergiftungen erkrankt.

Nimm Bohnenkaffee nie allein, Ein Würfel „Carlsbader" muß hinein!

Die Küchentradition verlangt zum guten Kaffee heiße Sahne. Wie die Sahne an's Ende, so gehört „Weber's Carlsbader" an den Anfang der Kaffeebereitung; denn es hat die Fähigkeit, das Aroma der Kaffeebohne in größerem Umfange aufzuschließen. — Das schafft dem Getränk Würze und Kraft und den gesuchten goldbraunen Ton. Das echte Carlsbader zeigt stets die „Krone".

Otto E. Weber Radebeul-Dresden

Togal-Tabletten hervorragend bewährt bei: Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen.

Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken erhältlich

Best.: 12,6% Lith., 0,46% Chinin, 74,3% Acid acet. salic., ad 100 Amylum (I 291)



Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig im Alleindepot: **Einhorn-Apotheke** (Apotheker F. Henss) Bochum, Große Beckstr. 1, (Ecke Bongardstraße) Telephon 1218.

Das große Pfarrer Heumann-Buch

320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M, 265** gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

Der echte handgeknüpfte Perserteppich

in seiner fast unbegrenzten Haltbarkeit, ist relativ billiger als jeder gewebte Teppich. Selbst dem verwöhntesten Kenner bieten wir Ueberraschendes an Schönheit der Farben und Zeichnungen.

Mehr als 800 echte Perser

:: liegen in unserm sehenswerten Orientsaal verkaufsbereit. ::

Unsere Preise sind unstreitig die niedrigsten.

Gebr. Schürmann, Essen *am Rathaus.*

und Köln, Zeppelinhaus.

Das maßgebende Haus für Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

Inventur-Ausverkauf

auf Teilzahlung

bei geringer An- und Abzahlung zu billigst kalkulierten Preisen!

Jedem ist Gelegenheit geboten sich **ohne nennenswerte Geldmittel** den notwendigen Bedarf einzudecken in:

Schuhwaren für **Herren, Damen und Kinder**

Konfektion für **Herren, Damen und Kinder**

Baumwollwaren **Bett-, Leib- u. Tischwäsche**

Zur Konfirmation
Anzüge und Kleider.

Sämtliche obengenannte Artikel von einfachster bis elegantester Art.

10 bis 20% Rabatt

Kredit erhält jedermann!

Bei geleisteter Anzahlung erhält der Kunde die Ware sofort mit

A. Rosenthal, Brückstraße 18

Schuhwaren.

Erste Verkäuferin

für sofort oder 1. März gesucht.

Haut's Schuhhaus, Alleestraße 53.

Zu verkaufen

Grundstück

in Bochum - Stadt, für Neubau und gewerbliche Anlagen ausreichend, zu verkaufen. Ang. u. V K 90298 an die Gesch. d. Bl.

Schreibtisch

(Diplomat) zu kauf. ges. Angebote mit Preisang. unt. R. M. 90458 a. d. Geschäftsstelle.

Küchen

finden Sie in der feinst. Ausführung, nur allerbest. Qualitätsware und zu billigsten Preisen beim Fachmann **Spielermann**, 55 Rottstraße 55, Eing. Ecke Roonstr. Zahl.-Erleichterung.

Ein Posten **Küchen**

nur Qualität und Modelle, aebe billig ab. (90010

Spöler, Blücherstraße 46.

Küchen

Schlafzimmer, Einzel-Möbel, Polsterwaren kauft man billig, auch auf Teilzahl. in

Franks Möbelhaus

Humboldtstraße 32, Ecke Rottstraße.

Zwei neue

Schlafzimmer

Stück 320 Mk. zu verkauf. Ev. Zahl.-Erleichterung. E. Wilhelm, Eickeler Str. 12.

Schreibtisch,

dunkel geb., z verkaufen. Maxhofer-str. N. 17, 3. Etg.

L524

Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel Herde

Zahlungserleichterung

Silberpfennig

Brückstr. 43.

Küchen

Schwere westfälische Ware neuest. Modelle bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen von **Mk. 275 an.**

Ehrenfelder Möbelhaus, Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

Sehr schöne, naturlackierte LSch30

Kücheneinrichtung

sehr billig geg. bar od. kurzfrist. Zahlg. zu verkaufen. W. Schrudde, Roonstr. Nr. 37.

Sofas

Plüsch oder Leder, kann sich jeder bei mir nach Must. anfertig. lassen. Beste Qualität, billige Preise, Zahl.-Erleichterung. **Spielermann** 55 Rottstraße 55, Eing. Ecke Roonstr.

Schlafzimmer

Küchen, Einzelmöbel, kaufen Sie gut und billig im **Möbelhaus Poß,** Wilhelmstraße 5. Teilzahl. gestattet.

Eichener Schreib-Tisch, eichener Herrenzimm.-Tisch, eichener Rauch-Tisch, billig zu verkaufen. Alsenstr. 26, 3. E. r.

---

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Stühle, 1 pol. Tisch u. kl. Spiegel, sehr billig zu verkauf. (90594 Näher. Weitmar, Hattingerstr. 3a, 2. l.

Bettstellen

schwere westf. Ware, modern u. engl., m. bester Drellauflage, billig zu verkaufen. Kleine An- und Abzahlung.

Spielermann Bochum, Rottstr. 55 Eing. Ecke Roonstr.

Ein Posten starke

Bettstellen

mit guten Spiralfedern und Auflegematratzen sehr billig zu verkauf. LSch30 Schrudde, Roonstraße 37, Nähe Marienstraße.

Polstermaterial

sämtlich. für Betten, Sofas, Klubsessel, Möbelstoffe all. Art, Ledertuch, Kunstled., reiche Auswahl, billigste Preise. **Fr. Spies,** Fabrik u. Großhdlg. **Herne,** Gartenstraße Nr. 24 Telefon 872.

Wilhelmbylatz 7

Erstes Spezial-Haus am Platze.

Gardinen-Spannstoffe-Teppiche

Gardinen, Halbstores, Halbstor-Meterware, Spannstoffe Dekorations-Stoffe zu **außergewöhnlich billigen Preisen!**

Wir liefern

Schlafzimmer

LL17

Ia. Verarbeitung, mit Kristall-Spiegel und Vorbau für nur **Mk. 475.–**

Teilzahlung gestattet!

Ehrenfelder Möbelhaus Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

---

2 Bettstellen

mit neuen Matratz. und Patentrahmen wegen Platzmangel äußerst billig gegen Ratenzahlung zu verkaufen. 90464 Weitmar, Augustastr. 29, Hof.

Badeeinrichtung

für Kohlenfeuerung, gut erhalt., zu verkaufen oder gegen solche mit Gasfeuerung zu tauschen. Besicht. v 12—2 U. Alleestr. 8, 4. E. r.

Gut erhaltene Küche, bestehend aus 1 Schrank, 1 Topfschrank, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Lehnbank, Koch- u. Gasherd, einzeln od. im ganzen billig zu verk. Näh. Südstr. 2, parterre, rechts.

Pony

3½ Jahre alt, mit Geschirr u. Wagen (Selbstfahrer) zu verkauf. 90485 Nettelbeck, Witten an d. Ruhr. Telefon 939.



Heute abend trifft ein Transport große und kleine

Schweine

ein. 90490 Schweinehandlung **Möller,** B.-Hunscheidtsfeld, Wasserstraße Nr. 68. Telefon 3134.

Kräftiges, zugfestes

Pferd

mit Geschirr u. Flachwagen zu verkauf. 90305 **Riemke,** Bahnhofstraße 49.



Junge Zucht- u. Legehühner

laufend zu verkauf. von 1 Uhr an. **Braun,** Herner Str. 105.

Gut singende

Kanarienhähne

von 10 Mark an abzugeb. Dasselbst auch Zuchtweibchen. Elsaßstraße 6.

Prima **Kanarien-Hähne** von 10 Mark an u. gute Heckweibchen zu verkauf. 90536 Rottstr. 90, 2. Etg.

Ein fast neuer

Kastenwagen

mit Kupee, für jed. Geschäft geeig., eine 2½zöll. Pferdelarre, 1 Flachwagen, 25 Zentner Tragkraft, sofort zu verkaufen. **Fr. Korsmann,** Eppendorf, Denkm.

Eine fast neue

Ziehkarre

zu verkaufen. **Julius Schädlich,** Laer bei Bochum, Wittener Str. 82.

Runkeln u. Steckrüben

billigst abzugeben. **Julius Küper,** Helenenstr. Nr. 3.

Einige Karren

Dünger

abzugeben. (90451 Otto Sandkühler, Friedhofstraße 7.

Eingespielte Mandoline, Künstler-Instrum., Piccolo-Flöte, (Elfenb.-Kopf), neu, zu verkaufen. Besichtigung Sonntag vorm. Wittenerstr. 21a, p.

Unterricht

Engl.-Französ. Sprach-Institut F. Kirch, Bochum Mühlenstr. 17.

Privat-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene nach bewährt. Methode. Für alle Berufe geeignet! Rege Konversation Genaue Aussprache. Lehrer 20 Jahre im Auslande. Anmeld. jederz. 2-3, abds. 7-9

Erteile Schülern höherer Lehranstalt. forts. erfolgr.

Nachhilfe

i. alt. u. neu. Spr. Angeb. unter B 3 90141 a. d. Geschst.

Musik- u. Orchester Schule Merkert

Boch., Brückstr. 43. Grdl. Unterricht f. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Gründlicher

Klavier-Unterricht

für Anfänger wird ert. Mäßiger Preis. Ang. u. A M 90499 an die Gesch. d. Bl.

Erteile Unterricht

in Mathematik, Statik, Projektionslehre und Baukonstruktion f. Anfäng. in u. außerh. d. Hause. Ang. u. H K 90489 an die Gesch. d. Bl.

Mandol.- u. Lauten-

Unterricht.

F. Pause, Jakobstraße 17.

Wer erteilt

Unterricht

in Chemie u. Physik in den Abendstund. für 2 Herren ohne Vorkenntnisse. Gefl. Ang. u. V S 90567 Geschst. d. Z.

Gottesdienst-Ordnung der evgl. Gemeinden.

Sonntag, den 1. Februar 1925.
Sammlung für die Armen unserer Gemeinde.

Christuskirche. 8.30: Bockamp; 9.45: Hentschel 1, mit Feier des heil. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher. Kindergottesdienst 11.15: Hentschel 2; Taufstunde 3: Klose.

Lutherkirche. 9.45: Glebe; Kindergottesdienst 11: Glebe.

Pauluskirche. 9: Ritter; 5.15: Winnacker.

Friedenskirche. 9.30: Lindemann; Kindergottesdienst 11.15: Winnacker.

Johannis kirche. 9: mal. Gottesdienst, Schneider; 11.15: Kindergottesdienst, Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9.30: Klose.

6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46). Kindergottesdienst 11.30: Hentschel 1.

7. Pfarrbezirk. Dienstag 7.30: Bibelstunde (Landesfrauenklinik). Mittwoch 8: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroperstr. 282).

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. Nr. 85; Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche, Vereinshaus und Dibergstr. Nr. 46; Donnerstag 8.15: Kleinkinderschule, Fahrendellerstraße 14; Freitag 8: Lehrsaal Friedenskirche.

Christlicher Verein junger Männer, Ottostraße 14. Mittwoch 8.15: Gemeinschaftsstunde im Familienkreis; Donnerstag 8.30: Bibelbesprechung im Jungmännerkreis; Freitag 8.15: Bibelbesprechung im Jung-C. V. j. M.; Samstag 8.15: Wochenschlußgebetstunde.

Wartburg-Verein, Mühlenstraße 25. Sonntag 9: Morgenwacht (Weißkreuzstunde); Mittwoch 8: Jugendabteilung Bibelstunde; 8.15: Hauptabteilung Bibelstunde.

Kirchlicher Stadtmissionsverein, Joachimstraße 8. 8: Evangelisationsversammlung. Thema: „Ein großer Gewinn".

Bochum-Hamme. Kirche: 8.30: Eberth; 10 (Beichte und Abendmahlsfeier): Rausch; 11.15: Kindergottesdienst, Rausch; 2: Taufstunde, Eberth. — **Wegescheid:** 10: Eberth; 11.15: Kindergottesdienst, Heyder. — Kirchliche Gemeinschaft (Overdyck): Sonntag 5 und Donnerstag 8: Bibelstunde. — **Vereine:** C. V. j. M.: Freitag 8: Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. 8.30: Pitsch; 10: Pitsch; 11: Kindergottesdienst, Pitsch; 12: Taufstunde; Donnerstag 8: Bibel- — **Vereine:** Jungmännerverein: stunde, Mühge; Freitag 8: Vorbereitung. Dienstag 7.30: Bibelstunde.

Wiemelhausen-Melanchthon. 10: Althüser, Abendmahl; 11.30: Kirchentaufen; 11.30: Kindergottesdienst. Im Melanchthonsaal: Mittwoch 8: Bibelstunde; Freitag 8: Vorbereitung.

Wiemelhausen-Petri. 10: Gottesdienst; anschließend Beichte und heiliges Abendmahl, Reckert; 11.15: Kindergottesdienst; 12: Taufen; Donnerstag 8: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Altenbochum. 9.45: Gottesdienst, Irle; 11: Kindergottesdienst; 12: Taufen; 8: Gemeinschaftsstunde im Lutherhaus. Dienstag 5: Bibelstunde in dre Schule bei Zeche „Prinz v. Preußen"; 8: Bibelbesprechung im Jungfrauenverein; 8: Bibelbesprechung im Jungmännerverein. Mittwoch 7.30: Gebetsstunde in der Sakristei; 8: Bibelstunde im Lutherhaus. Donnerstag 7.30: Vorbereitung zum Kindergottesdienst. Freitag 8: Chorstunde des Jungfrauenvereins. Samstag 6: Wochenschlußstunde im Jungmännerverein.

Weitmar. 8.30: Frühgottesdienst, Reich; 10: Hauptgottesdienst, Krämer; 11: Kindergottesdienst; 12: Kirchentaufen; Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde. — **Vereine:** Mittwoch 8: Bibelbesprechung im 1. Pfarrhaus-Sitzungszimmer. Ev. Männer- und Jünglingsverein Weitmar: Freitag 8: Bibelbesprechung. Ev. Männer- und Jünglangsverein Bärendorf-Süd: Dienstag 7.30: Bibelbesprechung. Mittwoch 8: Bibelstunde in Weitmar-Mark. — **Eppendorf:** 8: Evangelisation in der Kleinkinderschule; Dienstag 8: Gemeinschaftsstunde; Donnerstag 8: Bibelbesprechung im Jungfrauenverein.

Uemmingen. 9: Beichte und Abendmahl; 9.30: Hauptgottesdienst; 10.45: Kirchentaufen; 11: Vorbereitung zum Kindergottesdienst; Montag 8: Bibelstunde.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8.30: Keinath; 10: Missionar Diehl (Missionsfest, Beichte und Feier des hl. Abendmahls); 2: Kindergottesdienst, Müller; 3: Taufen: Bonne. — **Alte Kirche.** 9: Masur. Gottesdienst: Mückeley. — **Evgl. Krankenhaus.** 10: Hausgottesdienst, Bonne. — **Kapelle zu Höntrop.** 9.30: Hauptgottesdienst, Geck. — **Evgl. Schule zu Leithe.** 10: Hauptgottesdienst, Keinath.

Gerthe. 10: Missionsgottesdienst, Missionar Bielefeld; 11: Kindergottesdienst, Miss. Bielefeld; 12: Taufen; 3: Missionsversammlung in Bethanien; Donnerstag 8: Bibelstunde des Männer- und Jünglingsvereins; Freitag 7.30: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, den 1. Februar 1925.

Propsteikirche. 6, 6.45, 8 Messen. 9 Schulmesse 10 lit. Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht.

Marienkirche. 6, 7.15 Messe, 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt 11 Messe. 2.30 Christenlehre, Andacht.

St Josefskirche 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Andacht. andacht

Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6, 7 8 Messen. 9 Schulmesse mit Predigt 10 Hochamt m. Predigt. 11.30 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln Gesang. 11 poln. Predigt 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und And. 7.25 Predigt und Andacht.

St Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt. 11 Messe 2.30 Christenlehre und Andacht

Herz-Jesu-Kirche. 6.30 stille hl. M., 8 Uhr hl Messe mit Predigt. 9.10 Uhr hl. Messe für die Schulkinder, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2.30 Uhr Andacht, 4 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation.

St. Johanneskirche. 7. 8, 9: Messen 10 Uhr Hochamt mit Predigt 3 Christenlehre und Andacht

St. Liborluskirche. 7.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe mit poln. Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt 2.30 Christenlehre und Andacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre. Andacht

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre. Andacht

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt 10 Hochamt. 3 Andacht.

Gerthe. 7. 8.30 Messen mit Predigt. 9.30 Hochamt 10.45 poln Messe. 2.30 Christenlehre und Andacht

Werne. 6.45 M 8.15 M. m P. 10.15 H. 2.30 Andacht.

Stockum-Düren. 7.45 Frühmesse m m. P 10 H. m. P

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt 9 Kindermesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre. Andacht

Weitmar-Nord 7.45 Messe. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht

Linden-Dahlhausen 7.30 Frühmesse. 9 Schulmesse. 10.15 H 2.30 Andacht. Werktags Schulm 7.45, im Krankenhaus 7 Uhr

Stiepel. 7.30 Messe. 10 Hochamt m. Predigt 2.30 Andacht.

Hordel. Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M. 8 M. m. P 10 H. m. P 2.30 Andacht

Eickel-Holsterhausen. 7 M. 8.30 M. m. P. 10 H. m. P. 2.30 Andacht.

Höntrop. Magdalenenkirche. 6.45 M m. Aust. d. hl. Komm 8 Messe m. Pred.. 10 Hochamt m Pred.. 3 Christenlehre. Andacht.

Hiltrop-Bergen 7.30 Messe. 10 Hochamt. 3 Andacht

Langendreer. Marienkirche 6.30. 8 Messe. 10.15 Hochamt. 2.30 Christenlehre. Andacht — **Bonifatiuskirche** 7 M 10 Hochamt 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Baptisten-Gemeinde.

Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. 30: Predigt, Prediger Fleischer; 11: onntagsschule; 4: Predigt; Mittwoch 8: Andacht.

Weitmar-Mark, Bergstraße 56. 9.30: Predigt; 11: Sonntagsschule; 4: Schlußvortrag der Evangelisation; Mittwoch 8: Andacht.

Weitmar-Bärendorf, Hammerstr. 8a. 9.30: Andacht; 11: Sonntagsschule; Donnerstag 8: Andacht.

Laer, Hellweg 10. 2: Sonntagsschule; Donnerstag 8: Andacht.

Evang. Gemeinschaft, Auferstehungskirche, Alleestraße 48. 9.30: Predigt, Prediger Richter; 11: Sonntagsschule; 6: Predigt, anschl. Vortrag, Prediger R. Kücklich sen. und Dr. R. Kücklich jun.

Ev.-luth. Gemeinde, Dibergstraße 52. 10: Gottesdienst; Montag 5.30: Frauenverein.

Freie evgl. Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus. 9.30: Textbesprechung; 11: Sonntagsschule; 6: Predigt; Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde. — **Gerthe, Am Hillerberg 47.** 3.30: Predigt; Dienstag 5: Bibelstunde.

Gemeinde Gottes, Robertstraße 93. 7.30: Bibelstunde; 3: Jugendstunde; 6: Predigt; Mittwoch 7: Erbauungsstunde.

Jugendbund für entsch. Christentum (Friedenskirche). 2: Freundeskreis; 3.30: Gemeinschaftsstunde; Mittwoch 8: Jugendbund.

Altkatholische Gemeinde Bochum. 8.15: Gottesdienst in der Johanneskirche.

Arterienverkalkung!

Um Jahrzehnte verlängern Sie Ihr Leben beim Einnehmen von **Apotheker Schuh's Cordol** wirkt herzstärkend, appetitanregend und blutreinigend. Fl. 2.50 Mk. Zu einer Kur sind 6—8 Flaschen erforderlich. Zu haben in allen Apotheken. **Depot Alte Apotheke, Bochum,** Marktplatz **u. Rosenstr. Ecke. Herstellung Apotheker Schuh's Hom. Central-Laboratorium, Köln, Moselstraße 52.** Ebendaselbst sind sämtliche hom. Complexmittel wie Gicht- und Rheumatropfen, Influenzatr., Herztr., Asthmatr., Keuchhustenmittel u. s. w. zu haben. Man fordere Ratgeber für Kranke.

Plissé-Brennerei

in allen mod. Falten,

Wäsche-Stickerei

Spez. **Monogramme,**

Hand-, Perl- und Kurbelstickerei

Hohlsaum in allen Breiten,

Knöpfe und Knopflöcher

fertigt sauber an bei billigster Berechnung

M. Schlüter, ABC-Straße 1.

Diedrich & Stemmermann
Inh. Otto Stemmermann
sind ständige Käufer für
Schrott- u. Metallabfälle.
Wiemelhauserstr. 17. Teleph. 4261.

Die besten Kurerfolge ohne Berufsstörung!

nach naturgemäßen Grundsätzen bei Nervenleiden und chronischen Krankheiten, Gicht, Rheuma, Ischias, offene Beine, Hautleiden, Frauenkrankheit., Magen-, Darm-, Herz-, Nierenleiden, Lungentuberkulose, Zuckerkrankheit, Krätze, Gallensteine entfernt innerhalb 24 Stunden.

Schultheis Heilinstitut
Wellenbrink 17 I, bei Pleitner.
Sprechstund. jed. Dienstag 9—12, 3—6 Uhr
Spez.: Massagen und Bestrahlungen

Gebr., gut nähende Nähmaschinen kauft man am best. u. billigst, auch geg. Teilzahlung, bei **Heinrich Pohl,** Bongardstr. 5, 1. E., Eingang Grabenstr.

Weg. Platzmang. zu verk. modern.

Korbwag.

20 Mk., fahrbarer **Babykorb** 15 Mk. Schilling, Rottstr. 49 I, 1. Etg.

Das Kennwort: **Dalli**



gewährleistet allerbeste **Qualitäts-Seifen**

Dalli-Seifenflocken Dalli-Kernseife Dalli-Seifenpulver.

Mäurer & Wirtz, Stolberg/Rhl.
Vertretung und Lager: Th. Wensing, Bochum, Jahnstr. 9, Telephon 2394.

NATUR-BUTTER

ff. ungesalzene Ware

Pfund **1.90** M.

empfiehlt

A. BARENBERG

Rottstraße 8-10 — Fernruf 244

Leinöl

garant. rein.

Alle Sorten

Farben, Lacke, Pinsel

in bekannt guter Qualität empfiehlt billigst

G. Allegoer

Bochum **Heinrichstr. 4** LA2

Schw. Kammgarn-Gehrock

mit Weste für stärkere Figur, gut erhalt., u. neue weiße **Piquéweste** zu verk. Zu besichtigen mittags 12 b. 2 Uhr. Alleestr. 8, 4 E r.

Promenadenwg. Sportwagen

beste Fabrikate, zu den billigsten Preisen. **Poß,** Wilhelmstraße 5.

Sportw. mit Verd., für 15 Mk., Ueberzieher für 30 Mk. zu verk. E. Mefeke, Wittener Str. 62.

Billig!

Emaille-Garnitur

21 Teile LW5

creme mit Gold u. andere Dekore Mk. **65.–** soweit Vorrat reicht.

Wittgenstein & Horn

Bongardstraße 26.

Stenographie

Deutsche Einheits-Kurzschrift sowie **Stolze-Schrey.** LZ10

Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift.

Else Zander, Hattingerstr. 82

Seal Elektr. Mantel

neu, nicht getrag., Größe 155—165 für 230 Mk. zu verkauf. Anfrag. unt. H. S. 90475 a. d. Geschst.

Schreibmaschine

Syst. Mignon, Mod. 2, tadell. erhalt., m. Kasten bill. zu verk. **Freimuth,** Dorstenerstr. 14 a.



Kinderwagen Promenaden-wagen

Sportwagen

mit und ohne Verdeck.

Korbmöbel

prima Peddigrohr und Weide.

in größter Auswahl.

Samstag den 31. Januar,
Montag den 2. Februar,
Dienstag den 3. Februar,

extra billige Preise

Spezial-Kinderwagen-Haus

Alfred Scheidemann

Bochum, Kaiserstr. 57, am Hauptbahnhof

Turnen und Sport.

Internationale Radrennen in Berlin und Breslau. — Professional-Boxkämpfe im Union-Palast. — 1. F.-C. Nürnberg—Slavia-Prag

Sport-Vorschau.

F. C. Der merklich an Umfang zusammengeschrumpfte Terminkalender zeigt, daß es im

Fußball

mit den Punktekämpfen allmählich zum Ende geht. Die Frage nach den Vertretern der einzelnen Gaue treibt auch ihrer Beantwortung entgegen, obschon im Bereich des W. S.-V. die Gaue Berg-Mark, Westfalen und der Rheingau noch eine etwas verworrene Lage zeigen. Im **Ruhrgau** hat es den Anschein, daß der S.-K. „Schwarz-Weiß" Essen auch in diesem Jahre den Meistertitel erwerben würde, nachdem am vergangenen Sonntag der S.-K. Gelsenkirchen 07 den 95ern in Dortmund einen unbedingt benötigten Punkt abgetreten und somit als eifrigster Mitbewerber um die Meisterwürde den Essenern freiere Bahn geschaffen hat. Am Sonntag hat „Schwarz-Weiß" in der Essener Radrennbahn an der Hubertusburg gegen Essen 99 Gelegenheit zum Punktgewinn. Die Dortmunder Alemannen haben selbst auf eigenem Platze gegen Buer 07 keine Gewinnaussichten. Beide Bochumer Gauligavertreter sehen sich vor eine schwere Aufgabe gestellt. Der W. B.-V. Linden hat den B.-V. Altenessen zu Gast, der noch vor Wochen ernsthaft mit für die Führung in Frage kam. Machen die Märker von ihrer großen Kampfkraft ausgiebigen Gebrauch, so dürften die Aussichten, wenigstens einen Punkt zu retten, durchaus nicht gering sein. Mit geringeren Aussichten begibt sich der T. u. S. Bochum zum Sp.-V. Erle 08, bei dem von Bochumer Seite noch nie etwas zu holen war. Trotzdem sollte sich die Elf mit dem festen Willen, sich wieder Achtung zu erkämpfen, an die letzten Spiele begeben. Die Elf ist nach Wertung ihres Systems und der vorhandenen spielerischen Begabung durchaus nicht so schlecht, wie es der Tabellenstand angibt. — In der **Hellwegkreisliga** ist der Spielbetrieb wesentlich abgeschwächt. Von den beiden Meisterschaftsspielen ist dem Bochumer Lokaltreffen „Ehrenfeld" — „Westfalia" Bochum an der Hattinger Straße die höhere Bedeutung beizumessen. Beide Mannschaften sind sich sowohl in der vorhandenen Spielstärke als auch den zum Erfolg notwendigen Voraussetzungen, die durch restlosen Einsatz des ganzen Könnens vorwiegend eifriger, ehrgeiziger junger Spieler gegeben sind, im großen Ganzen gleichwertig, so daß man erklärlicherweise dem Ausgang dieses gewiß zäh bestrittenen Spieles mit lebhaftem Interesse entgegensieht. Findet sich die Sp.-Vg. Harpen in Dahlhausen mit den Platzverhältnissen ab, so dürfte ihr der Sieg über Sp.-V. 1916 gewiß sein. Im Gesellschaftsspiel hat L. T.-K. Laer mit V. f. R. Rauxel einen beachtenswerten Gegner der Markkreisliga geladen. „Germania 06" Bochum nimmt an der Eastroper Straße begrüßenswerterweise mit der Gauligaelf Langendreer 04 Fühlung. — In der **A-Klasse** spielen: Werne — Steele 1911, Königssteele 09 — „Westfalia" Weitmar und Langendreer 07 — Steele 03. — Die **B-Klasse** sieht die Begegnungen Sp.-V. Weitmar — Holthausen und Gerthe-Hiltrop — S.-K. Hordel. In den übrigen Landesverbänden ist der Sonntag von recht bescheidener Bedeutung. Der Süden hat nach seinen beiden ersten Pokalrunden einen spielfreien Tag eingelegt. Nur einige unwesentliche Meisterschaftskämpfe stehen auf der Tagesordnung.

Die Fußballelf der Bochumer Schiedsrichter-Vereinigung gastiert am Sonntag bei ihren Gelsenkirchener Amtsgenossen. Die Aufstellung der heimischen Mannschaft:

Vogel (Phönix); Rosarius (07), E. Schmidt (07); Horst (Germ.), Potzewitz (Harpen), Etterick (Hordel); Brinkmann (Westf.), Lühmann (Germ.), P. Schmidt (07), Losch (Rasensport), Braumann (07).

Von den Gesellschaftsspielen des Sonntags verdient Erwähnung der Besuch der Jäger-Elf Altona 93 bei dem S.-K. Münster 08 und das bereits vor längerer Zeit eingegangene Spiel des 1. F.-C. Nürnberg gegen den tschechischen Meister „Slavia" Prag. — Ein schon seit Langem mit lebhafter Anteilnahme erwartetes Spiel bringt am Platze der

Handball

mit der Begegnung des Sp.-V. Weitmar und „Germania 06" Bochum an der Hofsteder Straße (11 Uhr). Ueber die Spielstärke beider Mannschaften sind nicht viel Worte zu verlieren. Der Sp.-V. Weitmar ist im letzten Jahr mächtig nach vorne gekommen, „Gerania" (L. A. „Vorwärts") hat sich in führender Position in der Gauklasse gehalten, wenn auch der Traum der Ruhrgaumeisterschaft nicht ausreifte. Der Ausgang des Treffens, das in gewissem Sinne als ein Kampf um die örtliche Vormachtstellung gilt, erscheint sehr ungewiß. — Die Fußballabteilungen der

Deutschen Turnerschaft

sind wieder zahlreich bei der Sache. Von den Vereinen des Emscher-Ruhrgaues steht nur die T. u. Sp.-G. Eppendorf im Punktekampf. Sie hat im T.-V. Hombruch einen keineswegs zu verachtenden Gegner. Des Weiteren spielen Turngemeinde Dortmund — „Eintracht" Dortmund, „Fortuna" Dortmund — T.-V. Castrop und Turngemeinde Witten — „Kickers" Dortmund. Der T.-V. Bochum 48 betätigt sich auf dem Platze des T.-V. Hamme 83 im Gesellschaftsspiel (Rückspiel) gegen die Turnvereinigung Bochum. Da der T.-V. einige Leute auspropieren wird und die Turnvereinigung ihre Elf durch einige neue Spieler aufgefüllt hat, sind keine Grundlagen für eine solide Vorbetrachtung gegeben.

Die Handballspiele sehen in der Kreisklasse diese Paarungen: „Eintracht" Witten — „Eintracht" Dortmund, Turnklub Wanne I — T.-V. Gladbeck und Turnklub Herne — Turngemeinde Witten. Gauklasse: T.-Vg. Bochum — Turnklub Herne, Turngemeinde Bochum — T.-V. Wanne I. T.-V. Röhlinghausen — T.-V. Brenschede, T. u. Sp.-V. Laer — Turnklub Wanne II, T.-V. Wanne 1911 — T. u. R. Hattingen.

Eine der hervorragendsten Veranstaltungen der Turnerschaft bringt Essen heraus. Wie schon von uns gemeldet, kommt am Sonntag morgen der Städtekampf im Kunstturnen von je neun der besten Turner von München und Essen zum Austrag.

Ein sehr gut zusammengestelltes

Boxsport-

programm bringt am Sonntag nachmittag 3½ Uhr im Union-Palast die Direktion Matzke heraus. Im Gegensatz zu den vor vierzehn Tagen abgehaltenen internationalen Kämpfen hat der Veranstalter Paarungen bester westdeutscher Kämpfer zusammengebracht, die alle die Erwartungen guter, harter Sportleistungen zulassen. Der Hauptkampf bringt mit den sympathischen Boxern Karl Otto (Bochum), 130, und Seyfried (Höntrop), 134, zwei Gegner in den Ring, die sich noch am Ende des vergangenen Jahres in einem Bochumer Ring gegenüberstanden und nach einem hart durchgeführten Kampf mit einem „Unentschieden" auseinandergingen. Wer diese Kämpfer gesehen hat, wird ihre morgige Paarung nur begrüßen. Noch jüngst stellte Seyfried gegen Sensen (Köln) seine gute Form im Union-Palast unter Beweis. Otto tritt ihm in hartem Training gut vorbereitet nicht aussichtslos entgegen. Ebenso interessant dürfte sich der zweite ebenfalls über zehn Runden gehende Hauptkampf unseres aussichtsreichen jungen Bochumers Albert Matzke, 120, gegen den nun zum dritten Male in einem Bochumer Ring stehenden A. Schell (Elberfeld), 126, gestalten. Der Elberfelder hat gegen Matzke nicht nur das größere Gewicht, sondern auch die bessere Schlagkraft voraus. Technisch sind beide von gleichem Wert. „Albert" wird sich ganz gewaltig strecken müssen, um erfolgreich die zehn Runden durchzustehen. Auch die Einleitungskämpfe sind gut besetzt. Theis (Bochum), 128, dessen Erscheinen in einem Bochumer Ring gelegentlich der letzten Veranstaltung allgemein angenehm empfunden wurde, geht mit G. Herr (Gelsenkirchen), 138, über sechs Runden durch die Seile. Wennschon Herr immerhin ein beachtenswertes Mehrgewicht und eine größere Reichweite mit in den Ring bringt, sollte Theis ehrenvoll bestehen können. Hielen (Essen), 124, bekannt durch seine harten Kämpfe gegen Matzke, Theis und Reppel steht gegen den vielleicht um Weniges besseren Gegner Blaß (Hagen), 126. Der Ausgang läßt sich jedoch auch hier kaum in etwa bestimmen. Insgesamt versprechen sämtliche Kämpfe Leistungen, die sich über die letztgezeigten hinausheben dürften.

Radsport.

Der stählerne Sport bringt am Samstag und Sonntag ausgezeichnet besetzte internationale Rennen. Im Berliner Sportpalast kommt am Samstag abend neben einem Stundenmannschaftsfahren, einem Punktefahren und einem Amateurfahren das internationale Fliegerkriterium zum Austrag, in dem der Engländer Bob Spears, der Schweizer Ernst Kaufmann, der Italiener Tonani und der Holländer van Nek mit den deutschen Fahrern Hahn, Rütt, Lorenz und Lewanow die Klingen kreuzen. Die Entscheidung wird in drei Läufen nach Punkten getroffen, in denen jedesmal vier Fahrer (zwei Deutsche und zwei Ausländer) an den Start gehen. Breslau bringt am Sonntag ein Dreistunden-Mannschaftsfahren heraus, für das dreizehn Paare verpflichtet sind. Es gehen an den Ablauf: Kaufmann-Kroll, Spears-Nörenberg, van Nek-Bauer, Krupkat-Golle, Gottfried-Stabe, Lang-Weber, Kohl-Huschke, Hahn-Tonani, Stolz-Behrendt, Lewanow-Häusler, Knappe-Feja, Martin-Meier, Münzner-Pohl. — Im

Wassersport

ist der Dreierklubkampf zwischen Poseidon, Friesen und Berliner S.-K., der in Berlin zum Austrag kommt, von Interesse. U. a. startet Luber. — Der

Wintersport

scheint in diesem Jahre kaum gebührend zur Geltung zu kommen. Die sehr ungünstige Witterung hat bisher die Mehrzahl der deutschen Wintersportkonkurrenzen ausfallen lassen. Der Skiklub Sauerland hat bekanntlich auch seine Junioren- und Damenlangläufe verschieben müssen, die Feldberg-Wettläufe sind ebenfalls auf einen späteren Termin verschoben worden. Fraglich ist, ob die mit Interesse erwarteten Europa-Meisterschaften im Kunstlaufen in Berlin zur Durchführung gelangen. Günstiger liegen die Verhältnisse in der Schweiz. So dürften die Weltmeisterschaften im Damen-Eiskunstlaufen, die für Samstag und Sonntag in Davos festgesetzt sind, zur Entscheidung kommen. Deutscherseits nehmen teil die Damen Brockhöft, Winter und Böchel (alle Berlin) teil.

Deutsche Turnerschaft.

Stand der Handballspiele in der Gauklasse.

Verein	Spiele	gew.	unentschied.	verlor.	Tore +	Tore −	Punkte +	Punkte −
Turnverein Wanne	10	10	—	—	61	6	20	—
Turnklub Wanne	10	8	—	2	23	13	16	4
Röhlinghausen	11	7	2	2	31	21	16	6
Turnklub Herne	11	5	3	3	20	15	13	9
Turngemeinde Bochum	11	4	3	4	16	12	11	11
Turnvereinigung Bochum	10	5	1	4	13	16	11	9
Turnverein Wanne 2	11	3	2	6	9	22	8	14
Turnverein Laer	10	2	—	8	10	35	4	16
Tura Hattingen	11	2	—	9	7	35	4	18
Turnverein Brenschede	11	1	1	9	4	20	3	19

Leichtathletik.

Ritola und Nurmi. Es vergeht kaum ein Tag, an dem man nicht von neuen Höchstleistungen der beiden finnischen Wunderläufer Nurmi und Ritola hört. Dem olympischen 10 000-Meter-Meister Ritola gelang es, den von Nurmi vor acht Tagen aufgestellten Hallenrekord über zweieinviertel Meilen (zirka 3620 Meter) um über 5 Sekunden zu verbessern. Nurmi durchlief die Strecke in 10:42. Ritola gebrauchte nur 10:36,8. Weiterhin verbesserte Ritola den alten Hallenrekord von Hannes Kolehmainen über 2,5 Meilen von 11:53,8 auf 11:48,8. — Nurmi durchlief dreiviertel Meilen in 3:03,8, womit er einem Rekord des Amerikaners Joe Ray das Lebenslicht ausblies. Am gleichen Tage vollbrachte der Olympiasieger Osborne (Amerika) im Hochsprung eine Glanzleistung, indem er 1,987 Meter übersprang.

Wassersport.

Neuer Weltrekord von Weißmüller. Der vielfache Weltrekordschwimmer Johnny Weißmüller schwamm vor kurzem in Chikago die 150 Yards Freistilstrecke in 1:25,7 und verbesserte damit seine im Jahre 1921 mit 1:27,4 aufgestellte Welthöchstleistung um fast zwei Sekunden.

Wintersport.

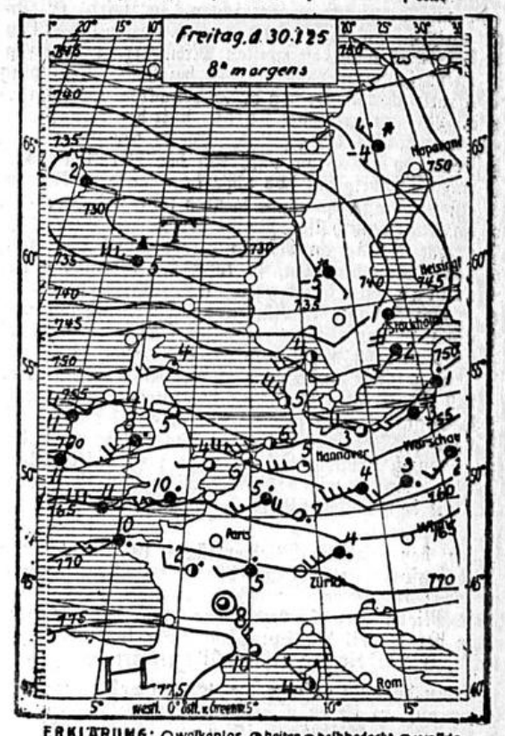
Wetterbericht aus Winterberg: Schnee unzureichend, ein Grad Wärme. Sonderzüge verkehren nicht.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 30. Januar.

Der ozeanische Sturmwirbel, der zahlreiche kräftige Ausläufer entwickelt, zieht ostwärts über Skandinavien. An seiner Südseite herrscht sehr veränderliches und ziemlich mildes Wetter mit Niederschlägen in Schauern. Die Höhen haben leichten Frost und Neuschnee erhalten. Der Kahle Asten meldet 10, die Wasserkuppe 8, das Fichtelgebirge 32 und der Feldberg im Schwarzwald 30 Zentimeter. Vom Ozean zieht ein neuer Tiefdruckwirbel heran. Vorhersage bis Sonntag: Sehr veränderlich und unruhig bei zeitweise südwestlichen bis westlichen Winden, Temperaturen wenig geändert.

Ort	Luftdruck in mm	Windricht. u. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	761,4	W 3	5	wolkig
Borkum	754,8	SSW 6	6	„
München	767,0	WSW 6	4	Regen
Berlin	755,4	WSW 3	4	wolkig
Kahle Asten	—	W 4	−1	Nebel
Brocken	—	—	—	—
Zugspitze	528,9	WNW 4	−10	Nebel
Lugano	770,7	N 2	—	klar



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ● wolkig, ◉ bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, —○ sehr leicht, —○ leicht, —○ schwach, —○ mäßig, —○ frisch, —○ stark, —○ steif, —○ stürmisch, —○ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.



Verordnungen der Besatzungsbehörde.

Bericht über die Sitzung des einfachen Polizeigerichts.

Name u. Vorname	Beruf	Wohnort	Beschuldigung	Gefängnis	Geldstrafe	Strafantrag
Mathebel, August	Bergmann	Gelsenkirchen	Verbotenes Waffentragen	—	40 Mk.	40 Tage
Lipsmeier, Anton	Beamter	Bochum	Beleidigende Haltung und Aeußerungen gegen die Besatzung	2 Monate	150 Mark	5 Monate
Reinighaus, August	Schreiner	Querenburg	Verbotenes Waffentragen	—	20 „	50 Tage
Bergerhof, Arthur	unbekannt	Merklinde	Mangel an Ausweispapieren	—	10 „	30 Tage
Deyong, Ludwig	Student	Somborn	„	—	10 „	30 Tage
Bereau, August	Reisender	Lütgendortmund	„	—	10 „	30 Tage
Brieden, Josef	Student	„	„	—	10 „	30 Tage
Schonknecht, Albert	Schlosser	Steele	„	—	10 „	30 Tage
Feckfiegel, Karl	Dekorateur	Herbede	„	—	10 „	30 Tage
Stratmann, Otto	Kaufmann	Dülmen	„	—	10 „	30 Tage
Weilbaecker, Heinrich	Reisender	Hordel	„	—	10 „	30 Tage
Thielking, Wilhelm	unbekannt	Oespel	„	—	10 „	30 Tage
Overbeck, Karl	unbekannt		„	—	10 „	30 Tage

Bevor Sie
Teppiche, Läufer, Dekorationen oder Gardinen
einkaufen, besichtigen Sie unverbindlich unser riesiges Lager in diesen Artikeln, von der billigsten bis zur elegantesten Ware. Anfertigung in modernster Ausführung unter fachmännischer Leitung.
Teppichhaus Cieslak
Hattingerstr. 14, Industriehaus

Kapitalien
Wirte
erhalten Kapital in jeder Höhe v. auswärt. Großbrauerei. Ang. u. F T 8870 an d. Geschäft d. Z.

300 Mark
v. selbst. Handwerker gegen zeitgemäße Zinsen auf 2 Mon. zu leihen gesucht. Ang. unt. K 90399 an die Gesch. d. Z.

1500-2000 M.
als erste Hypothek auf ein Wohnhaus gesucht. Ang. u. H B 90393 an d. Gesch. d. Bl.

Wer leiht
400 Mark gegen monatliche Rückzahl. u. Zinsen. Sicherheit vorhanden. Ang. u. T A 90317 an d. Gesch. d. Bl.

1500 Mk.
geg. Sicherheit bei monatl. Rückzahlg. auf ein halbes Jahr gesucht. Ang. unter L. K. 11 an die Geschäftsst. d. Zt. erb.

Geld!
1000—1 000 000 M. zu kul. Beding. von Geldgeb. zu günstig. Zinssätzen erhältlich Ausk. u. Postlagerkarte 2, Bochum.

100 Mark
zu leihen gesucht geg. doppelt. Sicherh. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Ang. u. U B 90580 an d. Gesch. d. Bl.

Suche
500 Mark
auf Hypothek. Ang. u. F B 90587 an d. Gesch. d. Bl.

Geschäftsmann sucht aus Privathd.
700 - 1000 Mk.
zu leihen. Ang. u. L S 90537 an die Gesch. d. Bl.

Empfehle mich im Weiß- u. Buntstick. Zu erfragen Gustavstraße 24, pt.



Makulatur
vorrätig. Alleestraße 8

Kompl. Küchen
nat. lack. u. gestrich. la. westf. Ware, bestehend aus:
1 Buffett
140 cm breit.
1 Anrichte,
1 Tisch,
2 Stühle
von Mk. **295.-** an
Möbelhaus Zum Bergmann
Bochum, Bahnhofstr. 37/39

Fast neues
Motorrad
und elektro-galvan. **Heilapparat**
(Wohlmuth)
billig zu verkaufen. Seegert, Luxemburgerstraße 3, 2. Etg.

Diverse getragene Herrengarderobe, für schl. Fig., 1,77 pass., (2 gr. Anzüge 2 Jacketts, steifer Haarhut 57/58, 2 Paar Schnürstiefel 44/45 usw.), sowie neuer Frackanzug, gl. Größe, Neuwert zus. Mk. 500, für zus. Mk. 75, oder auch einz. billigst abzugeben. Wrangelstr. 33, 3. Etage.

Krätzurgan beseit. schnell sauber, mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden. 1000000fach bewährt. Alte Apotheke, Markt. Pak. 1.50

Bin unter
Nr. 4248
an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Dentist Peters,
Kaiserstr. 39.
Sprechzeit von 9 bis 12 Uhr, von 2 bis 7 Uhr.

Alle Moden . Zeitungen liefert Buchhandlung Esser, Bochum, Brückstr. 48.

Die ideale **Bettfüllung**
echt chines. (ges. gesch.)
Monopoldaunen
per Pfd. M. 8.50
3—4 Pfd. zum Oberbett.
Versand geg. Voreinsendg. d. Betr. a. Postscheckkonto Berlin 25140 oder per Nachnahme.
Prob. u. Preisl. portofrei.
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig
Berlin 75, Prinzenstr. 45
Größtes Bettfed.- u. Betten-Sp.-Gesch. Dtschl.

Nähmaschinen
neu und gebraucht, geg. Teilzahlung. F. Reuter, Bergstr. 8 (a. Schwanenmarkt).

Neu! Ab Montag Neu!
Leder-Gummibesohlung
Herren-Sohlen mit Absätze nur **2.50**
Damen-Sohlen mit Absätze nur **2.30**
Fast unverwüstlich — wasserdicht — Garantie für jedes Paar.
Zu haben nur: 90548
Reform-Schuhreparaturen
Friedrichstraße 21, Schulhaus Süßkind. Ehrenfeldstraße 4, neben Westf. Hof.

Versteigerung von Tabakwaren
Im Auftrage des Konkursverwalters versteigere ich am **Dienstag, 3. Februar 1925,** 10 Uhr vormittags beginnend, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung im Geschäftslokale der Firma **Lennemann & Co., Wanne, Hindenburgstr. 55,** die zur Konkursmasse der genannten Firma gehörenden Warenbestände, bestehend aus:
großen Mengen Tabaken,
" " **Zigaretten,**
" " **Zigarren,**
" " **Kautabak.**
Die Versteigerung dauert vermutlich mehrere Tage. Besichtigung ½ Stunde vorher an Ort und Stelle. a5757
Fritz Küllmer,
öffentlich angestellter u. beeid. Versteigerer, Wanne, Hindenburgstraße 109. — Telefon Nr. 3798 Amt Gelsenkirchen. —

Juristische Plaudereien.

Wohnungskündigung.

Von

Amtsgerichtsrat **Rauth.**

Man kann das Wort nur unter allem Vorbehalt gebrauchen. Denn der Vermieter hat z. B. wenigstens grundsätzlich kein Recht, die Wohnung dem Mieter zu kündigen. Unkündbarkeit ist aber nicht gleich Unaufhebbarkeit. An die Stelle der Kündigung ist nach § 1 des Mieterschutzgesetzes die Klage auf Aufhebung des Mietverhältnisses getreten. Sie kann auf die in §§ 2—4 des Mieter-Schutz-Gesetzes angegebenen Gründe gestützt werden. Es würde zu weit führen, auf alle diese Gründe einzugehen. Es soll daher nur auf die Vorschrift in § 3 zurückkommen werden, der einen Aufhebungsgrund in der Person des Mieters behandelt.

Ist der Mietzins in kürzeren als vierteljährlichen Zeitabschnitten, also z. B., wie jetzt wohl allgemein, monatlich zu entrichten, so wird er am ersten jeden Monats im Voraus fällig. Sonst war es nach den meisten Mietverträgen zulässig, an einem späteren Tage ihn zu bezahlen. Das hing aber damit zusammen, daß er in der Regel vierteljährlich im Voraus entrichtet wurde. Mit der monatlichen Fälligkeit ist das weggefallen. Bleibt der Mieter im Rückstand, so kann ihn natürlich der Vermieter verklagen. Vorläufig hat das aber keine anderen Folgen, als daß Zahlung erzwungen werden kann und der Mieter sich Kosten aufhalst. Bleibt der Mieter aber z. B. mit einem Betrag im Rückstand, der soviel ausmacht, wie zwei Monatsmieten, so kann der Vermieter auf sofortige Aufhebung des Mietverhältnisses klagen. Verteilt sich der Rückstand auf mehrere Monate, hat also z. B. der Mieter auf Oktober anstatt 100 Mark Mietzins nur 50 Mark und auf November nichts gezahlt und zahlt er auf Dezember nur 50 Mark, so ist er mit 200 Mark, also mit einer doppelten Monatsmiete im Rückstande. Das genügt, um gegen ihn auf Aufhebung des Mietverhältnisses zu klagen. Er kann sich nicht dadurch drücken, daß er nicht zwei aufeinanderfolgende Monate, wie das Bürgerliche Gesetzbuch vorsieht, mit dem vollen Mietzins im Rückstand geblieben ist.

In den meisten Mietverträgen ist Aufrechnung mit Ersatzforderungen gegen den Mietzins ausgeschlossen. Sie ist dennoch zulässig, wenn die in § 6 des Reichs-Mieten-Gesetzes bezeichnete Stelle vor der Vornahme der Arbeit die Vornahme einer laufenden Instandsetzungsarbeit für erforderlich erklärt hat.

Kann darnach aufgerechnet werden und rechnet der Mieter auf, so ist er nicht in Verzug gekommen und die Klage auf Aufhebung ist unzulässig. Sie ist auch dann unzulässig, wenn der Mieter die rückständige Miete noch vor dem Erlaß des Urteils zahlt. Die Kosten hat er allerdings zu tragen; nur dann ist er von ihnen befreit, wenn er den Mietzins noch vor Zustellung der Klage zahlt, dann kann sie der Vermieter nur in einem besonderen Prozeß als Schadenersatz fordern. Ueber die Aufhebungsklage entscheidet das Amtsgericht unter Zuziehung von Laienbeisitzern. Die Urteilsformel hat zu bestimmen, daß der Mietraum herauszugeben ist: eine besondere Räumungsklage ist nicht nötig. Auf Antrag des Vermieters kann das Gericht nach § 3 des Gesetzes, Satz 2, das Mietverhältnis sofort aufheben. Es kann aber (muß nicht) Räumung von der Sicherung eines ausreichenden Ersatzraums abhängig machen. Von dieser Vorschrift wird es bei einem Schuldner kaum Gebrauch machen und wer aus Not die Miete schuldig geblieben ist, kann nicht darauf rechnen. Es ist also recht ratsam, wenigstens nicht mit einem Betrag im Rückstand zu bleiben, der zwei Monatsmieten gleichkommt.

Brief-Kasten

Die Fahrt nach Rußland.

An verschiedene Einsender. Unsere Erkundigungen ergaben folgendes: Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Rußland sind noch immer nicht geklärt, und aus diesem Grunde dürfte es für einen Deutschen nicht empfehlenswert sein, sich dort niederzulassen. Näheres erfahren Sie vom Reichswanderungsamt in Berlin, Wilhelmstraße 71. Zur Einreise nach Rußland bedürfen Sie der Genehmigung und eines Passes, ferner der Durchreisegenehmigung durch Litauen und Lettland, die Sie von den betreffenden Konsulaten in Königsberg erhalten, die Ihnen auf der Reise nach Rußland in Königsberg erteilt wird. Die Visa zur Einreise in die Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken werden von der Paßstelle der bevollmächtigten Vertretung der U.d.S.S.R. in Berlin W 8 (Unter den Linden 7) ausschließlich auf Grund der vom Volkskommissariat des Auswärtigen erteilten Genehmigung gegeben. Qualifizierte Arbeiter, Techniker und Spezialisten anderer Art, die in der Union Arbeit suchen, erhalten Einreisebewilligungen auf allgemeiner Grundlage unter der Bedingung, daß ihnen im voraus Arbeit zugesichert ist, da sie andernfalls riskieren, auf unbestimmte Zeit ohne Arbeit in der Union zu bleiben. Personen, die der russischen Sprache nicht mächtig sind, erhalten in der Union sehr schwer Arbeit. Die Botschaft befaßt sich nicht mit der Vermittlung von Anstellungen, ausgenommen von Fällen, wo die Reise einer auf korporativer Grundlage organisierten Gruppe in Frage kommt, die mit Geräten und Lebensmitteln auf längere Zeit versehen ist und in Rußland Land oder Handwerkstätten zu pachten gedenkt. Die Reise einer solchen Gruppe ist nur nach Abschluß eines ausführlichen Vertrages mit den zuständigen Behörden möglich. Personen, die Anträge nebst Fragebogen eingereicht haben, erhalten Mitteilungen über die Entscheidung der Frage (ob genehmigt oder abgelehnt) in schriftlicher Form an die Adresse, die im Fragebogen angegeben ist. Jeder Ausländer, der die Reise nach der Union beantragt, hat drei Fragebogen nach vorgedrucktem Formular auszufüllen. Die Fragebogen werden im Wartezimmer der Konsulate (in Königsberg Köttelstraße 20) ausgehändigt oder durch die Post zugesandt. Die Fragebogen müssen erschöpfend und genau und unbedingt in russischer Sprache ausgefüllt werden. Im Falle einer Einreisebewilligung nach der U. d. S. S. R. geben die bevollmächtigte Vertretung bezw. die Konsulate Einreisevisa für das Territorium der U. d. S. S. R. Die Einreisebewilligung gilt für zwei Monate, vom Tage der Mitteilung an den Antragsteller. Das Visum selbst gilt vom Tage der Ausstellung 14 Tage zur Ueberschreitung der Grenze. Ausländer, die längere Zeit in der Union bleiben wollen, erhalten die Genehmigung dazu von den örtlichen Gouvernements-Verwaltungsabteilungen. Von dieser Stelle erhalten sie auch Ausreisevisa. Im Visum ist die Grenzstelle, über die der Antragsteller die Grenze der Union zu passieren hat, gleichfalls angeführt. Die Gebühr für die Erteilung des Einreisevisums beträgt 2,75 Dollar. Der Gegenwert kann in deutscher Währung gezahlt werden.

*

Alter Abonnent, Weitmar. Die Anfrage läßt sich ohne weiteres nicht beantworten, es kommt darauf an, ob für ein Darlehen von 300 Mark Sicherheit gestellt werden kann oder nicht. Wenn nicht, ist das Risiko sehr groß und entsprechend ein höherer Zinssatz von mindestens 18 Prozent (mithin monatlich 1½ Prozent) gerechtfertigt. Können aber Sicherheiten gegeben werden, so würde z. Zt. ein Zinsfuß von 15 Prozent pro Jahr angemessen sein.

Eingebildete Friedel. 1) Uns nicht bekannt. 2) In Lakehurst.

A. H. 100, Stiepel. In unserer Geschäftsstelle steht Ihnen das Reichsfirmenadreßbuch zur Verfügung. Sie können sich dort die fraglichen Werke aussuchen. Firmen nennt der Briefkasten nicht.

Köln. Wenn die Forderung an sich ihre Richtigkeit hat, ist sie selbstverständlich einklagbar.

Gerthe, A. P. Ihr Sohn kann auf Herausgabe verklagt werden, wir glauben aber nicht, daß das geschehen wird.

A. B. C. Wenn wegen der Kartoffeln ein Prozeß eingeleitet ist, so müssen Sie dessen Ende abwarten. Ihre Fragen sind zudem sehr unklar. Von einer Erpressung haben wir nichts entdecken können. Wenn die Kartoffeln nicht geliefert wurden, erstatten Sie Anzeige wegen Betruges.

Margot. Ueber die Neubautätigkeit in Oppeln können wir Ihnen begreiflicherweise keine Mitteilungen machen.

„Hofstede 85". Am 30. Mai 1923 stand der Dollar auf 60 000 Mark.

B. 400. Wenn die liefernde Firma am Ende das Kleid wieder pfändet, müssen Sie es herausgeben, wenn Sie nicht ärgerliche Weiterungen haben wollen. Gepfändet aber wird beim Schuldner, nicht bei Ihnen. Sie müssen dann Ihre Forderungen für Ihre Arbeit gerichtlich gegen den Mann geltend machen. Sie können sich ja zunächst weigerlich halten und den weiteren Verlauf der Dinge abwarten, da wahrscheinlich Lohnarrest erfolgt.

Eine Hausfrau. Die Verteilung der Flurreinigung geschieht durch die Hausordnung. Ist Ihnen diese Verpflichtung auferlegt, so müssen Sie sie erfüllen. Für gewöhnlich würde in Ihrem Falle diese Last Ihnen nicht zufallen. Der Hauswirt muß den Streit schlichten.

H., Harpen. Wenn Ihnen damals Ihr Truppenteil keinen Paß ausgestellt hat, kann Ihnen jetzt niemand mehr einen solchen verschaffen, da die Stammrollen sämtlich vernichtet werden mußten.

H. H., Eickel. Die Preisprüfungsstelle befindet sich im Rathause. Die Zutaten müssen Sie ersetzen, da die Schneiderin in Ihrem Auftrage handelte. Nach Ihren Angaben scheint Uebervorteilung vorzuliegen. Sie können spezifizierte Rechnung verlangen.

A. Z. 99. 1) Sobald Sie — nach Erwirkung eines Erbscheins, bezw. nach Vorlegung eines gerichtlichen Testaments — als Miteigentümer des Grundstücks im Grundbuch eingetragen sind, können Sie jederzeit die „Zwangsversteigerung des Grundstücks zwecks Aufhebung der Gemeinschaft" beantragen. 2) In der Regel sind die Beerdigungskosten aus dem Nachlaßvorweg zu bestreiten (als Nachlaßschulden). Wenn keine flüssigen Mittel vorhanden sind, müssen unseres Erachtens diese Kosten nach dem Verhältnis des Wertes der Erbanteile verteilt werden.

E. S., Riemke. Wegen der Aufnahme Ihres Sohnes melden Sie sich beim Direktor der Oberrealschule I. Vor der Aufnahme findet eine Prüfung statt, von der das Weitere abhängt. Wie der Andrang zu Ostern sein wird, kann schlecht jemand vorher sagen. 2) Solange Riemke nicht eingemeindet ist, wird wohl der Zuschlag gezahlt werden müssen. 3) In Bochum erscheinen die Aussichten aus dem Grunde noch besser, als hier drei große höhere Knabenschulen den Zudrang leichter aufnehmen können.

E. P., Harpen. 1) Italienische Konsular-Agentur, Essen, Herwarthstr. 60. 2) Italien ist groß. So allgemein läßt sich die Frage nicht beantworten. Erkundigen Sie sich beim Verkehrsverein, auch schriftlich, Bochum, Bahnhof.

O. M. 318 und Fritz B., Glück auf. Eine Erstattung zu Recht gezahlter Beiträge kennt das Reichsknappschaftsgesetz nicht. Um Ihre Ansprüche jedoch nicht zu verlieren, empfiehlt es sich, wenn Sie die Anerkennungsgebühr — zur Zeit 0,50 Mark pro Monat — zahlen. Die Zahlung muß jedesmal innerhalb eines Jahres nach Aufgabe der Bergarbeit erfolgen. Anspruch auf Pension besteht, wenn für mindestens 36 Monate Pensionskassenbeiträge gezahlt sind und Berufsunfähigkeit besteht. (§ 29 Reichsknappsch.-Ges.)

Knappschaft Nr. 28. 1) Bei zehnjährigem Angestelltenverhältnis als Knappschaftsangestellter Pension nach den Sätzen der Staatsbeamten, wenn weniger Jahre Pension nach der Satzung (falls Mitglied der Pensionskasse schon vor dem 1. Januar 1924) Angestellten-Versicherungsbezüge falls der Tod nach dem 1. Januar 1924 eingetreten ist. 2) Als Mitglied der Pensionskasse für die Frau des Grubenbeamten Witwenpension, die Kinder Waisengeld; falls auch reichsgesetzliche Beiträge gezahlt wurden auch Waisenrente für Kinder unter 18 Jahren und Witwenrente, wenn Arbeitsunfähigkeit bei der Witwe besteht.

Bücherbesprechungen.

Georg Casper: Der Weg zu Gott. Verlag: Johannes Baum, Pfullingen in Württemberg.

Manche Menschen hat der Bruch mit der ihnen kirchlich überkommenen Gestalt der Konfession zu einer Abkehr von der Religion überhaupt geführt. Eine solche grundsätzliche Verneinung ist jedoch oft verhängnisvoll für den Einzelnen geworden; denn der Verlust jeder Glaubensgrundlage führt leicht zu innerer Verarmung. Selbst Männer wie Rudolf Eucken, die den Kampfcharakter unserer Welt betonen, stehen auf der Standpunkt, daß die Ueberzeugung von einer weltbeherrschenden geistigen Macht bestehen bleiben muß und durch nichts erschüttert werden kann. Der frühere katholische Priester Georg Casper (Essen) hat nun bei Johannes Baum in Pfullingen ein Buch erscheinen lassen, das gerade denjenigen, die am Tasten und Suchen nach geistigen Erlösungen sind, durch ein Wissen von Gott den Weg zu Gott zeigen will. Besonders in die Hände der Jugend möchte er seine Gedanken und Erlebnisse legen, weil er ihr bittere Erfahrungen ersparen möchte. Erfahrung und Selbsterlebnis sind freilich die besten Lehrmeister, und Lehrgeld bleibt auch auf dem Wege zur ewigen Wahrheit kaum jemandem erspart. Wahrer Glaube ist schwer zu lehren, er will erfahren sein, wenn er stark werden soll. Die Darstellung, die der Verfasser von Körper und Seele, Geist und Materie giebt, ist für einfache Begriffe klar, und deshalb ist das Büchlein wohl geeignet, eine Mission zu erfüllen, weil es versucht, Glauben und Wissenschaft miteinander zu versöhnen. Von Wert erscheinen die Richtlinien, die der Verfasser für das praktische Leben giebt, aus ihnen schöpft er die Möglichkeit einer bewußten irdischen Glückseligkeit, die Welt und Tod zu überwinden vermag. Auch diejenigen, die dem Verfasser nicht in allen Teilen zu folgen vermögen, können Gewinn für sich selbst einheimsen, wenn sie dieses Bekenntnis einer suchenden Seele kennen lernen.

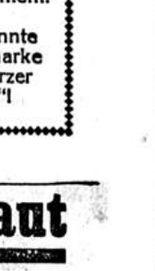
Reck-Malleczewen, F.: „Von Räubern, Henkern und Soldaten." Als Stabsoffizier in Rußland von 1917 bis 1919 (August Scherl G. m. b. H., Berlin). Steif geheftet 3 Mark.

Das moderne russische Gegenstück zu Grimmelshausens Simplizissimus. Dort die Greuel des dreißigjährigen Krieges, hier entsetzliche Bilder aus der neuesten Geschichte Rußlands seit seinem militärischen Zusammenbruch im Kriege. Ein russischer Stabskapitän wird, um das Leben zu retten, Offizier in der bolschewistischen Armee, aus deren Dienst er sich schließlich durch die Flucht befreit.

Wissen Sie schon

daß Sie einen Fehler begehen, wenn Sie beim Einkauf kurzweg „Kopfwaschpulver" fordern? Es handelt sich um Ihr Haar, den schönsten, Ihnen von der Natur verliehenen Schmuck; deshalb sollte Ihnen zur Pflege desselben das Beste gerade gut genug sein. Verlangen Sie nur **„Schaumpon mit dem schwarzen Kopf".** Sie haben dann die Gewähr, ein Fabrikat zu erhalten, das höchsten Ansprüchen genügt. Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

Achten Sie beim Einkauf genau auf die



altbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf"!

Spröde u. rote Haut

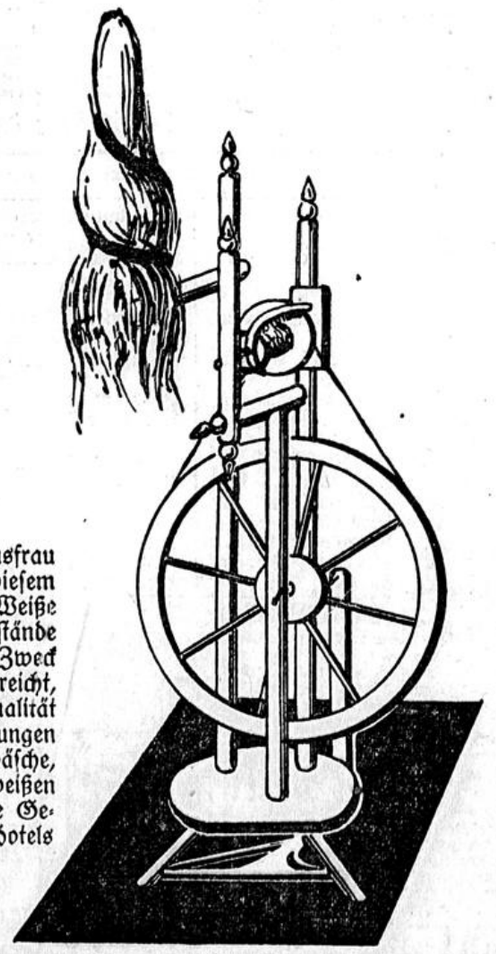
Aufspringen der Hände u. des Gesichts, Wundsein u. unreinen Teint beseitigt sofort **Leokrem** Dieses bewährte Hautpflegemittel erhalten Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen.

baruch

Bochum, Bongard- und Kortumstr.-Ecke

WEISSE WOCHE

BEGINN MONTAG FRÜH



Das „Spinnrad" ist das alte Wahrzeichen der Hausfrau für ihren Bestand an guten Webwaren. Unter diesem Wahrzeichen veranstalten wir diesmal unsere „Weiße Woche". Das ist die Gelegenheit für Sie, Ihre Bestände an weißen Waren zu ergänzen. Durch zu diesem Zweck besonders eingelegte Einkaufsreisen haben wir es erreicht, Ihnen in großer Auswahl und bester Friedensqualität Waren dieser Art zu ganz besonders günstigen Bedingungen zu bieten. Sie können gute, haltbare und feinste Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche und jede Art von anderen weißen Waren erwerben, ohne daß es Sie viel kostet. Diese Gelegenheit sollten insbesondere auch die Inhaber von Hotels und Restaurants zu nützen nicht versäumen.

Wagen- u. Waggondecken, Auto- u. Wagenpläne, Pferdedecken, Schützenzelte u. Budentücher

liefert zu Fabrikpreis

ELBER SEGELTUCH A.G. ESAG ELBERFELD

Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24, Fernsprecher 2362.

Schweine-Kleinfleisch

frisch gesalz., viel. Ware, netto 9 Pfd. 3,10 M., Gebinde mit 30, 50 u. 100 Pfd., p. Pfd nur 42 Pf., 2 rote Knaelkäse 9 Pfd. 4,75 M., 9 Pfd rote Tafelkäse 4,75 M., 9 Pfd. gelbe Nordmarktkäse 4,75 M., 9 Pfd. dän. 20proz. Edamerkäse 3,35 M., 9 Pfd dän. 20prozent Tafelkäse 7,90 M., 9 Pfd. dän. 7,90 M., 9 Pfd dän. 20proz. Steppenkäse 7,90, 30pr. Schweizerk. 10,35 M., 9 Pfd. ½fett. Holsteiner K. 5,20 M., 9 Pfd ½fett. Holst. Käse 7,65 M., 9 Pfd. ostpr. vollf. Käse 12,40 M. 9 Pfd ger. amerik. fetten Speck 10,35 M., 9 Pfd a. d. d. Speck 11,70 M., 9 Pfd. ger. Schweinsk. 5,40 M., 9 Pfd. ger. Consum-Rotwurst 6,30 M., 9 Pfd ger Consum-Leberwurst 6,30 M., freibl. ab b. Nachn. H. Krogmann, Marktorf i. Holst. Nr 302. gegr. 1902 Aeltest. Versandgeschäft am Platze.

Hämorrhoiden beseitigt garantiert in einigen Tagen **Anodynikum-Salbe** Preis 2 Mk Einführungspreis Mk. 3,50 Gebrauchsanweisung liegt bei **Einhorn-Apotheke, Bochum.**



So fein wie ich wird jeder Kuchen der mit dem echten Sicherheits-Backpulver „Backwunder" angerührt ist!

Verlangen Sie das neue Rezeptbuch kostenlos in den Geschäften oder durch Postkarte von der Reese-Gesellschaft.

Wie wird dem Kinde erhält jeder Sammler gegen Einsendung von 50 Gutscheinen oder 50 Vorderseiten aller „" Packungen 1 schöne Blechdose ff. Keks gratis und franco von der Reese-Gesellschaft in Hameln a. d. Weser.

Also „" sammeln!

Dunkl. Paletot für stärkere Figur zu verk. (90445 Gneisenaustraße 4, 1. Etage.

Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen. 90423 Weitmar, Augustastr. 26, 2. E.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. 90520 Wörthstr. 24, 1. Etg., r.

Sehr gut erhalten. Füllofen mit Rohr billig zu verkaufen, Kronenstr. Nr. 11, 1. Etage links.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Der Himmel im Februar.

Zu Beginn des Februar, des letzten Wintermonats wird die Zunahme der Tageslänge schon stärker bemerkbar. Sie steigt bereits von 9 auf 10¾ Stunden.

Das wichtigste astronomische Ereignis ist die auf den 8. Februar fallende Mondfinsternis. Sie ist aber nicht total, da der Durchgang des Mondes durch die Ebene der Erdbahn schon um 11¼ Uhr vormittags stattfindet. Die Finsternis beginnt für unsere Gegend etwa um 9 Uhr 8 Minuten abends; die größte Bedeckung wird um 10 Uhr 42 Minuten erreicht, worauf der Mond um 12 Uhr 15 Minuten nachts wieder völlig vom Erdschatten freigegeben wird. Die Bedeckung beginnt am Südostrand der Mondscheibe, ungefähr an der Stelle, wo, während der Mond ein Uhr-Zifferblatt, die Zahl 8 steht. Der Austritt aus dem Erdschatten erfolgt im Südwesten des Mondes an der Stelle der vier des Ziffernblattes. Nach dem rund achtzehnjährigen Saros oder babylonischen Zyklus entsprechen dieser Mondfinsterniz die beiden parziellen Mondfinsternisse vom 29. Januar 1867 und vom 16. Januar 1889. Von den beiden weiteren Finsternissen des Jahres 1925 ist in Europa keine mehr sichtbar. Die übrigen Phasen des Erdtrabanten fallen auf den 16. Februar (letztes Viertel) und den 23. Februar (Neumond). Am 4. Februar steht der Mond in Erdferne, am 20. in Erdnähe.

Am Fixsternhimmel sind im Februar die Wintersternbilder zu abendlicher Beobachtung in günstigster Stellung. Gegen acht Uhr abends steht der Orion, das schönste Sternbild des ganzen Firmaments hoch im Süden, und die zahlreichen hellen Objekte der großen Konstellation zeigen sich in ihrer ganzen Schönheit. In der Mitte bilden drei gradlinig in gleichem Abstand voneinander stehende Sterne zweiter Größe den sogenannten Würfel des Orion, der nach einem alten Winkelmaßinstrument auch den Namen Jakobstab führt. Links oberhalb strahlt die rote Beteigeuze, eine Riesensonne von ungeheurer Ausdehnung. Rechts oben leuchtet, weniger hell, Bellatrix. Der weißblitzende helle Stern rechts unten ist Rigel, gleichfalls eine der größten Sonnen, die wir kennen. Der nördlichste der drei Gürtelsterne steht genau auf dem Himmelsäquator und bildet so für den Laien eine gute Orientierungsmarke. Weiter östlich folgt das Bild des Kleinen Hundez mit dem hellen Prokyon, und wenn von diesem und von Beteigeuze aus ein gleichseitiges Dreieck in der Richtung nach Süden konstruiert, so trifft man den alle anderen Fixsterne an Helligkeit übertreffenden Sirius im Sternbild des Großen Hundes. Im Nordosten schließen sich mit den beiden hellen Sternen Castor und Pollux die Zwillinge an; nördlich davon, nahe dem Zenit, steht der Fuhrmann mit der hellen gelblichen Kapella. Verlängert man den Jakobstab in nordwestlicher Richtung nach oben, so gelangt man zu Aldebaran, dem roten Hauptstern des Stiers in der Gruppe der Hyaden, und bei weiterer Verlängerung dieser Linie trift man auf die kleine Sternwolke der Plejaden, die gleichfalls im Bereich des Stieres steht. Noch weiter westlich liegt der Widder, der im Süden vom Bilde des Walfischs begrenzt wird. Südlich vom Stier ist der Bereich des Eridanus. Sowohl dieses Sternbild wie der Walfisch nehmen einen großen Teil des südlichen Himmels ein, enthalten aber keine besonders hellen und auffälligen Objekte und erstrecken sich über den Südhorizont hinaus bis in für uns unsichtbare Regionen der südlichen Himmelshemisphäre. Zwischen Eridanus und dem Großen Hund liegt das kleine Sternbild des Hasen, der dem Großen Hund sozusagen voraufeilt. Weiter nach Osten breiten sich tief im Süden wiederum einige wenig bekannte und nicht charakteristische Sternbilder aus, zunächst das Schiff Argo, noch im Bereich der Milchstraße, und dann die Hydra. Nördlich vom Himmelsäquator folgen auf die Zwillinge der unscheinbare Krebs und der Große Löwe mit dem hellen Regulus. Er bildet den Griff einer Sichel, die in der Richtung nach dem Krebs geöffnet ist. Wenn sich der Löwe über dem OstHorizont erhebt, so steigt auch der Große Bär, der mit ihm im gleichen Parallelkreis steht, wieder höher empor und weist auf die übrigen Zirkumpolarsternbilder, die im Laufe eines Jahres langsam den Himmelspol umkreisen, aber in unseren Breiten niemals untergehen. Den Pol selbst kennzeichnet der in seiner unmittelbaren Nähe stehende Polarstern, der Hauptstern des Kleinen Bören, den man findet, wenn man die beiden hintersten Sterne des Großen Bären um das Sechsfache ihres Abstandes gradlinig verlängert. Zwischen den beiden Bärenbildern windet sich der Drache hindurch; links vom Polarstern steht der Cepheus; tief im Nordwesten geht der Schwan mit Deneb seiner unteren Kulmination entgegen, die gegen Mitternacht erfolgt. Während der Sommermonate steht der Schwan mit den jetzt unsichtbaren Sommersternbildern zusammen hoch am Himmel. Von den nördlichen Sternbildern ist im Nordwesten noch Kassiopeja zu erwähnen, die wegen ihrer Gestalt sehr bekannt und leicht aufzufinden ist. Sie bilbet ein deutliches römisches W. Dem schon erwähnten Fuhrmann geht nördlich vom Stier, der Perseus voraus, dessen veränderlicher Stern Algol durch seinen regelmäßigen Lichtwechsel berühmt ist. Alle drei Tage 2 Stunden sinkt Algol von der zweiten auf die fünfte Größenklasse herab; solche „Algolminima" finden im Februar an folgenden Nachtzeiten statt: 1. Februar 12½ Uhr nachts; 3. Februar 9¼ Uhr abends; 6. Februar 6 Uhr abends; 18. Februar 5¼ Uhr morgens; 21. Februar 2 Uhr morgens; 23. Februar 11 Uhr abends; 26. Februar 7¾ Uhr abends.

Die Planeten stehen im Februar fast sämtlich in einer für die Beobachtung ungünstigen Position. Merkur bleibt überhaupt unsichtbar; Venus verschwindet nach halbjähriger Stellung am Morgenhimmel schon in den ersten Tagen des Monats in den Sonenstrahlen und bleibt nunmehr annähernd vier Monate unsichtbar. Erst in der zweiten Maihälfte tritt sie wieder aus den Sonnenstrahlen heraus und wird dann für die Sommermonate zum Abendstern, der dann schließlich bis gegen Mitternacht hell erstrahlt. Nur Mars ist noch am Abendhimmel zu finden und bleibt bis gegen Mitternacht sichtbar. In seiner rechtläufigen Wanderung ist er nunmehr bis in den Widder gelangt, und bewegt sich auf die Plejaden zu. Zu Beginn des Monats steht Mars schon 11 Grad nördlich vom Aequator; sein scheinbarer Durchmesser ist aber schon so gering geworden, daß er kein sonderlich auffälliges Objekt mehr darbietet. Seine Entfernung von der Erde nimmt auch noch weiter zu. Wenn Mars im Spätherbst des Jahres 1926 wiederum in Opposition steht, so wird er sich wiederum im Widder befinden, und zwar fast genau an der Stelle, an der der Planet sich am Ende dieses Monats befindet. Bis dahin wird Mars also noch einmal den ganzen Tierkreis durchlaufen. Jupiter geht kurz vor Tagesanbruch mit dem Sternbild des Schützen tief im Südosten auf und kann anfangs eine halbe, Ende Februar eine Stunde wahrgenommen werden. Während der nächsten drei Jahre bleibt Jupiter noch in niedriger Stellung südlich vom Aequator; die Dauer seiner Sichtbarkeit, die vorwiegend in die Sommermonate fällt, nimmt während der nächsten Monate zu, bleibt aber infolge des sehr niedrigen Standes des Planeten im südlichen Teil des Tierkreises während der nächsten beiden Jahre ziemlich begrenzt. Uranus, der Jahrzehnte hindurch gleichfalls südlich vom Aequator geblieben ist, steht jetzt im nördlichen Teil des Wassermanns etwa 5 Grad südlich vom Aequator, den er in absehbarer Zeit überschreiten wird. Damit werden seine Beobachtungsverhältnisse für die nächsten vier Jahrzehnte, soweit die nördliche Halbkugel in Betracht kommt, günstiger, und es wird in etwa 20 Jahren, wenn der Planet im nördlichsten Teile des Tierkreises steht, eher möglich sein, ihn noch mit bloßem Auge wahrzunehmen. Da er die Helligkeit eines Sternes sechster Größe hat, so ist das für scharfe Augen gerade noch möglich. Zurzeit geht Uranus bald nach Eintritt der Dunkelheit unter, so daß seine Beobachtung auch im Fernrohr jetzt nicht möglich ist. Neptun, der fernste der Planeten, kommt am 10. Februar in Opposition zur Sonne und kann infolgedessen mit starken Instrumenten die ganze Nacht hindurch beobachtet werden. Am 9. Februar um 1 Uhr 51 Minuten früh, also 1½ Stunden nach dem Ende der Mondfinsternis, wird Neptun vom Mond bedeckt, und um 2 Uhr 9 Minuten früh tritt er am westlichen Mondrand wieder hervor. Der Laie kann sich durch diese Zeitangaben genau die Stelle im Sternbild des Löwen merken, an der der für ihn unsichtbare Planet seine Bahn zieht, die ihn erst in 164 Jahren einmal um die Sonne und für uns als Zuschauer dieses weit ausgreifenden Umlaufs rings um das Himmelsgewölbe führt.

Heitere Ecke.



Einer, der's Gruseln lernen wollte.

„Was schaust du mich denn so an, mein Kind?"

„Mutter sagt, wenn Sie den Hut tragen, könne man's Gruseln vor Ihnen kriegen, aber mir jagt er keine Angst ein." „The Humorist".

Neues aus aller Welt.

Polizeihunde bei der Arbeit. Durch den besonderen Spürsinn der Polizeihunde „Arbor" und „Bill" gelang es der Berliner Kriminalpolizei, zwei Einbrüche gleich nach ihrer Entdeckung aufzuklären. In einer Gärtnerei in Heiligensee waren zur Nachtzeit 22 junge Obstbäume gestohlen worden. Die Polizei setzte den Polizeihund „Arbor" auf die Fährte und dieser verfolgte eine über drei Kilometer lange Spur und blieb schließlich vor dem Wohnhaus eines Kolonisten stehen. Hier fand man nur einen Teil der gestohlenen Bäume. Der Hund lief weiter nach einer entfernt liegenden Wohnlaube, wo der Rest der Bäume im Keller unter Stroh versteckt aufgefunden wurde. — In einem Villengrundstück in der Königsallee im Grunewald drangen in der Nacht zum Sonntag Einbrecher ein und stahlen wertvolle Silbersachen. Der Polizeihund „Bill" fand in der Fontanestraße unter einem Busch die gestohlenen Gegenstände, die dort von den Dieben versteckt gehalten wurden.

Großfeuer in Treptow. Einem gewaltigen Schadenfeuer fiel in Treptow das zweistöckige Bootshaus des Berliner Ruder-Vereins 1876, in welchem abends zuvor eine gesellige Veranstaltung stattfand, zum Opfer. Kaum hatten die letzten Gäste zur Nachtzeit die Räume verlassen, als helle Flammen aus den Bodenkammern des Bootshauses schlugen.

Das Spekulationsfeuer. Wegen Versicherungsbetruges in Höhe von 300 000 Mark wurde gestern der Direktor Kaczmarek und der erste Prokurist der Dauerwäsche A.-G. aus der Gerichtsstraße in Berlin verhaftet. Im Mai vorigen Jahres brach in den Fabrikationsräumen der Gesellschaft ein großes Schadenfeuer aus, das angeblich hohe Werte vernichtete. Kurz bevor hatte der Direktor der Gesellschaft das Warenlager hoch versichert. Die beiden Verhafteten sind geständig. Das jetzige Warenlager, die Fabrikeinrichtung und die luxiöse Einrichtung der Achtzimmerwohnung des Direktors am Kaiserdamm, seine Villa in Wannsee, ein Segelboot und die Wohnungseinrichtungen des Prokuristen wurden für die Versicherungsgesellschaft beschlagnahmt.

Seine Frau erschossen. Im Laufe einer Auseinandersetzung erschoß der 29jährige Schuppobeamte Födisch im Hause Trotzendorferstraße 16 in Görlitz seine Frau mit dem Dienstrevolver.

Verschobene Wohnungen. Der Direktor des Wohnungsamtes in Frankfurt a. M., Gresser, und andere Beamte des Wohnungsamtes wurden unter dem Verdacht festgenommen, gegen hohe Bezahlung Wohnungen verschoben zu haben. Der Schwiegersohn des Direktors soll in Verbindung mit einem Architekten in den Räumen des Wohnungsamtes unter den Augen seines Schwiegervaters ein Wohnungsvermittlungsbüro unterhalten haben. In die Angelegenheit sind auch verschiedene Kaufleute und Möbelhändler verwickelt.

Der bestochene Kriminalist. Ein in Hamburg festgenommener Taschendieb, der an einen Kriminalbeamten das Ansinnen stellte, mit ihm gemeinsame Sache zu machen, erklärte, auch in Leipzig sei es ihm gelungen, einen Beamten zu gewinnen. Die Ermittelungen ergaben, daß der Kriminalhauptwachtmeister Rouve in Leipzig, der den D-Zug Leipzig—Hamburg ständig begleitet hatte, um nach Taschendieben zu fahnden, sich von ihm hat bestechen lassen. Eine Haussuchung bei dem Beschuldigten ergab, daß Rouve beträchtliche Summen erhielt. Man fand bei ihm für über 3000 Mark Dollar und Pfundnoten.

Hochkonjunktur im Spritschmuggel. Dem Zollkommissariat Warnemünde ist es nunmehr gelungen, einen Riesenschmuggel aufzudecken. Wie die „Mecklenburger Warthe" erfährt, handelt es sich um etwa 35000 Liter Spritim Werte von 150 000 Mark, die aus dem Hamburger Freihafen auf dem Wasserwege in einer Schute nach Doemitz geschmuggelt wurden. Die Schmugglerware wurde dort auf der Eisenbahn verladen und ging u. a. nach Rustick, Stettin, Charlottenburg, Oldenburg und Rastadt. Hier wurde sie beschlagnahmt.

Ein österreichischer General — verhungert. Vor einigen Tagen hat man einen Stabsoffizier in Wien zur letzten Ruhe gebettet, einen braven, alten Kameraden der, nach vierzigjähriger, treu erfüllter Pflicht und in Ehren ergraut, wohl gewiß nie geglaubt haben dürfte, daß sein Ende der — Hungertod — dieses grausigste, im wahrsten Sinne des Wortes furchtbarste Gespenst — sein werde. Es handelte sich um den Feldmarschalleutnant Leo Lederle, ehemaligen Obersten des Theresienstädter Infanterieregiments Nr. 92 und späteren Kommandanten der Linzer Infanterie-Brigade, der in seiner kahlen Wohnung, Baumannstraße 5, starb. Nicht viel besser geht es dem sechsundneunzigjährigen Kommandanten der Leibgarde Feldmarschalleutnant Balazs v. Balazshaza, der gleichfalls keine Pension bezieht, oder dem einstigen Höchstkommandierenden in Bosnien und der Herzegowina Hofrat Zierhofer. Ein ehemaliger Oberst ließ sich in einem Grazer Gasthaus als Eßzeugputzer anstellen, ein blinder, ehemaliger Steuerobervenwalter, etwa zehn Admiralswitwen leben unter den kümmerlichsten Verhältnissen und fristen ihr Dasein von den milden Gaben wohltätiger Menschen. Pensionen erhalten sie nicht.

Unterschleife bei einer Wiener Bank. Bei der Wiener „Mercurbank" wurde eine Unterschlagung entdeckt, durch die der Bank ein Schaden von ein bis zwei Milliarden Kronen erwächst. Der stellvertretende Direktor Richter wurde als der Schuldige seines Dienstes enthoben.

Ein groteskes Leichenbegängnis. In Castelbeforte bei Mantua fand ein unerhört groteskes Leichenbegängnis statt. Ein reicher Sonderling, namens Dalcollo, war gestorben, und seine Beerdigung vollzog sich genau nach dem letzten Willen des Toten. An der Spitze des Leichenzuges tänzelte ein Harlekin mit einer Fahne, und dann folgten die Leidtragenden, die alle Maskenkostüme angelegt hatten. Vor Ostena, in der Nähe des Kirchhofes, machte der sonderbare Trauerzug halt, und es begann ein wildes Zechgelage, wobei ein Faß Wein über den Sarg gegossen wurde. Dann wurde bei Tanzmusik der Weg zur Gruft fortgesetzt. Im Trauergefolge befanden sich auch Vertreter der Gemeindebehörden, eine Tatsache, die stark kritisiert wurde.

Kartoffelnot in Irland. Nachrichten aus Irland zufolge rief der schlechte Ernteausfall der Kartoffeln infolge starker Regengüsse im westlichen und südlichen Irland, wo die Kartoffel die hauptsächlichste Volksnahrung bildet, große Not hervor. Seitens der Regierung sind Hilfsmaßnahmen in die Wege geleitet, um Lebensmittel zu verteilen.

Funkverbindung zwischen Australien und den Vereinigten Staaten. Wie aus Melbourne gemeldet wird, konnte zwischen der Hauptstadt von Australien und der östlichen Küsten der Vereinigten Staaten eine Radio-Telegraphenverbindung hergestellt werden.

Scotts Emulsion

(Deutsches Fabrikat)

ist seit Jahrzehnten in allen Kulturländern das

Nährmittel für die Jugend

Scott's Emulsion fördert die Entwickelung, kräftigt den Knochenbau und wirkt blutreinigend. Bei zurückgebliebenen und schwächlichen Kindern ist sie unentbehrlich und dient als Ergänzung der täglichen Nahrung.

Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates empfohlen werden.

Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Niederlage: 1307

Einhorn-Apotheke,
Stadt-Drogerie, Altmikus, Bongardtstraße 19,
Drogerie Hucklenbroich, Brückstraße 55,
Drogerie Wilh. Pöhler, Wittenstraße 103.
Drogerie E. Trass Nachfg., Wilhelmsplatz 9.

Aerzte

empfehlen als vortreffliches Hustenmittel

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen.

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Millionen gebrauchen sie gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, schmerzenden Hals, Verschleimung, Keuchhusten als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen. 7000 notar. begl. Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar. LK57

Gegen Husten Katarrh

Werbe-Bau

M. Burchartz / J. Canis, Bochum
Bongardstr. 15 Fernsprecher 8503
REKLAMEBERATUNG / ENTWURF
Inserate, Plakate, Prospekte, Drucksachen, Messestände, Werbefilme, Lichtreklame.

Bei Husten und Verschleimung

für Erwachsene wie für Kinder unübertroffen

Dr. Geiß's echte Hustentropfen

der Hirschapotheke Zahn und Geeger Nachfolger, Stuttgart.

Bezug durch alle Apotheken oder direkt von Hirschapotheke Stuttgart. 1 Original-Flasche 1.—. 1312

Niederlage Bochum: Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr. 1, Ecke Bongardstraße.

Warum quälen Sie sich so bei der Wäsche?

Warum reiben Sie die Wäsche so und schädigen sie dadurch? Warum kochen Sie die Wäsche so lange, womöglich gar zweimal, und verschwenden dabei Arbeit, Zeit und Feuerungsmaterial? Das alles haben Sie heute garnicht mehr nötig, wenn Sie das organische Wäsche-Einweichmittel „Burnus" (D. R. P.) benutzen. Die überraschende Wirkung der bekannten kleinen Patrone Burnus beruht auf dem Gehalt an Enzymen der Pankreasdrüse, welche die wundervolle Eigenschaft haben, den Schmutz von der Wäsche selbsttätig abzulösen, ohne die Wäschefaser auch nur im geringsten anzugreifen, denn irgendwelche schädlichen Stoffe wie Chlor, Sauerstoff, Wasserglas usw. enthält Burnus nicht. Sie haben nur nötig, die Wäsche einige Stunden — am einfachsten über Nacht — in lauwarmem, evtl. kaltem Wasser, dem Burnus zugesetzt ist, einzuweichen, und der größte Teil des Schmutzes wird selbsttätig losgelöst und geht in das Wasser über, was an dessen schmutziger Farbe deutlich zu erkennen ist. Die Erfindung des Burnus bedeutet eine vollständige Umwälzung im Waschverfahren, indem das Hauptgewicht auf das Einweichen gelegt wird, während das eigentliche Waschen nur noch eine Art kurzer Nachbehandlung darstellt. Weitere Aufklärungen über Burnus und seine Wirkung auf Wunsch durch die Fattinger-Werke A.-G., Berlin NW 7. Burnus ist in einschlägigen Geschäften zu haben. Machen Sie sofort einen Versuch mit

Burnus

Offene Stellen

Männlich

Grössere Fabrikniederlage in **Fleisch- und Fettwaren** sucht für Bochum und Umgebung langjährig eingeführten

Vertreter.

Herren, die wirkliche Erfolge nachw. können, werden gebeten, sich unter Offerte L. M. 6097 zu melden.

Elektrizitäts-Grossfirma sucht zur Bearbeitung der Selbstverbraucher (Berg- und Hüttenwerke, sowie Maschinenfabriken etc.) für den Bezirk Bochum gut eingeführten

Ingenieur-Vertreter

gegen hohe Provision. Ausführliche Bewerbung mit Referenzen unter D. B. 541 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen. AA51

Leistungsfähige

Holzbearbeitungsfabrik

sucht für den provisionsweisen Verkauf von

Waschbrettern

in anerkannt erstklassiger Qualität rührigen

Vertreter

für den Stadt- und Landkreis Bochum.

Nur Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sind und entsprechende Erfolge aufweisen können, wollen sich unter O. P. 6074 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter Aufgabe von Referenzen wenden.

Leistungsfähige

Zigarren-Großhandlung

sucht per bald gut eingeführten

Vertreter

oder Reisenden

Nur Herren, welchen an einer dauernden Existenz gelegen ist und nachweislich Beziehungen zu Kasinos, Konsumanstalten und Werken haben, belieben Angebote mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit und Alter abzugeben. Offerten unt. L. B. 40 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Seriöser, solventer Person

würde ich für einen Schlager der

Lebensmittel-Branche

die

Generalvertretung

für den dortigen Bezirk übertragen.

Herren, die ein Warenlager v. Mk 1000.- bis 2000.- mit flüssigem Kapital unterhalten und für weitere Kredite Sicherheiten zu bieten in der Lage sind, belieben ausführliche Offerten abzugeben Nur solche, welche vertrauenswürdig u. ausführl. erscheinen, werden beantwortet.

Fabrikant Paul Meyer
Erfurt, Johannesstr. 7a. AM1f

Vertreter

gesucht.

Eine alte leistungsfähige westfälische Zigarrenfabrik sucht für Bochum und Umgegend einen bei der Wirtekundschaft gut eingeführten fleißigen Vertreter gegen hohe Provision. Meldungen u. C. D. 5756 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jung. Bautechniker!

flotter Zeichner, von einem der erst. Architektbüros in Bochum gesucht.

Angebote m. kurz Lebenslauf und eing. selbstgef. Skizzen unter L. D. 90359 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Für das Konstruktionsbüro eines großen Steinkohlenbergwerks im rhein.-westf. Industriegebiet wird für baldigen Eintritt ein AA56

tüchtiger

Konstrukteur

gesucht, welcher auf Grund läng. Büropraxis in der Lage ist, einschlägige Entwürfe und Konstruktionen nach Angabe auszuarbeit. Angebote erbeten unter Dd. 2203 an Ala, Haasenstein & Vogler, Dortmund.

Zum 1. April

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

Drogerie Reinhardt
Möltkemarkt

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule
BOCHUM, Wittenerstr 108.
Bequeme Ratenzahlung

Reisender

für Möbelgeschäft, der auch die Kasse besorgen muß, gegen Fixum und Provision gesucht. Ang. u. L K 23 an die Geschst. ds. Bl.

Damen u. Herren z. Besuch der Privatkundschaft gesucht. C. Simon, Möltkemarkt 22.

Persil das unübertroffene Waschmittel



halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadellos. (NUR IN DER BEKANNTEN PACKUNG, NIEMALS LOSE.)

Herren-Konfektion!

Für unser Spezialhaus suchen wir wir per sofort evtl. 1. März

2 tüchtige Verkäufer

Es wollen sich nur Herren melden, welche in erstklassigen Häusern tätig waren und wirklich über Können verfügen. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüche unter C. S. 89901 an die Geschäftsstelle ds. Zeitung.

Durchaus fachmännisch geleitete, äußerst leistungsfähige **Weingroßhandlung in Köln sucht tüchtigen und rührigen**

Vertreter

gegen hohe Provision.

Nur solche Herren, welche in Wirte-, wie auch in besserer Privatkundschaft gut eingeführt sind, wollen sich melden unter K. L 3676 an Rudolf Mosse, Köln. AM1

Bedeutendes Schmirgelwerk

sucht zum Verkauf seiner Fabrikate – Schmirgelpapier, Schmirgelleinen, Glaspapier usw. – gut eingeführten

Vertreter

Angebote unter N. O. 5771 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Älterer, befähigter

Dekorationsmaler

und Anstreicher als Vorarbeiter gesucht. 90521

Wilhelm Gebhardt, Malermstr., Alsenstraße 7. — Telephon 2310.

Für sofort suchen wir

2 Kraftwagenführer.

Dieselben müssen gelernte Autoschlosser sein und Lastwagen und Personenwagen perfekt bedienen können. Meldungen Sonntag von 11–1 Uhr Dibergstraße 33/37

Zu Ostern 1925 suchen wir je einen LH11

Lehrling

für unsere

Buchhandlung

und für das

Fachgeschäft für Bürobedarf.

Schriftl. Bewerbungen mit Ang. der Schulbildung erbittet

Oscar Hengstenberg, Bochum, Kortumstr.

Für den Vertrieb einer kaufmännisch. Bibliothek

Vertreter

gesucht geg. Gehalt oder Provision. Angeb. unt. L. H. 5 a. d. Geschst. d. Zt.

Für den Verkauf v. Tee-, u. Weingebäck suche ich 2 bis 3

Reisende

welche schon in d. Branche tätig war. Hohe Provision, eventl. Fixum. Ang. u. B K 90479 an d. Gesch. d. Bl.

Tüchtiger **Reisender** für Lebensmittel gesucht. (90441

Wichard, Prinzenstraße 3.

Suche z. 1. Febr. ein. jüngeren

Friseurgehülfen.

Jos. Pape, Friseurmstr., Weitm., Markstr. 26, Burgstraße 10.

Wir suchen zum baldig. Eintritt für unsere Papierhandlung und Bürobedarfsgeschäft einen jüngeren

Gehilfen.

Gute kaufm. Vorkenntnisse, sow. Gewandtheit im Verkehr mit der Kundschaft werden verlangt. Es woll. sich auch Herr, aus verwandten Betrieben, die in d. Lage sind, sich in kurzer Zeit einzuarbeiten, ebenfalls bewerben.

Schriftl. Angebote m. Bild u. Zeugn.-Abschrift. erbeten.

Oscar Hengstenberg
Bochum.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, auch nebenberuflich Extra. Hasse a. S.

Suche f. mein elektrotechn. Gesch. ein. gewissenhaften

Buchhalter.

Nur solche woll. sich meld., w. Branchenk. besitz. W. Trummel, Kaiserstr. 41.

Jüngerer

Chauffeur

für Lieferwagen sofort ges. Gelernt. Schlosser bevorzugt. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen erb. unter G H 5761 an die Geschst. d. Bl.

Maschinenschreiner

mit den Maschinen gründlich vertraut, in selbständ. Stell. gesucht.

Ang. u. O B 90544 an die Gesch d. Bl.

Wir suchen per sofort einen jungen Mann als LJ4

Hausdiener

Alter 18–20 Jahr.

Intimes Theater, Bochum.

Gesucht

fleißiger

jg. Mann

mögl. aus der Eis.- u. Metallbranche f. Lager u. Außenkundschaft. — Angebote u. L. L. 90465 an die Geschäftsst.

Lehrling

mit gut. Handschrift für Agenturgeschäft sof. gesucht. (90443

Wichard, Prinzenstraße 3.

Hiesige Bezirksdirektion einer Versicherungs-Gesellschaft sucht z. 1. 2. cr. e.

Lehrling

a. bess. Fam. Solche mit Handelsschulk. u. Einjähr.-Zeugn. werden bevorzugt. Vorstellg. Sonntag von 10 bis 11 Uhr Wittener Straße 6.

Wegen Verheirat. des jetzig. zu sofort od. später gesucht: tüchtiges

Alleinmädchen

für Geschäftshaush. Gute Bedingungen. Gewünscht bürgerl. Koch., perf. i. Haushalt, da Hausfrau im Geschäft mit tät. ist. Gute Empfehl. erforderl. (LSch9

Wilhelmstraße 13.

Modes!

Tüchtige

Putzarbeiterin

die selbständig arb. und im Verkauf bewand. ist, findet z. 1. März angenehme Stell. nach ausw. Pers. Vorstell. a. Dienstag, 3. Febr., von 12–4 Uhr bei

Frau Pollmann, Bochum, Ottostr. 88, 1. Etg.

Sauberes, ehrliches, kinderliebes

Mädchen

selbst. in all. Hausarbeiten für sofort gesucht. Zu melden nach 9 Uhr i. Büro der Firma LK27

W. Kegel Nachf., Dibergstr. 8.

Erstklassiger

Küchenmeister

empf. sich z. Kochen bei Gesellsch., Hochzeit. u. dergl. Angeb. unt. H. S. 90068 a. d. Geschst.

Sofas und Matratzen

werden gut u. billig aufgemacht.

Ang. u. D O 90492 an d. Gesch. d. Bl.

Weiblich

Junges Mädchen, 21 J., sucht z. 15. 2. Stelle in rub. Hs. Ang. u. M E 100 postlagernd Gerthe.

Anfertig. sämtl.

Wäsche

in einf. und feiner Ausführung. 90518

Frau Schlossarek, Brückstraße 2, 1. E.

Wäsche

wird sauber gewaschen, gebügelt und ausgeb. Ang. u. L. W. 90522 Geschst.

Kluge sparsame Hausfrauen

sehen täglich den Anzeigenteil ihres Familienblattes aufmerksam durch, um die ihnen gebotenen Vorteile voll und ganz auszunutzen. Es ist ratsam, vor jedem Einkauf die Zeitung in die Hand zu nehmen und mit Hilfe des Anzeigenteils die vorteilhafteste Einkaufsquelle auszusuchen. Das liegt sowohl im Interesse des kaufenden Publikums als auch in dem der inserierenden Geschäftswelt. Beim Einkauf beziehe man sich auf sein Blatt, den

Bochumer Anzeiger.

Weiblich

TÜCHTIGE

KONTORISTIN

mit guter Schulbildung, perfekt in Maschinenschreiben für sofort gesucht.

Feldmann & Freilich
Beethovenstraße 6.

Tüchtige Korrespondentin

für hiesigen Fabrikbetrieb zum baldmögl. Eintritt

gesucht.

Bedingung: Gute Allgemeinbildung, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, absolut zuverlässig, pflichteifrig, mehrjährige Praxis.

Ausführl. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und frühestem Eintrittstermin u. T. U. 6077 a. d. G. d. Z.

Durchaus perfekte

Stenotypistin

mit mehreren Berufsjahren, möglichst aus der Baustoffbranche, sofort gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen erbet. unter K. G. 6217 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Schuhbranche.

Branchekundige

tüchtige Verkäuferin

zum möglichst baldigen Eintritt für unsere Damenabteilung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Angabe der bisherigen Stellungen und Beifügung einer Photographie erbitten LB59

Gebr. Brinkmann,
Schuhwarenhaus größten Stils, Bochum, Obere Marktstraße 14.

Tüchtige, erfahrene

Buntstickerin u. Zeichnerin

zur selbständigen Führung einer Fahnenstickerei gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit u. L. Sch. 12 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ordentliche

Waschfrau

gesucht. (a6206

Bergstraße 139.

Jung., ehrlich.

Mädchen

für vorm. ges. Friedenkastr. 101.

Ein prop., ehrl.

Erstmädchen

mit gut. Zeugniss., w. zu waschen und bügeln versteht, für sof. gesucht. (90470

Heilbronn, Bahnhofstr. 37. Toreinf. lks., 2. Et.

Suche für meinen Haushalt (2 Pers.) ein fleißiges, im Kochen u. Haushalt erfahrenes, besseres

Mädchen

welch. selbständ. ist und alle Hauarbeit übernimmt. LJ9

Frau C. Föhl, Wilhelmsplatz 7.

Ordent., ehrl., evgl.

Mädchen

für dreimal in der Woche gesucht. Taudenstr. 8, 1. Et.

Zuverläss., älteres

Mädchen

für kleinen Haush., 3 Pers., möglichst sofort gesucht. Zeugnisse erforderl.

Hagen, Möltkemarkt 24, I.

Zuverl., ehrliches — Mädchen, — welch. den Haushalt zeitw. allein führen kann, gesucht.

Bergstraße 71 II.

Mädchen

für einige Stunden vormittag gesucht.

Jansen, Kronenstr. Nr. 11.

Perfektes

Alleinmädch.

mit guten Empfehl. z. 1. Febr. gesucht.

Hugo-Schulstr. Nr. 59, parterre.

Laufmädchen

nicht unter 17 J. gesucht. 90588

Kondit. Döhmann, Kortumstr. Nr. 22.

Ordentliches

Mädchen

auf halbe Tage ges. Lindenstraße 46.

Haushälterin

ohne Anhang ges., nicht unter 30 J. Zu erfr. unt. 90534 in der Gesch. d. Bl.

Mädchen oder Frau

f. Samst. nachm. z. Putz. ges. Sprechz. 2,30–3,30 Südhellweg 15, 2. E., r.

Ordentl., ehrliches

Halbtagsmädch.

für sof. gesucht. Heinrichstr. 11, III.

Stellen-Gesuche

Männlich

Schreinerei

sucht zur Ausnutz. der Werkstatt

Arbeitsaufträge

in Möbel oder Bau zu übernehmen. Ang. u. S S 90529 an die Gesch. d. Bl.

Früherer Sanitäts-Unteroffiz. mit langjähriger Erfahrung übernimmt

Privat-Krankenpflege

Off. u. P F 88828 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

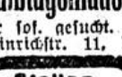
Ein erfahr. tücht. Kaufm. übern. die

Beitragung

der Bücher und der schriftl. Arbeiten. Ang. unt. L. 90517 an die Geschäftsst.

Junger Mann

aus der Lebensm.-Branche sucht Stellung o. Vertrauensposten. — Angeb. u. L. B. 90506 an die Geschäftsst.



Sämtliche

Reparaturen an Fahrrädern, Motorrädern u. Nähmaschinen

sachgemäß schnell u. billig!

Gerh. Paefgen, Maarbrückerstr. und Humboldtstr.-Ecke. Tel. 2832

Uebernehme leichte Geschäftsfahren

für mein 1 Tonnen Lieferwagen.

Ang. u. J K 5762 an d. Gesch. d. Bl.

Kath. Mädchen, 30 J., mit guten Zeugn., sucht Stelle in frauenl. Haush. Zu sprech. Sonntag nachm. 3 U. Abel, Wörthstr. 23, part.

Erstklassige Schneiderin

sucht bess. Kundsch. außer dem Hause. Angeb. unt. E. P. 90459 a. d. Geschst.

Suche

für meine Tochter, 21 Jahre alt,

Stellung

zur weit. Ausb. i. d. Küche. Ang. u. A. B. 90511 Geschst.

Jung. Mann, anständ. Erscheinung, sucht

Vertrauensstellung

gleich welcher Art, auch als Büfettier. Ang. u. C. D. 90384 a. d. Geschst. d. Ztg.

Fleiß. Mädch., 22 J. mit einem Kind, sucht Stelle als

Haushälterin.

Ang. u. H A 90543 an die Gesch. d. Bl.

Anst., ehrliches Mädchen aus Westpr., 28 J., sucht Stellung als

Haushälterin.

Zu erfr. bei

Dorpmüller, Henriettenstr. 41. Zu meld. Sonntag.

Zu vermieten

2-Z.-Wohnung und Schlafz., gut möbl., sofort zu vermieten. Ferdinandstraße 25 parterre. 90549

Ladenlokale

1 Ladenlokal

mit 2 Zimmern,

1 Ladenlokal

mit einem Zimmer, beide an der Rottstraße gelegen, gegen Eintausch in einer 3- bis 4-Zimmer-Wohnung abzugeben. Ang. u. L P 30 an die Geschst. ds. Bl.

---

250 Quadratmeter

helle Arbeits-

bezw. Lagerräume mit Kraft-, Licht- u. Wasseranschluß, in Dahlhausen-Ruhr, Nähe Bahnhof, zu vermieten. Ang. u. U B 6208 an d. Gesch. d. Bl.

Sch. hell. Part.-Kellerraum sof. zu vermieten. Wiemelhauserstraße 14. 90473

Neues Einfamilien-Haus

mit Garten (Hunscheidtsfeld) zu vermieten. Bewerber, die Altwohnung (abgeschlossene Wohnung in gutem Hause und zentraler Lage 4 Zimmer, Badezimmer u. Mädchenkammer) zur Verfügung stellen können, werden bevorzugt.

Bewerbungen unter W. Z. 6209 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Recklinghausen-Süd!

Ladenlokal

mit 4 Schaufenstern, Größe 20 mal 10 m, an der Hauptstraße gelegen, Straßenbahnhaltestelle, zu vermieten. Ladeneinrichtung muß mit übernommen werden. Angeb. u. A. B. 5753 an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Ladenlokal

mit Wohnung

in der Nähe der kath. Kirche in Wiemelhausen zu vermieten.

Schriftliches Angeb. oder Meldung des Namens unt. O. B. 90515 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer

2 gut möblierte Zimmer, Küche u. Schlafz., z. verm. H. Werdehausen, Alleest. 101, 3. Etage. 90469

Frdl. möbl. Frontzimm. a. berufst. j. Dame sof. z. verm. Wilhelmstr. 5 II.

Ein möbl. 90514 Zimmer an 2 Frdc. o. einz. z. verm. Wiemelh. Str. 32, 1. Etage.

Gut möbl. Zimmer, 2 Bett., a. 2 Herr. p. 15. Febr. z. vm. Kortumstr. 10, b. Bech, oben.

Beff. möbl. Zimmer mit Heiz. u. elektr. Licht sof. zu verm. Wißmannstraße 1, 1. Etage rechts.

Möbl. Zimm. an 2 ld. Leute z. 1. Febr. zu verm. Wo, sagt die Gesch. u. 90500.

Gut möbl. Zimmer mit Pens., z. Mitbew., später allein, an nur anst. b. H. sof. zu verm. Auf W. mit Klavierben. Erf. u. 90315 Gesch.

Sch. möbl. Zimmer zu vermieten. Ehrenfeld, Jägerstr. straße 8a. 2. Etg. r.

Im Zentrum frdl. möbl. heizbar. Zimmer mit bester Verpfleg. zu verm. Zu erfr. unt. 90572 in der Gesch. d. Bl.

Sol. Handw. erh. möbl. Z. z. Mitbewohn. b. voll. Penk. Brückstr. 29, III, l.

Möbliertes Schlafzimm. (Mank.) zu verm. Besicht. Sonnt. 11–1 Uhr. Wo, sagt d. Gesch. d. Ztg. (90586

Elegantes Herrenzimmer u. Schlafzimmer in herrsch. Hause Mitte d. Stadt an gebild. zahlf. Herrn sof. z. vm. Ang. u. J. M. 90503 Geschst.

Einf. möbl. Zimm. in Ehrenfeld zu vermieten. Ang. u. E G 90569 an d. Gesch. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten, Nähe Hauptbahnh. Zu erfr. unt. 90554 in der Gesch. d. Bl.

Anst. jg. Leute erh. Kost und Logis. Weitmar, Essener Str. 34.

Eine propere Schlafstelle zu vermieten. Wörthstr. 18, pt. l.

Anst. Leute erh. Schlafstelle mit Mittag- und Abendessen. Alleestr. Nr. 123, Hinterh., parterre r.

Guter, bürgerlicher Mittag- und Abendtisch zu haben. Näher. Altegoer, Wiemelhauserstr. 11, 2. Etage rechts.

Gasthof Balthasar,

Königstr. 19. Gut. bürgerl.

Mittagstisch.

Abonnement. ff. Schlegelbräu.

Guter billiger Privat-Mittagtisch zu haben, Nähe des Bochumer Verein. Zu erfr. unt. 90472 in der Gesch. d. Bl.

Guter bill. Mittag- und Abendtisch zu haben. 90540

Döltes, Blücherstraße 39.

Mietsgesuche

Nach Herne-Bochum!

Suche in Bochum in nur gutem Hause 3–5 Zimmer-Wohnung.

Anbiete in Herne, Bahnhofstraße 3 große Zimmer, welche in tadellosem Zustande sind.

Offerten unter C. D. 90477 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Firma der Eisenbranche sucht zum 1. Juli ds. Jrs. oder später

2-3 helle Büroräume,

evtl. auch größere Lagerräume in guter Lage zu mieten.

Angebote mit Angabe des Mietspreises und der Bedingungen erbeten unter L. M. 5763 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lebensmittel-Filialbetrieb sucht

zur Einrichtung einiger Geschäfte geeignete

Ladenlokale

in der besten Lage. Vorhandene Einrichtung kann gegen Abfindung übernommen werden.

Offerten unter L. L. 35 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Raum

als Klempnerwerkstatt geeignet, möglichst Mittelpunkt der Stadt und Einfahrt für Handkarre gesucht. Angeb. u. C. O. 90566 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Grösseres, in zentraler Lage befindliches

Geschäfts-Lokal

(auch geeignete Etage) per bald von Großunternehmen zu mieten gesucht.

Gefl. Angebote unter R. M. 89488 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ladenlokal

in

erster Geschäftslage

für

sofort oder später

von bedeutender und bekannter Nährmittelfirma

gesucht.

Angebote unter A. J. 1 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Per sofort

2 Büroräume,

mögl. parterre und im Mittelpunkt der Stadt gelegen, gegen zeitgemäße Miete gesucht. Angebote unter P. R. 5775 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche per sofort oder zum 1. 2. 25

LAGER

mit Hofraum und Stallung.

Off. unter M. N 6070 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen

Schöne 90239 3-Z.-Wohnung, 1. Etg., Suderwich b. Recklinghaus., g. gleichw. in Bochum zu tausch. gesucht. Angeb. unt. D. L. 90239 a. d. Geschst.

Wohnungstausch!

Geboten: 2-Zimm.-wohn, rcht. 3 Z., Nähe B. B. G., 2. Etage.

Gesucht: 3–4 Zimmer.

Umzug w. vergütet. Ang. u. Z S 90448 an die Gesch. d. Z.

Wohn.-Tausch.

Abgeschl. schöne, gr. 3-Z.-Part.-Wohn. gegen eine 4–5-Zimmerwohnung zu

tausch. gesucht.

Ang. u. G. S. 90310 a. d. Geschst. d. Zt.

Wohnungstausch

Abgeschlossene 4-Zimm.-Wohn., Mühlenstraße, gegen gleiche im südl. Stadtteil, Ehrenfeld, 1. Etg., zu tauschen gesucht. Ein erfr. unt. 90571 in der Gesch. d. Bl.

Schöne abgeschloss. 2-Z.-Wohnung geg. eine 3-Z.-Wohn. z.

tauschen.

Angeb. unter Sch. 90545 a. d. Geschst.

Rote Karte vorh.! Jg. Ehepaar, Anstreich., 1 K., sucht 2- bis 3-Zimmer-Wohnung.

Ang. u. E K 90558 an die Gesch. d. Bl.

Kinderlos. Ehepaar (Reisender) sucht

2-3 leere Räume

gegen zeitgemäße Miete. Ang. u. M J 90484 an d. Gesch. d. Bl.

Welch edel ges. Leute würden ruh. Witwe mit einem Kind ein oder zwei leere Zimmer überlassen? Ang. u. M L 90347 an d. Gesch. d. Bl.

Ladenlokale

Ladenlokal

Hattingerstr., Nähe Clemens- u. Ottostr. für seines Spezialgesch. für sofort od. später zu mieten gesucht. Ang. u. L G 4 an die Geschst. d. Bl.

Lagerraum

möglichst mit kleinem Büro zu mieten gesucht. Ang. u. B W 90496 an d. Gesch. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Gut möbliertes

Zimmer

unweit Stadtmitte von bess. Herrn für sof. o. bald zu mieten gesucht. Angeb. unt. S. F. 6207 an die Geschäftsstelle.

Junges Ehepaar sucht

1 Zimmer

mit od. ohne Möbel Nähe Buddenbergstraße.

Ang. u. L H 62 an die Geschst. ds. Bl.

Junger Kaufmann sucht schönes, möbliertes

Zimmer

in nur gut. Hause, Hattinger Str. oder Ehrenfeld bevorz. Ang. u. E F 5760 an d. Gesch. d. Bl.

Suche für meine Braut gut möbliert.

Zimmer

im Mittelpunkt der Stadt. Angeb. mit Preisang. u. R. M. 90377 a. d. Geschst.

Ein oder zwei gut möblierte

Zimmer

von bess. Herrn sof. zu mieten gesucht. — Ang. unt. G. E. 90462 a. d. Geschst.

Jungverh., Akad., suchen sof. zwei gut möblierte

Zimmer

in besser. Gegend, mögl. m. Küchenbenutz. Eig. Betten usw. Zeitg. Miete. Angeb. unt. U. S. 90463 a. d. Geschst.

Herr sucht einf., gut möbl.

Zimmer,

Stadtm. Ang. mit Preisang. u. O. H. 90457 a. d. Geschst.

Beamter sucht

möbl. Zimmer

Ang. u. L J 90539 an die Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen

Ein 4 Monate altes Fohlen, edles schön, zu verkauf. 90552 Schmechtingstr. 10. Telefon 1367.

UNION PALAST

Bochum — Rottstrasse 29

Operettenbühne

Täglich 8 Uhr — Sonntags 7.30 Uhr (Letzter Sonntag)

Der große Operettenerfolg

Die kleine Sünderin

Musik von Jean Gilbert.

mit Marey Brion und Rolf Enger

(in Berlin, an der Ecke von der Kaiserallee)

Sie lachen Tränen

Vorverkauf ab 4 Uhr

Café-Restaurant

Vorzügliche Küche

Dortmunder Union — Münchener Pschorr

Täglich Künstlerkonzert

Bierstube

Rationeller Bierausschank Kalte u. warme Speisen

Weinklause — **Weinklause**

Täglich Stimmungs ab 7 Uhr Betrieb

Für moderne Menschen

die eine von allen Kirchen und Sekten abweichende Ueberzeugung in Ruhe anhören können, spricht

Dr. von GERDTELL-BERLIN

Dienstag, 3. Febr.	Brauchen wir Modernen überhaupt eine Offenbarung?	Donnerstag, 12. Febr.	Ist die Auferstehung Jesu genügend bezeugt?
Mittwoch, 4.	„ Der geschichtliche Jesus.	Montag, 16.	„ Fort mit dem kirchlichen Himmel!
Freitag, 6.	„ Jesus als Hebräer.	Dienstag, 17.	„ Der mod. Mensch u. die Zukunfts-Kirche.
Montag, 9.	„ Wollte Jesus der Sohn Gottes im Sinne der Kirche sein?	Mittwoch, 18.	„ Fort mit dem Sakramentsaberglauben.
Mittwoch, 11.	„ Kann ein denk. Mensch noch a. d. Gottheit Jesu glauben?	Donnerstag, 19.	„ Entweder — oder.

Parkhaus (Großer Saal) 8 Uhr. — Eintritt frei!

Reservierte Plätze auf Wunsch an der Kasse.

Freie Aussprache

über sämtliche Vorträge findet statt

Freitag, 20. Februar – Schützenhofsaal – 8 Uhr.

Gesellschaft für Literatur und Kunst

VI. Vortragsabend

Montag, den 2. Februar 1925, abends 8 Uhr, im Saale des Parkhauses in Bochum.

Ina Seidel, Berlin

wird **aus eigenen Werken** vorlesen.

Vortrags- und Mitgliedskarten für 1924/25 (gültig für alle noch laufenden Vorträge zum Preise von 10.– RM. sind in der Buchhandlung von **Oskar Hengstenberg** Bochum, in der **Stadtbücherei** sowie an der **Abendkasse** zu haben.

Einzelkarten 3.– RM., **Schülerkarten** 1.– RM.

Nächster Vortrag: Montag, den 23. Febr. 1925, Universitätsprofessor Dr. Friedrich Gundolf, Heidelberg, über ein literarisches Thema. LG20

Technikum Lemgo (Lippe). Höhere technische Lehranstalt. Staatskommissar

---

Reichshallen-Theater

Große Spezialitäten-Vorstellung

Schönheitskonkurrenz der modernen Welt. U. a.: ? 4 Damen in ihrem Sketsch ? Gesang- und Tanz-Trio, Solo-Tänzerin – Vortrags-Künstlerin. Herr Browelly als Musikal- und Instrumental-Komiker. Außerdem: Die 3 Eders mit ihren dressierten Moppeln. Trotz hoher Unkosten, kleine Preise, Anfang 4 und 8 Uhr.

Intimes Theater

Samstag, den 31. Januar 1925:

Abschiedsabend

des gesamten großen Januar-Programms verbunden mit einem

Kappen-Abend

und

Luftschlangenschlacht.

Beginn abends 8 Uhr.

LI4

Intimes Theater.

Weltstadt-Programm

mit dem Motto:

Lachen ist gesund!

1.–15. Februar 1925.

Fritz Junkermann

der bekannte Vortrags-Künstler und Ansager.

Ernst Scharff der geniale Musiker.

Artfur Flatow Komiker, der Mann mit der Ruhe.

Almerico der große italienische Tenor.

Familie W. Reiz Original-Sport-Akt.

Ossy & Liesl mondain excentrisches Tanzpaar. | **Gerda Goltz** Coloratur-Sängerin.

Beginn abends 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4, abends 8 Uhr.

Täglich 4 Uhr: **Mocca.**

Musik. Gesang. Tanz.

Neu! **In der holl. Likör-Stube** Neu!

der bekannte stimmungsvolle **Pasch-Grischkat**

Tonhallen-Diele

Das vornehme Weinlokal.

Heute Sonnabend zum letzten Mal:

Murray's Jazz-Band

Ab morgen Sonntag:

Die neue Jazz-Band Willy Rüding.



Schützenhof

Sonntag ab 5 Uhr:

Kappen-Fest

verbunden mit **Luftschlangenschlacht** und großen **Ueberraschungen.**

90601

Metropol-Theater Bochum

Alleestraße 61.

Sonntag, den 1. Februar 1925:

Gr. Künstler-Vorstellung

des Original-Zirkus Varieté-Truppe KRONEN.

Als **Possen** kommen zur Vorführung:

1. Tünnes als Frauenbändiger.
2. Tünnes im Wochenbett.
3. Tünnes auf dem Maskenball usw.

Als **Schaunummer:**

1. die Flucht durchs Schlüsselloch.
2. Kraft-Ringer.
3. der Mann ohne Knochen.
4. Matrosenspiele am hängenden Bambus
5. Luftsensationen (5 Personen).
6. die Original-Truppe in ihren akrobatischen Leistungen sowie

Auftreten von Clown u. Augusten.

Anfang 4 Uhr. Entree frei! **Anfang 4 Uhr. Entree frei!**

Restaurant zum Jägerhof

Wiemelhauserstraße 102. Besitzer: H. Grewel.

Sonntag den 1. 2., von nachm. 5 Uhr ab:

Karnevalistisches KONZERT

Die Konditorei Rüsberg das Kaffee

Hilfsbund für die Els.-Loth. im Reich
Ortsgruppe Bochum und Umgegend.

Einladung

zu der am **Samstag, den 31. Januar 1925,** abends 7½ Uhr im Saale Morjan, Alleestr. 54 stattfindenden **Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Bevorstehende **Wiederaufnahme** der Entschädigungssachen zwecks allgemeiner Aufbesserung, — 2 Vorstandswahl.

90337 **Der Vorstand.**

Corso-Teestube

Täglich von 5 Uhr ab

Karl Görsing

der

„Böse Bube"

Musik — Gesang — Humor

Viktoria-Saal

Bochum V, Hiltroperstraße 13.

Sonntag, den 1. Februar

Großer Ball

Musik:

Blas-Orchester „Harmonie"

15 Personen.

Dirigent Reddig.

LK70

Café Wieschemann, Harpen

Sonntäglich

Konzert

mit 90605

Gelegenheits-Tanz.

Jesus kommt bald wieder!?

Vortrag 90535

Sonntag, abends 7½ Uhr.

Vortragssaal: **Johanniterstr. 8.**

Jedermann freien Zutritt. **Redner H. Beck.**

Wo gehen wir Sonntag hin?

Beim **Wirt Reker, Weitmar,** Roon- und Schützenstraßen-Ecke, findet am

Sonntag, den 1. Februar 1925, ein **großes** a5765

Tanzkränzchen

statt, wozu Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind.

ff. Musik.

Spiegelglatter Tanzboden.

Anfang 5 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke sorgt **Der Wirt.**

Heinr. Schütte

Brück- und Augustastraßen-Ecke

Meinen werten Gästen zur Kenntnisnahme, daß ich seit **Dienstag** das

Original-Salvator-Bier

von der Paulanerbrauerei München im Anstich habe. — Außerdem empfehle ich noch

Krombacher Pilsener
Hülsmann Helles
ff. Hamburger Büfett. 90608



Zu Haustrinkkuren

bei **Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.**

Man betrage den Hausarzt. LSt23

Erhältl. in Apotheken, Drogerien u. einschl. Geschätten. Brunnenschriften durch das **Fachinger Zentralbureau, Berlin W 66,** Wilhelmstraße 55.

TIVOLI

Moltkemarkt 1.

Jeden Freitag, Samstag, Sonntag

Stimmungs-Kapelle

Eintritt frei! Eintritt frei!

Auf nach Wiemelhausen

Sonntag den 1. Februar

findet in meinem Lokal **Wiemelhauserstr. 414**

großer Ball

statt.

Es ladet freundlichst ein **Wirt Emil Becker.**

Nähmaschinen, gebr., gut erh., mit Garantie, b. z. verk. auch Zahl.-Erleicht. Stippel, Ottostr. 30, 2. Etg.

2 g. erh. Maßanz., Gr. 46, 1 gut erh. Paletot, Gr. 46, 1 Jackettkleid, f. neu, Gr. 44, weil zu kl. billig abzugeben. Emscherstr. 9, 2. E.

Nerven, Rheuma usw. heilt bekanntl. der elektrisch-galvan. **Heilapparat Wohlmuth.** Glänz. Zeugn.! **Teilzahlung.** Gener.-Vertreter **Knauf,** Königstr. 20.

Stroh, Zentner 3 Mk. **Torf,** ca. 180 Pfund, 3,50 Mk. Prima **Futtersteckrüb.** billigst. (LD9 Ed. Holzapfel, Alleestraße 129, Toreinfahrt.

Hannoversche Landwurst Ia. Qualität, einschl. Mettwurst, 9 Pfd. gem. 14 Mk. frei Haus, nur Nachnahme. L. Sattelkau, Wurstversand, Uelzen in H.

Ohne Operation!

Bekannte Erfolge.

Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-, Lungen- und Magenbeschwerden, Geschwüre, **Flechten,** Krätze in 24 Stunden. Beinleiden, Gallensteine behandelt **Büscher,** 1903 Vizepräsident der Amerik. Vereinigung der Aerzte und Operateure von Amerika, **Bahnhofstraße 401, neben Handelshof.** LB44

Zuckerkranke Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. **Fr. Löw, Waldorf,** 604 H. (Hessen)

Drähte verzinkt und rob. **Stacheldraht, Drahtgewebe** und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung **Rösler & Lönne** Drahtwerk, Bochum unter den Linden 28-30

Husten, Heiserkeit, Verschleim., Engbrüst., noch so hartnäckige alte **Katarrhe, Asthma usw.** Jeder dankt mir für meine 1000fach erprobte, erstaunlich einfache Auskunft gegen 20 Pfg. Rückporto. (LW53 Karl Schulze, Wernigerode-N. am Harz 12.

Sprechapparate die gute Hausmusik, kann jeder auf bequeme Teilzahlung kaufen. Apparate in allen Preislagen u. guter Ausführung. Hattinger Str. 43, Westfäl. Piano-Industrie.

Original Wiener-Damen-Kapelle

Gasthof **W. Bennberg**

Marienstraße

Am Sonntag, 1. Februar täglich

Schrammel-Konzert

ausgeführt von einem

Original Wiener-Damen-Quartett

Während unseres **Inventur-Verkaufs** haben Sie Gelegenheit **erstklassige Ware zu bedeutend herabgesetzten Preisen** zu kaufen.

Prima Emaille

Nur schwerste, weisse Ware!

Spülschüsseln	36 cm tief, mit 2 Griffen	1.95
Kochtöpfe	3.80, 2.95, 2.20,	1.55
Wassereimer	28 cm	1.95
Waschkessel	11.50, 10.50, 8.60,	6.90
Wasserkessel	aus einem Stück 26 cm 4.90 — 24 cm 4.45	
Runde Schüsseln	1.15, 0.88, 0.65,	-.50
Milchtöpfe	1.20, 0.98,	-.78
Wasserschöpfer	0.95,	-.75
Kehrbleche		-.95
Zink Eimer	1.55,	1.25
„ Wannen	7.90, 6.90, 4.95,	3.90
„ Waschkessel	7.80, 6.30, 4.90,	3.90
Stahlpfannen	mit Stiel 1.30, 1.10,	-.90
Kohlenschaufeln	poliert m. Ring 0.28,	-.19

Alumin. Eßlöffel	0.20,	-.12
„ Kaffeelöffel	0.12,	-.09
Echt Alpaka-Eßlöffel	0.95,	-.60
„ „ Gabeln	0.95,	-.60
„ „ Kaffeelöffel	0.70,	-.45
„ „ Tafelmesser	1.60,	1.20
Tafelmesser	(Solinger)	-.20
Gemüsemesser	(Solinger) 0.25,	-.19
Wandkaffeemühlen	dekoriert, geschmiedet. Werk	4.95
Waschbretter	schwer. gewölbt. Zinkeinl.	1.95
Kaffeeflaschen	1½ l 0.60 — 1 l 0.48 — ¾ l 0.38 — ½ l 0.30	
Isolierflaschen	2.95, 2.25,	1.45

Handfeger	reines Haar	-.65
Haarbesen		-.75
Ia Rosshaarbesen	2.75,	2.25
Ia Kokosbesen	0.75,	-.48
Ia Piassavabesen	0.75,	-.48
Schrubber	0.75, 0.58,	-.48
Wichsbürsten	reine Borsten 0.95,	-.65
Auftragbürsten	reine Borsten	-.15
Fußmatten	1.30, 0.95,	-.75
Kleiderbügel	0.12,	-.08
Marktaschen	1.45,	-.95
Wandlampen	von	-.68 an

Tonnengarnituren	14tlg., feinst. Dekore echt Porzellan, 10.80,	8.90
Kaffeeservice	9teilig, fein dekoriert echt Porzellan 6.90,	5.90
Küchentonnen	dekoriert, echt Porzellan	-.38
Tassen	mit Untertassen, dekoriert. echt Porzellan	-.48
Speiseservice	23teilig, Ia dekoriert 55.00, 32.50,	14.50
Waschgarnituren	5teilig, feine Golddekore 10.80,	5.90
Waschgarnituren	5teilig, dekoriert	4.95
Schüsseln	Satz = 6 Stück	1.65
Schüsseln	□ 0.85, 0.65,	-.48
Heringskasten	m Deckel, dekoriert, 2.40,	1.75
Suppenterrinen	mit Deckel 2.10, 1.65,	1.25

Joseph Calderoni Bochum

11 Hellweg 11



Ich bitte nicht so laut sprechen! Für dem Akustik verstehe ich Sie ja ganz vorzüglich!

Schwerhörige!

kaufen einen **Apparat der Deutschen Akustik-Gesellschaft.** Separat. Probierraum

Dip. Optiker Wegener Kortumstraße 8.

Zu verkaufen: Led.-Reisetasche, sch. Dackelhund, schw. Dam.-Tuchr., Glas-Handtuchh., f. dklbl. woll. Costüm, schl. Fig., f. dklbl. Cost., woll. Stoff m. hell. Streif., auch f. Anzug, 4,10 lang, 142 breit, 1 Paar neue hohe Damenstiefel, Gr. 39, 5 Meter Ofenrohr, c. Menge Latten und Balken, Ehrenfeldstr. 10, pt.

Gut erhaltene Strickmaschine mit Tisch u. Zubehör zu verk. (90452 Stein, Boch. 7, Bruchstraße 17.

Gebrauchtes Fahrrad zu verkauf. 90573 Herner Straße 16, Werkstatt.

Möbel

ohne **1 Pfg.** Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbüfetts	Trumeauxspiegel
Anrichten	Ausziehtische
Eimerschränke	Tische, Stühle usw.

Bochumer Möbelheim

Wilhelmstr. 3a. **Bochum** LTa Wilhelmstr. 3a.



Grüne Heringe

frische Sendung Montag vorm. Hauptbahnhof

Ferner: **Räucherwaren, Salzheringe, Marinaden.**

TELEPHON 1477.

In Bochum steht in guter Geschäftslage, Bahnhofsnähe Nord, elektr. Linie Castrop-Bochum, Kanalstr., 1250 qm

großes Besitztum

preiswert zu verkaufen. Bestehend aus herrschaftl. Wohnhause mit Wintergarten, Veranden und Garten, daran anschließend

Büros und Lagerräume

560 qm groß. Bisher Betrieb: Großhandlg. in Eisen- und Metallwaren, Maschinen, Werkzeug u. Grubenbedarfsartikeln. Ausbaufähig für Ausstellungshallen, Werkstätten, Zentralbüros. Besichtigung gestattet. Anfragen und Angebote zu richten an den

Liquidator Heinr. Dippel, Bochum, Bülowstraße 44. Fernspr. 3048.

Schaufenster-Architektur und Innen-Aufnahmen

übernehmen wir zur besten Ausführung zu billigen Preisen

a5770

Photogr. Atelier **Frohwein**

Telefon 2586. *Friedrichstraße 14—16.*

Steuerfälligkeit.

Im Monat Februar 1925 sind fällig: **Bis zum 10.** die Getränkesteuer und die von den Gewerbetreibenden monatlich zu leistenden Gewerbe- und Reichseinkommensteuervorauszahlungen nach den Umsätzen des Monats Januar.

Bis zum 15. die Abgaben vom Grundbesitz (Grundsteuern, Hauszinssteuer und Gebühren), die Schulgelder für den Besuch der städtischen höheren Lehranstalten und des Haushaltungslehrganges der Mädchenberufsschule; ferner die Hundesteuer für das IV. Vierteljahr 1924 und die letzte (vierte) Rate der Kirchensteuern für den Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden Bochum's sowie für die evangelischen Gemeinden Buchum Altstadt, Hamme, Wiemelhausen und Hofstede-Riemke (für Januar/März 1925). Die Berufsschulbeiträge für das 4. Vierteljahr (Januar/März) sind bis zum 1. März 1925 zu zahlen.

Alle vorgenannten Abgaben sind entweder durch Ueberweisung auf ein Bank- oder Postscheckkonto der Stadthauptkasse — unter genauer Angabe der Hebebuchnummer und der Art der Abgabe — oder in bar an die städtische Steuerkasse, Mühlenstraße 3, oder an deren Zweigstelle, Bahnhofstraße 35, zu leisten.

Um übermäßigen Andrang an den Abfertigungsstellen zu vermeiden, wird empfohlen, die Zahlung nicht bis auf den letzten Fälligkeitstag zu verschieben.

Bochum, den 31. Januar 1925.

Der Magistrat. LM 26

Wo

erhalte ich sämtl. Schaufenster-Dekorations-Bedarfsartikel?

Bei Theodor Bössing

Bochumer Werkstatt für Innenausbau. Spezialität: Ladeneinrichtung

Fernspr. 2176. Gegr. 1850. Hohenzollernstr. 5-7

Haus

am liebsten Einfamilienhaus, in dem vorläufig 5—6 Zimmer leer werden, sofort oder später zu kaufen oder gegen zeitgemäße Miete zu mieten gesucht. Off. unter L. H. 4 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mertens Strümpfe

sind das beste / sind das dauerhafteste / und deshalb das billigste } was in diesem Artikel geliefert werden kann.

Joh. Mertens Söhne, Bochum, Obere Marktstr. 39.

LM27.

Billige

Tapeten

Wer dieses Inserat mitbringt, erhält bis Ende März auf Tapeten 20 % Rabatt. Bei einer Anzahlung werden Tapeten bis zu diesem Termin zurückgelegt. B. A.

Jul. Geldmacher

Weitmar, Hattingerstr. 211.

Wer liefert Möbel

gegen erstklassige Maler- und Anstreicherarbeiten?

Offerten unter D. F. 90573 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geschäftsmann sucht mit

2-4000 Mark tätige Beteiligung

an rentablem Unternehmen, eventl Filialleiter. Angeb. unt. M.R. 90480 an die Geschst. dies. Ztg.

Herde Gasherde

auf **Teilzahlung**

Wilh. Hornig

Bochum, Brückstraße 63.

CARMOL

tut wohl, lindert Schmerzen.

Man verwendet **CARMOL** (Karmelitergeist) bei Erkältungs-Krankheiten; Rheuma, Hexenschuss, Genick-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen, einfachem Husten und Schnupfen.

1 Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke.

Hyproxit (Magnesium peroxyd)

Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Eine 3—4wöchentliche Kur mit Blutreinigungs- und Magenpulver Hyproxit wirkt meist Wunder sodass die Kranken sich wie neugeboren fühlen.

Carmol-Blutreinigungs-Tee (aus Sennafrucht bereitet) ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig u. reizlos ist.

Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)

Erhältlich in Bochum: Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19; Kronen-Drogerie, Jos. Grosche, Kronen- und Jägerstr. Ecke; Stern-Drogerie, F. W. Störing, Hellweg 1; Glückauf-Drogerie, Th. Börgmann, Königstr. 1; in Bochum-Hamme: Drogenhaus Gebr. Kühnel, Amtsplatz 8; LC29 in Weitmar: Drogerie Gust. Kestermann, Hattingerstr. 98.

Städtische Mädchenmittelschule

Bochum, Augustastraße 6 a.

Die Anmeldung

neuer Schülerinnen nimmt die Unterzeichnete an allen Schultagen entgegen beim Vormittagsunterricht von 12—1, beim Nachmittagsunterricht von 5—6 Uhr.

Vorzulegen sind Geburtsurkunde und das letzte Schulzeugnis.

Das Schulgeld beträgt die Hälfte des Schulgeldes der städt. höheren Lehranstalten.

Die Aufnahmeprüfung

ist **Mittwoch, den 18. März,** 3 Uhr.

LM 26 **Heinsberger.**

Esperanto-Kurse

beginnen jetzt. Anmeldungen werden mündlich und schriftlich entgegengenommen von der **Esperanto-Ortsgruppe** im **Hotel Bochumer Hof** u. vom Vorsitzenden **St.-Rat Dr. Wullen,** Westfälischestraße 28. 90528



Billige böhmische Bettfedern! Ein Kilo: graue geschlissene Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50, 9.50, 11.—. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen)

Neuer Schreibtisch und Kindertisch zu verkauf. 90530 Altenb., Godfstr. 41, parterre, ger. aus.

Nähmaschine gebr., bill. zu verk. Lange, Fürstenstraße 15.

Wir liefern preiswert: **Kesselöfen** in allen Größen für Wäsche und Viehfutter, auch lose Einsatzkessel in **Kupfer,** Guß- und Stahlblech. Feldschmieden, Maurerkellen und sonst. Bauwerkzeuge. **GEBR. RUMBERG, Bochum, Luisenstr. 12.**

Frackanzug gut erhalt., mittelst. Fig., 1,68 Mtr. gr., billig abzug. (90331 Schneider, Hüntrop, Walzwerk B Nr. 1.

Schön. Chaiselongue billig zu verkaufen. Johanniterstraße Nr. 22—2. (90374

Nähmaschine für 35 Mk. zu verk. Bembenek, Brückstraße Nr. 35a.

Rezia Mein Fall Assad

3 Pfg. **4 Pfg.** **5 Pfg.**

die hochwertigen Qualitätszigaretten **in modernen starken Formaten**



Neueinführung: **Monos**

die delikate **6**-Pfg.-Zigarette



Jasmatzi & Söhne

Vertretung und Lager: **Wilh. Höltermann, Bochum, Maltheserstraße 9.** Telefon Nr. 1080.

Die V

Die vergan
mer Indus
bracht. Die fi
wichtigen Ges
Rheinelbe-Unio
Bochumer V
eine Zusamme
Bochumer Vere
80 Millionen
erfolgt. Bei
Millionen auf
weitere Zusam
Millionen auf
von 20:1 erfol
bisher unverw
Zusammenlegu
Die geringe
schaftlichen Zw
fung herbeizuf
die weitere Zu
so leichter mög
bringend zu ge
Eine auß
Balke-A.-G.,
Unternehmens
Wochen vertagt
höhung um 2
in Hamme, da
kauft werden
führung neuen
es mit der bish
Eine Aende
len bevor. Die
mit die älteste
in die Deutsc
aufhören zu b
Firmenbezeichn
Ueber die
lichen Rand
Meldungen ver
worden sind, da
Rede sein kön
Das Straf
Weihnachten d
tur-Ausbeu
ten. Solche A
vielen Bevölker
Kaufkraft dara
mann bedeuten
das Flüssigmach
fungen. Für d
besonderer Bede
umlauf und ei
handels bewirkt
Ausverkäufe im
Im Reich
vor allem zwei
sich: die Behan
Reichstagsausscl
cum-Lasten.
Aufwertungsfra
ordnung vielfac
der Reichsjustiz
sicherem Boden
Höhe der Aufw
kannt gegeben.
ständlich erschei
anleihebesitzer u
dientes Geld in
angelegt hat, ei
hält, läßt sich d
Wirtschaftskreise
riums nicht ver
unseren ganzen
nung bringen
fährden kann.
an den durch
Bergbau hat
tages böses Blu
haltsausschuß d
worden, wobei
hoben wurde, d
übrigen betroff
Angestellte und
Der Bergbau k
Regierung beru
wurde beschlosse
Denkschrift ausg
Kein erfreu
Tagen der Woc
deutschen A
ergibt den ersch

Berlin

Industrieakti

	heu
Aachener Leder	4
„ Spinn.	0
Accumulator. Ha	67
Adler Portlandz.	15
AdlerhüttenGlas	23
Adler & Oppenh.	59
Adlerwerke	4
A.-G. für Anilin	27
„ Benausführ.	0
„ für Verkehr	11
Alexanderwerk	5
Allg. Elektr.-Ges	13
„ V.-Akt.	6
„ Häuserbau	5
Alsen Zement	151
Amme Giesecke	5
Ammendorf. Pap	7
Anglo Con. Guano	145
Anh. Kohlen-Akt	36
Ankerwk. Hgstb.	58
Annebg. Steingut	23
Annen. Gussstahl	13
Apierbeck Bergb	—
Aschaffenb. Pap.	36
Augs.-Nürnb. M.	41
Bad. Anil. Sod.-W	33
Balke Maschin.	0
Baroper Walzw.	36
Basalt-Akt.-Ges.	18
Bast & Co.	7
Bay. Spiegelglas	6
Bedburg Wolline	11
Bemberg J. P.	45
Bendix Holzbea.	5
Berg C. Eveking	43
Berger J. Tiefb.	6
Bergmann Elekt.	21
Berl.-Anh. Ma ch	5
Berl. GubenHutf.	34
„ Holzkp mt.	13
Berl. Masch. Bau	20
Berth. Messing	12
BerzeliusBergw.	8
Beton-u. Monierb	2
Bielef. Mech. Web	40
BingMet., Nürnb.	4
Bochum. G sssst.	100
Böddingh., Reim.	1
Böhler & Co. G.	27
Bösperde Walz.	6

Zur Ausführung

Bankhaus

Bochum,

Eigene Ver

Ach bitte, nicht so laut sprechen! Mit dem Akustik verstehe ich Sie ja ganz vorzüglich!
...chwerhörige!
kaufen einen Apparat der Deutschen Akustik-Gesellschaft.
...eparat. Probierraum
...pl. Optiker Wegener
Kortumstraße 8.
Zu verkaufen: ...o.-Reisetasche, sch. ...ndeihund, schw. ...m.-Tuchr., Glas- ...ndtuchh., f. dtlbl. ...ll. Costüm, schl. ...z., f. dtlbl. Cost., ...ll. Stoff m. hell. ...reif., auch f. An- ...n. 4,10 lang, 142 ...eit, 1 Paar neue ...he Damenstiefel, ... 39, 5 Meter ...enrohr, c. Menge ...tten und Balken. ...renfeldstr. 10, pt.
Gut erhaltene ...trickmaschine mit ...tisch u. Zubehör ...verk. (90452 ...tein, Boch. 7, Bruchstraße 17.
Gebrauchtes Fahrrad ...verkauf. 90578 ...rner Straße 16, Werkstatt.
...ligkeit.
...1925 sind fällig: ...etränkesteuer und ...benden monatlich ... und Reichsein- ...ungen nach den ...Januar. ...aben vom Grund- ...auszinssteuer und ...der für den Be- ...ren Lehranstalten ...slehrganges der ...erner die Hunde- ...eljahr 1924 und ...er Kirchensteuern ... der katholischen ...m's sowie für die ...en Buchum Alt- ...usen und Hofstede- ...ärz 1925). Die ...das 4. Vierteljahr ...zum 1. März 1925
...bgaben sind ent- ...ng auf ein Bank- ...r Stadthauptkasse ...be der Hebebuch- ...r Abgabe — oder ...sche Steuerkasse, ...n deren Zweig- ...zu leisten. ...Andrang an den ...vermeiden, wird ...nicht bis auf den ...verschieben. ...nuar 1925.
...istrat. LM 26
...sche ...ttelschule ...straße 6 a.
...eldung ...immt die Unter- ...Schultagen ent- ...ittagsunterricht ...chmittagsunter-
...Geburtsurkunde ...eugnis. ...trägt die Hälfte ...städt. höheren
...neprüfung .... März, 3 Uhr. ...Heinsberger.
...-Kurse
...gen werden münd- ...gegengenommen von ...ppe im Hotel Bo- ...rsitzenden St.-Rat ...straße 29. 90428
Nähmaschine ...35 Mk. zu verk. Bembenek, ...ückstraße Nr. 35a.
...nd
...en

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Die vergangene Woche hat gerade für die Bochumer Industrie einschneidende Entscheidungen gebracht. Die für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben wichtigen Geschäftsabschlüsse der Siemens-Schuckert-Rheinelbe-Union sind bekannt geworden. Es soll beim Bochumer Verein sowohl wie bei Deutsch-Lux eine Zusammenlegung von 10:7 stattfinden, so daß beim Bochumer Verein eine Kapitalumstellung von nominell 80 Millionen Reichsmark auf 56 Millionen Reichsmark erfolgt. Bei Deutsch-Lux wird das Kapital von 130 Millionen auf 91 Millionen reduziert, wozu noch eine weitere Zusammenlegung der Vorzugsaktien von 130 Millionen auf 6½ Millionen Mark, also im Verhältnis von 20:1 erfolgt. Die Kapitalien beider Werke waren bisher unverwässert, so daß man mit einer größeren Zusammenlegung von vornherein nicht gerechnet hatte. Die geringe Zusammenlegung hat offenbar den wirtschaftlichen Zweck, eine straffere Kapitalzusammenfassung herbeizuführen und so eine festere Grundlage für die weitere Zukunft zu gewinnen. Jedenfalls wird es so leichter möglich sein, das angelegte Kapital nutzbringend zu gestalten.

Eine außerordentliche Generalversammlung der Balke-A.-G., die über die geldliche Sanierung dieses Unternehmens beschließen sollte, wurde auf einige Wochen vertagt. Bekannt wurde, daß eine Kapitalserhöhung um 2 Millionen geplant ist und daß das Werk in Hamme, das sich als unrentabel erwiesen hat, verkauft werden soll. Im Uebrigen besteht nach der Zuführung neuen Kapitals die begründete Aussicht, daß es mit der bisherigen Produktion wieder aufwärts geht.

Eine Aenderung steht auch bei den Bochumer Banken bevor. Die Essener Credit-Anstalt, wohl mit die älteste hier ansässige Bankfiliale, wird demnächst in die Deutsche Bank aufgehen und damit als solche aufhören zu bestehen, wenn sie auch unter der alten Firmenbezeichnung weitergeführt werden soll.

Ueber die wirtschaftliche Lage der südlichen Randzechen waren vor einiger Zeit falsche Meldungen verbreitet, die nunmehr dahin berichtigt worden sind, daß dort von einer Besserung keine Rede sein könne.

Das Straßenbild unserer Stadt hatte gleich nach Weihnachten durch die überall einsetzenden Inventur-Ausverkäufe ein besonderes Gepräge erhalten. Solche Ausverkäufe werden heute zweifellos von vielen Bevölkerungsschichten, die wegen ihrer gesunkenen Kaufkraft darauf warten, begrüßt. Für den Geschäftsmann bedeuten sie eine Entlastung seines Lagers und das Flüssigmachen von Geldmitteln zu neuen Anschaffungen. Für die Wirtschaft aber sind sie insofern von besonderer Bedeutung, als dadurch ein schnellerer Geldumlauf und eine lebhaftete Bestelltätigkeit des Einzelhandels bewirkt wird. Allerdings soll das Ergebnis der Ausverkäufe im allgemeinen zu wünschen übrig lassen.

Im Reiche lenkten in der vergangenen Woche vor allem zwei Gegenstände die Aufmerksamkeit auf sich: die Behandlung der Aufwertungsfrage im Reichstagsausschuß und die Verteilung der Micum-Lasten. Da über die Rechtsgültigkeit der die Aufwertungsfrage enthaltenen dritten Steuernotverordnung vielfach Zweifel entstanden waren, kündigte der Reichsjustizminister den Erlaß einer neuen auf sicherem Boden stehenden Verordnung hierüber an. Die Höhe der Aufwertung wurde jedoch bislang nicht bekannt gegeben. Während es auf der einen Seite verständlich erscheint, daß der schwer betroffene Kriegsanleihebesitzer und kleine Sparer, der sein sauer verdientes Geld in volkswirtschaftlich nutzbringender Weise angelegt hat, eine möglichst hohe Aufwertungsquote erhält, läßt sich die Berechtigung der Warnung führender Wirtschaftskreise einschließlich des Reichsbankdirektoriums nicht verkennen, daß eine zu hohe Aufwertung unseren ganzen Staatshaushalt in die größte Unordnung bringen und unsere Währung aufs äußerste gefährden kann. Die Verteilung von 550 Millionen Mark an den durch die Micum-Lasten betroffenen Bergbau hat auch auf der linken Seite des Reichstages böses Blut gemacht. Es ist darüber im Haushaltsausschuß des Reichstages eingehend verhandelt worden, wobei von der linken Seite die Forderung erhoben wurde, daß an diesen Entschädigungen auch die übrigen betroffenen Bevölkerungsgruppen, Arbeiter, Angestellte und der Mittelstand beteiligt werden sollten. Der Bergbau kann sich auf eine Zusage der früheren Regierung berufen, die jetzt eingelöst worden ist. Es wurde beschlossen, über die Verwendung der Gelder eine Denkschrift auszuarbeiten.

Kein erfreuliches Bild bot die gerade in den letzten Tagen der Woche bekannt gewordene Bilanz des deutschen Außenhandels im Jahre 1924. Sie ergibt den erschreckend hohen Einfuhr-Ueberschuß von 2,7 Milliarden Reichsmark. Gegen das Vorjahr sind an der Steigerung der Einfuhr in erster Linie Lebensmittel, Getränke und Fertigwaren beteiligt. Die gesamte Einfuhr übersteigt die vorjährige um rund 50 Prozent, während die Ausfuhr nur wenig über der Ausfuhr des Vorjahres liegt, auf Grund der Vorkriegswerte sogar etwas darunter. Das sind Zahlen, die zu denken geben. So kann es unmöglich weitergehen. Wenn jemand mehr verbraucht als er einnimmt, so führt das nicht nur im Privatleben, sondern auch im Leben der Völker zum Ruin.

Gerade mit Rücksicht auf die Verbesserung unserer Ausfuhrbilanz ist die Frage der Handelsverträge von besonderer Bedeutung. Und wie stehts damit? Während die Verhandlungen mit Belgien den Gefahrenpunkt überschritten zu haben scheinen, sind die Verhandlungen mit Frankreich immer noch nicht weiter gekommen. Da die Franzosen versuchten, aus dem Interessengegensatz zwischen der deutschen eisenverbrauchenden und der eisenerzeugenden Industrie Kapital zu schlagen, sind beide Industriengruppen zu einer Einigung gelangt, was die Franzosen als Sabotage der Handelsvertragsverhandlungen auffassen. Es sind jetzt erneut Vorschläge für einen modus vivendi gemacht worden, die aber ebenso wenig Aussicht haben, zum Ziele zu führen, wie bisher.

Das rheinisch-westfälische Börsengeschäft ist durch den nunmehrigen Wegfall der Dortmunder Börse in gewisser Weise „bereinigt". Im Uebrigen waren die Ereignisse der letzten Woche, vor allem Herriots große Rede und die Ergebnisse des Rhein-Elbe-Konzerns nicht dazu angetan, ein großes Geschäft aufkommen zu lassen. Es gab Rückgänge auf vielen Gebieten, die erst gegen Ende der Woche zu einer Erholung führten, als man merkte, daß die Gegenspieler mit ihren Geldversteifungsgerüchten nicht durchdrangen. Auf dem Anleihemarkt gab es vielfach Verluste, da kein Mensch wußte, wie es nun wirklich werden soll mit der Aufwertung. Für die Börse dürften diese Hoffnungen ohnehin nicht zu groß werden, da der spekulative Erwerb von Anleihen von der Aufwertung ausgeschlossen bleiben soll.

Dr. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Reichsmark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	30. Januar Geld	30. Januar Brief	29. Januar Geld	29. Januar Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	169.19	169,61	169,04	169,46	01,7
Argentinien	1 Pes.	100%	1,684	1,688	1,682	1,686	1,70
Belgien	100 Frank	100%	21,65	21,71	21,93	21,97	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	64,28	64,44	64,17	64,33	1,12
Dänemark	100 Kron.	100%	74,91	75,09	74,99	75,17	1.12
Schweden	100 Kron.	100%	113,02	113,30	113,04	113,32	1,12
Italien	100 Lire	100%	17,44	17,43	17,50	17,54	0,85
England	1 Pfund	100%	20,077	20,127	20,112	20,162	20,45
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,20
Frankreich	100 Frank	100%	22,70	22,76	22,72	23,78	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,92	81,12	80,95	81,18	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	59,97	60,12	59,98	65,12	0,80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5,907	5,927	5.909	5,929	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,43	12,50	12,48	12,52	0,811
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,83	5,85	5,830	5,850	0,188

Reichsbankdiskont 10% — Lombardzinsfuß 12%

*** Berliner Börse etwas fester.** Die gestrige Berliner Börse war bei beruhigter Stimmung nach Ueberwindung der Ultimo-Schwierigkeiten freundlicher veranlagt. Rheinische Käufe in Montanwerten trugen dazu bei, dem Verkehr das Gepräge der Festigkeit zu verleihen. Einige Kohlenaktien erzielten recht ansehnliche Gewinne. Für Phönix und Rheinstahl machte sich wiederum Kauflust, angeblich von Großbanken, geltend, doch konnten Phönix nur einen Teil des anfänglichen Gewinnes von zwei Prozent wahren. Harpener schwächten sich nach anfänglicher Steigerung um ein bis zwei Prozent ab. Die übrigen Industriewerte wurden weniger umgesetzt. Erwähnenswert ist eine Besserung der Goldschmidtaktien um 1,5 Prozent und von Elberfelder Farben um 1,25 Prozent, sowie von Oberkoks um etwa ein Prozent. Auch elektrische Werte zogen zum Teil wieder etwas an, so Akkumulatoren, Elektrische Lieferungen, Gesellschaft für elektrische Unternehmungen. Ferner erholten sich Siemens & Halske um 2,5 Prozent. Deutsche Erdöl wurden von guter Seite aus dem Markte genommen, angeblich mit Rücksicht auf den Besitz der Gesellschaft an Kohlenbergwerken. Das Papier stieg über drei Prozent. Von Bankaktien holten Berliner Handelsgesellschaft einen anfänglichen Verlust um 2,75 Prozent nicht nur wieder ein, sondern stiegen noch darüber hinaus. Am Schiffahrtsmarkte gewannen Hamburg-Amerika und Hamburg-Südamerika etwa ein Prozent im Kurse. Deutsche Anleihen erfuhren eine kleine Steigerung. Geld war weiter gefragt. Zum Schluß schwächte sich die Börse etwas ab. — Nachbörse: Die Deckungskäufe, die während des Schlusses des amtlichen Verkehrs eingesetzt hatten, dauerten auch an der Nachbörse weiter an, sodaß die Kurse im allgemeinen leichte Erholungen aufwiesen.

*** Düsseldorfer Börse behauptet.** Die gestrige Düsseldorfer Börse verkehrte für Kohlenwerte in gut behaupteter Haltung, ebenfalls für Braunkohlenwerte, dagegen lag der Kalimarkt sehr fest. Die Ueberraschung des gestrigen Tages war die außerordentlich feste Haltung des Kalimarktes. Der Kohlenmarkt lag gut behauptet. Der Schluß der Börse verlief in sehr fester Haltung.

Aus den Industriegesellschaften.

*** Gebr. Stollwerk A.-G. Köln.** In der gestrigen Generalversammlung, die über die Genehmigung der Papiermark- sowie der Reichsmarkeröffnungsbilanz zu beschließen hatte, kam es zu ausgedehnten Auseinandersetzungen. Außer dem als Opponent bekannten Aktionär Welcker und seinem Rechtsbeistande erhob eine Aktionärgruppe unter Führung des Kaufmanns Göß-Köln, die über ein Zehntel des Aktienkapitals verfügte, gegen die vorgeschlagene Zusammenlegung des Aktienkapitals Einspruch und forderte ein milderes Zusammenlegungsverhältnis. Nachdem während einer Unterbrechung der Versammlung seitens der Verwaltungsgruppe mit der Gruppe Göß verhandelt worden war, wurden die Anträge der Verwaltung, wonach das Aktienkapital im Verhältnis von 10:3,5 zusammengelegt wird, lediglich gegen die Stimmen des Aktionärs Welcker und seines Rechtsbeistandes angenommen.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark!) Berlin, 30. Januar 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	267–273	Raps	0.00– 0.00
Roggen märk.	266–270	Viktoriaerbsen	29.00–35.00
Sommergerste	275–303	Kleine Erbsen	21.00–23.00
Hafer märk.	194–203	Futtererbsen	20.00–22.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	16.00–16.30
Mais, La Plata		Seradella alt	17.00–18.50
ab Hamburg	—	Rapskuchen	19.20–19.50
Weizenmehl 1)	36.50–39.25	Leinkuchen	25.20–25.50
Roggenmehl 1)	36.25–39.25	trock. Schnitzel	9.80–10.00
Weizenkleie 1)	17.00–17.30	Torfmelasse	10.00–00.00
Roggenkleie 1)	17.25–00.00	Kartoffelflocken	21.10–21.15

Unter dem Druck der Ermattung der amerikanischen Märkte schwächte sich hier die Tendenz für Brotgetreide etwas ab. Sowohl von dem Käufer wie von den Verkäufern wird Vorsicht beobachtet. Von Gerste wurde nur beste Ware etwas mehr begehrt. Hafer änderte sich im Preise wenig. Interesse zeigte sich für gute Qualitäten. Für Mehl bestand Kauflust. Das Angebot darin hat sich vermehrt. Futterartikel hatten ruhiges Geschäft.

*** Dortmunder Eisen- und Metallbörse** vom 30. Januar. Der Besuch des gestrigen Trefftages war sehr gut. Auf dem Neueisenmarkt war die Tendenz nach wie vor fest. Die Nachfrage ist noch immer rege. Der Schrottmarkt verkehrte bei geringem Angebot in fester Haltung.

Preisnotierungen für Metalle.

Berlin, 30. Januar 1925.

	Gold-M. für 1 kg
Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolkupfernotiz:	
Elektrolytkupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	141.5J
Notierungen der Kommission des Berliner Börsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99/99 3% loko Gross-Berlin	1.28–1.29
Originalhüttenweichblei, a. Hütte o. loko Gross-Berlin	0.78–0.79
Originalhüttenrohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	0.75–0.76
dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig.	—
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit	.66–0.67
Originalhüttenaluminium 98/99% in gekerb. Blöckch.	2.35–2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.45–2.50
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	5.45–5.55
Zinn, Stratis und Billiton	5.45–5.55
Australzinn	5.45–5.55
Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hambur od. Gross-Berl.	5 30–5.40
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg oder Gross-Berlin	3.40–3.50
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamburg od. Gross-Berl.	1.30–1.32
Silber in Barren 900% fein	95.50–96.50

Bankhaus Droste & Tewes
Telephon Nr. 4433–4439. Telegramm-Adresse: Drostewes
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Essen, 29. Januar. **Kohlenwerte.**

Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	—	5000
Alte Haase	1150	1250
Caroline	2250	2350
Carolus Magnus	5600	5900
Constantin d.Gr.	41000	43000
Deutschland	480	500
Diergardt	5000	5200
Dorsten	—	—
Ewald	51500	54500
Glückh.Friedhff.	300	400
Glückauf Segen	4100	4400
Gottessegen	1450	1600
Graf Bismarck	56000	60000
Graf Schwerin	10700	11200
Heinrich	4100	4300
Helene & Amalie	—	—
Joh.Deimelsberg	—	5200
König Ludwig	42000	44000
Langenbrahm	16750	17750
Mörs	—.—	—.—
Richard I	—.—	—.—
Schürb & Charlb.	--	2000
Trappe	875	975
Trier I-III	8000	9000
Westfalen	4200	4400
Wilh. Mevissen	5500	5900
Kohlen-Aktien		
Adler Kohle	10.50	11.—

Name	Käufer	Verkäufer
Beckerkohle	7.25	7.75
Blankenburg	3.—	3.50
Carl Friedrich	0.65	0.75
Dahlbusch	151.—	153.—
Lothringen	114.—	117.—
Montania	1.20	1.40
Niederrh. Brgw.	7.50	8.—
Ruhrkohle	1.50	2.-
Webco	5.—	5.50
Braunkohlen-Werte		
Bellerhammer	1200	1300
Bernhardshall	—	—
Bruckd.-Nietleb.	6750	7250
Glimmerode	1000	—
Gute Hoffnung	3500	3800
Humboldt	1000	—
Leonhardt	8250	9250
Lucherberg	1200	1350
Michel	8400	9000
Oskarssegen	—	600
Vesta	4900	5250
Zukunft Akt.	45.—	47.—
Verschiedene Werte		
Elsa Zement	5.75	6.50
Mansfeld	5.60	6.--
Mirke Cement	—	—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	7000	7300
Alicenhall	—	—
Asse	2400	2600
Beienrode	775	825
Bergmannsseg.	8750	9250
Bernsd., Burggr. Reichskr. Rich.	800	900
Brnschw. Lüneb.	1375	1500
Burbach	2975	3075
Buttlar	130	150
Carlsfund	2000	2200
Carlshall	—	1100
Desdemona	4000	—
Einigkeit	3100	—
Erichssegen	2750	3000
Felsenf.-Hupst.	2700	2900
Friedrichroda	1700	1750
Fürstenhall	--	—
Gebra	3800	3950
Glückauf b.Sond.	10500	11000
Günthershall	1950	2050
Habighorst	900	1000
Hansa-Silberb.	3200	3400
Heiligenroda	11250	12250
Helmboldshaus	650	700
Heldrungen I		
" II	275	325
Herfa-Neurode	1825	1925
Heringen	2400	2500
Hermann II	500	600
Hildasglück	575	625
Hindenbg.-Köris.	8400	8800
Hohenfels	6700	7000
Hope	4300	4750
Hüpstedt	2600	2700
Hugo	7500	8000
Immenrode	1600	1700
Irmgard	—	—
Johannashall	1400	1600
Kaiseroda	17500	18500
Königshall	8400	8800
Mariaglück	2075	2200
Marie-Luise Max	150	175
Mein. hausen	325	375
Neurode	1825	1925
Neusollstedt	1750	1850

Name	Käufer	Verkäufer
Neustaßfurt	7000	—
Oberhof	800	900
Ransbach	1150	1300
Rastenberg	1475	1600
Reichskrone	750	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn.	775	825
Richard	750	—
Rössing-Barnten	5250	6250
H'burg	--	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	6100	6350
Salzmünde	525	575
Schwarzburg	600	700
Siegfried I	2250	2500
Siegfried Giesen	9400	9900
Thüringen	975	1075
Volkenroda	3800	3950
Walbeck	700	750
Walter	600	725
Wilhelmshall	4200	4800
Wilhelmsh.-Ölsb	475	525
Wintershall	63000	66000
Kali-Aktien.		
Adler	30.50	31.50
Deutsche Kali	34.—	35.—
Friedrichshall	36.—	38.—
Hallesche Kali	30.—	31.—
Hannov. Kali	20.—	22.—
Heldburg-Vorz.	59.—	—.—
Kali-Industrie	73.—	75.—
Krügershall	10.70	11.10
Niedersachsen	7.90	8.30
Ronnenberg	110.—	—.—
Salzdetfurth	29.—	30.—
Steinförde	7.50	8.—
Teutonia	25.—	—.—
Ummendorf	0.75	0.80
Wittekind	7.50	8.25
Erze.		
Henriette	75	—
Sachtleben	9500	10200
Wilhelmine	--	--
Wolfram	3	5

Aktien ohne Börsennotiz.

Name	Käufer	Verkäufer
Aachen. Thermal	1.60	—.—
Ala	0.30	0.40
Allgem. Hochbau	83.50	84.50
Alsberg Gebr.	7.—	7.25
Alberding	0.70	0.80
Bad. Motorlok.	0.07	0.11
Ch.Fbr. Oberkas.	—.—	—.—
Dt.Schiffsred. B.	—.—	—.—
DeutschLastauto	3.—	3.45
Dtsch.Niederl.B.	—.—	—.—
Dortm. Cement	0.10	0.20
" Vulcan	13.75	12.25
D'dorf-Rat. Msh.	8.—	9.50
Deulig-Film	0.09	—.—
Dorstener Eisen	—.—	—.—
Duisb. Bankver.	—.—	—.—
Eisenw. Heerdt	15.—	15.50
EisenwerkKrone	0.57	0.67
Emswerke	0.30	0.35
Enders-Metall	3.-	3.50
Ermag	—.—	—.—
Fahrzf. Düsseld.	0.80	0.85
Gebr. Funke	3.25	3.75
Getreide-Komm.	43.50	44.50
Graf-Maschinen	0.06	0.12
Greifwerke	0.01	0.05
Hansa-Lloyd	1.45	1.65
Harburger Hobel	1.20	—.—

Name	Käufer	Verkäufer
Herminghaus.	2.60	2.8
Houbenwerke	0.90	1.—
Ibau	0.70	0.80
Karaus	0.52	0.62
Karstadt Rud.	4.70	5.—
Köln-Lindenthal	1.40	1.60
Liebhold	1.70	1.90
Löwenstein	0.20	0.30
Langsched. Walz	6.75	7.25
Masch. Wilhelmi	—.—	—.—
Norddtsch.Union	0.07	0.11
Optische Schütz	0.10	0.17
Oese	0.05	0.09
Providentia	1.—	—.—
Remy Neuwied	—.—	—.—
Rhein. Automob.	0.02	—.—
" Linoleum B.	29.—	—.—
Rogler Lack	0.42	0.50
Rh.-W.Schachtb.	2 75	3.—
R.-Westf. Elektr.	56.25	58.—
Schiffsw. H.Koch	0.80	0.90
Schöndorf Gebr.	5.50	6.—
Sichel & Co., Jul.	2.80	3.—
Stock & Kopp	0.03	0.05
Textil.-Ind.Barm	0.50	0.60
Uerding.Waggon	6.—	6.70
Westd.Industrb.	1.10	1.25

Warum lassen Sie sich tagelang vom Husten quälen? Holen Sie sich in der nächsten Apotheke die tausendfach bewährten Sagitta-Husten-Bonbons. 180

Berliner Börsenkurse

Berlin, 28. Januar 1925.

Industrieaktien.

Name	heutig	vorig.
Aachener Leder	4.37	4.37
" Spinn.	0.—	—.40
Accumulator. Ha	67.75	66 75
Adler Portlandz.	15.25	15.25
AdlerhüttenGlas	23.25	23.50
Adler & Oppenh.	59.—	60.25
Adlerwerke	4.—	3.90
A.-G. für Anilin	27.12	26.50
" Benausführ.	0.95	0.97
" für Verkehr	114.0	110.9
Alexanderwerk	5.25	6.54
Allg. Elektr.-Ges	13.20	13.—
" V.-Akt.	5.20	5.—
" Häuserbau	4.20	4.20
Alsen Zement	151.10	149.75
Amme Giesecke	5.20	5.37
Ammendorf. Pap	7.40	7.25
AngloCon.Guano	145.25	144.—
Anh. Kohlen-Akt	36.75	36.—
Ankerwk. Hgstb.	58.—	54.—
Annebg.Steingut	23.50	23.—
Annen.Gussstahl	13.10	13.30
Aplerbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	36.37	33.60
Augs.-Nürnb. M.	41.90	38.50
Bad. Anil.Sod.-W	33.87	33.—
Balke Maschin.	0.—	5.87
Baroper Walzw.	36.50	36.—
Basalt-Akt.-Ges.	18.—	17.70
Bast & Co.	7.75	7.62
Bay. Spiegelglas	6.—	6.—
Bedburg Wollind	11.12	11.50
Bemberg J. P.	45.—	42.—
Bendix Holzbea.	5.50	5.30
Berg C. Eveking	43.60	42.25
Berger J. Tiefb.	6.62	6.75
Bergmann Elekt.	21.50	21.20
Berl.-Anh.Ma ch	5.60	5.50
Berl.GubenHutf.	34.50	34.—
" Holzkp mt.	13.75	13.75
Berl. Masch. Bau	20.40	19.87
Berth. Messing	12.75	12.12
BerzeliusBergw.	8.80	8.80
Beton-u.Monierb	2.50	2.50
Bielef.Mech .Web	40.—	42.—
BingMet.,Nürnb.	4.23	4.50
Bochum. Gussst.	100.0	98.75
Böddingh., Reim.	1.80	1.70
Böhler & Co. G.	27.50	27.10
Bösperde Walz.	6.25	6.25

Name	heutig	vorig.
Braunk. u. Brik.	65.75	68.50
Braunsch. Kohle	151.7	147.0
Breitenb. Portld.	—.—	—.—
Brem.Besigh.Öl	37.—	38.25
" Linoleum	33.—	32.50
" Vulkan	97.50	97.50
" Wollkämm.	154.—	150.—
Büchner-Werke	7.50	7.50
Buderus Eisen	21.87	21.40
Busch, Lüdensch	6.25	6.12
" Wagg.V.-A.	13.50	13.37
ButzkeMetallind	8.80	8.70
Byk-Guldenwke.	2.50	2.50
Calmon Asbest	1.60	1.60
Capito & Klein	31.50	32.—
CarolineBraunk.	81.50	80.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	139.25	138.90
Chm. Buckau	110.—	108.—
" Griesheim	27.—	26.12
" Grünau	114.25	114.25
" Ind.-Gels.	117.50	116.—
" v. Heyden	4.12	4.—
" Weiler	26.25	25.50
" Albert	48.75	48.50
Chillingworth	3.20	3.30
Concordia	48.50	46.30
" Spinn.	4.20	4.
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	12.50	12.30
DaimlerMotoren	6.40	6.12
Delmenhorst Lin	22.10	21.10
Dessauer Gas	47.20	46.25
D.-Atl. Telegr.	19.—	18.50
D.Babc.&Wilcox	56.50	54.—
Dtsch-Luxemb.	93.25	93.—
Dtsche. Asphalt	7.30	7.12
" Eisenb.Sig	8.50	8.30
" Erdöl	67.50	61.25
" Fenstergl.	1.80	1.80
" Gussstahl	126.—	124.—
" Jute-Spinn	196.—	197.—
" Kabelwerk	0.—	0.—
" Kaliwerke	34.90	33.—
" Msch.-Fab.	10.30	10.—
" Schachtbau	93.75	92.—
" Spiegelgl.	26.80	26.50
" Steinzeug.	15.—	15.—
" Tel. u.Kab.	5.62	5.62
" Wollwaren	7.50	7.60
" Eisen	6.90	6.75
Dippe Maschinen	1.40	1.50

Name	heutig	vorig.
Donnersmarkh.	137.75	135.—
Dörfler Oskar	1.62	1.62
Dresdner Gard.	1.60	8.50
Dürener Metallw	127.75	125.25
Dürkopp Werke	18.25	18.50
Düsseld. Eis.-B.	7.75	8.—
" Eisen	22.75	22.50
" Kammgarn.	53.—	55.—
" Masch.	75.25	76.—
Dyckerh. & Wid.	5.10	5.—
Dynamit Nobel	13.80	13.12
Eckert Maschin.	161.75	10.10
Egestorff Salw.	11.50	11.50
Eintracht Kohle	92.—	89.75
Eiseng. Velbert	9.—	9.—
Eisenmatthes	1.50	1.50
Eisenwerk Kraft	26.10	26.50
Elberfeld. Farb.	28.80	27.37
" Kupfer	0.65	0.60
Elektra,Dresden	1.70	1.60
Elektr.Lieferung	112.50	109.75
Elekt. Lichtu.Kr.	9.10	8.80
Elitewerke	2.—	2.—
Els.-Bad. Wolle	9.80	9.50
Enziger-Werke	11.75	11.75
Erdmannsd. Sp.	28.75	28.50
Erlang. Baumw.	—.—	130.—
Ernemann-Werk	4.37	4.25
Eschweiler Berw	150.—	150.—
Essener Steink.	100.—	96.50
Exzelsior Fahrr.	12.—	11.75
Faber Bleistift	17.58	17.60
Fafnirwerk	5.50	5.30
Fein-Jute-Spinn.	14.75	19.50
Feldmühle Pap.	91.—	91.25
Felten & Guill.	47.50	46.50
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	33.50	32.—
Flöth.Maschinen	6.75	7.—
Fraustädt. Zuck.	17.—	17.90
Freund Masch.	14.75	14.90
Friedrichsh. Kali	36.75	36.50
Froebeln Zucker	90.90	91.—
Fuchs Waggon	1.60	1.60
Gaggenauer	7.75	7.60
Ganz Ludwig	0.15	0.15
Gebhard & Co.	10.20	9.75
" & König	50.25	52.—
GelsweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	101.90	105.—
" Gussst.	36.50	36.60
Genschow & Co.	43.50	43.—
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	15.62	15.50
Gerresheim.Glas	76.50	74.25
Ges. f.elektr.Unt.	147.12	146.50
Gildemeister&C.	79.75	79.75
Girmes Johs.&C.	15.25	15.50

Name	heutig	vorig.
Gladbacher Text	3.80	3.75
" Woll	18.—	18.50
Gladenbeck H.	1.30	1.30
Glauziger Zuck.	26.—	25.75
Glockenstahl	84.75	82.50
Goedhart Gebr.	12.75	•12.60
Goldschmidt Th.	25.60	24.12
Görlitzer Wagg.	5.40	5.25
Gothaer Waggon	4.80	4.60
Grevenbr. Masch	9.—	8.80
Gritzner Masch.	42.50	41.—
Grün & Bilfinger	22.87	20.25
Gruschwitz Text	10.25	9.80
Gutmannh. Mas.	7.—	6.90
Haberm. & Guck.	9.60	3.62
Hackethal Draht	3.90	3.80
HallescheMasch.	13.50	13.20
Hamb.Elektr.-W.	9.30	9.20
Hammersen F.H.	20.37	20.37
Hannov. Masch.	76.—	78.—
" Waggon	9.60	9.20
Hansa-Lloyd	1.62	1.62
Harb.Gummi Ph.	2.75	2.62
Harkort Bergw.	3.70	4.—
" Brückb.	22.25	22.25
Harp. Bergbau	159.75	155.60
HartmannMasch	7.—	7.—
Heckmann C.	110.—	111.—
Hedwigshütte	23.12	23.90
Hein, Lehm&Co.	10.—	10.—
Held & Franke	0.87	0.87
Hemmoor. Zem.	83.—	83.25
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	14.30	14.25
Hille	2.20	2.20
Hilpert Masch.	6.—	6.12
Hindrichs Auffer	10.—	10.—
Hirsch, Kupfer	22.20	22.—
Höchster Farbw.	28.50	27.50
Hoesch Stahlw.	118.25	112.75
Hoffm. Stärke	5.50	5.30
Hohenlohe-Werk	33.60	33.25
Holzmann Phil.	6.12	5.90
Horch & Co.	16.90	16.—
Hotelbetr.-Ges.	95.—	93.—
Howaldswerke	29.87	28.50
Höxt-Gedelheim	27.75	27.25
Hubert-Braunk.	58.—	58.75
HumboldtMasch.	27.90	27.90
Humboldtmühle	1.40	—.—
Hupfeld Ludwig	8.10	8.10
Hutschenreut. C.	7.75	7.50
Hüttenw. Kayser	43.50	43.50
Ilse Bergbau	30.37	29.90
Industrie Bau	3.37	3.12
Jeserich A.	3.37	3.12
John Schrn.	8.25	8.25
Junghaus Gebr.	13.25	—.—
Jüdel Max	7.40	7.25
Jülich Zucker	14.75	13.50

Name	heutig	vorig.
Kahla Porzellan	11.60	11.90
Kahlbaum O.A.F.	33.80	33.70
Kaiserkeller	78.—	78.—
Kaliw. Aschersl.	18.—	17.37
Kalker Maschin.	50.—	—.—
Kammerich -Wk.	50.—	50.-
Kapler Maschin.	5.40	5.37
Karlsruh.Masch.	4.25	4.12
Kasseler Feders	12.—	11.60
Kattowitzer Bg.	39.50	35.25
Kellner, Walter	—.50	—.55
KeulaEisenhütte	13.—	13.—
Kirchner	35.50	34.50
Klauser Spinn.	18.50	18.25
Klöcknerwerke	70.62	69.50
Köhlmann Stärk.	30.25	30.50
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	122.25	117.25
" -Rottweiler	14.80	14.30
Köln.Gas u. Elek.	4.10	4.—
Kölsch Walzeng.	31.—	31.—
König Wilhelm	205.—	206.—
Königszelt	20.10	20.10
Kontinental As.	—.—	6.20
Kont. Wass.	40.12	41.—
Körbisdorf. Zuck	125.—	121.—
Körting Gebr.	88.—	88.75
Körtings Elektr.	92.50	92.—
Kostheim Cellul.	5.60	6.10
Kötitzt	4.37	3.—
Krauß & Co.	4.80	·537
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	9.10	9.10
KronprinzMetall	24.75	24.62
Küppersbusch	50.—	49.—
Lahmeyer	14.30	14.30
Laurahütte	9.—	8.37
Leonh. Braunk.	—.—	37.50
Leopoldgrube	14.30	14.30
Lindes Eismasch	11.50	11.20
Lindström Carl	27.50	26.—
Lingner Werke	24.—	24.—
Lingel Schuhf.	2.25	2.25
Linke Hofmann	14.20	14.50
Loewe Ludwig	180.50	180.—
Lorenz C.	7.—	6.40
Luckau & Steff.	4.—	4.—
Lüdensch.Metall	4.75	4.60
Lüneburg.Wachs	117.—	—.—
Luther Masch.	5.20	5.37
Magd. Allg. Gas	6.50	6.10
" Bergwerk	127.25	126.90
Magdeb. Mühl.	6.—	5.90
Magirus C. D.	4.40	4.30
Malmedie & Co.	19.50	19.25
Mannesm.-Röhr.	74.87	72.27
Mansfeld. Bergb.	5.87	5.87
Mariekons.Berg.	62.—	58.—
Marienh.Kotzen.	9.40	9.12
Mark Portland	—.—	—.—
Masch u. Kranb.	4.50	4.30

Name	heutig	vorig.
Maschin. Baum	30.—	30.12
" Buckau	12.50	12.40
" Kappel	39.—	37.50
Maximiliansau	13.—	13.10
Mech.Web. Lind.	9.50	9.10
" " Sorau	19.—	19.—
" " Zittau	9.75	9.60
Meguin Butzb.	10.75	10.80
Mayer Dr.	0.82	0.77
Meyer Kaufm.	15.20	15.—
Miag	1.80	1.80
Mimosa	5.50	5.60
Mix & Genest	36.—	97.75
Motoren Deutz	25.50	25.—
Mühle Rüningen	97.50	95.50
Mülheim. Bergw.	103.50	104.75
Müller Speisefett	2.50	2.50
National Autom.	4.70	4.90
Neckarsul. Fahr.	9.40	9.25
Neptun-Schiff	0.60	—.60
Nitritfabrik	5.75	5.60
Nordd. Gummi	0.37	0.35
" Wollkäm.	71.25	71.—
Nordd. Steingut	63.25	63.—
Nürnb. Herkom.	6.50	6.40
Oberschl.Eis.-Id.	14.50	14.50
" Kokswerke	55.62	53.62
Oecking Stahlw.	52.—	49.—
Ohles Erben	90.25	91.90
OppelnerZement	—.—	18.50
Orenst. & Kopp.	24.25	23.—
Osnabr. Kupfer	11.90	12.25
Ottenser Eisen	3.30	3.50
Panzer	15.62	15.10
Phoenix Bergb.	70.75	68.50
" Braunkohlen	50.50	50.60
Pintsch Julius	65.25	65.75
PlauenerSpitzen	4.75	4.90
" Tüll	5.25	5.30
Pöge Elektr.	1.50	1.60
Pöge V. 2.	1.20	—.—
Polyphonwerke	102.50	100.50
Pongs Spinnerei	3.75	3.75
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	144.—	141.—
Rasquin Farbw.	8.75	8.75
RathgeberWagg.	8.75	8.62
Rauchw. Walter	110.—	113.70
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	10.50	10.50
ReisholzPapierf.	17.80	17.90
Rhein. Braunk.	58.—	55.75
" Cham.	112.—	122.—
" Elektrizität	8.75	8.70
" Gerbstoff	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	12.70	12.75
" Möbelst.	2.25	2.25

Name	heutig	vorig.
Rhein.Nassau Bg	70.—	64.75
" Spiegelgl.	46.—	46.—
" Stahlwk.	64.75	65.—
" W.Kalkw.	55.—	51.50
Rh.-W. Elektr.	56.50	56.—
" " Sprengst.	10.87	10.80
" " Zement	51.75	53.50
Rhenania	6.60	6.32
Rheydt Elektro.	6.60	6.50
Riedel J. D.	4.50	—.—
Riehm S. &Söhne	1.12	1.12
Roddergrube	146.—	146.—
Rombach. Hütte	35.75	34.50
Rosenthal. Porz.	46.30	46.50
Rositzer Braunk.	25.50	26.25
" Zucker	47.—	47.—
Rückforth Sprit	0.80	0.75
Rütgerswerke	20.75	20.—
Sachsenwerk	2.90	2.50
Sächs.-Thür. Ptl.	15.50	16.—
" Waggon	5.12	5.—
" Webstuhl	19.—	18.80
SalzdetfurthKali	29.60	28.62
Sarotti Schokol.	2.30	2.25
SauerbreyMasch	3.75	3.75
Scheidemandel	21.75	21.60
Schering Chem.	40.—	45.—
Ernst Schiess	54.—	56.—
Schles. Cellulose	8.-	8.—
" Leinen-Kr.	8.70	8.70
Schls.Portl.Cem.	21.—	21.—
Schlossf. Schulte	29.50	29.50
Schneider Hugo	7.20	7.—
Schöller Eitorf	110.—	115.—
Schöndorff Gebr.	6.10	6.25
Schönwald Porz.	16.80	16.50
Schött Hermann	37.10	37.40
Schubert & Salz.	157.50	156.50
Schuckert & Co.	76.50	78.90
Schwelmer Eisen	134.—	134.–
Seck Mühlenbau	5.25	5.37
Seebeck Schiff	17.—	16.75
Segall Strumpfw.	1.40	1.40
Siegen Sol. Guss	3.—	3.—
Siemens Elek. B.	8.50	8.10
" Glas	28.50	28.—
" & Halske	90.—	87.—
Sinner A.-G.	12.—	12.—
Sonderm. & Stier	—.—	—.35
Spinn. Renn.	46.—	48.—
Stadtberg. Hütte	16.50	16.—
Stahl & Nölke	19.50	—.—
Stassfurt, chem.	32.—	31.30
Stett. Cham.Didi.	34.50	35.—
" Vulkan	18.50	18.75
Stinnes	53.50	51.25
Stodieck & Co.	86.50	86.—
StöhrKammgarn	63.—	60.50
Stöwer Nähmas.	23.75	23.—
Stolberger Zink	52.75	52.75
Tack & Co.	3.60	3.60
Tafelglas	5.75	5.60
TecklenborgSch.	26.20	26.25

Name	heutig	vorig.
Teichgräber	1.70	1.70
Telephon Berlin	5.75	5.62
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	40.50	42.—
Thörl'sOelfabrik	7.70	7.70
Tietz Leonhard	8.12	7.50
Tittel & Krüger	—.—	49.60
Triptis	8.37	8.40
Triton-Werke	4.—	4.—
Tuchfab. Aachen	5.60	5.50
Tüllfabrik Flöha	31.90	30.—
Union, Bauges.	1.90	1.90
" Stett.chem.	24.—	24.90
" Werkzeug	9.25	9.25
" Gießerei	8.75	8.75
Varziner Papier	6.50	6.60
Ver.Berl.Frkf.G.	3.20	3.20
Ver.ch.Charlott.	17.40	17.—
" Dt. Nickelw.	40.—	40.—
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	—.—	—.—
" Glanzst. Elb.	103.-	99.—
" Kohlen A.-G.	38.50	40.—
" Metall Halle	21.60	21.70
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	10.25	10.37
" Thür. Metall	20.12	19.50
" Zepp & Wiss.	175.—	175.—
Viktoriawerke	4.40	4.30
Vogel, Telg-Dr.	4.—	3.80
Vogtländ.Masch.	4.50	4.60
Vorwärts-Sp. B.	36.—	33.—
Vorwohler Pl.-C.	34.—	34.—
Wanderer-Werk	14.90	14.90
Warsteiner Gr.	7.50	7.50
Wasserw. Gelsk.	67.25	65.—
Wegelin A., Rußl.	3.90	4.—
" & Hübn.	9.87	9.90
Wernsh. Kammg.	9.50	9.30
Wersch. Weißh.	198.—	195.—
Weser A.-G.	9.50	9.75
Wessel, Ludwig	8.40	8.40
Westeregeln	23.75	22.12
WesteregelnV.Z.	20.50	20.—
Westfal.Dinnend	7.62	7.50
Westf. Draht, H.	68.—	66.75
" Eisen u.Draht	24.25	23.75
" Kupfer	8.50	8.50
Wickinger Zem.	60.—	56.50
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	26.75	26.87
Wilke Dampf	13.—	13.—
Wißner H. Met.	13.40	12.80
Wittener Gußst.	47.25	50.—
Wittkop, Tiefbau	12.90	12.90
Wolf R.	7.75	7.75
Zeitzer Maschin.	51.50	53.75
Zellstoff-Verein	75.—	75.—
" Waldhof	14.50	14.12
" Zimmerm.-Werk	1.90	1.90

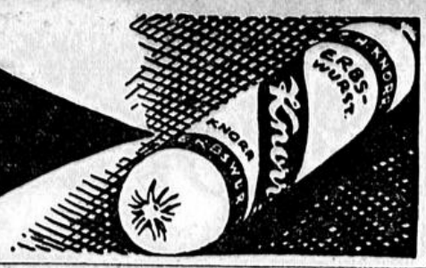
Deutsche Staatsanleihen.

Name	heutig	vorig.
5% Deut.Reichsanl	0.745	0.705
4% " "	0.990	0.880
3½% " "	0.960	0.900
3% " "	1.450	1.300
Deutsch. Sparp.-A.	0.530	0.500
4% Pr. kons. Anl.	1.195	1.150
3½% " " "	1.180	1.035
3% " " "	1.095	1.550
Eisenbahnaktien.		
Schantungbahn	4.25	4.30
Südd. Eisenbahn	103.5	103.0
Schiffahrts- und Kolonialwerte.		
Deutsch-Austral.	32.75	32.—
Hamburg-Amerika	33.75	30.62
" -Südamer	52.75	51.—
Hansa Dampfschiff	14.-	14.—
Norddeuts. Lloyd	4.10	4.—
Otavi-Minen	28.—	28.10
Bankaktien.		
Bank elektr.Werte	7.75	7.62
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.75	1.70
" Kreditbk.	0.25	0.21
Berl. Handels-Ges.	172.5	170.0
Comm.- u. Privatb.	6.75	6.60
Darmstädter u. National-Bank	14.10	14.—
Deutsche Bank	13.40	13.25
Diskonto-Comm.	19.10	18.90
Dresdner Bank	9.40	9.37
Ess. Credit-Anst.	2.20	2.12
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	2.—	1.90
Osnabrücker Bank	1.60	1.60
Ostbank f. Handel	1.—	1.—
Pr. Boden-Creditb.	8.37	8.25
Pr. Centr.-Bod.-Cr	9.—	9.—
Pr. Pfandbr.-Bank	4.—	4.10
Reichsbank	81.37	80.—
Rh.-Westf.-Bod.-C.	10.50	9.90
Wstd. Bod.-Cr.-A.	8.50	8.80
Brauereiaktien.		
Bochum. Viktoria	19.40	19.40
Dortmund. Aktien	41.—	39.50
Dortm. Ritterbr.	37.—	37.25
Dortmund. Union	95.—	90.—
Engelhardt-Brau.	42.—	42.50
Glückauf Gelsenk.	44.—	45.25
Isenbeck	—.—	—.—
Müser Langendr.	82.—	80.50
Schlegel Scharpen.	23.—	23.—
Wicküler-Küpper	80.—	80.—

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster.
Eigene Vertretung an der Berliner Börse.

Knorr

Erbswurst
ergiebig und wohlschmeckend



Der Name Knorr bürgt für vorzügliche Qualität! 21 2725

Ziehung 12. Februar.

Geld-Lotterie

zum Besten der Auslands-Deutschen

5633 Gewinne
in bar ohne Abzug Mk.

Hauptgew. **150000** **50000** **20000**

Lose à Mk. 3.— AE1a

Porto und Liste 35 Pfg. extra, vers. auch unter Nachnahme

M. Mündheim Nachf., Bankhaus
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1.

Diese Lotterie ist für **ganz Preußen** genehmigt!

BECHSTEIN-PIANOS
BECHSTEIN-FLUGEL
JBACH-PIANOS
JBACH-FLUGEL
GROTRIAN-STEINWEG-PIANOS
GROTRIAN-STEINWEG-FLUGEL

PIANOHAUS J. MARKS

BOCHUM, KAISER WILHELM-STRASSE, FERNSPRECHER 575.

MARKS

Zahlungserleichterung bereitwilligst.

Auf

Kredit

liefert an jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!

Herm. Liebau

Obere Marktstr. 38a, I. Etage,
Bochum.

Bochumer Konservatorium und Orchester-Schule.

Leitung: Kgl. Musikdirektor Arno Schütze, Kanalstraße 27. Fernsprecher 484.

Ausbildung in allen Fächern für Anfänger und Fortgeschrittene bis zur künstler. Reife. Musiklehrer-Seminar. Gesang: Frau Dr. Thiemann. — Violinausbildungsklasse: Konzertmeister H. Treichler. — Violin-Cello: H. Grumbt vom städt. Orchester. Fr. Frische, Violine, Klavier und theoretische Fächer. — Heinz Holthuysen, Deklamation.

Neuanmeldungen jederzeit.
Bürostunden von 9—1 und 3—7 Uhr. (LB4

Herren-Anzüge
Jünglings- und Kinder-Anzüge
Konfirmanden-Anzüge

Solideste Qualitäten, mod. Ausführung, überaus reiche Auswahl!

Regen-Mäntel
Hosen

LL32

Die Preise sind für gute Waren durch Ersparnis riesiger Unkosten **auffallend billig!**

Modernes großes Etagen-Spezial-Geschäft

Herm. Lewin

Bochum, Friedrichstr. 3, 1 Treppe hoch
Kein Laden! Keine Schaufenster!

Rhein.-Westf. Boden-Credit-Bank, Köln

Anträge auf erststellige Hypotheken-Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen nimmt entgegen

AUG. HAARKAMP
Ottostraße 31 **Fernruf 447**

Herde

auf Abzahlung
bei
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a
I. Etage. (LT3b)

Schmerz lab nach
Restlose Hühneraugen u. Hornhaut Vertilgung
Präparat Le Ma Ra D.R.G.M. 261356
Kein Messer + Kein Blut
Kein Schmerz + Kein Verband
Kein Pflaster + Kein Verschieben
Kein Pinsel + Kein Stift
Keine Salbe
Viele Anerkennungen
Alleinverkauf bei:
NUR 50 NUR

Frost-weg!
Universalmittel gegen alle
Frostleiden
Präparat Le Ma Ra D.R.G.M. 261356
Ärztlich empfohlen.
Viele Anerkennungen.
NUR 50 NUR
Alleinverkauf bei:
Stadtdrogerie B. Altmikus, Bochum, Bongardstr. 2R53

An alle Asthmaleidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten!

Das von Ihnen gesandte Heilmittel gegen Asthma und Lungenleiden hat mir geholfen. Fühle mich wie neugeboren. P. L. in P. — Ihr gesandter Lungenbalsam ist sehr vorteilhaft und soll bei keinem Lungenkranken fehlen. Ich erzielte wunderbaren Erfolg damit. J. F. i. C. — Ihr Nymphosan-Sirup hat meiner Frau und mir bei hartem Luftröhrenkatarrh gute Dienste getan. Nach nur einmaligem Gebrauch war der quälende Husten verschwunden und die Verschleimung beseitigt. Dieser überraschende Erfolg hat mich veranlaßt, das Mittel meinen Bekannten warm zu empfehlen. K. R. Sch. in N.

So und ähnlich lauten die fasttäglich bei uns eingehenden Dankschreiben. Best.: Bals. Myr. cps 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd liqu. aa. 5%, Extr. Malt. 24%, Sacch. 16% f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.—. Zu haben in der Einhorn-Apotheke. 1 321

Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 L.**

Dürkopp Personen- und Lieferwagen

Phaetons & Limousinen

/30 PS. 4-Zyl. 12/45 PS. 6-Zyl.

1 to.-Kastenwagen, 1½—2 to.-Lieferwagen

sofort ab Lager lieferbar zu erleichterten Zahlungsbedingungen. a5758)

Franz Hubert,
General-Vertreter der Dürkoppwerke A.-G.,
Essen-Ruhr,
Huttropstraße 8. Telephon 10930.

WEIL

bei mir hohe Ladenmiete u. Personalspesen fortfallen,

DESHALB
verkaufe ich LF33
Damen- u. Herren-Fahrräder

äußerst preiswert!

Frank's Fahrrad-Etagen-Geschäft
Obere Marktstr. 31, I. Etage.

Teilzahlung gestattet!
Nach Leistung der 1. Anzahlung **erhalten Sie das Fahrrad sofort mit**

Moderne, gut verarbeitete
Schlafzimmer
Küchen
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Herde, Sofas,
Federbetten u.s.w.

liefert nach wie vor auf bequeme Teilzahlung das altbekannte

Möbelhaus LR32

J. Rath,

Bochum, nur Brückstr. 51

Auf Straße u. Haus-Nr. achten.

Infolge Erweiterung meines Geschäfts-Lokales habe ich jetzt auch mein Lager in

Stand-Uhren

und

Tisch-Uhren

bedeutend vergrößert. Kommen Sie und sehen Sie sich ohne Kaufzwang mein reichhaltiges Lager an.

Zahlungserleichterung gestattet- LP22

Max Pander

Hernerstr. 9, Tel. 1086

---

1. müssen Sie unbedingt wissen:

Wir liefern Ihnen auf ganz bequeme
Teilzahlung mit kleiner Anzahlung:

Herren- Anzüge, Paletots, Ulster, Gummi-Mäntel, Manchester-Anzüge, Hosen, Arbeiterbekleidung

Damen- Mäntel, Kleider, Röcke, Blusen, Gummi-Mäntel, Wäsche.

Schuhwaren, Manufakturwaren
Kleider- und Anzugstoffe, Bettwäsche.

Besuchen Sie uns, Sie werden unbedingt zufrieden sein.

H. Richarz, G. m. b. H.

Rottstraße 26, gegenüber dem Union-Palast.

Bekanntmachung!

Dem werten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich an der **Ecke Herner- u. Vidumestr.** ein zweites **Fahrradgeschäft** neu eröffnet habe. Es soll nach wie vor mein Bestreben sein, meine Kundschaft reell zu bedienen und in jeder Hinsicht entgegen zu kommen. Ich bitte daher um geneigten Zuspruch

Zur Geschäftseröffnung
gebe ich vom 1. bis 15. Februar auf sämtliche Waren bei Barzahlung
10% Rabatt.

Bequeme Zahlungserleichterung.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Fahrradhaus
Wilhelm Burgdorf,
Bochum, Ecke Herner- und Vidumestraße und Hernerstraße 117.

90435



Strumpfhaus Mühlhause,
Bongardstraße 9, gegenüber Tonhalle

Glasmalerei

Kunstverglasung
Fensterglas
Ornamentglas
ständiges Lager
in
Spiegel
Reparaturen jeder Art

E. Engels Bochum
Thomasstraße 6 zwischen Brück- u. Kanalstraße. Tel. 1179. LL25

Karnevals-Artikel

Mützen	von	5 ₰ an
Pritschen	Stck.	10 ₰
Fächer	„	20 „
Polonaisenstäbe	„	20 „
Luftschlangen	kolle	15 „
Confetti	Düte	10 „

Sonstige Scherz-Artikel in großer Auswahl vorrätig.

Wirte und Vereine erhalten 10% Rabatt.

Buchhdlg. H. Zadick,
Gr. Beckstraße 26.

Gegen Erkrankung der Grippe
schützen Sie sich am besten durch

Influakon

Generaldepot für Bochum u. Umgebung: **Neue Apotheke,** Friedrichstr. 29. Verlangen Sie die kostenlose Broschüre: **„Die rationelle Heilweise der Homoia".** Homoia, Pharmaz. Fabr., Karlsruhe i. B.

Goeben eingetroffen:

Eier

billiger
garantiert frisch zum Ganzkochen, Trinken, mittelgroße
10 St. nur 1.- Mk.
Keine Kalkeier, elektrisch durchleuchtet!

Seelmanns Spezial-Geschäft
König- u. Rottstr.-Ecke

Nur beim Fachmann
kaufen Sie gut, reell und billig
Leder-, Plüsch- und Gobelin- Sofas
Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas, Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. **Bettstellen** in großer Auswahl, sowie sämtliches AT28

Polster-Material

für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnürfaden, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w. Auf sämtl. Sachen **Zahlungserleichterung!**

Polsterei A. Thiel
Bochum. Humboldtstr. 52.

---

2 Wagenpferde

wegen Anschaffung eines Autos zu verkaufen. Besichtigung 8—8½ Uhr vorm.
Block & Dodt, Bochum,
Albertstraße 16, Tel. 139 und 1120.

Für
3 u. 5 Mark
Anzahlung liefert
Herrenschuhe

Herm. Liebau,
Obere Marktstr. 38a, I. Etg.
LT3a

Leinöl

Sämtliche Farben u. Lacke
stets zum billigsten Tagespreise.

Lackfarbe LB29
½ kg Büchse 1,200 Bill. Mark.

C. Bohlmann Kortumstr. 4.

Hausbesitzer

kaufen günstig sämtliche Installationsgegenstände und elektr. Artikel bei
Hugo Schürmann, Buddenbergstraße 10
Telephon 2912.
Hauptgeschäft: Hugo Schürmann, Elberfeld — Zweiggeschäft: Jos. Honnete & Co., Essen.

Wirte

decken ihren Bedarf günstig in sämtlichen Bierarmaturen sowie Zinnrohren, Reduzierventilen, Schenkhähnen, Börtelverschraubungen Cromerkörper, Leder Gummiringe, Spülowit etc. Büfett- und Schenksäulen auf Bestellung bei

Hugo Schürmann, Buddenbergstr. 10
Telephon 2922.
Hauptgeschäft: Hugo Schürmann, Elberfeld. Zweiggeschäft: Jos. Honnete & Co., Essen.

Ein Posten
Strickwaren
50% unterm Fakturawert
bestehend aus:
Strickjacken, Windjacken, Kinder-Mäntelchen u. Mützen bis 6 Jahre, Knaben-Rodel-Garnituren, Schals u. Mützen, Herren-Stutzen etc.

M. Jaeger,
Fürstenstraße 1 III. r. direkt am Stadttheater.



Umsonst

haben Sie **1 Ltr. Cherry-Brandy** oder 1 Ltr. und mehr von jedem anderen Likör, Rum-, Arrak- od. Weinbrand-Verschnitt, u. zwar erstklassig, wenn Sie sich 2½ Liter Likör aus

Dr. Mellinghoff's Essenz

durch einfaches Mischen von Spiritus, Wasser, Zucker und Essenz **selbst bereiten.** Anleitung dazu durch das neue ausführliche Rezeptbüchlein (nur mit nebenstehendem Bild) umsonst von der altbekannten Essenzenfabrik

Dr. Mellinghoff & Co., Bückeburg

oder deren Verkaufsstellen, Drogerien und Apotheken.

Wörishofener Lungenkalksaft

zur Kräftigung der Lunge und Luftwege.

Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus Bochum Viktoriastr. 3

Stärkende, zarte sorgsame Ernährung schützt die Zeichen des Alters auf lange Zeit hinaus, sie macht die Augen glänzender, die Hand frischer und die Wangen straffer. Die Kenner eines guten Essens erscheinen stets jünger als Dilettanten. Die Duetten zehn Jahre Brillat-Savarin um 1800)

Die Freunde einer guten Küche, die Freunde sorgsam-ausgewählter und gut gepflegter Weine wissen das, deshalb bevorzugen Sie das „Weinhaus Sievers".

Piesporter Goldtröpfchen
Liebfrauenmilch Stiftswein / Liebfrauenmilch
Trarbacher Schloßberg / Trarbacher Schloß
Nierstein
Bordeaux
Pommard
Chateau
Duro Portwein

WEINHAUS SIEVERS

FERNRUF 3981

BOCHUM, ROTT- U. FRIEDRICHSTR.-ECKE

Ehrenfelder Lichtspiele

im Jugendheim, Melnolpusstr. (in der Nähe des Stadttheaters)

Ab Samstag, den 31. Januar zeigen wir den reizenden Film:

Hanneles Himmelfahrt

nach Gerhardt Hauptmann (5 Akte).

Ferner das drollige Lustspiel

Pömperly's Kampf mit dem Schneeschuh

(4 Akte)

Dazu in den Abendvorstellungen: das 5aktige Drama mit Olaf Fönss.

Wenn sich das Leben rächt

Aufführungszeiten: Samstag 5 und 8 Uhr; Sonntag 3½ und 8½ Uhr; Montag 5 und 8 Uhr.

Im

„Bochumer Hof"

Heute Samstag ab 7 Uhr

Karnevalistische

Abend-Unterhaltung

unter Mitwirkung des bekannten Stimmungssängers **Paul Richter** am Klavier.

Sonntag ab 5 Uhr

Das letzte

große Bockbierfest

mit heiteren Vorträgen.

Ununterbrochen warme Küche in bekannter Güte zu mäßigen Preisen. LB27

Vereinigte

StadttheateR

Bochum – Duisburg

Samstag, 31. Jan. 7.45–9.45. B. 18.
Der Dämon.
Hierauf:
Die Josephslegende.
Sonntag, 1. Febr. 7–10.30.
Außer Vormiete.
Maria Stuart.
Montag, 2. Febr. 8–10.30. A. 17.
Wer weint um Zuckenack.
Dienstag, 3. Febr. 7–10.45.
Außer Vormiete:
Tannhäuser.
Mittwoch, 4. Febr. 7.15–10.30. C. 19.
Zar und Zimmermann.
Donnerst., 5. Febr. 7.30–10.15.
Vormiete Wattenscheid Langenbreer, Werne:
Kyritz-Pyritz.
Freitag, 6. Febr.
Geschlossen.
Samstag, 7. Febr. 7.45–10. B. 19.
Hänsel und Gretel.
Sonntag, 8. Febr., 5–11.
Zum ersten Male! A. 18.
Der Ring der Nibelungen.
Dritter Tag:
Die Götterdämmerung.
Montag, 9. Febr. 7.30–10.15. D. 20.
Kyritz-Pyritz.

Restaurant zum „Jägerhof"
Dorstenerstraße 87 — — — Fernruf 3083

Sonntag ab 5 Uhr:

Karnevalistisches Konzert

Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere
Eintritt frei. – Kein Aufschlag.
Es ladet freundl. ein: **Der Wirt Franz Kremer.**

Linie 8 **Unter den Linden** Linie 8

Wiemelhausen bis Apotheke, links ab.
Morgen Sonntag, den 1. Februar, ab 4 Uhr:

Großer Ball.

Erklassige Musik, Bochum-Hamme.
Hierzu werden Damen und Herren freundl. eingeladen. Für Ruhe und Ordnung sowie Speisen und Getränke wird bestens sorgen
C. Bergmann, Wirt. 9038

ROM

einst Mittelpunkt und Herrin der Welt . . . .

MACHT

und Bestechung, Edelmut und Verworfenheit, fanden ihren Ausdruck in einem Menschen,

IN EINEM KAISER

NERO!

Die Darstellung dieses Nero durch Deutschlands größtem Schauspieler

Emil Jannings

in dem gewaltigsten Filmwerk aller Zeiten

QUO VADIS?

führt nunmehr schon in der

2ten Woche

Tausende Besucher

in der

Tonhalle.

4 Uhr 6¼ Uhr 8¼ Uhr

Sonntag vormittag

11¼ Uhr

volkstümliche

QUO VADIS

Vorstellung.

Einheitspreis auf allen Plätzen

80 Pfg.

Karten zu dieser Vorstellung sind bereits ab heute Samstag, an der Kasse zu haben und bitten wir, nach Möglichkeit diesen Vorverkauf zu benutzen.

Restaurant

KARL SCHULZE

Besitzer: Hugo Schulze

Bahnhofstraße 2–4
Fernruf 638

Nach größerem Umbau und Renovierung

heute Eröffnung

Union-Palast, Bochum

Operetten-Theater, Rottstraße.

Sonntag 3½ Uhr Einlaß 3 Uhr:

Die großen Herausforderungs-

Boxkämpfe

10 Runden à 3 Minuten / 6 ozs. Handschuhe.

Seyfried Höntrop, 134 Pfd. — **Otto** Bochum, 130 Pfd.
Schell Elberfeld, 134 Pfd. — **Matzke** Bochum
Herr Gelsenkirchen — **Theis** Bochum
Blaß Hagen — **Hielen** Essen

Eintrittskarten: 1.–, 1.50, 2.50, 4.–, 5.– Mk.
Vorverkauf: Wagner, Hochstr. 1; Grave, Wittenerstr 25; Sporthaus Schubels; Sporthaus Koch und 90550

National - Sporting - Klub Moltkemarkt Nr. 36.

Beginn der neuen Boxkurse 2 Februar 1925.

Münchener Bierfeste

im Bunten Theater der Tonhalle.

Heute Sonnabend zum letzten Mal

Grete Fluß

die ausgezeichnete Kölner Soubrette.

Morgen Sonntag

vollständig neue Einlagen

Willy Niemeier

der beliebte Bochumer Komiker

2 Monarch

die amerikanische Musikalsensation.

Gebrüder Schalk

die lustigen Stimmungsmacher

Paul Richter

der Sänger am Flügel

Bayrische Kapelle

Riva Meier

Sonntag ab 5 Uhr

EINTRITT FREI!

Zirkus-Varieté Herne

im Steffen'schen Saalbau-Theater
Bahnhofstraße 15a
Telefon 1104

Die führende **Varietébühne** Telefon 1104.

Heute Samstag, d. 31. Januar 1925, abends 8 Uhr:
Abschieds-Abend des Januarprogr.
Letztes Auftreten d. **Toleska u. Partner** das unlösb. Rätsel.
Sonntag, 1. Febr.:
2 Vorstellungen.
Erstes Auftreten der Weltsensation
Die Eisenkönigin Katie Sandwina.
Außerdem d. neue Varieteprogramm.
Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Nachmittags ungekürztes Programm.

Ruderverein Bochum e. V.

. . . . . Das

2. Gesellschafts-Fest

findet am **Samstag, den 7. Februar 1925,** in den Räumen des **Parkhauses** zu Bochum statt.

Nur für Mitglieder und eingeführte Gäste.
— Beginn: 7½ Uhr. —

Mitwirkende:

Herr Willi Busch von den verein. Stadttheatern Bochum—Duisburg.
Frl. Gretel Glück
Frl. Gretel Hover
Frl. Lore Lange
Frl. Lea Maffalde - Roles
} vom Ballett der verein. Stadttheat. Bochum-Duisburg
Herr Alfred Plett, Bochum . . Gesangsvorträge
Herr Wilh. Baarz, Bochum, Obermusikmeister a. D. . . . . musikalische Leitung

Es wird an umgehende Einsendung der Anmeldungen erinnert. a5765

Die

Don-Kosaken

im Rheinland.

Düsseld. Nachr.: . . . wehe Sehnsucht, dumpfe Verzweiflung, jähe Wildheit ungebändigter Lebenslust, kindliche Hingabe an das Göttliche. . . die Hörer blieben wie gebannt bis zum Schluß . . . eine Kunst, neben der manches mit Aesthetengeste auftretende Virtuosentum verblassen muß. **Bochumer Anz.:** . . . Man konnte sich nicht satt hören . . . ihre Gesänge klingen unterdess werbend nach. . . . **Düsseldorfer Tagebl.:** . . . über das Konzert selbst noch Lob zu singen, hieße Eulen nach Athen tragen. — Einmaliges Konzert am 5. Februar abends 8 Uhr, im Evgl. Vereinshaus, Mühlenstraße. Karten zu 2.40, 3.60, 4.80, 6.- bei Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstraße 6. a5770

Restaurant „Waldesruh"

— (Südpark) Rechener Busch, Waldstrasse —
Ww. C. Weltkämper, Telefon 1629.

Sonntag nachmittag von 4–6 Uhr:

Kaffeekonzert, ab 6 Uhr: **Tanzkränzchen**

Angenehmer Familienaufenthalt. — Gemütliche Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzüglicher Kaffee mit Bauernstuten; Gute Biere! — ff. Bockbier. LW15
NB. Empfehle meinen Saal für geschlossene Gesellschaften.

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. :: Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Ehrenfelder Bierhaus

Otto- und Kronenstraßen-Ecke.
Inh.: **Hub. Biesenbaum.** 90519

Sonntag, den 1. Februar, von 5 Uhr ab:

Konzert.

Auftreten der **Stimmungs-Kanone**

Doppelbock! Fred Blom Spezial-Ausschank der **Glückauf-Brauerei Gelsenkirchen: Doppelbock!**

Im

Parkettsaal

von

Leo Schneider, Bochum V, Poststraße 12

SONNTAG, den 1. Februar 1925

Kappenfest u. Ball

Musik; **Musikverein Bochum V.**

Hotel Fork

Inh.: **O. Berthold.**

Das gute bürgerl. Restaurant

am Hauptbahnhof.

Mittagstisch. 90505

Ausschank Schlegelbräu.

Vereinszimmer.

Theater-Verein „Harmonie" e. v. Bochum

Sonntag, den 1. Februar
7½ Uhr, evgl. Vereinshaus, Mühlenstraße

Unter der blühenden Linde

Operette in 3 Akten
von Leo Kastner und Ralf Tesmar
Musik von Fr. Gellert

Unter Mitwirkung des Herrn Max Meinecke (früher Operettentheater Bochum)
Regie: P. Preis. Orchesterleitung: Fr. Pöppe.

Restaurant August Kepper

Bochum V.

Sonntag, den 1. Februar cr., ab 4 Uhr:



TANZ

Musik: **Musikverein Bochum V.**

Große und spiegelglatte Tanzfläche. 90523

Restaurant zum Wiesental

Sonntag, den 1. Februar, findet in meinem Saale, Drusenberg- u. Wasserstraßen-Ecke

TANZ

statt. – **Orginal-Jazz-Band!**
Spiegelglatte Tanzfläche, — — — — — Es ladet freundl. ein: **Der Vereinswirt.**
Entree D. 0,50 M. und H. 0,80 M.

Fast neues **Piano,** dunkel Eiche, bester Konstruktion, für 850 Mk., ein wenig gespieltes eichenes **Druckwind-Harmonium** mit Expression für 250 Mk. abzugeben. Auf Wunsch Zahl-Erleichterungen. Piano- u. Musik-Instrum.-Handl. Aug. Jünemann, Bochum, Brückstr. 41. Telephon 3034.

Pianos fabrikneu, mit herrlicher Tonfülle, unter kulanten Bedingungen zu verkaufen Westfälische Piano-Industrie, Hattinger Str. 43.

„Bülow"-Pianos empfohlen von dem berühmt. Virt. Dr. Hans v. Bülow aufs beste bewährt. Fabrikat, auch andere gute Marken auf Lager. (a5153 : Teilzahlungen. : Pianohandlung Kuhnkenn, Höntrop, Bismarckstr. 9. 1. Et., Linie 10, Haltest. „Kirche".

Pianos gutes Fabrikat, liefert preiswert auch gegen Ratenzahlung **Piano-Reuter, Düppelstraße 4.** Verkauf von 4–7 Uhr

---

Cello erstkl. Instrument, preisw. z. verkauf. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Ztg.

Ia. Künstlerlaute mit Bezug u. Noten preiswert abzugeb. Hugo-Schulstr. Nr. 45. 3. Et. r.

Prima Kanarienhahn und Weibchen (beste Futterer) geb. ab. 90562 Roonstr. 28. 3. Et.

Ein. tiefe, flottsing. Kanarienhähne billig zu verkaufen. Hugo-Schulstr. Nr. 21. part. r.

Milchwagen zu verkauf 90425 Querenburg. Grimbergstraße 55.

Wachsam., scharf. Hund zu verk. Brandenburgstraße 10.

3 Kanarienhähne u. 6 Weibch., Zuchtmaterial, bill. z. vk. Elisabethstr. 13 4. St. r.

1 Nähmaschine, gebr., bill. z. vk. Lange, Fürstn-

Noch günstige Gelegenheit

Gute Möbel billig zu kaufen.

Durch besonders vorteilhafte Kaufabschlüsse in hervorragend schönen Modellen in **Schlafzimmern, Küchen, Speisezimmern, Herrenzimmern, Polsterwaren** bin ich in der Lage, meinen Kunden Vorteile zu bieten, die von anderer Seite nicht zu überbieten sind. LS27

Möbelhaus **Joh. Sebastian,** Bochum

Brückstraße 21 Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Lieferung franko. **Brückstraße 21.**

Chemische Fabrik Walther Bosch G. m. b. H., Fernsprecher 19 **Bochum,** Hermannshöhe 20

Staubbindendes Fußbodenöl

Mk. 0,38 pro kg.

Möbel

auf Teilzahlung!

Trumeaux-spiegel Tische | Matratzen Küchen-Büfetts

Bettstellen Kleider-schränke | ohne **1 Pfg.** Anzahlung | Korbmöbel Auszieh-Tische

Eimer-schränke Anrichten | Ledersofas Plüschsofas Stühle usw.

Möbelhaus

M. Tolcziner

Bochum, Obere Marktstraße 38 a.



Wieder-Eröffnung meiner Schuhmacherwerkstatt

Empfehle mich meiner früheren Kundschaft in **Anfertigung erstkl. Maßarbeiten.** Reparaturen gut und preiswert.

Spezialität: **Orthopädische Fußbekleidung.**

Sowie: **Knick-, Senk-, Platt-, Klumpfüße** u. s. w. Ferner jede Art **Beinverkürzung.** Ia. Referenzen. (90461

Al. Göllner, Schuhmachermeister,

Gegr. 1906. — Bochum, Antoniusstraße 20.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche

Winterhüte :: Wollwaren Pelze und Pelzkappen

zu **staunend billigen Preisen!**

— Anzahlung gestattet. — LP3

Etagen-Putzgeschäft **H. Posner**

Kortumstr. 10, I. Etage (im Intimen Theater).



Promenaden-Sportwagen- und Peddigrohrwagen

moderne Formen in größter Auswahl.

Korbwaren-Spezialgeschäft **W. Ruelius**

Telefon 2163 Bochum Hattingerstr. 50

Zahlungserleichterung. L. R. 44

Rolladen, Jalousien, Rollschutzwände,

in Ia. Kiefern oder in verz. Wellblech

Rolladenfabrik Roy

Kanalstraße 43, Telephon 3230.



Erstklassige Klaviere

seit Jahren in ersten Kreisen eingeführt, in allen Preislagen zu günstigen Zahlungsbedingungen liefert an Private.

Schwartmann & Pollmann, Pianofortefabrik Wattenscheid, Hochstraße 55. Telephon 2512.

Komplette

Wohnungs-Einrichtungen

Einzel-Möbel

in reichhaltiger Auswahl.

Carl Abe jr.

Nur Wittenerstraße 12. LA17

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk

G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

Teilzahlung gestattet

Denken Sie auch noch daran

daß Sie

MÖBEL

komplette Schlafzimmer
„ Küchen
„ Speisezimmer
„ Herrenzimmer

sämtliche Einzelmöbel

gut und billig bei der Firma

Rhein.-Westf. Möbelfabrik

Herner Straße 8 Bochum Herner Straße 8

Telephon 1350

kaufen können?

Teilzahlung gestattet

Auf **Teilzahlung**

bietet an:

Mollige Federbetten
Kopfkissen
Bettfedern
Inletts
Reform unterbetten
Steppdecken
Bettwäsche
Damaste
Schlafdecken
Tüllbettdecken
Gardinen
Stores
Madras-Garnituren
Kaffeedecken
Künstler-decken
Läuferstoffe

in nur erstklassig. Qualitäten.

Betten-Vertrieb Levy

Bongardstr. 27 gegenüb. d. Rathaus

Kein Laden!

Verkauf nur **II. Etage.**

LL74

Es lohnt sich zweifellos!

Auf **Teilzahlung**

bietet an:

Elegante Damen-Mäntel
Kinder-Mäntel
Strick-Jacken
Strickwesten
Kleiderstoffe
Kleider-Samt
Hemden
Beinkleider
Wäsche-Garnituren
Reform-Unterröcke
Schürzen
Nessel. Hemdentuche sowie sämtliche **Manufakturwaren** in nur erstklassig. Qualitäten.

Betten-Vertrieb Levy

Bongardstr. 27 gegenüb. d. Rathaus

Kein Laden!

Verkauf nur **II. Etage.**

Steigen Sie zwei Treppen!

Auf **Teilzahlung**

bietet an:

Elegante Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Herren-Hosen
Sport-Anzüge
Mansc hesteranzüge
Gummimäntel
Strickwesten
Oberhemden
Makko-Einsatz
sowie
Normalhemden
Biber-, Sport- u. Grubenhemden
Berufskleidung

in nur erstklassig. Qualitäten.

Bettenvertrieb Levy

Bongardstr. 27 gegenüb. d. Rathaus

Kein Laden!

Verkauf nur **II. Etage.**

Ischias,

Gicht, Rheuma, Neuralgien, Hexensch., Gelenk-, Gesichts-, Genick- und Muskelschmerzen, heilt rasch u. sicher **J. P. Zahn's Medizinische Heilsalbe. Ober-Ingelheim a. Rh.** 1330

Warum rauchen Sie Ringnuckel?



Weil dies der einzigste Rauchtabak ist, der in sämtlichen Preislagen ***nur aus überseeischen Qualitätstabaken*** hergestellt ist.

Weil er ausserordentlich leicht u. bekömmlich ist.

Weil er den empfindlichsten Raucher befriedigt.

Oldenkott Rmb

RDM — Reichsverband Deutscher Makler für Immobilien, Hypotheken und Hypothekenbanken e. V.

Verein Bochumer Immobilien- und Hypotheken-Makler e. V.

BOCHUM.

Wir geben hiermit bekannt, daß nach erfolgtem Anschluß an den Reichsverband Deutscher Makler (R. D. M.) für Immobilien, Hypotheken und Finanzierungen, 3. V., unsere Mitglieder verpflichtet sind, ihre Geschäftspapiere, Inserate u. s. w. mit folgendem Zusatz zu versehen:

Mitglied R. D. M.

Wir bitten Verkäufer und Käufer von Immobilien, Hypothekengeber und Hypothekensucher, sowie sonstige Interessenten unsere Mitglieder, die sich durch obige Bezeichnung ausweisen, besonders bei Aufträgen zu berücksichtigen, da ihnen dadurch die Gewähr geboten wird, gut, reell und fachkundig bedient zu werden.

Der Vorstand.

Bochumer Mitglieder.

Anschel Alfred, in Fa. Ph. Anschel, Kaiser Wilhelmstr. 18, F. 237.
Brunnert Heinrich, Alleestraße 52.
Elschner Martin, Bergstraße 82, F. 2739.
Haarkamp August, Ottostraße 31, F. 447.
Meyer Hermann, Bongardstraße 18, F 3715.
Schepp Peter, Südhellweg 13, F. 1610.
Würzburger Julius, Märkischestraße 18, F. 823. LH65

Glauben Sie den Aerzten!

Diese verordnen das altberühmte Köstritzer Schwarzbier Unterernährten, Lungenkranken, Erschöpften, Blutarmen, Nervösen, allen die einer kräftigen Nahrungszuführung bedürfen, Rekonvaleszenten nach schweren Krankheiten, Magenleidenden, mit chronischer Verdauungsschwäche und vor allem stillenden Müttern. Aber nicht nur für Kranke, sondern auch für Gesunde ist dieses vollwürzige, schmackhafte Bier in bezug auf Nährwert und Bekömmlichkeit ein willkommenes Hausgetränk.

Man erhält das echte Köstritzer Schwarzbier bei Karl Schepp, Flaschenbiervertrieb, Bochum, Mauritiusstr. 17, Fernr. 2491. Im Ausschank: Restaurant Hellweger Hof, Südhellweg 13. Altenbochum: Wilhelm Hochland, Wilhelmstr. 38, Fernr. 3728. Langendreer: H. Zieß, Gasstraße 9, Telephon Amt Witten 1237. Linden: Heinr. Schäfer, Hochstraße 46, Telephon Amt Hattingen 602 und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. LSch65

Radküper Radküper Radküper

Radküper

Bochum
Brückstraße 60
Erstes Spezialgeschäft für

Fahrräder

Opel
D. F. A.
Patria
W. K. C.

Motorräder

Horex
Rover
Orionette
E. M. A.

Zahlungserleichterung

Hauptgeschäft in Düsseldorf

Radküper Radküper Radküper

Vorrätig in allen Kolonialwaren-Geschäften und Drogerien.



Veluna-Werke G. m. b. H., Lünen a. d. Lippe Kaffee-Großrösterei und Getreidekaffee-Fabrik.

DER Veluna-KAFFEE

Vertreter: **Jos. Beule,** Weitmar, Hattingerstr. 2b.

Wer ein Ia **PIANO** Flügel od. Harmonium anschaffen will, wende sich **direkt** an

D. R. P.
Staatsmedaille
Gold. Ausstellungspreise

Lieferung frei Haus
Zahlungserleichterung.

Hof- Piano- u. Flügel-Fabrik

Roth & Junius

Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.
(Filiale: Berlin am Zoo.

NB. In Sonder-Abt. Original-Grammophone mit Künstlerplatten.

Besseres Möbelgeschäft

gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern

erstklassige **Speisezimmer,**
„ **Herrenzimmer,**
„ **Schlafzimmer Küchen**
und alle Einzelmöbel

bei **Zahlungserleichterung**

ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe). Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

